

1) Botanische Ausflüge
Frankfurt (Main)

Taschenbuch

zum

Gebrauche auf botanischen Excursionen

in der Umgegend von Frankfurt a. M.,

enthaltend

eine Aufzählung der wildwachsenden Phanerogamen,
mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen
im Anhang.

von

Georg Fresenius,

Doctor der Medicin und Chirurgie, ausübendem Arzte zu Frankfurt a. M., Lehrer
der Botanik am Senckenbergischen Institute, der Senckenbergischen naturforschenden
Gesellschaft wirklichem, der Königl. Bayrischen botanischen Gesellschaft zu
Regensburg correspondirendem Mitgliede.



Frankfurt am Main,

gedruckt und verlegt bei Heinr. Ludw. Brönnner.

1832.

V o r r e d e .

Die Herausgabe dieses Taschenbuches, glaube ich rechtfertigen zu können einestheils durch das Bedürfniss meiner Zuhörer und zahlreicher Freunde der Pflanzenkunde, welche einen portatifen Leitfaden auf den Excursionen und eine Uebersicht und Characteristik der Pflanzen der Umgegend zu besitzen wünschen, anderntheils durch die mir gewissermassen zur Pflicht gewordene Aufgabe, den Botanikern, welche die hiesige Gegend nicht durch eigene Untersuchung kennen, eine genaue, der Wahrheit gemässe Aufzählung der hier wildwachsenden Arten zu liefern. Wenn man mir entgegnet, dass ja eine neuere Schrift über die hiesige Flora, das Werk des Herrn Becker, vorhanden sey, so muss ich zwar dies zugeben, aber zugleich erwiedern, dass mir eine kritische Sichtung und Auführung des Pflanzenvorrathes unserer Flora um so weniger überflüssig erscheine, als in dem eben erwähnten Werke von Becker manche Pflanze, die der Flora fremd bleiben muss und nur dem Zufall oder der Absicht ihr Daseyn in derselben verdankt, in die Reihe der spontanen Species aufgenommen ist, und als der noch

*

immer rüstig fortarbeitende Verfasser der Flora von Frankfurt, bei der Bearbeitung seines Werkes durch andere Ansichten bestimmt, viele Formen als Arten aufgenommen hat, welche nach richtigerer Beobachtung als solche getilgt werden müssen. Zudem kann dieses Werk wegen seines hohen Preises nicht von Allen benutzt, und auf Excursionen nicht bequem nachgetragen werden.

Auch ich bin durch meine Erfahrung zu der Ueberzeugung gelangt, dass das in der neueren Zeit vorherrschend gewordene Zersplittern und Trennen der zu einem Grundtypus gehörigen Formen, und die dadurch bewirkte Vermehrung der ohnedies schon bedeutenden Namenlast verwirrend und fast erdrückend für den Anfänger wird und seinen Fortgang hemmt; dass aber auch der Wissenschaft nicht einmal ein Vortheil erwächst, wenn man jeden schwachen Deflex von einer Grundbildung, jede kleine durch Einflüsse der Aussenwelt hervorgerufene Abweichung einer Form in Grösse, Gestaltung, Ueberzug der Theile etc., die doch bei nicht isolirter Betrachtung und Beobachtung als minder wesentlich sich herausstellen müssen, mit einem spezifischen Namen belegt und zur Dignität einer Art emporhebt. Und auch nur als Varietäten alle solche Formen-nüancirungen besonders aufzuführen, halte ich für unzweckmässig und unnöthig, da hierdurch nur die Weitläufigkeit und die Masse von Benennungen vermehrt wird, und man bei manchen Pflanzen im Varietäten-Aufstellen nicht leicht ein Ende finden würde. Wichtige Unterarten und Abänderungen müssen natürlich immerhin mit einiger Auszeichnung und Angabe der Hauptmerkmale der Hauptspecies substituirt werden. Nach sol-

chen Grundsätzen habe ich bei dem Entwurfe dieses Taschenbuchs verfahren; ich war bemüht, nur gute Arten in die Uebersicht unserer Flora aufzunehmen. (freilich wird auch von diesen künftig noch die eine und andere eingezogen werden müssen) und bei besonders biegsamen Pflanzen kurz das Wichtigste hinsichtlich des Variirens anzudeuten. Hier und da sind dem Character der Pflanzen noch einige Bemerkungen mit kleiner Schrift hinzugefügt worden, die dem Anfänger das Erkennen der Form erleichtern sollen. Die Citate von Abbildungen habe ich nicht auf Treu und Glauben abgeschrieben, sondern selbst genau verglichen, wobei mir manche Fehler in unsern besten Schriften aufgestossen sind, die durch Nachschreiben und Unterlassung des eignen Nachschlagens sich zum Theil in andere Schriften fortgepflanzt haben. Die Standorte sind nach eigener Erfahrung angegeben oder von zuverlässigen Kennern mitgetheilt; unverbürgten habe ich die Aufnahme versagt. Um den Text nicht zu sehr zu unterbrechen und zu ungleich zu machen, habe ich weitere Erläuterungen über manche Pflanze, Stellen aus andern Schriften, die ich als Belege für meine Ansicht betrachte, eigne Beobachtungen und einige literarische Nachweisungen in einem Anhange beigefügt. — Die Anordnung nach dem Linne'schen Systeme möchte vielleicht Mancher nicht billigen; indess kann ich versichern, dass sie aus guten Gründen für dieses Taschenbuch gewählt wurde, nicht etwa, weil ich das Sexual-System in wissenschaftlicher Hinsicht hochstelle und dessen Erlernung für eine der wichtigsten Bestrebungen des Anfängers erachte; denn gar fest bin auch ich überzeugt von

dem Werthe und der Nothwendigkeit der natürlichen Gruppierung der Gewächse, und wohl kenne ich das höhere Ziel, das nach dem jetzigen Stande unseres Wissens der Botaniker sich vorgesteckt sieht.

Was die Gränze meines Pflanzengebietes betrifft, so habe ich alle Gewächse aufgenommen, die etwa 7 Stunden im Umkreise bis jetzt aufgefunden worden sind; über diese Gränze hinaus liegt der Standort der *Trientalis europaea*, die noch hereingezogen wurde, um die 7te Klasse nicht übergangen zu müssen.

Indem ich endlich den verehrten Freunden, welche durch gefällige Mittheilung ihrer Bemerkungen meine Arbeit förderten, herzlichen Dank sage, wünsche ich meinem Versuche eine nachsichtsvolle Aufnahme.

Frankfurt a. M., im Mai 1832.

Dr. Fresenius.

Ueber das Ortsverhältniss der hiesigen Um-
gegend mögen hier folgende Bemerkungen, die
sich vorzüglich auf Angabe der Stellen unserer
Flora beziehen, welche dem Botaniker besonde-
res Interesse gewähren, als Einleitung genügen.

Die Umgebung Frankfurt's, — durch reiche
Mannigfaltigkeit von Ansichten, Gruppen und
Parthieen, gebildet durch Wälder und Wiesen,
freundliche Dörfer und Villen, fruchtbare Ebenen
und die malerische Gebirgskette des Taunus, die
Zierde der Gegend, wohlthätig wirkend auf das
Auge des Gefühlvollen und sicherlich ansprechend
Alle, welche Sinn besitzen für Schönheiten der
Natur — bietet auch dem Naturforscher, der mit
prüfendem Blicke sie durchsucht, manches will-
kommene Object dar, und lässt namentlich den
Freund der Gewächse nicht unbefriedigt vorüber-
gehen. Nährt unser Boden auch grade keine
Alpenpflanzen, und muss darin freilich die hie-
sige Gegend mancher andern unsers Vaterlandes
nachstehen, die mit den Pflanzen der Ebene auch
jene freundlichen Kinder Flora's aufzuweisen hat,
und daher in botanischer Hinsicht um so wichti-
ger wird: so sind wir doch nicht gänzlich leer
an interessanten Vegetabilien ausgegangen; Ge-
birgs- und Hügelzüge von verschiedenem geo-
nostischen Verhalten, Kalkboden, sandige Streck-
en, Sümpfe und Moorgründe etc. bilden im Ge-
biete unserer Flora eine reiche Abwechslung
der Localverhältnisse und geben Standorte man-
cher Pflanze ab, die wir uns freuen Bürger un-

serer Flora nennen zu können. Als Punkte, die entweder besonders reich an Pflanzen sind, oder manche Seltenheit ausschliesslich enthalten, mithin die Mühe eines speciellen Besuches nicht unbelohnt lassen, verdienen genannt zu werden:

Die Gegend um das Oberforsthaus, sowohl der Wald, als auch die sich daran herziehenden Triften, Sandhügel und Sumpfstellen.

Die sumpfigen Waldwiesen bei der oberen Saustiege.

Der Lerchenberg (Kalkhügel).

Die sandige Ebene in der Nähe Darmstadts; Griesheim.

Die Gegend um Offenbach, die Bieberer Höhe (Kalkhügel); in einiger Entfernung davon gegen Seligenstadt hin ganz besonders der Hengster (Torfmoore).

Die Gegend bei Seckbach und Bergen, die sumpfigen Wiesen und die Kalkhügel dortselbst (Grobkalk).

Die Gegend um Vilbel, besonders der Vilbeler Wald.

Die Gegend von Oberursel und Homburg.

Die uns zunächst liegenden Theile des Taunusgebirges (Thonschiefer) mit den von ihm gebildeten Thälern, mit den Burgen desselben (Königstein, Falkenstein, Reiffenberg etc.) und den drei höchsten Gipfeln: grosser Feldberg (2654 Fuss üb. d. M.), kleiner Feldberg (2490 Fuss üb. d. M.) und Altkönig (2400 Fuss üb. d. M.).

Die Gegend bei Ziegenberg.

Die Steinbrüche bei Bockenheim (Dolerit).

Der Salzboden bei Soden und Nauheim.

Die Gegend um Weilbach, Flörsheim (Steinbruch), Hochheim und Grossgerau.

Die genannten Punkte der Gegend sind besonders denjenigen zu empfehlen, welche sich mit dem Studium und Sammeln der hiesigen Pflanzen beschäftigen wollen und sich etwa dieses Taschenbuchs, welches den speciellen Standort der nicht gemeinen Pflanzen nahhaft macht, bei ihren Excursionen bedienen; zugleich aber bittet man um Schonung für die an manchen der bemerkten Orte vorkommenden *Rariora*, damit letztere nicht durch Unvorsichtigkeit und im Eifer des Sammelns ausgerottet werden. *) Unter den etwas entfernteren Ausflügen, die behufs des Sammelns und Beobachtens mancher seltneren Pflanzen *in loco natali*, während der dem Botaniker günstigen Jahreszeit vorgenommen werden müssen, bezeichne ich eine Excursion im Mai über Soden nach Königstein und Falkenstein, wegen *Arenaria marina*, *Glaux maritima*, *Triglochin maritimum*, *Mercurialis perennis*, *Ranunculus aconitifolius*, *Dentaria bulbifera*, *Geranium lucidum*, *Rosa spinosissima*, *Cotoneaster vulgaris*, *Alchemilla vulgaris*, *Cerastium brachypetalum*, einiger *Orchideen* etc.; zu Ende Juni in den Hengster, wegen *Malaxis Loeselii* und *paludosa*, *Carex dioica*, *pulicaris*, *Scirpus setaceus*, *cespitosus*, *Baeothryon*, *Eriophorum gracile*, *Juncus squarrosus*, *Oenanthe peucedanifolia*, *Isnardia*

*) Namentlich ergeht an Anfänger die nicht genug zu wiederholende Bitte, interessante und seltene Pflanzen nicht in Masse (wie man das leider oft sehen muss) auszusteichen oder auszureissen; sondern nur für den individuellen Bedarf — und dazu reicht ja gewöhnlich 1 Exemplar hin — sich zu versehen.

palustris, *Utricularia minor* (*Pinguicula vulgaris* hat alsdann schon verblüht), *Drosera anglica* etc.; zu Ende Juli und im Anfang des August in die Gegend von Gross-Gerau, wegen *Hippuris vulgaris*, *Herminium Monorchis*, *Campanula hybrida*, *Oenanthe Lachenalii*, *Medicago minima*, *Lathyrus palustris* etc.

fig. Geschlechtstheile: zuweilen getrennt.
 Frucht: meistens Caryopse, selten Achene.
 Samen: eiweisshaltig mit unentwickeltem Embryo. AGROSTIDEEN: AGROSTIS. MILIUM. CHAMAGROSTIS. ALOPECURUS. PHELUM. PHALARIS. PANICEEN: PANICUM. DIGITARIA (CYNODON). AVENACEEN: STIPA. ANTHOXANTHUM. AIRA. HOLCUS. AVENA. ARUNDO. FESTUCACEEN: FESTUCA. BROMUS. KOELERIA. GLYCERIA. POA. BRIZA. MELICA. CHLORIDEEN: CYNOSURUS. HORDEACEEN: HORDEUM. TRITICUM. LOLIUM. ELYMUS. NARDUS. SACCHARINEN: ANDROPOGON. ORYZEEN: LEERSIA.

5. Fam.: JUNCEEN.

Halm: oft knotenlos. Blätter: scheidig, schmal linealförmig, flach, oft rund, oft pfriemförmig, oft mit Scheidewänden und daher gegliedert scheinend, oft fehlend. Blütenstand: Aehre, Traube, Rispe oder Spirre, mit vertrockneten, spelzigen Deckblättern. Blütenhülle: sechstheilig, auswendig kelchartig, inwendig corollinisch, zuweilen kronig. Frucht: dreiklapelige ein- oder dreifächerige Kapsel oder Schlauchsame. Embryo: unentwickelt in der Mitte des Eiweisskörpers, der bei *Triglochin* zu fehlen scheint. JUNCUS. LUZULA. TRIGLOCHIN.¹¹ SCHEUCHZERIA.¹² TOFIELDIA.¹³

6. Fam.: CONIFEREN.

Stamm: holzig, nebst den nadelartigen meist

¹¹ ALISMACEAE. JUSS. ¹² ALISMACEAE. ¹³ COLCHICACEAE. DE C.

bleibenden Blättern weniger ausgebildet, als in andern Bäumen; meist in allen Theilen harzig. Geschlechter: getrennt. Früchte: Zapfen, Kugelzapfen, Beeren und Nüsse. Embryo: dessen Cotyledonarkörper mehrere Male kurzgespalten ist, in der Mitte des Eiweisskörpers, der aber nicht immer vorhanden ist. Was man beim Keimen Cotyledonen nennt, sind, wie Mehrere annehmen, die ersten Blätter. PINUS: ABIES. JUNIPERUS.

7. Fam.: SARMENTACEEN.

Stamm: kraut- und holzartig, oft rankig. Blätter: stark durchzogen von parallelen Nerven, bald linealförmig, bald breiter. Blütenhülle: einfach, auswendig kelchartig, inwendig corollinisch, sechstheilig, gewöhnlich die Staubgefäße tragend. Frucht: unter und über der Blütenhülle, Beere oder eine dreifächerige Kapsel, auch Steinfrucht. Samen: schwarzkrustig oder dünnhäutig, in der Mitte oder am Rande des Perisperms den linienförmigen, unentwickelten Embryo enthaltend. RUSCINEN: CONVALLARIA.¹⁴ PARIS.¹⁵ ASPHODELEEN: ANTHERICUM.¹⁶ ASPARAGUS.¹⁷

8. Fam.: CORONARIEN.

Sehr nahe verwandt der vor. Fam. Stengel: krautig, meist aus einer Zwiebel hervortretend; oft bloss ein Schaft. Blätter: die grundständigen scheidig, alle nervig. Blütenhülle: sechstheilig, inwendig corollinisch, oft aus einer

¹⁴ ASPARAGEAE. JUSS. ¹⁵ ASPARAGEAE. ¹⁶ LILIACEAE
DE C. ¹⁷ ASPARAGEAE.

Uebersicht

der natürlichen Familien, von denen Gattungen Mitglieder dieser Flora sind.

Monocotyledoneen.

1. Familie: NAJADEN.

Wassergewächse, deren einfacher netzartiger zum Theil röhrenförmiger Bau, nebst andern Eigenschaften eine nahe Verwandtschaft mit den eigentlichen Hydrophyten oder Wasseralgen andeutet, sich jedoch in einigen Gattungen, durch höhere Entwicklung, den vollkommnern Organismen nähern. Blüten: wenige, unvollständig, getrennten Geschlechts. Staubgefäße: sehr sparsam. Frucht: Caryopse, Kapseln, Nüsse, Schlauchfrucht. Embryo: unentwickelt im Wurzelkörper oder Dotter eingeschlossen, oder verkehrt in der Mitte des Eiweisskörpers (Perisperms). CAULINIA.¹ ZANNICHELLIA.² LEMNA.³ CALLITRICHE.⁴ HIPPURIS.⁵ CERATOPHYLLUM.⁶ MYRIOPHYLLUM.⁷ POTAMOGETON.⁸

2. Fam.: AROIDEEN.

Stengel: krautartig oder fehlend. Blätter:

¹ POTAMEAE JUSS. ² POTAMEAE. ³ LEMNACEAE DUBY.
⁴ HALORAGEAE R. BR. ⁵ HALORAGEAE. ⁶ CERATOPHYL-
LEAE GRAY. ⁷ HALORAGEAE. ⁸ POTAMEAE.

scheidig, venenreich. Blüten: unvollständig, mit einer unbestimmten Anzahl von Geschlechtstheilen; Hauptcharacter: ein Blütenkolben, woran oft getrennt die Geschlechtstheile einhäusig sitzen, und der zuweilen aus einer gefärbten Scheide hervorkommt. Frucht: Beere, Kapsel oder Steinfrucht. Embryo: umgekehrt, unentwickelt, mit verdicktem Ende innerhalb des Perisperms. ARUM. CALLA. ACORUS. SPARGANIUM.⁹ TYPHA.¹⁰

3. Fam.: CYPEROIDEEN.

Grasartige Pflanzen. Halm: ungetheilt, walzenförmig oder dreikantig, mehrentheils knoten- oft blattlos, aus knolliger oder faseriger Wurzel. Blätter: grasartig, mit ganzer Scheide. Blüthe: Hülle, äussere bloss aus Spreublättern, innerste (*Nectarium Willd.*) oft aus Borsten bestehend. Geschlechter zuweilen getrennt. Frucht: gewöhnlich Caryopse, oft Achene oder gar ein Nüsschen. Samen aus Eiweisskörper bestehend, an dessen Basis der Embryo sitzt. CARICEEN: CAREX. SCIRPINEN mit und ohne Borsten: SCIRPUS. (RHYNCHOSPORA.) SCHOENUS. ERIOPHORUM. CYPERACEEN: CYPERUS.

4. Fam.: Gräser, GRAMINEAE.

Halm: röhrig, knotig, zuweilen ästig. Blätter: ungestielt, lineal- und bandförmig, nie getheilt; Scheide: meist haarig, endigend in ein Blatthäutchen (*ligula*). Blütenstand: rispig oder ährig. Blüthe: mehrhüllig, spelzig, meist begrannt, innerste (Corolle) sehr zart und flüch-

⁹ TYPHACEAE JUSS. ¹⁰ TYPHACEAE.

Blumenscheide; Honigbehälter: oft ausgezeichnet. Frucht: unter und über der Blume, Kapsel: dreifächerig, dreiklappig. Same: meist aus Eiweisskörper bestehend. Embryo: unentwickelt, oft mit verdicktem Cotyledonar-Ende in der Achse oder excentrisch. LILIAEEN: LILIUM. TULIPA. HYACINTHUS. SCILLA. COLCHICUM. SPATHACEEN: ORNITHOGALUM. ALLIUM. GALANTHUS. LEUCOJUM.

9. Fam.: IRIDEEN.

Stengel: krautig mit knolliger Wurzel. Blätter: reitend, schwerförmig und linealisch. Blüthenhülle: aus Scheiden hervorgehend, bald mehr, bald weniger regelmässig, sechstheilig von abwechselnder Grösse, mit dem Fruchtknoten zusammenhängend. Antheren: drei, sich öffnend auf der den Stigmaten entgegengesetzten Seite. Pistill: meist kronblattartig. Stigma: einer Falte ähnlich auf der äussern Seite der Pistillappen. Frucht: Kapsel, dreiklappig, dreifächerig. Same: an der innern Seite der Fächer oder am Mittelsäulchen. Embryo: in der Mitte des hornartigen Perisperms. IRIS.

10. Fam.: HYDROCHARIDEN.

Lauter Wassergewächse von netzigem Bau. Blätter: mannigfach gestaltet, mit Nerven, die durch parallele Venen verbunden sind, nebst dem Blütenstiel gescheidet. Blüthe: theils vereinigten, theils getrennten Geschlechts. Frucht: eine Kapsel. Embryo: an der Basis des oft ganz verzehrten Eiweisskörpers. Diclinisch: HYDROCHARIS. SAGITTARIA.¹⁸ Monoclinisch:

¹⁸ ALISMACEAE.

ALISMA.¹⁹ BUTOMUS.²⁰ NYMPHAEA.²¹ NUPHAR.²²
TRAPA.

11. Fam.: ORCHIDEEN.

Der wesentliche Character liegt in dem Stande beider Geschlechtstheile an einer gemeinschaftlichen Säule (*Gynostemium Rich.*, *Columna Auct.*). Stamm: krautig, auf einer fleischigen, vielfach gestalteten Wurzel. Blätter: scheidig, ungetheilt, nervig und aderig. Blüthe: endständig meist ährig, mit Deckblättern versehen, eine unregelmässige gefärbte sechstheilige Blütenhülle meist zweilippig und gespornt. Anthere: an der Spitze oder an den Seiten der Befruchtungssäule. Pollenmasse: körnerig, elastisch; unter der Anthere das Stigma, als ein saftiger Fleck (*Gynixus Rich.*). Fruchtknoten: gedreht, immer unter dem Kelch, eine Kapsel, einfächerig, dreiklappig, zwischen den Seitennerven aufspringend. Same: an den Wänden der Klappen, feilstaubähnlich. Embryo: an der Basis des fleischigen Perisperms, nach DE C. KEROPAGEN: ORCHIS. HABENARIA. SATYRIUM. EPIPACTIS. OPHRYS. SERAPIAS. MALAXIS. KONIOPAGEN: NEOTTIA.

Dicotyledoneen.

12. Fam.: ARISTOLOCHIEN.

Diese Familie hat den Bau höherer Pflanzen; ihre Stämme bilden einen Kreis von concentrischen Schraubengängen; ihre Blätter sind reich-

¹⁹ ALISMACEAE. ²⁰ ALISMACEAE. ²¹ NYMPHAEACEAE.
²² NYMPHAEACEAE.

lich von Venen durchzogen. Blüthenhülle: einblättrig, auswendig kelchartig, inwendig corollinisch, bedeckt zum Theil die Frucht. Staubfäden: überweibig (*stam. epigyna*). Frucht: Beere oder Kapsel, sechstheilig, 6 — 8 fächerig, vielsamig. Same: eiweisshaltig, den Embryo punctförmig in einem Winkel gelagert enthaltend. Zwei Cotyledonen, die unter der Erde bleiben.
ARISTOLOCHIA. ASARUM.

13. Fam.: POLYGONEEN.

Stamm: krautig, mit Gelenkscheiden innerhalb der Blattstiele. Blatt: anfänglich umgerollt. Blüthenhülle: corollinisch, 4 — 6 theilig, oft gefärbt, bleibend. Staubfäden: in den Fruchtboden und unter den Fruchtknoten eingefügt. Frucht: gewöhnlich eine 3 kantige Achene (bei andern Caryopse). Same: mit einem mehligem stehenbleibenden Eiweisskörper und peripherischen Embryo, der ihn oft mit seinen entwickelten Cotyledonen durchschlingelt.
POLYGONUM. RUMEX.

14. Fam.: CHENOPODEEN.

Stamm: krautig. Blätter: ohne Scheiden. Blüthe: klein, eine kelchartige getheilte oder gezähnte grünliche Hülle. Geschlechter: nur selten getrennt. Staubfäden: 3 — 5 auf dem Fruchtboden, selten auf der Basis der Blüthenhülle. Frucht: Achene; oder bedeckt vom beerenartig gewordenen Kelche; oder nackt, vom häutigen Perigonium locker umhüllt; oder auch eine vielfache Beere. Embryo: meist gekrümmt oder spiralisch gewunden mit und ohne Eiweisskörper. CHENOPODIUM. ATRIPLEX. SALSOLA.
KOCHIA. POLYCNEMUM. SALICORNIA. SCLERAN-

THUS. AMARANTEEN: AMARANTUS. HERNIARIA.

15. Fam.: SANTALEEN.

Stamm: krautig, strauchartig. Blatt: ungetheilt. Blüthe: corollinischer Kelch mit 4—5 Einschnitten und eben soviel Staubfäden auf der Basis desselben. Frucht: Nüsschen und Steinfrucht. Embryo: verkehrt in der Mitte des Eiweisskörpers, mit deutlich gespaltenem Cotyledonarende. THESIUM.

16. Fam.: THYMELÆEN.

Sträucher. Blätter: ungetheilt. Blüten: einzeln, in Aehren oder Knöpfen. Blütenhülle: gefärbt, 4—5 spaltig, röhrig. Befruchtungstheile: zuweilen durch Fehlschlagen diöcisch. Frucht: Beere oder Steinfrucht, einsamig, der entwickelte Embryo verkehrt im verzehrten Eiweisskörper. DAPHNE. PASSERINA.

17. Fam.: AMENTACEEN.

Bäume und Sträucher, meist viel Gerbestoff enthaltend. Blütenstand: Kätzchen. Blüten: meist von einer einfachen Schuppe umgeben, ohne Krone, meist getrennten Geschlechts. Früchte: einfache Kapseln, Beeren, Nüsse oder Steinfrüchte. Samen: oft haarschopfig oder geflügelt. Embryo: verkehrt stehend im Mittelpunkt des verzehrten Eiweisskörpers. Dioecisch: SALIX. POPULUS. Monoecisch: BETULA. ALNUS. CARPINUS. FAGUS. CASTANEA. QUERCUS. CORYLUS. JUGLANS. Zwitterblüthig: ULMUS.

18. Fam.: URTICEEN.

Stengel: meist krautig. Blätter: brennend,

rauh, scharf. Blüthe: klein, grünlich, meist geknävelt oder zusammengesetzt, von einer einfachen Hülle umschlossen, oft ohne dieselbe, zuweilen getrennten Geschlechts. Frucht: beerenartig; bei der Feige fleischig, schlauchhäutig, Caryopse bei Cannabis, Steinfrucht bei Xanthium. Die Samen enthalten im Eiweisskörper den verkehrstehenden Embryo, mit entwickelten Cotyledonen. URTICA. PARIETARIA. HUMULUS. CANNABIS. XANTHIUM.²³

19. Fam.: TRIKOKKEN.

Kraut- und strauchartig, oft mit scharfem Milchsaft. Blüthe: schwankend zwischen Kelch und Krone, ein- und zweihäusig. Frucht: über der Blüthe und in 3 einkörnige Fächer oder Gehäuse getheilt, die oft mit Schnellkraft aufspringen. Mantelsame (*sem. arillatum*) an der Spitze des Centralsäulchens, enthält den Embryo, mit der Wurzel nach oben gerichtet, im Eiweisskörper. EUPHORBIA. MERCURIALIS.

20. Fam.: PLANTAGINEEN.

Kräuter, höchstens Sträucher. Blätter: nervig. Blütenstand: ährig und kopfförmig, mit Deckblättern. Blüthe: 1blättrig, die 4 Staubfäden tragend, welkend. Geschlecht selten diöcisch einhäusig. Frucht: Schlauch oder Kapselform; die sich in der Quere öffnet. Die Samen enthalten in der Mitte des hornartigen Eiweisskörpers den länglichen aufrechtstehenden Embryo mit seinen beiden Cotyledonen. PLANTAGO.

²³ COMPOSITAE JUSS. Nach Richard soll XANTHIUM mit der Gattung AMBROSIA eine eigene Familie in der Nähe der COMPOSITAE bilden.

21. Fam.: PLUMBAGINEEN.

Stamm: kraut- oder strauchartig. Blütenhülle: doppelt, äussere vertrocknet, innere corollinisch, bleibend. Blütenstand: rispenählig oder knopfig. Frucht: 1 samige Schlauchfrucht, von der bleibenden Blütenhülle eingeschlossen. Embryo: verkehrt, vom mehligem Eiweisskörper umgeben. ARMERIA.

22. Fam.: PRIMULEEN.

Stamm: krautig. Blüten: meist regelmässig einblättrig. Kelch: bleibend. Krone: mit 5spaltigem Saum und mit Staubfäden, den Einschnitten der Corolle an Zahl gleich und denselben entgegengesetzt, in der Röhre befestigt. Frucht: 1fächerige Kapsel, sich an der Spitze öffnend oder rundum aufspringend, mit freiem Centralsäulchen (Mutterkuchen). Embryo: horizontal in der Achse des fleischigen Perisperms, der Keimwarze parallel. PRIMULA. ANDROSACE. LY-SIMACHIA. ANAGALLIS. HOTTONIA. CENTUNCULUS. SAMOLUS. LIMOSELLA. UTRICULARIA.²⁴ PINGUICULA.²⁵ TRIENTALIS.

23. Fam.: PERSONATEN.

Stamm: krautartig. Kelch: 4 — 5spaltig, bleibend. Blüthe: einblättrige unregelmässige oft maskirte Corolle, 4 Staubfäden von bestimmt ungleicher Länge, der Krone eingefügt, einige fehlschlagend. Frucht: 1 oder 2fächerige Kapsel, deren Scheidewand bald verdickt, bald nicht, statt eines freien Mutterkuchens, die Samen trägt. Embryo: im reichlich vorhandenen Eiweisskör-

²⁴ LENTIBULARIEAE RICH. ²⁵ LENTIBULARIEAE.

per aufrecht, oder hängend, oder verkehrt. RHINANTHEEN: RHINANTHUS. ALECTOROLOPHUS. EUPHRASIA. PEDICULARIS. MELAMPYRUM. SCROFULARINEN: SCROFULARIA. DIGITALIS. LINARIA. ANTIRRHINUM. GRATIOLA. OROBANCHEEN: OROBANCHE. LATHRAEA.

24. Fam.: VITICEEN.

Stamm: kraut- oder strauchartig. Blume: röhrike 1blättrige Corolle mit gleich oder ungleich getheiltem Saume. Staubfäden: 4, von denen 2 oft fehlschlagen. Frucht: beerenartig oder Steinfrucht. Samen: wenig. Embryo: theils umgekehrt nicht sehr entwickelt im Eiweisskörper, theils aufrecht bei verzehrtem Perisperm. VERBENEEN: VERBENA.

25. Fam.: LABIATEN.

Stamm: kraut- und strauchartig, vierkantig, Aeste und Blätter entgegengesetzt. Blütenstand: wirtelig, kopfförmig, ährig. Kelch: röhrig, 5spaltig oder 2lippig. Krone: selten regelmässig, röhrig, 2lippig, meist 5 theilig; Unterlippe 3 theilig. Staubfäden: 4, selten 2 unter der Oberlippe verborgen, von bestimmt ungleicher Länge, nicht alle fruchtbar. Früchte: 4 auf dem Stempelpolster getrennt stehende Achenen (*fructus gynobasici*). Samen: ohne Eiweisskörper. Embryo: aufrecht. SALVIEEN: SALVIA. LYCOPUS. NEPETEEN: NEPETA. MENTHA. TEUCRIUM. AJUGA. GLECHOMA. LAMIUM. GALEOPSIS. BETONICA. GALEOBDOLON. STACHYS. BALLOTA. MARRUBIUM. LEONURUS. MELISSEEN: MELISSA. CLINOPODIUM. THYMUS. ORIGANUM. MELITIS. SCUTELLARIA. PRUNELLA.

26. Fam.: ASPERIFOLIEN.

Stamm: Kraut, Strauch. Blätter: abwechselnd, meist rauhhaarig. Kelch: bleibend. Blütenstand: rispig, traubig, und einzelnblüthig. Krone: einblättrig, bald mit offenem, bald mit verschlossenem Schlunde, mit regelmässig 5 theiligem Saume. Staubfäden: 5, in der Röhre angewachsen. Frucht: 2—4 freistehende Achenen, ohne alle Verbindung mit dem Griffel, als nur vermittelt der scheibenartigen Unterlage (*Nectarium*, *Gynobasis*, *Discus*, *Receptaculum*), ohne Eiweisskörper. Embryo: umgekehrt. BORAGINEEN: BORAGO. ANCHUSA. MYOSOTIS. CYNOGLOSSUM. SYMPHYTUM. ECHIEEN: ECHIUM. LITHOSPERMUM. PULMONARIA. HELIOTROPIMUM.

27. Fam.: SOLANEEN.

Stamm: Kraut und Strauch. Blätter: fast immer abwechselnd. Blütenstiele: oft ausserhalb des Blattstiels. Krone: einblättrig, regelmässig mit gefaltetem Saum, sich unter den Fruchtknoten ziehend. Staubfäden: 5 auf der Basis der Krone. Frucht: 2 fächerige Beere oder Kapsel. Same: an der verdickten Scheidewand. Embryo: gebogen oder schneckenförmig gewunden im Eiweisskörper. Mit beerenartigen Früchten: SOLANUM. PHYSALIS. ATROPA. LYCIUM. Mit Kapseln: DATURA. HYOSCYAMUS. VERBASCUM.

28. Fam.: CONVOLVULEEN.

Stamm: Kraut, oft windend. Blüthentheile der vor. Fam. Frucht: gewöhnlich eine obere, meist 3, doch zuweilen auch 2 und 4 fächerige Kapsel, mit beiharten Samen von bestimmter Zahl, am Centralsälchen befestigt, im fast ver-

zehrten Eiweisskörper den Embryo mit entwickelten, gefalteten und runzligen Cotyledonen enthaltend. CONVULVULUS. CUSCUTA.

29. Fam.: JASMINEEN.

Stamm: Strauch, Baum. Aeste gegenüber. Blätter: gegenüber und meist zusammengesetzt. Kelch: einblättrig, bleibend. Blütenstand: zusammengesetzt. Krone: 1blättrig mit gelapptem Saume, unter dem Fruchtknoten. Staubfäden: 2 in der Blumenröhre. Frucht: 2fächerige Beere, Steinfrucht oder Kapsel. Same: 1, 2, den aufrecht oder verkehrt stehenden Embryo enthaltend. LIGUSTRUM. SYRINGA. FRAXINUS.

30. Fam.: GENTIANEEN.

Stamm: Kraut, meist bitter von Geschmack. Blätter: gegenüber. Kelch: 1blättrig, 4—12 spaltig, bleibend. Blüten: end- oder achselständig. Krone: 1blättrig mit 5 oder 4 Einschnitten, in denen 5, 4 oder 2 Staubfäden stehen. Frucht: 2 oder 1fächerige Kapsel mit einwärtsgeschlagenen Klappen. Embryo: aufrecht in der Mitte des fleischigen Eiweisskörpers. GENTIANA. ERYTHRAEA. EXACUM. MENYANTHES. VILLARSIA. VERONICA (RHINANTHACEAE DEC.).

31. Fam.: CONTORTEN.

Stamm: Strauch, Kraut, oft milchgebend. Blätter: gegenüber. Kelch: bleibend. Kronenlappchen schiefgestellt, oder etwas gedreht. Befruchtungstheile: monadelphisch — gynandrisch. Staubfäden: 5, scheinbar oft mit 10 Antheren. Pistille: 2, oft ganz verdeckt durch die in eine Säule verwachsenen Staubfäden

mit mancherlei Anhängseln. Frucht: einpaariger Fruchtbalg. Der Same, meist mit einem Haarschopfe versehen, enthält den aufrechtstehenden Embryo im verzehrten Eiweisskörper. ASCLEPIADEEN: CYNANCHUM. APOCYNEEN: VINCA.

32. Fam.: ERICEEN.

Stamm: Strauch. Blätter: immergrün, lederartig. Kelch: unter der Frucht, 5 theilig, bleibend. Krone: entweder 1blättrig, 5lappig, mit den Staubfäden auf ihrer Basis, oder 5 und mehrblättrig, mit den Staubfäden auf dem Fruchtboden. Staubbeutel: oft 2hörig. Frucht: 5fächerige Kapsel, Fächer durch doppelte Wände getrennt. Same: mit einer lockeren Haut umgeben, enthält den Embryo aufrechtstehend im Eiweisskörper. MONOTROPA ist angränzend (MONOTROPEAE NUTTALL.). ERICEEN: ERICA. PYROLA. VACCINIUM (VACCINIEAE DE C.).

33. Fam.: CAMPANULEEN.

Stamm: Kraut und Strauch, oft milchgebend. Kelch: meist über der Frucht. Krone: dem Kelche nach oben eingefügt, meist glockenförmig, zuweilen welkend. Staubfäden: 5, erweitert, über dem Nectarium ein Gewölbe bildend. Kapsel: mehrfächerig mit Seitenlöchern oder in Klappen aufspringend. Embryo: aufrecht im Eiweisskörper. Mit getrennten Antheren: CAMPANULA. PHYTEUMA. Mit verwachsenen Antheren: JASIONE.

34. Fam.: COMPOSITAE, SYNANTHEREEN.

Stamm: krautig. Blüthchen: vereinigt auf

einem s. g. gemeinschaftlichen Fruchtboden (eigentlich eine sehr verkürzte Axe), von einem s. g. gemeinschaftlichen Kelche (eigentlich die äusseren Bracteen, welche ein Involucrum bilden) eingeschlossen, wenige getrennt, vom eigenen Kelche umgeben, röhrig oder zungenförmig. Staubfäden: in die Blüthenröhre eingefügt. Antheren: meist 5 in ein Röhrchen verwachsen. Stigma: 2theilig. Frucht: Achene, mit einem verschiedenartigen Pappus. Embryo: aufrecht ohne Eiweisskörper. CYNAREEN: CIRSIUM. CARLINA. CARDUUS. SERRATULA. ONOPORDON. ARCTIUM. CENTAUREA. CALCITRAPA. EUPATORINEN: EUPATORIUM. BIDENS. TANACETUM. ARTEMISIA. GNAPHALIUM. TUSSILAGO. RADIATEN: CONYZA. DORONICUM. ARNICA. INULA. ERIGERON. SOLIDAGO. ASTER. CINERARIA. SENECIO. BELLIS. MATRICARIA. CHRYSANTHEMUM. PYRETHRUM. ANTHEMIS. ACHILLEA. BUPHTHALMUM. CALENDULA. CICHOREEN: CICHORIUM. THRINCIA. HYOSERIS. CREPIS. HIERACIUM. SONCHUS. LACTUCA. LEONTODON. CHONDRILLA. PRENANTHES. HYPOCHAERIS. TRAGOPOGON. PICRIS. APARGIA. PODOSPERMUM. LAPSANA.

35. Fam.: AGGREGATEN.

Stamm: krautartig. Blüthen: behüllt, vereinigt, wie bei der vor. Fam., auf einem gemeinschaftlichen Fruchtboden, aber mit getrennten Antheren. Krone: 1blättrig 4 — 5spaltig, auf der Spitze des Kelchs stehend. Staubfäden: auf der Krone. Antheren: 4, immer frei. Stigma: einfach. Frucht: vom Kelche bedeckt, meist gekrönt. Embryo: umgekehrt, ohne Spur von Eiweisskörper. SCABIOSA. DIPSA-

CUS (DIPSACEAE JUSS.). GLOBULARIA (GLOBULARIEAE DE C.).

36. Fam.: VALERIANEEN.

Krautartige Pflanzen mit starkriechenden Wurzeln. Blätter: gegenüber. Blüten: rispig oder doldentraubig. Kelch: bleibend, zuweilen in ein Federkrönchen übergehend. Krone: 1 blätterig, röhrig mit einem lappigen Saume. Fruchtkapsel: mit 3 Fächern, von denen aber gewöhnlich 2 fehlschlagen, zuweilen nur 1 Fach. Same: ohne Eiweisskörper. Embryo: mit dem Würzelchen nach oben. VALERIANA. FEDIA.

37. Fam.: CUCURBITACEEN.

Stamm: krautig, gabelrankig. Blätter: abwechselnd, meist einfach und wie der Stengel scharf. Blüten: meist getrennten Geschlechts. Kelch: oberwärts verengt, 5 theilig, über der Frucht. Krone: 1 blätterig, verwelkend. Staubfäden: auf dem Fruchtboden stehend, oder in die Basis der Corolle, an den Rand des Kelchs eingefügt. Antheren: oft verwachsen, öffnen sich in Schlangenlinien. Frucht: Kürbisfrucht oder Beere. Embryo: mit dicken Cotyledonen im verzehrten Eiweisskörper. BRYONIA.

38. Fam.: RUBIACEEN.

Stamm: krautig. Blätter: ungetheilt, quirlig. Blütenstand: rispig, doldig und achselständig. Kelch: über der Frucht, 4—5 lappig. Krone: 1 blätterig, 4—5 lappig. Frucht: Zwillingkaryopsen oder Achenen oder Beeren. Embryo: aufrecht im hornartigen Eiweisskörper. STELLATEN: GALIUM. ASPERULA. SHERARDIA

39. Fam.: CAPRIFOLIEN.

Stamm: kraut- oder strauchartig. Blätter: entgegengesetzt. Kelch: zuweilen nebenkelchig oder deckblättrig. Blüthe: unter dem Kelche. Krone: 1 und mehrblättrig. Frucht: meist beerig, 1 und mehrfächerig. Embryo: umgekehrt in einer kleinen Höhle vom Eiweisskörper umgeben. LONICERA. VIBURNUM. SAMBUCUS. VISCUM.²⁶ — CORNUS. HEDERA.²⁷ — VITIS (VITES JUSS. AMPELIDEAE H. BONPL. et KUNTH.).

40. Fam.: Doldengewächse, UMBELLIFERÆ.

Stamm: krautig. Blätter: scheidig, meist vielfach getheilt. Kelch: über der Frucht, die er mit seinem unteren Theile krönt. Blüten: zuweilen getrennten Geschlechts, Stand: doldig, wenn gleich auch knopfförmig, doppelt und einfach behüllt oder gar nicht behüllt. Krone: 5blättrig, die äussern Blätter oft grösser, eingebogen, mit einem besondern Läppchen. Staubfäden: zwischenständig. Griffel: 2, oft bleibend. Frucht: Zwillingsachse, verbunden durch die fadenförmige Achse, die sich gemeiniglich nach oben hin spaltet, meist mit vorspringenden Winkeln (Rippen), in deren Zwischenflächen (Thälchen) gefärbte Streifen (Vitten HOFFM.) bemerklich sind. Embryo: sehr klein, umgekehrt im verhärteten Eiweisskörper. HYDROCOTYLINEN: HYDROCOTYLE. BUPLEUREEN: BUPLEURUM. PIMPINELLEEN: PIMPINELLA. SESELL. SISON. CARUM. OENANTHE. APIUM. SMYRNIEEN: SILER. CICUTA. AETHUSA. THYSSELINUM.

²⁶ LORANTHEAE RICH. ²⁷ HEDERACEAE PERLEE.

CAUCALINEN: CAUCALIS. TORILIS. DAUCUS.
 SCANDICINEN: SCANDIX. ANTHRISCUS. CHAE-
 ROPHYLLUM. AMMINEN: SIUM. CONIUM. SELI-
 NEEN: SELINUM. PEUCEDANUM. HERACLEUM.
 PASTINACA. ANGELICA. LASERPITIUM. Ueber-
 gangsformen mit gedrängten Dolden, die end-
 lich knopfförmig werden: SANICULA. ERYNGIUM.

41. Fam.: SAXIFRAGEEN.

Stamm: krautig. Blätter: meist abwechselnd
 und getheilt, oft fleischig. Kelch: bald mehr
 über, bald mehr unter der Frucht, bleibend. Blü-
 thenhülle: doppelt und auch einfach. Staub-
 fäden: theils zwischen- theils entgegenständig.
 Griffel: 2. Frucht: theils Kapsel mit den bei-
 den Pistillen gekrönt, daher 2schnäbelig, die zahl-
 reichen Samen an der zum Mutterkuchen verdick-
 ten Scheidewand tragend, theils eine saftige Beere
 mit 4 schlauchhäutigen Samen, im ersten Falle
 der Embryo aufrecht im Eiweisskörper, im an-
 dern mit der Wurzel nach oben. SAXIFRAGA.
 CHRYSOSPLENIUM. ADOXA.

42. Fam.: RHAMNEEN.

Stamm: strauch- und baumartig. Kelch:
 1 blätterig mit 4 oder 5 Einschnitten. Krone:
 4—5blätterig, unscheinbar, abwechselnd mit den
 Kelchtheilungen. Staubfäden: theils zwischen-,
 theils entgegenständig. Frucht: Beere, Stein-
 frucht oder Kapsel mit 3 Körnern. Embryo:
 aufrecht im Eiweisskörper mit stark entwickelten
 Cotyledonen. Mit nussartigen Früchten:
 RHAMNUS. STAPHYLEA.²⁸ Mit kapselartigen
 (Arillus): EVONYMUS.²⁰

²⁸ CELASTRINEAE R. BR. ²⁹ CELASTRINEAE.

43. Fam.: BERBERIDEEN.

Stamm: strauch- und krautartig. Wurzel und Stamm gelbfärbend. Kelchblätter: gefärbt, sehr flüchtig. Kronenblätter: gleichzählig mit den Kelchblättern, und mit einer Drüse oder Schuppe an der Basis. Staubfäden: auf dem Fruchtboden, den Kronenblättern gegenüber. Staubbeutel: den Fäden angewachsen, öffnen sich von unten nach oben. Frucht: Beere, oder schotenförmige 2klappige Kapsel. Embryo: aufrecht. BERBERIS.

44. Fam.: RUTACEEN.

Stamm: kraut- und strauchartig. Blätter: drüsig punctirt, starkkriechend. Kelch: 1blättrig, 4 — 5 theilig. Blüten: achsel- und endständig. Krone: 5blättrig, doppelt soviel Staubfäden enthaltend, als Kronenblätter da sind. Frucht: eine 4 — 5 fächerige Kapsel, auch Nüsse. Embryo: gekrümmt im reichlichen Eiweisskörper. DICTAMNUS.

45. Fam.: A horne, ACERINEEN.

Baum, Strauch. Blätter: gegenüberstehend, gelappt oder auch zusammengesetzt. Kelch: 1blättrig, bleibend. Corolle: oft wenig vom Kelche verschieden, oft fehlschlagend. Frucht: Flügelfrucht (*Samara*). Embryo: verkehrt stehend, ohne oder mit sehr dünnem Eiweisskörper und zum Theil sehr dicken Cotyledonen. ACER.

46. Fam.: ONAGREN.

Stamm: Kraut, Strauch. Blätter: einfach. Kelch: röhrig, die Frucht umgebend, sich oberwärts spaltend. Kronenblätter: 4. Staubfäden: der Zahl der Kronenblätter gleich und

dann zwischenständig, oder gedoppelt und dann zur Hälfte entgegenständig. Frucht: 2 — 4 fächerige Kapsel, oder Beere. Samen: am oberen Theile der Fächer hangend, bei einigen haar-schopfig, den Embryo ohne Eiweisskörper in umgekehrter Stellung mit langem Würzelchen enthaltend. Aechte Onagren: OENOTHERA. EPILOBIUM. ISNARDIA. Abweichende Formen: CIRCAEA.

47. Fam.: Salicarien, LYTHRARIEAE.

Stamm: Kraut. Blätter: oft entgegengesetzt. Blütenstand: oft eine Wirbelähre. Kelch: unter dem Fruchtknoten, 6 — 12 spaltig, gefärbt, trägt die Kronenblätter und Staubfäden, und deckt, bleibend, die 1 — 2 fächerige vielsamige Kapsel. Samen: an den Centralkuchen geheftet. Embryo: aufrecht; Eiweisskörper verzehrt. LYTHRUM. PEPLIS.

48. Fam.: Kreuzblumen, CRUCIFEREN.

Stamm: Kraut. Blätter: abwechselnd, einfach, aber oft sehr zerschnitten. Kelch: 4 blät-terig, kreuzförmig. Kronenblätter: 4, oft ge-nagelt, mit ganzem, an der Spitze ausgerandetem oder gespaltenem Saume. Staubfäden: 6, von bestimmt ungleicher Länge (2 — 4). Griffel: 1. Frucht: Schote oder Schötchen. Die Scheide-wand ist zugleich der Mutterkuchen, welchem die Samen wechselsweise angeheftet sind. Embryo: im verzehrten Eiweisskörper mit dem gekrümm-ten mehrentheils nach oben gerichteten Würzel-chen. Schotentragende: ARABIS. TURRITIS. NASTURTIUM. BARBAREA. ERYSIMUM. BRASSICA. SINAPIS. RAPHANUS. CARDAMINE. SISYMBRIUM.

Schötchentragende: LUNARIA. DRABA. CAMELINA. COCHLEARIA. THLASPI. ALYSSUM. TEESDALIA. LEPIDIUM. IBERIS. ISATIS. SENEBIERA. MYAGRUM.

49. Fam.: PAPAVEREEN.

Stamm: Kraut, mit gefärbten Säften. Blätter: abwechselnd. Kelch: 2—4blättrig, hin-fällig. Blüten: ährig, doldig und einzeln. Kronenblätter: 4, vor der Entwicklung unregelmässig gefaltet. Griffel: kurz, oder öfter 0. Frucht: Kapsel oder Beere, oder 2klappige Schote. Embryo: aufrecht im Eiweisskörper. Staubfäden in bestimmter Zahl. FUMARIA.³⁰ CORYDALIS.³¹ In unbestimmter Zahl: CHELIDONIUM. PAPAVER. ACTAEA.

50. Fam.: RANUNCULEEN.

Stamm: krautig. Blätter: abwechselnd oder selten gegenüber, an der Basis oft in eine halb-umfassende Scheide verbreitert, oft verschieden eingeschnitten. Kelch und Krone: sehr hin-fällig; Blüten ausgezeichnet durch zahlreiche Pistille, Fruchtknoten und Nectarien. Frucht: vielfach, *Carpella* DE C., stumpfe oder bewaffnete Achenen, zuweilen mit geschwänzten Anhängen versehen, desgleichen seitwärts und nach innen sich öffnende geschnäbelte Balgkapseln. Der Same besteht grösstentheils aus Eiweisskörper, an dessen einem Ende, dem obern oder untern, der Embryo entweder aufrecht oder verkehrt steht. Eigentliche Ranunculeen: RANUNCULUS. ADO-

³⁰ FUMARIACEAE DE C. ³¹ FUMARIACEAE.

NIS. THALICTRUM. CLEMATIS. ANEMONE. MYOSURUS. Abweichende Formen, vielsamige Kapseln: CALTHA. NIGELLA. AQUILEGIA. DELPHINIUM. ACONITUM. Nach De Candolle: CLEMATIDEAE: CLEMATIS. ANEMONEAE: THALICTRUM. ANEMONE. ADONIS. RANUNCULEAE: MYOSURUS. RANUNCULUS. HELLEBOREAE: CALTHA. NIGELLA. AQUILEGIA. DELPHINIUM. ACONITUM. PAEONIAEAE: ACTAEA.

51. Fam.: POLYGALEEN.

Stamm: kraut- und strauchartig. Kelch- und Kronenblätter unregelmässig, letztere vermitstet der Staubfäden mit einander verwachsen und tiefer stehend als der Fruchtknoten. Frucht: 2fächerig 1samig. Same: an der Keimgrube eine Warze (*Chalaza*, Hagelfleck), enthält den Embryo umgekehrt im Eiweisskörper. POLYGALA.

52. Fam.: Hülsenpflanzen, LEGUMINOSEN.

Stamm: Kraut und Strauch. Blätter: zusammengesetzt, mit Nebenblättern, bei Nacht schlafend. Kelch: 1blättrig, meist 5theilig. Blume: meist schmetterlingsförmig. Staubfäden: theils 1, theils 2brüderig. Frucht: gewöhnlich eine 1fächerige Hülse, zuweilen gegliedert (*Lomentum*). Same: meist ohne Eiweisskörper, enthält den ausgebildeten Embryo mit seinen Cotyledonen und dem kleinen Pflänzchen, dessen Blätter oft schon tief eingeschnitten sind. Monadelphisch sind: GENISTA. ONONIS. ANTHYLLIS. Diadelphisch: TRIFOLIUM. MELILOTUS. MEDICAGO. LOTUS. TETRAGONOLOBUS. ASTRAGALUS. LATHYRUS. PISUM. VICIA. ORNITHOPUS. HIPPOCREPIS. CORONILLA. HEDYSARUM. OROBUS.

53. Fam.: CAPPARIDEN.

Stamm: kraut- und strauchartig. Kelch und Krone: 4, 5, 6theilig. Staubfäden: auf dem Fruchtboden. Nectarium: seitenständig. Fruchtknoten: zuweilen gestielt. Same: nierenförmig, enthält den Embryo gekrümmt ohne deutlichen Eiweisskörper. RESEDA.³² DROSERA.³³ PARNASIA.³⁴

54. Fam.: Guttiferen, HYPERICEEN.

Stamm: Strauch, Rinde und Frucht schwitzen einen gummiguttartigen Saft aus. Blüthe: eine 4 — 5blättrige Krone mit langen in mehrere Bündel verwachsenen Staubfäden. Frucht: 3 fächerige Kapsel, Fächer gebildet von den eingebogenen Rändern der Klappen. Same: sehr klein ohne Eiweisskörper; Embryo aufrecht. HYPERICUM.

55. Fam.: GERANIEN.

Stamm: Kraut. Blätter: abwechselnd. Kelch: 5blättrig, bleibend. Krone: 5blättrig, genagelt, oft ungleich. Staubfäden: 10, meist verwachsen. Nectarium: im Boden des röhrigen Kelches, als Drüse um den Fruchtboden stehend. Frucht: bald einfach, 5fächerige Kapsel, 5samige Beere, bald 5 Schläuche, welche mit dem geschnäbelten Keimgange am Pistill hängen. Same: 1, 2, ohne Perisperm. Embryo: gekrümmt, verkehrt, Samenlappen zusammengerollt, häutig. GERANIUM. ERODIUM. OXALIS (OXALIDEAE DE C.). IMPATIENS (BALSAMINEAE RICH.).

³² RESEDACEAE DE C. ³³ DROSERACEAE DE C. ³⁴ DROSERACEAE.

56. Fam.: MALVACEEN.

Stamm: Strauch, Kraut. Blätter: abwechselnd, gezähnt oder gelappt, 2 Nebenblätter an den Seiten der Blätter. Kelch: oft doppelt, der innere 1blättrig. Krone: regelmässig, 5blättrig, achselständig. Staubfäden: zahlreich in einen Cylinder verwachsen, der mit der Krone zusammenhängt. Frucht: über dem Kelche, mehrere vielfächerige Kapseln im Kreise oder eine einzelne mehrfächerige. Die Samen enthalten wenig oder gar keinen Eiweisskörper. Embryo gekrümmt, mit runzlich gefalteten Cotyledonen. MALVA. ALTHAEA.

57. Fam.: TILIACEEN.

Baum. Blätter: herzförmig. Kelch: 5theilig, hinfällig. Deckblatt: gefärbt. Kronenblätter: abwechselnd mit den Kelchabschnitten. Staubfäden: frei im Ringe des Kelchs, mit Zwillingsantheren. Frucht: eine lederartige nicht aufspringende Kapsel. Embryo: im Eiweisskörper etwas gekrümmt. TILIA.

58. Fam.: CISTEEN.

Stamm: strauchartig. Blätter: einfach, mit Blattansätzen oder nicht. Kelch: 5theilig, bleibend. Blütenstand: traubig oder trugdoldig. Krone: 5blättrig, unterweibig, flüchtig. Staubfäden: zahlreich. Frucht: eine Kapsel, bald 1fächerig, bald vielfächerig, vielklappig, vielsamig. Samen: an Warzen, die aus den innersten Winkeln der Fächer vorspringen, oder an einem Nerven, der aus der inneren Haut der Klappen hervorkommt. Embryo: krumm, oder gewunden im Eiweisskörper. HELIANTHEMUM.

59. Fam.: IONIDIEN.

Stamm: Kraut. Kelch, Krone und Antheren in Fünfheit, Krone unterweibig, von den gleichen Kronenblättern ist das oberste gespornt. Kapsel: 3klappig, vielsamig. Samen: hängen an der innern Wand der Klappen. Embryo: aufrecht im dünnen Eiweisskörper. VIOLA (VIOLARIEAE DE C.).

60. Fam.: CARYOPHYLLEEN.

Stamm: krautig. Stengel: knotig. Blätter: entgegenständig, ungetheilt. Kelch: 4 oder 5 theilig oder röhrig mit 4—5 Zähnen. Kronenblätter: 4—5 unterweibig, genagelt, mit den Kelchabschnitten wechselnd, Saum ganz oder 2 spaltig. Staubfäden: 5—10: wo erstere sind, da entspringen sie theils aus dem Fruchtboden, theils aus der Basis der Kronenblätter, oder alle aus einem Ringe, der den Fruchtknoten umgibt (sind ringsum weibig, perigynisch). Frucht: 1 oder mehrfächerige Kapsel. Samen: hängen an dem Mittelsäulchen. Embryo: gekrümmt, mit oder ohne Eiweisskörper. Eigentliche Caryophylleen: DIANTHUS. GYPSOPHILA. SAPONARIA. SILENE. CUCUBALUS. LYCHNIS. AGROSTEMMA. STELLARINEN: STELLARIA. ARENARIA. CERASTIUM. SPERGULA. SAGINEEN: SAGINA. MOENCHIA. Uebergangsformen: LINUM.³⁵ RADIOLA.³⁶ ELATINE. HOLOSTEUM.

61. Fam.: PORTULACEEN.

Stamm: krautartig, nebst den Blättern fleischig. Kronenblätter: nie frei. Staubfäden:

³⁵ LINEAE DE C. ³⁶ LINEAR.

perigynisch, in bestimmter Zahl, nicht über 15. Kapsel: 1 oder mehrfächerig, oder ein Isami-
ges Nüsschen. Embryo: halbmondförmig oder
gekrümmt, umgibt den centralen Eiweisskörper.
PORTULACA. MONTIA. CORRIGIOLA.

62. Fam.: Cereen, GROSSULARIEAE. DE C.

Stamm: Strauch. Blätter: abwechselnd. Blü-
thenstand: traubig, deckblättrig. Kelch: bau-
chig, mit der Corolle verbunden, die 5 Staubfä-
den tragend, die Frucht krönend. Frucht: eine
kugelige vielsamige Beere mit 2 entgegengesetz-
ten Mutterkuchen. Embryo: sehr klein am dün-
nen Ende des hornartigen (verschwundenen) Ei-
weisskörpers. RIBES.

63. Fam.: SEDEEN.

Stamm: Kraut und Blätter fleischig, saftig.
Blüthenstand: ährig, doldig und trugdoldig.
Kelch: 1blättrig. Krone: 1 oder vielblättrig.
Staubfäden: in unbestimmter Zahl, zwischen-
ständig, wo sie gleichzählig mit den Kronenblättern
sind, oder zur Hälfte entgegenständig, wo sie
doppelt sind. Frucht: hülsenartige einfächerige
Kapsel, an deren Nath eine Menge feiner Samen
sitzen. Embryo: gerade und aufrecht im ver-
dünnten Eiweisskörper. SEDUM. SEMPERVIVUM.
(CRASSULACEAE DE C.)

64. Fam.: ROSACEEN.

Stamm: strauchig, krautig. Blätter: bald ein-
fach, bald zusammengesetzt, nebenblattig. Kelch:
meist bleibend, getheilt, bald unter, bald über der
Frucht, sie bedeckend oder nicht, die Kronen-
blätter tragend. Staubgefässe: dem Kelche un-
ter den Kronenblättern eingefügt, von unbestimm-

ter Zahl. Fruchtknoten: 1 oder vielfach.
Frucht: Caryopse, Achene, einfache oder zusammengesetzte Beere, Stein- und Apfelfrucht.
Eiweisskörper fehlt. Embryo: ausgebildet, aufrecht auch umgekehrt. Eigentliche Rosaceen: ROSA. SANGUISORBEEN: SANGUISORBA. POTERIIUM. AGRIMONIA. ALCHEMILLA. POTENTILLEN: POTENTILLA. GEUM. FRAGARIA. RUBUS. SPIRÄEN: SPIRAEA. POMACEEN: PYRUS. MESPILUS. CRATAEGUS. COTONEASTER. AMELANCHIER. SORBUS. AMYGDALEEN: PRUNUS.

Uebersicht
der
G a t t u n g e n.

Erste Klasse.
Einmännige. Monandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

1. HIPPURIS.

Blüthenhülle bloss ein die Frucht krönender
niedriger 2lappiger Rand der äussern Fruchthülle.
Narbe einfach. Frucht unterständig, ein mehrlä-
cheriges einsamiges Nüsschen. NAJADES *Spreng.*
ONAGRARIAE *Juss.*

Anomalische Pflanze: *Alchemilla Aphanes.*

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.

2. CALLITRICHE.

Kelch fehlt; Corolle 2blättrig; Kapsel 2fä-
chig, 4samig. NAJADES.

Anom. Pfl. *Festuca Myurus, bromoides.*

Zweite Klasse.
Zweimännige. Diandria.
 Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

a. Blumen vollständig.

* Corolle unter dem Fruchtknoten, 1blättrig, regelmässig.

3. **LIGUSTRUM.**

Kelch 4zählig; Corolle röhrig, 4spaltig; Beere 2fächerig, Fach 2samig. JASMINEAE.

4. **SYRINGA.**

Kelch 4zählig; Corolle trichterig, 4spaltig; Kapsel zusammengedrückt, 2fächerig, 2samig. JASMINEAE.

** Corolle unter dem Fruchtknoten, 1blättrig, unregelmässig. Frucht bedeckt.

5. **VERONICA.**

Kelch 4 — 5theilig; Corolle 4theilig, der untere Zipfel kleiner; Kapsel 2fächerig. GENTIANEAE *Spr.* RHINANTHACEAE *Juss.*

6. **GRATIOLA.**

Kelch 5blättrig, mit 2 Deckblättern; Corolle 4theilig, 2lippig, obere Lippe umgebogen; 2 Staubgefässe unfruchtbar; Kapsel 2fächerig. PERSONATAE.

7. **PINGUICULA.**

Kelch 5spaltig; Corolle 2lippig, gespornt; Kapsel 1fächerig. PRIMULEAE.

8. **UTRICULARIA.**

Kelch 2blättrig; Corolle larvig oder rachig, gespornt; Kapsel 1fächerig. PRIMULEAE.

*** Frucht nackt.

9. LYCOPUS.

Kelch röhrig, 5spaltig; Corolle röhrig, 4spaltig, fast gleich eingeschnitten, der obere Zipfel ausgerandet; Frucht 4 niedergedrückte Achenen. LABIATAE.

10. SALVIA.

Kelch fast glockenförmig, 2lippig; Corolle röhlig; Staubfäden mit einem Quersfortsatze. LABIATAE.

**** Corolle über dem Fruchtknoten.

11. CIRCAEA.

Kelch 2blättrig; Corolle 2blättrig; Kapsel 2fächerig; Samen 2. ONAGRARIAE.

b. Blumen unvollständig.

12. FRAXINUS.

Blüthenhülle fehlt; Frucht eine zusammengedrückte an der Spitze gefügelte Nuss. JASMINAE *Juss.*

13. LEMNA.

Blüthenhülle 1blättrig; Schlauchfrucht 1 — 2 fächerig; Same 1, 2. NAJADES *Spreng.*

14. SALICORNIA.

Blüthenhülle 3ig, bauchig, ungetheilt; Staubgefäße 2 oder 1; Same 1 im Grunde der Blüthenhülle. CHENOPODEAE.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

15. ANTHOXANTHUM.

Kelch 2klappig, 1blüthig; Blume doppelt, die

äussere grösser, gegrannt, die innere kleiner, grannenlos, beide 2spelzig. GRAMINEAE.

Anom. Pf. *Schoenus albus*. *Scirpus ovatus*. *Lepidium ruderalis*.

Dritte Klasse.

Dreimännige. Triandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

a. Blüten über dem Fruchtknoten.

16. VALERIANA.

Kelch ein blosser eingeschlagener Fruchtrand; Corolle 1blättrig mit ungleich 5theiligem Saume, einerseits am Grunde buckelig; Frucht Achene mit federartigem Pappus. VALERIANEAE.

17. FEDIA.

Kelch 3 — 6mal gezähnt, bleibend; Corolle 1blättrig, trichterig mit ungleich- 5theiligem Saume, einerseits am Grunde buckelig; Frucht eine 1 — 3fächerige Kapsel oder eine Nuss, Same 1. VALERIANEAE.

18. IRIS.

Blüthenhülle 1blättrig, tief 6theilig, Zipfel abwechselnd einwärts- und zurückgebogen; Griffel blumenblattartig, 3zipfelig; Kapsel 3fächerig, viel-samig. IRIDAE.

b. Blüten unter dem Fruchtknoten.

19. MONTIA.

Kelch 2blättrig; Corolle 1blättrig; Kapsel 3klappig, 3samig. PORTULACEAE.

20. POLYCNEMUM.

Blüthenhülle 5blättrig, in 2 balgartigen Deckblättern; Schlauchfrucht 1samig. CHENOPODEAE.

* Balgblüthen.

21. CYPERUS.

Aehrchen 2zeilig, aus vielen 1klappigen Bälgen bestehend; alle Bälge blüthetragend oder 1 — 2 der untersten leer; unterweibige Borsten (*setae hypogymae*) keine.

22. SCIRPUS.

Aehrchen von allen Seiten ziegeldachartig, aus 4 oder mehreren einklappigen Bälgen bestehend, alle Bälge blüthetragend oder 2 — 3 der untersten leer; unterweibige Borsten kürzer als die Bälge, oder fehlend.

23. SCHOENUS.

Aehrchen von allen Seiten ziegeldachartig oder 2zeilig, aus 6—9 einklappigen Bälgen bestehend, die unteren 3 — 4 leer; unterweibige Borsten länger als die Bälge, oder fehlend.

24. ERIOPHORUM.

Aehrchen aus vielen 1klappigen Bälgen zusammengesetzt; Borsten länger als die Bälge, nach dem Verblühen in eine lange Wolle übergehend.

25. NARDUS.

Kelch fehlt; Blume 2spelig; Same an die Blume angewachsen.

Anom. Pfl. *Junci triandri*.

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.
Gräser.

- a. Alle Aehrchen zwittrig, 1blüthig, oder 1blüthig mit dem Ansätze zu einem zweiten obern, oder zu 2 unteren Blüthchen.
* Kelch fehlend.

30. LEERSIA.

Blume 2spelzig, geschlossen bleibend.

- ** Kelch 2klappig, Klappen 2zeilig gestellt; Griffel lang; Narben fädig, zottig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

29. ALOPECURUS.

Kelch 2klappig, 1blüthig; Blume 1spelzig, schlauchförmig, an der einen Seite aufgespalten, auf dem Rücken gegrant.

28. MIBORA.

Kelch 2klappig, 1blüthig; Blume 1spelzig, schlauchförmig, an der einen Seite aufgespalten, am Ende geschlitzt und haarig gewimpert, grannenlos.

31. PHALARIS.

Kelch 2klappig, 1blüthig, länger als das Blüthchen; Klappen fast gleich, kielig-zusammengedrückt; Blume 2spelzig, knorpelig, grannenlos; Ansätze zu 2 untern sitzenden Blüthchen, schuppenförmig, anliegend, eine äussere Blume vorstellend.

32. PHLEUM.

Kelch 2klappig, 1blüthig, länger als das Blüthchen; Klappen fast gleich, kielig-zusammengedrückt, abgestutzt oder zugespitzt und in beiden Fällen am Kiele in eine derbe Granne oder Sta-

chelspitze auslaufend; Blume 2spelzig, häutig, auf dem Rücken gegrannt oder grannenlos. Ansatz zu einem 2ten oberen Blüthchen, wenn er vorhanden, ein blosses Stielchen.

*** Kelch 2klappig, Klappen 2zeilig gestellt; Griffel lang; Narben sprengwedelig (*aspergilliformia*), an der Seite des Blüthchens gegen die Spitze desselben hervortretend.

27. CYNODON.

Kelch 2klappig, 1blüthig, kürzer als das Blüthchen, abstehend, und nur mit der Basis dasselbe umfassend; Blume 2spelzig, untere Spelze eirund, zusammengedrückt, die obere, schmalere umfassend. Ansatz zu einem 2ten obern Blüthchen ein blosses Stielchen, oder ein solches mit einem spelzigen Köpfchen.

**** Kelch 2klappig, 2zeilig gestellt; Griffel kurz; Narben federig, zur Seite des Blüthchens gegen die Basis hervortretend.

33. MILIUM.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-bauchig, länger als das Blüthchen; Blume 2spelzig, zuletzt knorpelig, grannenlos oder aus der Spitze gegrannt.

37. STIPA.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-zusammengedrückt, länger als das Blüthchen; Klappen sehr spitz, oder in eine Granne auslaufend; Blume 2spelzig, der Mittelnerv an der Spitze verdickt oder in ein Knötchen aufgetrieben und dann in eine grade starke Granne übergehend.

34. AGROSTIS.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-zusammenge-

drückt, grannenlos, länger als das Blüthchen; Blume 2spelzig, häutig, grannenlos oder gegrannt, am Grunde mit Haarbüscheln besetzt, welche nicht den 4ten Theil ihrer Länge erreichen; obere Spelze zuweilen fehlend. Ansatz zu einem obern Blüthchen, wenn er vorhanden, ein blosses Stielchen.

35. ARUNDO.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-zusammengedrückt, grannenlos, länger als das Blüthchen; Blume 2spelzig, häutig, grannenlos oder gegrannt, am Grunde mit verlängerten Haaren umgeben, welche länger als der 4te Theil der Blume sind. Ansatz zu einem 2ten obern Blüthchen, wenn er vorhanden, ein haariges Stielchen.

b. Zwitterige oder durch Verkümmern der Staubgefäße weibliche und männliche Aehrchen in einem Blütenstande gemischt, alle 1blüthig, oder einblüthig mit einem Ansatz zu einem obern Blüthchen.

* Kelch vor das Blüthchen gestellt.

58. HORDEUM.

Aehrchen zu 3 an jeden Ausschnitt der Aehrensindel gestellt, das mittlere zwitterig, die zur Seite männlich oder geschlechtslos; Kelch vor das Blüthchen gestellt, 1blüthig, 2klappig; Blume 2spelzig, gegrannt; Griffel kurz; Narben federig zur Seite gegen die Basis des Blüthchens hervortretend. Ansatz zu einem 2ten Blüthchen, ein grannenförmiges spitzes Stielchen.

** Kelch 2zeilig gestellt.

38. ANDROPOGON.

Aehrchen vielehig, die zwitterigen sitzend

männlichen oder geschlechtslosen gestielt, einzeln oder zu 2 neben das Zwitterblüthchen gestellt. Zwitter sitzendes Aehrchen; Kelch 2klappig, 1 blüthig; Blume 2 — 3spelig, häutig, durchsichtig; unterste Spelze grannenlos, 2te gegrannt, 3te sehr kurz, grannenlos; Griffel lang; Narben sprengwedelig, zur Seite hervortretend. Männliches oder geschlechtsloses (gestieltes) Aehrchen: Kelch 2klappig; Blume 2 — 3spelig, grannenlos.

c. Aehrchen 2 — vielblüthig, das unterste oder die beiden untersten Blüthchen männlich oder geschlechtslos, das obere oder die mehrfachen obern zwitterig. Kelch 2zellig gestellt.

26. PANICUM.

Aehrchen auf einer Seite platt, auf der andern convex; Kelch 2klappig, 2blüthig, untere Klappe kleiner, oft sehr klein, auch fehlend, an der platten Seite des Aehrchens anliegend; obere Klappe die convexe Aussenseite des Aehrchens deckend. Blüthchen unähnlich, oberes knorpelig, 2spelig, zwitterig, unteres männlich oder geschlechtslos; untere Spelze desselben eine 3te Kelchklappe vorstellend, obere Spelze klein, häutig, oft fehlend. Griffel lang. Narben sprengwedelig, zur Seite gegen die Spitze hervortretend.

36. PHRAGMITES.

Kelch 2klappig, 3 — 7blüthig, unteres Blüthchen männlich, nackt, die folgenden zwitterig, mit verlängerten Haaren umgeben. Blume 2spelig, grannenlos; untere Spelze an der Spitze ganz. Griffel lang; Narben sprengwedelig, zur Seite hervortretend.

39. ARRHENATHERUM.

Kelch 2klappig, 2blüthig, unteres Blüthchen

männlich. Blume 2spelzig, untere Spelze des männlichen Blüthchens mit einer geknieten unter der Mitte des Rückens entspringenden Granne; das Zwitterblüthchen grannenlos oder unter der Spitze kurz gegrannt. Griffel kurz; Narben federig, zur Seite gegen die Basis hervortretend.

d. Aehrchen 2 — vielblüthig, Blüthchen alle zwitterig, oder die obern männlich oder unausgebildet.

* Kelch 2zeilig gestellt; Griffel kurz; Narben federig, zur Seite gegen die Basis hervortretend. Aehrchen mit einem deutlichen wiewohl zuweilen sehr kurzen Stielchen.

40. HOLCUS.

Kelch 2klappig, 2blüthig, das untere Blüthchen zwitterig, grannenlos, das obere männlich, mit einer anfänglich geraden, dann geknieten oder umgebogenen, über der Mitte des Rückens entspringenden Granne. Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze ganz.

41. AIRA.

Kelch 2klappig, 2blüthig, oder 2blüthig mit dem Ansätze zu einem 3ten Blüthchen. Blüthchen zwitterig. Blume 2spelzig, untere Spelze mit einer geraden, aus der Basis oder der Mitte des Rückens entspringenden Granne.

42. AVENA.

Kelch 2klappig, 2 — vielblüthig; Blüthchen zwitterig; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze gezähnt, 2spaltig oder 2grannig, mit einer geknieten oder zurückgebogenen, an dem Grunde gedrehten, etwas unter oder über der Mitte des Rückens entspringenden Granne.

53. BROMUS.

Kelch 2klappig, 3 — vielblüthig; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze ausgerandet, 2 spitzig oder 2grannig, mit einer geraden oder zurückgebogenen, unter der Spitze entspringenden Granne; obere auf den Kielen von entfernten starren borstlichen Wimpern kämmig.

54. BRACHYPODIUM.

Kelch 2klappig, vielblüthig; Blume 2spelzig, untere Spelze in eine gerade Granne auslaufend oder in eine solche zugespitzt; obere auf den Kielen von entfernten starren borstlichen Wimpern kämmig.

52. TRIODIA.

Kelch 2klappig, 3 — 5blüthig, gross, convex-erweitert, die Blüthchen umgebend; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze 2spaltig, zwischen den Abschnitten eine gerade Granne.

43. MELICA.

Kelch 2klappig, gross, convex, 1 — 2blüthig, mit einem 2ten oder 3ten verkümmerten Blüthchen, welches noch einige solche eingeschlossen enthält; nur das unterste oder die beiden untersten ausgebildet, das folgende geschlechtslos und so wie die darin eingeschlossenen dem untersten unähnlich. Klappen häutig. Blume 2spelzig, knorpelig, grannenlos.

48. BRIZA.

Kelch 2klappig, 3 — vielblüthig; Blume 2spelzig, bauchig; Spelzen an dem Grunde herzförmig-geöhret, grannenlos.

44. MOLINIA.

Kelch 2klappig, 2—4 blüthig, convex. Blüthchen aus einer nach Innen bauchig herausgeschweiften Basis kegelförmig zulaufend, der Rücken stielrund. Blume 2spelzig; untere Spelze an der Spitze ganz, grannenlos oder stachelspitzig; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert.

46. GLYCERIA.

Kelch 2klappig, 2—vielblüthig, convex; Blüthchen länglich, stumpf oder abgestutzt, nach Innen etwas bauchig, der Rücken stielrund. Blume 2spelzig, grannenlos.

47. POA.

Kelch 2klappig, 3 — vielblüthig, zusammengedrückt; Blüthchen eirund oder lanzettlich, gerade, am Rücken kielig zusammengedrückt, selten nach Innen bauchig; Blume 2spelzig, untere Spelze am Ende spitz oder stumpf, grannenlos oder stachelspitzig; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert.

50. DACTYLIS.

Kelch 2klappig, 2 — vielblüthig, zusammengedrückt; Blüthchen lanzettlich, am Rücken kielig zusammengedrückt, die Spitze nach der innern Seite gekrümmt; Blume 2spelzig; untere Spelze an der Spitze ausgerandet, stachelspitzig; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert. Aehrchen von keinem Deckblatte unterstützt.

45. KOELERIA.

Kelch 2klappig, 2—5blüthig, kielig-zusammengedrückt, fast von der Länge der Blüthchen; Blüthchen lanzettlich, stark zusammengedrückt,

gerade; Blume 2spelzig, untere Spelze grannenlos, kurz stachelspitzig oder unter der Spitze gegrannt; obere auf den Kielen dicht und sehr zart gewimpert.

51. FESTUCA.

Kelch 2klappig, 2—vielblüthig, kürzer als die Blüthchen; Blüthchen lanzettlich, oder lanzett-pfriemlich, der Rücken stielrund; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze ganz oder 2zäh-nig, grannenlos, oder aus oder unter der Spitze gegrannt; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert. Aehrchen von keinem Deckblatte unterstützt.

49. CYNOSURUS.

Kelch 2klappig, 3 — 5blüthig. Jedes Aehrchen mit einem aus zahlreichen 2zeiligen wechselständigen Spelzen zusammengesetzten Deckblatte unterstützt. Das Uebrige wie bei FESTUCA.

** Kelch 2zeilig gestellt; Griffel kurz; Narben federig, zur Seite gegen die Basis des Blüthchens hervortretend. Aehrchen an den Ausschnitten einer Aehrenspindel völlig sitzend.

55. TRITICUM.

Aehrchen einzeln an den Ausschnitten der Aehrenspindel, völlig sitzend und dieser mit der Seite zugekehrt. Kelch 2klappig, 3—vielblüthig; Klappen gekielt, abgestutzt, spitz oder zugespitzt, gegrannt oder grannenlos; Blume 2spelzig, aus der Spitze gegrannt oder grannenlos.

56. LOLIUM.

Aehrchen einzeln an den Ausschnitten der Aehrenspindel, völlig sitzend und dieser mit dem Rücken zugekehrt. Kelch 2klappig, länger als

das unterste Blüthchen, oft so lang als das Aehrchen, 3 — vielblüthig; Blume 2spelzig, untere Spelze grannenlos oder unter der Spitze gegrannt.

*** Kelch vor das Blüthchen gestellt.

57. ELYMUS.

Aehrchen zu 3 an den Ausschnitten der Aehrenspindel. Kelch 2klappig, vor das Aehrchen gestellt, die 6 Klappen der 3 Aehrchen eine 6 blätterige Hülle vorstellend, 2 — vielblüthig, das obere Blüthchen oft verkümmert; Blume 2spelzig, untere Spelze gegrannt oder grannenlos.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

59. HOLOSTEUM.

Kelch 5blättrig; Corolle 5blättrig; Kapsel an der Spitze mit 6 Abschnitten aufspringend, viel-samig. CARYOPHYLLEAE.

Anom. Pf. *Stellaria media*.

Vierte Klasse.

Viermännige. Tetrandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

a. Blüten vollständig.

* Corolle 1blättrig, unterständig; die Frucht nicht mit dem Kelche verwachsen.

60. GLOBULARIA.

Blüthen gehäuft; allgemeine Blüthendecke vielblättrig, besondere röhrig; Corolle 4—5spaltig, fast 2lippig; Blüthenboden spreug; Caryopse im

Grunde des bleibenden Kelches verborgen. AGGREGATAE.

67. PLANTAGO.

Kelch 4theilig; Corolle 1blättrig, die Röhre walzlich, etwas bauchig, der Saum 4theilig, zurückgebogen; Kapsel rundum aufspringend, durch eine freie 2 oder 4flügelige Samensäule 2 — 4 fächerig. Narbe lang, fädig. PLANTAGINEAE.

68. CENTUNCULUS.

Kelch 4theilig; Corolle 1blättrig, die Röhre bauchig, der Saum 4theilig, ausgebreitet; Kapsel rundum aufspringend, 1fächerig; Narbe kopfförmig. PRIMULEAE.

66. EXACUM.

Kelch 4spaltig oder 4theilig; Corolle 1blättrig, die Röhre bauchig, der Saum 4theilig; Staubbeutel nach der Befruchtung nicht gewunden; Kapsel 2fächerig, von der Spitze bis zur Mitte 2klappig aufspringend, durch die einwärtsgehenden Ränder der Klappen 2fächerig, vielsamig; Narbe kopfförmig. GENTIANEAE.

** Corolle 1blättrig, oberständig; eigener Kelch doppelt, der innere die Corolle tragend; Fruchtknoten frei, von den beiden Kelchen umschlossen, nur die Basis des Griffels an den innern angeheftet. Same mit dem innern Kelche verwachsen.

61. DIPSACUS.

Blüthen gehäuft. Allgemeine Blüthendecke vielblättrig, besondere doppelt, die äussere in einen schwachen zahnlosen Rand endigend, die innere am Ende beckenförmig. Blütheboden spreug. Same von den bleibenden Kelchen eingeschlossen und mit dem innern verwachsen. AGGREGATAE.

62. SCABIOSA.

Blüthen gehäuft. Allgemeine Blüthendecke vielblättrig, ziegeldachartig oder sternförmig ausgebreitet, besondere doppelt, die äussere in deutliche Zähne oder in einen trocknen Saum endigend; die innere am Ende napf- oder schüsselförmig, und am Rande in Borsten gespalten. Blüthenboden spreuig oder borstig. Same von den bleibenden Kelchen eingeschlossen und mit dem innern verwachsen. AGGREGATAE.

*** Corolle 1blättrig, oberständig; Kelch die äussere Bekleidung des unterständigen Fruchtknotens, am Ende des letztern nur einen kleinen 4zähligen, oft kaum bemerkbaren Rand bildend.

65. GALIUM.

Corolle eben oder sehr flach-glockig; 2 verwachsene nicht gekrönte kugelige Caryopsen. RUBIACEAE.

64. ASPERULA.

Corolle trichterig oder glockig-trichterig, der Saum offen; 2 verwachsene nicht gekrönte kugelige Caryopsen. RUBIACEAE.

63. SHERARDIA.

Corolle trichterig; 2 verwachsene durch den bleibenden vergrösserten Kelch zählig-gekrönte Caryopsen. RUBIACEAE.

**** Corolle 4blättrig, oberständig; die Frucht mit dem Kelche verwachsen.

70. CORNUS.

Kelch 4spaltig oder 4zählig; Corolle 4blättrig; Steinfrucht mit 2 fächeriger Nuss. CAPRIFOLIACEAE.

b. Blüten unvollständig.

- * Fruchtknoten oberständig; Frucht nicht mit der Blütenhülle verwachsen.

71. MAJANTHEMUM.

Blütenhülle 4theilig, ausgebreitet oder zurückgebogen; Beere 2 — 3fächerig, Fächer 1samig.
SARMENTACEAE.

74. ALCHEMILLA.

Blütenhülle röhrig, der Saum 8theilig, die Zipfel wechselständig kleiner; Griffel aus dem Grunde des Fruchtknotens hervortretend; Caryopse von der bleibenden Blütenhülle eingeschlossen. ROSACEAE.

73. PARIETARIA.

Polygamisch. Blütenhülle der Zwitter- und weiblichen Blüten glockig, 4spaltig; Narbe kopfförmig-pinselartig; Caryopse von dem bleibenden Kelche eingeschlossen. URTICEAE.

- ** Fruchtknoten unterständig; Frucht mit der Blütenhülle verwachsen.

69. SANGUISORBA.

Blütenhülle 1blättrig, von 3 einem Kelche gleichenden Deckblättern umgeben; Röhre 4seitig, Saum 4theilig, flach; Kapsel 1fächerig, 1—2samig, mit der Röhre der Blütenhülle verwachsen, nicht aufspringend. ROSACEAE.

72. ISNARDIA.

Blütenhülle oberständig, glockig, 4spaltig, bleibend; Kapsel 4fächerig, vielsamig, nicht aufspringend. ONAGRARIAE.

Vierte Ordnung.

Vierweibige. Tetragynia.

77. SAGINA.

Kelch 4 blättrig, ausgebreitet; Corolle 4 blättrig; Kapsel 1 fächerig, vielsamig, in 4 Klappen bis auf den Grund aufspringend. CARYOPHYLLEAE.

76. MOENCHIA.

Kelch 4 blättrig, aufrecht; Corolle 4 blättrig; Kapsel 1 fächerig, vielsamig, an der Spitze in 5 oder 10 Zähne aufspringend. CARYOPHYLLEAE.

78. RADIOLA.

Kelch über die Hälfte 4 spaltig, die Zipfel 2 — 3 spaltig; Corolle 4 blättrig; Kapsel 8 klappig, 8 fächerig, Fächer 1 samig. CARYOPHYLLEAE.

75. POTAMOGETON.

Blüthenhülle 4 theilig; Griffel fehlend; Steinfrüchte 4, stiellos. NAJADES.

Anom. Pfl. zur 4ten Klasse: *Evonymus. Thesium. Gentiana cruciata, ciliata.*

Fünfte Klasse.

Fünfmännige. Pentandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

A. Blüten vollständig; Blume 1 blättrig, unterständig.
a. Frucht 4 Nüsse.

79. HELIOTROPIUM.

Blume trichterig, Saum gefaltet; Nüsse 4, einfächerig, an den Rändern zusammenhängend, vor der Reife eine ganze Frucht darstellend. ASPERIFOLIAE.

80. MYOSOTIS.

Blume trichter- oder tellerförmig, Schlund von glatten Deckklappen verengert; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

81. ECHINOSPERMUM.

Kelch und Corolle wie bei Myosotis; Nüsse 4, dreikantig-pyramidisch, mit der hintern Kante an den bleibenden Griffel angeheftet, stachelig. ASPERIFOLIAE.

84. CYNOGLOSSUM.

Blume trichterförmig, Schlund von 5 aufrechten Deckklappen verengert; Nüsse 4, plattgedrückt, mit dem Rücken an die bleibende Griffelbasis geheftet. ASPERIFOLIAE.

83. ANCHUSA.

Kelch 5spaltig oder 5theilig; Blume trichterförmig, Schlund geschlossen; Nüsse 4, frei, die Basis ausgehöhlt und mit einem wulstigen faltig-gerieften Rande umgeben. ASPERIFOLIAE.

86. SYMPHYTUM.

Blume walzenförmig-glockig, Deckklappen 5, im Schlunde zu einem Kegel zusammenneigend; Nüsse 4, frei, die Basis ausgehöhlt und mit einem wulstigen, mehr oder weniger faltig-gerieften Rande umgeben. ASPERIFOLIAE.

88. ECHIUM.

Blume trichterig-glockig, Saum 5lappig ohne Deckklappen, Lappen oft ungleich; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

85. PULMONARIA.

Kelch röhrig, 5kantig, bei der Frucht aufge-

blasen; Blume trichterförmig, Schlund haarig, ohne Deckklappen; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

82. LITHOSPERMUM.

Kelch 5theilig; Blume trichterförmig, Schlund offen und behaart oder von flaumhaarigen Deckklappen verengert; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

87. BORAGO.

Blume radförmig, Deckklappen ausgerandet; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

b. Frucht eine Kapsel.

* Kapsel 1fächerig; Samen an einem freien, meistens dicken Samensäulchen angeheftet.

89. ANDROSACE.

Kelch 5spaltig; Blume tellerförmig, Röhre eiförmig, nach oben eingeschnürt; Kapsel 1fächerig, an der Spitze in 5 Zähne aufspringend. PRIMULEAE.

90. PRIMULA.

Kelch glockig oder röhrig, 5spaltig; Blume teller- oder trichterförmig, Röhre walzlich; Kapsel 1fächerig, an der Spitze in 5 oder 10 Zähne aufspringend. PRIMULEAE.

93. HOTTONIA.

Kelch bis auf den Grund 5theilig, bleibend; Blume tellerförmig mit flachem 5theiligem Saume; Röhre von der Länge des Kelches; Kapsel kugelig mit dem bleibenden Griffel an der Spitze. PRIMULEAE.

95. ANAGALLIS.

Blume radförmig, Röhre sehr kurz; Kapsel 1 fächerig, rundum aufspringend. PRIMULEAE.

94. LYSIMACHIA.

Blume radförmig, Röhre sehr kurz; Kapsel 1 fächerig, in 5 oder 10 Klappen aufspringend, viel-samig. PRIMULEAE.

** Kapsel 1 — 2fächerig; Samen an den Rändern der Klappen oder an der Wand derselben angeheftet; die Samensäule fehlend.

92. MENYANTHES.

Blume trichterig; Narbe einfach, 2—3furchig; Kapsel 1fächerig, 2klappig; Samen an die Wand der Klappen angeheftet. GENTIANEAE.

91. VILLARSIA.

Blume radförmig; Narbe 2theilig; Kapsel 1 fächerig, 2klappig, nicht aufspringend, Samen an die Nähe der Klappen in 2 Reihen angeheftet. GENTIANEAE.

108. ERYTHRAEA.

Kelch röhrig, 5spaltig; Blume trichterig, Antheren nach dem Verblühen schraubenförmig gedreht; Kapsel 2klappig, von den eingerollten Rändern der Klappen 2fächerig, Samen an den Klappenrändern angeheftet. GENTIANEAE.

*** Kapsel 2—4fächerig, die Scheidewände am Rande der Klappen; Samen an einem Samensäulchen angeheftet.

96. CONVULVULUS.

Kelch 5theilig, bleibend; Blume trichterig-glockig, 5faltig; Griffel unzertheilt, Narben 2;

Kapsel 2 — 4fächerig, Fächer 2samig. CONVULVULACEAE.

103. DATURA.

Kelch röhrig, abfallend, die kreisrunde Basis bleibend; Blume trichterig, Saum 5faltig; Kapsel 4klappig, 2fächerig, Fächer 2theilig, vielsamig. SOLANEAE.

104. HYOSCYAMUS.

Blume trichterig, Saum 5lappig; Kapsel am Grunde bauchig, nach oben in einen Hals verengt, mit einem Deckel rundum aufspringend, 2 fächerig, vielsamig. SOLANEAE.

102. VERBASCUM.

Blume radförmig, Röhre sehr kurz, Saum 5 lappig, ungleich; Staubgefäße ungleich; Kapsel 2fächerig, an der Spitze 2klappig, Samen an das Samensäulchen angeheftet. SOLANEAE.

c. Frucht 2 Bälge.

118. VINCA.

Blume tellerförmig, Schlund 5seitig, Saum 5 theilig, Zipfel schief abgeschnitten; Frucht eine doppelte Balgkapsel mit vielen walzenförmigen gefurchten nackten Samen. APOCYNACEAE.

d. Frucht eine Beere.

105. ATROPA.

Blume aus einer kurzen Röhre glockig, Saum 5lappig, Staubgefäße den Schlund schliessend, nach oben entfernt; Beere 2fächerig. SOLANEAE.

106. PHYSALIS.

Blume radförmig, Antheren zusammenneigend,

der Länge nach aufspringend; Beere 2fächerig, von dem aufgeblasenen Kelche eingeschlossen. SOLANEAE.

107. SOLANUM.

Blume radförmig, Antheren zusammenneigend, an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Beere 2fächerig, vielsamig. SOLANEAE.

B. Blüten vollständig; Blume 1blättrig, oberständig.

* Kapsel an der Spitze aufspringend.

100. SAMOLUS.

Blume fast glockig, 5lappig; Staubgefäße 10, davon 5 mit Staubkölbchen versehene den Lappen der Blume gegenständig, 5 ohne Kölbchen mit denselben wechselnd; Kapsel halbunterständig, 1fächerig, halb-5klappig. PRIMULEAE.

97. JASIONE.

Blume tief 5theilig, Zipfel linealisch, anfangs zusammengewachsen, dann vom Grunde nach der Spitze sich lösend; Antheren am Grunde zusammenhängend; Kapsel 2fächerig, an der Spitze mit einem Loche sich öffnend. CAMPANULACEAE.

** Kapsel an der Seite aufspringend.

99. PHYTEUMA.

Blume tief 5theilig, Zipfel linealisch, anfangs zusammengewachsen, dann vom Grunde nach der Spitze sich lösend; Staubfäden am Grunde verbreitert; Kapsel 2—3fächerig, an der Seite mit Löchern aufspringend. CAMPANULACEAE.

98. CAMPANULA.

Blume glockig oder radförmig, 5spaltig; Staubgefäße an ihrer Basis verbreitert, den Boden der Blume bedeckend; Kapsel 2 — 5fächerig, an

der Seite mit Löchern aufspringend. CAMPANULACEAE.

*** Frucht beerenartig.

101. LONICERA.

Blume 1blättrig, unregelmässig; Beere 2 — 3 fächerig, vielsamig, zuweilen 2 in eine verwachsen. CAPRIFOLIACEAE.

C. Blüten vollständig; Blume 4—5blättrig, unterständig.

112. VIOLA.

Kelch 5blättrig, die Blättchen am Grunde in Anhängsel übergehend; Blume 5blättrig, unregelmässig, das grössere Blumenblatt gespornt; Kapsel 1fächerig, 3klappig, oberständig. IONIDIAE.

113. IMPATIENS.

Kelch 2blättrig; Blume 4blättrig, unregelmässig, ein Blumenblatt gespornt; Staubfäden an der Spitze zusammengewachsen; Kapsel 5klappig, elastisch aufspringend. GERANIEAE. *Spr.*

110. EVONYMUS.

Kelch flach, 4—5spaltig; Blumenblätter 4 — 5, dem Kelche eingefügt; Kapsel 3 — 5fächerig, 3 — 5klappig, Samen einzeln in jedem Fache, mit einem saftigen Samenmantel überzogen. RHAMNI.

109. RHAMNUS.

Kelch glockig, 4 — 5spaltig; Blumenblätter 4 — 5, dem Kelche eingefügt, die Staubgefässe umschliessend; Beere 2 — 4fächerig, die Fächer einsamig. RHAMNI.

115. VITIS.

Kelch 5zählig; Blumenblätter 5, an der Spitze

zusammenhängend; Griffel fehlend; Beere 2fächerig, 5samig. VINIFERAE.

D. Blüthe vollständig; Blume 5blättrig, oberständig.

111. RIBES.

Blumenblätter 5, wie die Staubgefäße dem Kelche eingefügt; Griffel 2spaltig; Beere vielsamig, unterständig. GROSSULARIAE.

114. HEDERA.

Blumenblätter 5; Narbe einfach; Beere kugelig, 5fächerig, 5samig. CAPRIFOLIACEAE.

E. Blüthe unvollständig, unterständig.

116. GLAUX.

Blüthenhülle glockig, 5lappig, gefärbt; Kapsel 5fächerig, 5klappig, 5samig. PRIMULEAE.

F. Blüthen unvollständig, oberständig.

117. THESIMUM.

Blüthenhülle teller- oder trichterförmig, bleibend; Staubgefäße der Blüthenhülle eingefügt, von einem Haarbüschel umfasst; Nuss 1samig, mit der einwärts gerollten Blüthenhülle gekrönt. SANTALEAE.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

A. Blüthen vollständig; Blume 1blättrig, unterständig.

119. CYNANCHUM.

Blume fast radförmig, tief 5spaltig; Staubfadenzkranz aus einem Stücke, 5lappig, die Lappen den Staubkölbchen gegenständig; Blüthenstaubmassen dicklich; Frucht 2 glatte Balgkapseln, Samen mit einem Haarschopfe. APOCYNAE.

127. GENTIANA.

Blume am Grunde röhrig, Saum 4—6spaltig; Kapsel 1fächerig, 2klappig; Samen an die einwärts gerollten Klappenränder geheftet. GENTIANEAE.

126. CUSCUTA.

Kelch 4 — 5spaltig; Corolle glocken- oder krugförmig, vertrocknend, 4 — 5spaltig; Kapsel am Grunde rundum aufspringend. CONVULSACEAE.

B. Blüthe unvollständig, unterständig.

123. SALSOLA.

Blüthenhülle 5theilig; Griffel 2 oder 1, 2spaltig. Hautfrucht vom bleibenden Kelche umschlossen; Samenkeim schraubenförmig gewunden. CHENOPODEAE.

124. KOCHIA.

Blüthenhülle 5theilig oder 5spaltig; Griffel 2 oder 1, 2spaltig; Hautfrucht vom bleibenden Kelche umschlossen; Samenkeim zusammengefaltet. CHENOPODEAE.

121. CHENOPODIUM.

Blüthenhülle 5theilig; Griffel 2 oder 1, mit 2 Narben; Hautfrucht vom bleibenden Kelche umgeben; Fruchthülle auf dem Samen fest aufliegend, krustig, äussere Samenhaut knorpelig; Keim an der Peripherie des Samens. CHENOPODEAE.

122. ATRIPLEX.

Vielehig. Blüthenhülle der Zwitterblüthen 5theilig, Narben 2; Fruchtknoten meist un ausgebildet, selten vollkommen; Blüthenhülle der weib-

lichen Blüten 2theilig, bei der Frucht vergrößert, die Hautfrucht umschliessend. Keim an der Peripherie des Samens. CHENOPODEAE.

120. HERNIARIA.

Blüthenhülle 5theilig; Staubgefäße 10, 5 kolbenlos mit den Zipfeln der Blüthenhülle wechselnd; Narben 2; Hautfrucht 1samig. CHENOPODEAE.

125. ULMUS.

Blüthenhülle glockig, 4 — 5zählig, vertrocknend; Staubgefäße 5, auch 4 und 8; Nuss 1 — 2fächerig, mit einem Flügel umgeben. AMENACEAE.

C. Blüten vollständig; Blume 5blättrig, oberständig; Frucht sich in zwei Früchtchen spaltend. Doldengewächse.

128. LASERPITIUM.

Kelch 5zählig; Früchtchen convex, mit 5 fädlichen Hauptriefen, von welchen 3 auf dem Rücken und 2 auf der Berührungsfläche liegen; und 4 Nebenriefen, welche in ungetheilte Flügel verbreitert sind; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, mit einem einwärts gebogenen Läppchen. *Koch in N. Act. XII. I. t. 9. fig. 1. 2.*

129. DAUCUS.

Kelch 5zählig; Früchtchen convex, mit 5 fädlichen borstigen Hauptriefen, von welchen 3 auf dem Rücken und 2 auf der Berührungsfläche liegen; und 4 einreihig stacheligen Nebenriefen, deren Stacheln am Grunde verbunden sind; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, die äusseren oft strahl-

lend und tief 2spaltig. *Hoffm. t. 1. f. 10. Koch l. c. t. 9. f. 11.*

130. CAUCALIS.

Kelch 5zahnig; Nebenriefen stachelig, Hauptriefen borstig oder die 3 des Rückens auch stachelig. *Hoffm. t. 1. f. 14. Koch t. 9. f. 14 u. 16.*

131. TORILIS.

Die Thälchen dicht mit Stacheln angefüllt ohne bemerkbare Nebenriefen, das Uebrige wie bei *Daucus. Hoffm. t. 1. f. 18. Koch t. 9. f. 15.*

132. SILER.

Frucht linsenförmig zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 fädlichen hervortretenden stumpfen Hauptriefen, die seitenständigen randend, und mit 4 weniger hervortretenden Nebenriefen; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem einwärts gebogenen Läppchen. *Gaertn. t. 22. Koch t. 9 f. 34. 35.*

133. HERACLEUM.

Kelch kurz-5zahnig; Frucht oval, flach, mit einem breiten flachen Rande; Früchtchen mit 3 fädlichen Rückenriefen und 2 Seitenriefen. Zwischen den Riefen auf der convexen Fläche 4 keulenförmige Striemen, auf der Berührungsfläche 2 dergleichen; Blumenblätter verkehrt-herzförmig. *Hoffm. t. 1. f. 11. Gaertn. t. 21.*

134. PASTINACA.

Frucht vom Rücken plattgedrückt, mit einem verbreiterten flachen Rande umgeben; Früchtchen mit sehr feinen Riefen, die 3 rückenständigen gleichweit gestellt, die 2 seitenständigen vor dem verbreiterten Rande liegend, entfernter; Thälchen 1

striemig, Striemen fädlich; Blumenblätter abgestutzt, eingerollt. *Hoffm. t. 1. f. 9. Koch t. 9. f. 26. 27.*

135. PEUCEDANUM.

Kelch 5zählig; Frucht vom Rücken platt oder linsenförmig zusammengedrückt, mit einem verbreiterten Rande umgeben; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichweit gestellten Riefen, die beiden seitenständigen schwächer, in den verbreiterten Rand übergehend; Thälchen 1—3striemig; Blumenblätter mit einwärts gebogenem Lappchen, ganz oder ausgerandet. *Gaertn. t. 21.*

136. ANGELICA.

Kelchrand verwischt; Frucht beiderseits 2flügelig; Früchtchen mit 3 fädlichen oder flügelig hervortretenden Rückenriefen, und 2 in einen sehr breiten häutigen Flügel hervorgezogenen Seitenriefen; Thälchen 1striemig; Blumenblätter ganz, lanzettlich, zugespitzt. *Koch t. 9. f. 20. 21. Hoffm. t. 1. f. 15.*

137. SELINUM.

Frucht beiderseits 2flügelig; Früchtchen mit 5 häutig-geflügelten Riefen, der Flügel der seitenständigen doppelt breiter; Thälchen 1striemig; Blumenblätter ausgerandet-2lappig. *Hoffm. t. 1. f. 16. Koch t. 9. f. 22. 23.*

138. SILAUS.

Kelchrand verwischt; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, mit breiter Basis sitzend; Früchtchen mit 5 hervortretenden geschärft-gekielten gleichen Riefen, reichstriemig.

139. SESELL.

Frucht fast stielrund, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen hervortretenden oder dickflügeligen Riefen, von welchen die seitenständigen ein wenig breiter sind, armstriemig; Kelchrand deutlich 5 zählig; Blumenblätter verkehrt-eirund mit einwärtsgebogenem Läppchen, ausgerandet oder fast ganz. *Koch t. 10. f. 49. 50.*

140. OENANTHE.

Frucht beinahe stielrund, fest, mit dem grossen Kelche und den langen graden Griffeln gekrönt; Früchtchen mit 5 stumpfen breitlichen Riefen, armstriemig; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen; Kelchrand deutlich 5zählig. *Hoffm. t. 1. f. 17. Gaertn. t. 22.*

141. AETHUSA.

Frucht eirund-kugelig, fest; Früchtchen mit 5 erhabenen dicken geschärf-gekielten Riefen, von welchen die seitenständigen etwas breiter sind, armstriemig; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen; Kelchrand verwischt. *Gaertn. t. 22. Hoffm. t. 1. f. 6.*

142. BUPLÉURUM.

Frucht von der Seite zusammengedrückt oder zusammengezogen, fest; Früchtchen mit 5 gleichen Riefen; Blumenblätter ganz, rundlich, völlig eingerollt. *Hoffm. t. 1. f. 2. Koch t. 10. f. 51. 52.*

143. SIUM.

Frucht von der Seite zusammengedrückt oder zusammengezogen, fest; Griffel zurückgebogen; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, die Seitenriefen randend, reichstriemig, die Striemen

oberflächlich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. *Gaertn. t. 23.*

144. PIMPINELLA.

Frucht von der Seite zusammengezogen, fest; Griffel zurückgebogen; Früchtchen mit 5 gleichen fädlichen Riefen, reichstriemig; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen. *Hoffm. t. 1. f. 12. Koch t. 10. f. 55. 56.*

145. CARUM.

Frucht von den Seiten zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, armstriemig, Striemen fädlich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, regelmässig; Kelchrand verwischt. *Gaertn. t. 23. Hoffm. t. 1. f. 25.*

146. AEGOPODIUM.

Die Thälchen striemenlos, das Uebrige wie bei Carum.

147. CRITAMUS.

Frucht von den Seiten zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, armstriemig, Striemen fädlich; Fuge nicht gefurcht; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen, regelmässig; Kelchrand deutlich 5zählig. *Gaertn. t. 23.*

148. HELOSCIADIUM.

Frucht von der Seite zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, armstriemig; Blumenblätter eirund, flach, in ein Sternchen ausgebreitet, spitz oder stumpf mit einem Spitzchen; Kelchrand 5zählig.

149. TRINIA.

Frucht von der Seite zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen; Thälchen striemenlos; öhlführende Kanäle unter den Riefen.

150. APIUM.

Frucht an den Seiten zusammengezogen-2knotig, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, wenigstriemig; Blumenblätter rundlich, ganz, mit einem dicht eingerollten Spitzchen; Kelchrand verwischt; Fruchthälter unzertheilt. *Gaertn. t. 22.*

151. CICUTA.

Frucht an den Seiten zusammengezogen-2knotig, fest; Früchtchen mit 5 beinahe flachen, gleichen Riefen, armstriemig, die Striemen das Thälchen ausfüllend; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen; Kelchrand deutlich 5zählig. *Gaertn. t. 22.*

152. CHAEROPHYLLUM.

Frucht schmal-länglich, von der Seite zusammengedrückt, schnabellos, fest; Früchtchen mit 5 gleichen stumpfen Riefen, armstriemig; die Fuge mit einer tiefen Furche durchzogen. *Koch t. 10. f. 61 — 63.*

153. ANTHRISCUS.

Frucht von der Seite zusammengedrückt, geschnäbelt, fest; Früchtchen riefenlos, blos an dem Schnabel 5riefig, striemenlos; die Fuge mit einer tiefen Furche durchzogen. *Koch t. 10. f. 57—60.*

154. SCANDIX.

Frucht schmal-länglich, von der Seite zusam-

mengedrückt, sehr lang geschnäbelt, fest; Früchtchen mit 5 gleichen stumpfen Riefen; die Fuge mit einer tiefen Furche durchzogen. *Hoffm. t. 1. f. 22.*

155. CONTIUM.

Frucht dicklich, von der Seite zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 hervortretenden gekerbten Riefen, striemenlos; Eiweiss durch eine tiefe schmale mit der Samenhaut ausgefüllte Furche der Länge nach eingeschnitten. *Koch t. 10. f. 40.*

156. SANICULA.

Frucht fast kugelig, fest; Früchtchen dicht mit hakigen Stacheln bedeckt, striemenlos; Blumenblätter aufrecht, zusammenneigend, in der Mitte einwärts geknickt; Kelchrand blattig-5zählig; Fruchthalter fehlend. *Gaertn. t. 20. Hoffm. t. 1. f. 1.*

157. ERYNGIUM.

Frucht kreiselförmig, fest; Früchtchen mit spreuartigen Schuppen oder mit Knötchen bedeckt, striemenlos; Blumenblätter aufrecht, zusammenneigend, in der Mitte einwärts geknickt; Kelchrand blattig-5zählig; Fruchthalter fehlend. *Gaertn. t. 20.*

158. HYDROCOTYLE.

Frucht von der Seite flach gedrückt, 2schildig, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen Riefen, die Kielriefe und die seitenständigen oft verwischt, striemenlos; Blumenblätter eirund, ganz, spitz, flach in ein Sternchen ausgebreitet. *Koch t. 10. f. 64. 65.*

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

159. VIBURNUM.

Kelch 5zählig, oberständig; Corolle 5spaltig, glockig; Beere 1samig. CAPRIFOLIACEAE.

160. SAMBUCUS.

Kelch 5zählig, oberständig; Blume 5spaltig, radförmig; Beere 3samig. CAPRIFOLIACEAE.

161. CORRIGIOLA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig; Nuss von dem bleibenden Kelch umschlossen. PORTULACAEAE.

Anom. Pfl. *Stellaria media*.

Vierte Ordnung.

Vierweibige. Tetragynia.

162. PARNASSIA.

Kelch 5theilig; Blume 5blättrig; Nebenkrone 5blättrig, drüsig-wimperig; Kapsel 4klappig, viel-samig. CAPPARIDES.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

163. ARMERIA.

Kelch 1blättrig, gefaltet, nach oben trocken-häutig; Blume 5blättrig. Allgemeine Hülle viel-blättrig, am Grunde mit einem scheidigen An-hängsel. Kapsel 1fächerig, 1samig, nicht aufsprin-gend. PLUMBAGINEAE.

164. LINUM.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig; Kapsel 5

klappig, 10fächerig, Fächer 1samig. CARYOPHYLLEAE.

165. DROSERA.

Kelch 5spaltig; Blume 5blättrig; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 5klappig, vielsamig. CAPPARIDES.

Anom. Pfl. *Cerastium semidec.* *Spergula arvensis*,
pentandra.

Sechste Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

166. MYOSURUS.

Kelch 5blättrig, am Grunde angewachsen; Blumenblätter 5, mit fädlichen röhrigen Nägeln; Caryopsen zahlreich. RANUNCULEAE.

Sechste Klasse.

Sechsmännige. Hexandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

167. GALANTHUS.

Blüthenhülle oberständig, 6theilig, glockig, die 3 inneren Zipfel kürzer, ausgerandet; Kapsel 3fächerig, 3klappig. CORONARIAE.

168. LEUCOJUM.

Blüthenhülle oberständig, 6theilig, glockig, die Zipfel gleich, an der Spitze verdickt; Kapsel 3fächerig, 3klappig. CORONARIAE.

169. ALLIUM.

Blumenscheide 2blättrig, trockenhäutig; Blü-

thenhülle 6blättrig, glockig oder offen; Staubgefäße auf der Basis der Blütenhülle eingesetzt; Kapsel 3fächerig, Samen kantig. CORONARIAE.

170. LILIUM.

Blütenhülle unterständig, 6blättrig, die Blättchen an der Basis mit einem rinnig-röhrigen Honigbehälter; Griffel ungetheilt, Narbe 3eckig; Kapsel 3fächerig, 3klappig, Samen flach. CORONARIAE.

171. TULIPA.

Blütenhülle unterständig, 6blättrig, glockig; Staubgefäße auf dem Blüthboden eingesetzt; Griffel fehlend, Narbe 3theilig; Kapsel, Samen wie bei LILIUM. CORONARIAE.

172. ORNITHOGALUM.

Blütenhülle unterständig, 6blättrig, abstehend; Staubgefäße auf dem Blüthboden eingesetzt, Träger pfriemlich oder länglich; Griffel ungetheilt; Kapsel 3klappig, 3fächerig, Samen rundlich. CORONARIAE.

173. SCILLA.

Die Staubfäden auf der Basis der Blättchen der Blütenhülle sitzend, sonst Alles wie bei ORNITHOGALUM. CORONARIAE.

174. ANTHERICUM.

Blütenhülle unterständig, 6blättrig, abstehend; Staubgefäße auf dem Blüthboden eingesetzt, Träger pfriemlich; Griffel ungetheilt; Samen kantig. SARMENTACEAE.

175. ASPARAGUS.

Blütenhülle unterständig, 6theilig, glockig;

Beere kugelig, 3fächerig, Fächer 2samig. SARMENTACEAE.

176. CONVALLARIA.

Blüthenhülle unterständig, glockig oder röhrig, 6spaltig oder 6zählig; Narbe 3eckig; Beere 3fächerig, Fächer 1samig. SARMENTACEAE.

177. MUSCARI.

Blüthenhülle unterständig, kugelig-eiförmig oder walzlich, am Schlunde eingeschnürt, der Saum sehr kurz, 6zählig. CORONARIAE.

178. ACORUS.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, bleibend; Staubfäden auf dem Blütheboden eingesetzt; Narbe stumpf, sitzend; Kapsel 3fächerig, nicht aufspringend. AROIDEAE.

179. JUNCUS.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, balgartig; Staubgefäße auf dem Blütheboden eingesetzt; die 3 Narben fädlich, verlängert; Kapsel 3fächerig, 3klappig, die Scheidewände auf die Mitte der Klappen gestellt; Samen auf dem innern Rande der Scheidewände sitzend. JUNCEAE.

180. LUZULA.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, balgartig; Staubgefäße auf dem Blütheboden eingesetzt; die 3 Narben fädlich, verlängert; Kapsel 1fächerig, 3klappig, Scheidewände fehlend, 3samig, Samen an die Basis der Klappen geheftet. JUNCEAE.

181. BERBERIS.

Kelch 6blättrig; Corolle 6blättrig, die Blättchen am Grunde mit 2 Drüsen; Beere 2 — 3samig, oberständig. BERBERIDEAE.

182. PEPLIS.

Kelch 12zählig, 6 Zähne kürzer und zurückgebogen; Corolle 6blättrig, oft fehlend; Kapsel 2fächerig. SALICARIAE.

Anom. Pf. *Polygonum Persicaria*, *Hydropiper*, *lapathifolium*. *Lythrum Hyssopifolia*.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

183. RUMEX.

Blüthenhülle 6blättrig, die 3 inneren Blättchen grösser, zusammenschliessend; Narben pinselig; Nuss 3kantig, von den 3 inneren vergrösserten Blättchen der Blüthenhülle (Klappen) bedeckt. POLYgoneae.

184. TOFIELDIA.

Blüthenhülle 6blättrig; Staubkölbchen mit 2 Rizzen der Länge nach aufspringend; Griffel pfriemlich; die 3 Kapseln bis über die Hälfte zusammengewachsen, einwärts an der Spitze aufspringend, vielsamig. JUNCEAE.

185. SCHEUCHZERIA.

Blüthenhülle 6theilig; Griffel fehlend; die 3—6 Kapseln ausgesperrt, aufgeblasen, an der Basis zusammenhängend, 2klappig, 2samig. JUNCEAE.

186. TRIGLOCHIN.

Blüthenhülle 6blättrig; Griffel fehlend; die 3 oder 6 Kapseln zusammenschliessend, an einen 3 oder 6kantigen Fruchthalter geheftet, 1samig. JUNCEAE.

187. COLCHICUM.

Blüthenhülle trichterig, Röhre sehr lang, Saum

6theilig; Staubgefäße am Ende der Röhre eingefügt; die 3 Kapseln bis zur Hälfte zusammengewachsen, 1fächerig, 1klappig. CORONARIAE.

Vierte Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

188. ALISMA.

Kelch 3blättrig; Corolle 3blättrig; Früchtchen 6 — 25. HYDROCHARIDES *Spr.* ALISMACEAE *Juss.*

Siebente Klasse.

Siebenmännige. Heptandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

189. TRIENTALIS.

Kelch tief 7theilig; Corolle flach, 7theilig; Kapsel 1fächerig, nicht aufspringend. PRIMULEAE.

Achte Klasse.

Achtmännige. Octandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

* Blüten vollständig, 5blättrig.

192. ACER.

Blüthen vielehig; Kelch 5theilig; Staubgefäße auf einer unterweibigen Scheibe eingesetzt; Nüsse 2, am Aussenrande geflügelt. ACERINEAE.

** Blüten vollständig, 4blättrig.

190. OENOTHERA.

Kelch abfällig, Saum 4theilig; Kapsel unter-

ständig, 4fächerig, 4klappig, die Klappen auf ihrer Mitte die Scheidewand tragend; Samen nackt, an die Mittelsäule geheftet. ONAGRARIAE.

191. EPILOBIUM.

Kelch abfällig, Saum 4theilig; Kapsel unterständig, 4fächerig, 4klappig, die Klappen auf ihrer Mitte die Scheidewand tragend; Samen wollschopfig, an die Mittelsäule angeheftet. ONAGRARIAE.

*** Blüten vollständig, 1blättrig.

193. VACCINIUM.

Kelch 4zählig, bleibend; Blume glockig oder flach; Staubgefäße am Rande einer oberweibigen Scheibe eingefügt; Beere unterständig, 4 — 5fächerig. ERICEAE.

194. ERICA.

Kelch 4blättrig, bleibend; Corolle 4spaltig; Staubgefäße am Rande einer drüsigen unterweibigen Scheibe eingefügt; Kapsel oberständig, 4fächerig, 4klappig, Samen zahlreich, an der Mittelsäule angeheftet. ERICEAE.

Anom. Pfl. *Monotropa*.

**** Blüten unvollständig.

195. DAPHNE.

Perigon mit 4spaltigem Saume, abfällig, corollinisch; Staubgefäße der Röhre eingefügt; Steinfrucht 1samig. THYMELEAE.

196. PASSERINA.

Perigon mit 4spaltigem Saume, verwelkend; Staubgefäße der Röhre eingefügt; Nuss 1samig. THYMELEAE.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

Anom. Pf. *Chrysosplenium*. *Ulmus effusa*. *Scleranthus*.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

197. POLYGONUM.

Perigon 4 — 5theilig; Staubgefäße 5 — 8; Griffel 2 — 3; Nuss 3kantig oder zusammengedrückt, vom bleibenden Perigon umgeben. POLYONEAE.

Vierte Ordnung.

Vierweibige. Tetragynia.

198. PARIS.

Kelch 4blättrig, Blättchen lanzettlich, zugespitzt; Kronenblätter 4, linealisch, schmaler und kürzer als die Kelchblätter; Staubfäden pfriemenförmig, in der Mitte die Antheren tragend; Beere 4fächerig. SARMENTACEAE.

199. ADOXA.

Kelch 2 — 3spaltig, unter dem Fruchtknoten; Corolle 4 — 5spaltig, über dem Fruchtknoten; Beere grün, 4 — 5fächerig. SAXIFRAGEAE.

200. ELATINE.

Kelch 3 — 4spaltig; Corolle 3 — 4blättrig; Kapsel 3 — 4fächerig, 3 — 4klappig, reichsamig. CARYOPHYLLEAE.

Neunte Klasse.

Neunmännige. Enneandria.

Sechswelbige. Hexagynia.

201. BUTOMUS.

Perigon corollenartig, 6blättrig; Kapseln 6, einfächerig, Samen an die Wände der Kapseln angeheftet. *HYDROCHARIDES Spr. ALISMACEAE Juss.*

Zehnte Klasse.

Zehnmännige. Decandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

202. DICTAMNUS.

Kelch 5blättrig, abfällig; Blumenblätter 5, benagelt; Geschlechtstheile abwärts geneigt, Staubfäden drüsig; Kapseln 5, zusammengewachsen, 1 fächerig. *RUTACEAE.*

203. MONOTROPA.

Kelch 4 — 5blättrig; Blumenblätter 4 — 5, an der Basis höckerig; Kapsel 4 — 5fächerig, Samen zahlreich, in einen Samenmantel eingeschlossen, einem Mittelsälchen angeheftet. Endblüthe 5 zählig, Seitenblüthen 4zählig. *ERICAEAE.*

204. PYROLA.

Kelch 5theilig; Corolle 5blättrig; Kapsel 5fächerig, 5klappig, an den Kanten aufspringend, die Scheidewände in der Mitte der Klappen. *ERICAEAE.*

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

* Blüten unvollständig.

205. CHRYSOSPLENIUM.

Perigon 4 — 5spaltig; Kapsel halb 2klappig, vielsamig, Samen im Grunde der Kapsel angeheftet. SAXIFRAGEAE.

207. SCLERANTHUS.

Perigon 5zählig; Caryopse 1, im Boden des bleibenden Perigons. CHENOPODEAE. PARONYCHIAE *Juss.*

** Blüten vollständig.

206. SAXIFERAGA.

Kelch 5theilig, bleibend; Corolle 5blättrig; Kapsel 2schnäbelig, zwischen den Schnäbeln aufspringend, 2fächerig, Samenträger in der Mitte der Scheidewand. SAXIFRAGEAE.

210. DIANTHUS.

Kelch 5zählig, an der Basis von Schuppen gestützt; Blume 5blättrig, die Platten in einen linealischen Nagel zusammengezogen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. CARYOPHYLLEAE.

208. GYPSOPHILA.

Kelch 5zählig oder 5spaltig, an der Basis nackt; Blume 5blättrig, die Platten nach dem Grunde allmählig verschmälert; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. CARYOPHYLLEAE.

209. SAPONARIA.

Kelch 5zählig, an der Basis nackt; Blume 5blättrig, die Platten in einen linealischen Nagel zusammengezogen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. CARYOPHYLLEAE.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

211. CUCUBALUS.

Kelch 5zählig; Blume 5blättrig; Beere 1fächerig. CARYOPHYLLEAE.

212. SILENE.

Kelch 5zählig; Blume 5blättrig; Kapsel an der Basis 3fächerig. CARYOPHYLLEAE.

213. STELLARIA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, Blätter 2 spaltig oder 2theilig; Kapsel 6klappig, 1fächerig, vielsamig. CARYOPHYLLEAE.

214. ARENARIA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, Blätter ganz; Kapsel 1fächerig, vielsamig, 3 — 6klappig. CARYOPHYLLEAE.

Vierte Ordnung.
Fünfweibige. Pentagynia.

215. CERASTIUM.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, die Blätter ausgerandet oder 2spaltig; Kapsel 10- auch 8 zählig, 1fächerig, vielsamig. CARYOPHYLLEAE.

216. SPERGULA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, die Blätter ganz; Kapsel 5klappig, 1fächerig, vielsamig. CARYOPHYLLEAE.

217. LYCHNIS.

Kelch 5zählig; Blume 5blättrig; Kapsel 1 — 5fächerig. CARYOPHYLLEAE.

218. OXALIS.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig; 5 kurze, 5 lange Staubgefäße, an der Basis unter sich verwachsen; Kapsel 5seitig, 5fächerig. GERANIEAE.

219. SEDUM.

Kelch 5spaltig; Blume 5blättrig; Fruchtknoten 5, jeder an der Basis mit einer unterweibigen Nektarschuppe gestützt; Kapseln 5. SEDEAE.

Eilfte Klasse.

Zwölfmännige. Dodecandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

220. ASARUM.

Perigon oberständig, 1blättrig, glockig, 3spaltig, gefärbt; Kapsel 6fächerig. ARISTOLOCHIAE.

221. PORTULACA.

Kelch 2spaltig; Blumenblätter 4 — 5, dem Kelche eingefügt; Griffel 3 — 5theilig; Kapsel 1fächerig, rundum aufspringend. PORTULACEAE.

222. LYTHRUM.

Kelch röhrig, 12zählig; Blumenblätter 6, dem Kelchsäum eingefügt; Kapsel 2fächerig. SALICARIAE.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

223. AGRIMONIA.

Kelch 5spaltig, haken-borstig; Blume 5blättrig, dem Kelche eingesetzt; ein oder zwei Nüsschen

von dem bleibenden und erhärteten Kelche umgeben. ROSACEAE.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

224. RESEDA.

Kelch 4 — 6theilig; Blumenblätter gespalten mit verbreiteter schuppenförmiger Basis; Kapsel 1fächerig, an der Spitze offenstehend. CAPPARIDEAE.

Vierte Ordnung.

Zwölfweibige. Dodecagynia.

225. SEMPERVIVUM.

Kelch 10 — 12theilig; Corolle 10 — 12blättrig; Kapseln 10 — 12, in einem Kreis gestellt, an ihrer innern Nath aufspringend. SEDEAE.

Zwölfte Klasse.

Zwanzigmännige. Icosandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

226. PRUNUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht oberständig, saftig; Nusschale runzelig, ohne Löchelchen in den Runzeln oder glatt. ROSACEAE.

Zweite Ordnung.

Zwei-Fünfweibige. Di-Pentagynia.

227. CRATAEGUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht

unterständig, genabelt, 2 — 5steinig, Steine im Fleische eingeschlossen. ROSACEAE.

228. MESPILUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht unterständig, in eine beckenförmige Erweiterung endigend, 2 — 5steinig; Steine in das Fleisch eingesenkt. ROSACEAE.

229. COTONEASTER.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steine 2—3, mit der äussern Seite an die fleischige Kelchwand angewachsen, unter sich ein wenig zusammenhängend. ROSACEAE.

230. PYRUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Apfel unterständig, 2 — 5fächerig, die Fächer 2samig, mit einer knorpeligen Haut ausgekleidet. ROSACEAE.

231. AMELANCHIER.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Fruchtknoten 10fächerig, Fächer 1samig; Beere unterständig. ROSACEAE.

232. SORBUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Fruchtknoten 2 — 5fächerig, Fächer 2samig; Beere unterständig. ROSACEAE.

233. SPIRAEA.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Kapseln oberständig, 1fächerig, 2 — 6samig. ROSACEAE.

Dritte Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

234. ROSA.

Kelch krugförmig, 5spaltig; Röhre knorpelig,

an der Spitze eingeschnürt; Blumenblätter 5; Nüsschen viele, in der beerenartig gewordenen Kelchröhre angeheftet. ROSACEAE.

235. RUBUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Frucht aus mehreren 1samigen, auf einem kegelförmigen Fruchtboden eingesetzten, eine abfällige falsche Beere darstellenden Steinfrüchten bestehend. ROSACEAE.

236. FRAGARIA.

Kelch 10spaltig; Blumenblätter 5; Nüsschen nackt, auf einem saftigen, meist abfälligen Fruchtboden eingesetzt. ROSACEAE.

237. POTENTILLA.

Kelch 8 — 10spaltig; Blumenblätter 4 — 5; Nüsschen nackt, auf einem saftlosen, bleibenden Fruchtboden eingesetzt. ROSACEAE.

238. GEUM.

Kelch 10spaltig; Blumenblätter 5; Nüsschen mit dem bleibenden Griffel begrannt. ROSACEAE.

Dreizehnte Klasse.

Vielmännige. Polyandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

* Corolle 4blättrig.

239. CHELIDONIUM.

Kelch 2blättrig, abfällig; Kapsel schotenförmig, 1fächerig, 2klappig, Samen mit einem drüsenartigen Kamm. PAPAVERACEAE.

240. PAPAVER.

Kelch 2blättrig, abfällig; Kapsel fast krugförmig, unter der bleibenden Narbe mit Löchern aufspringend, Samenböden als halbirt Scheidewände. PAPAVERACEAE.

241. ACTAEA.

Kelch 4blättrig; Beere vielsamig. RANUNCULEAE.

** Corolle 5blättrig.

242. TILIA.

Kelch 5theilig; Kapsel lederig, 5fächerig, nicht aufspringend. TILIACEAE.

243. HELIANTHEMUM.

Kelch 5blättrig, 2 Blätter kleiner; Kapsel 1fächerig, 3klappig, vielsamig. CISTEAE.

*** Corolle vielblättrig.

244. NYMPHAEA.

Kelch 4 — 5blättrig, den Rand des Fruchtbodens umgebend; die äusseren Staubgefäße verbreitert, alle dem Fruchtknoten eingefügt; Honigdrüse in der Mitte der Narbe; Beere vielfächerig, Samen mit einer netzförmigen Haut umhüllt. HYDROCHARIDES.

245. NUPHAR.

Kelch 5 — 6blättrig; Staubgefäße mit den Blumenblättern dem Fruchtboden eingefügt; Honiggefäß auf dem Rücken der Blumenblätter; Beere vielfächerig, Samen nackt. HYDROCHARIDES.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

246. DELPHINIUM.

Kelch 5blättrig, corollinisch, oberes Blatt ge-

spornt; Corolle 4blättrig, 2 obere Blumenblätter gespornt; Balgkapseln 1 — 5. RANUNCULEAE.

247. ACONITUM.

Kelch 5blättrig, corollinisch, oberes Blatt helmförmig; 2 gestielte kappenförmige Honiggefäße unter dem Helm, vorn in eine Lippe vorgezogen; Balgkapseln 3 — 5. RANUNCULEAE.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

248. AQUILEGIA.

Kelch 5blättrig, gefärbt; Blumenblätter 5, gespornt, klaffend; Balgkapseln 5. RANUNCULEAE.

249. NIGELLA.

Kelch 5blättrig, corollinisch; Blumenblätter 5, 2lippig mit einer Nektargrube; 5 — 10 verbundene mit den bleibenden Griffeln geschnäbelte Balgkapseln. RANUNCULEAE.

Sechste Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

* Blüten vollkommen.

250. ADONIS.

Kelch 5blättrig; Blumenblätter 5 und mehr, mit nackten Nägeln; mehrere Carpelln auf einem walzenförmigen Fruchtboden. RANUNCULEAE.

251. RANUNCULUS.

Kelch 3—5blättrig; Blumenblätter 5 und mehr, an der Basis mit einer Honigdrüse oder Grube; mehrere eiförmige etwas zusammengedrückte, mit dem bleibenden Griffel gekrönte Carpelln in ei-

nem runden oder cylindrischen Köpfchen. RANUNCULEAE.

** Blüten unvollkommen.

252. **CALTHA.**

Blüthenhülle 5blättrig, corollinisch; mehrere Balgkapseln. RANUNCULEAE.

253. **ANEMONE.**

Hülle 3blättrig, von der Blüthe entfernt, verschieden eingeschnitten; Kelch 5—9blättrig, corollinisch; mehrere Carpelln, bald in einen langen Schwanz verlängert, bald ohne Schwanz. RANUNCULEAE.

254. **CLEMATIS.**

Blüthenhülle 4—5blättrig, corollinisch; mehrere geschwänzte Carpelln. RANUNCULEAE.

255. **THALICTRUM.**

Blüthenhülle 4—5blättrig, corollinisch; Staubfäden verlängert; Carpelln nackt. RANUNCULEAE.

Callitriche stegnalis
(Scop). *Waldst. & Schmidt*
Sonchif. 1.

O^o platicarpa (Kütz.)
Christe.

Arten.

Erste Klasse.

Einmännige. Monandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

1. HIPPURIS. Tannenwedel.

1. HIPPURIS VULGARIS L. Gemeiner Tannenwedel.

Blätter quirlständig, linealisch, spitz, 8 — 12.

Flor. dan. t. 87. Sturm Deutschl. Flor. Heft 44.
In stehenden und fliessenden Wässern, am Seehof,
bei Gross-Gerau und Wallerstätten in Gräben.

Blüht im Juni bis August. 4. *Verh. d. Ges. d. Naturf. u. Med. in Wien.*

Zweite Ordnung. *Sonchif. 1.*

Zweiweibige. - Digynia.

2. CALLITRICHE. Wasserstern.

2. CALLITRICHE VERNA L. Frühlings-Wasserstern. (Siehe Anh.)

Blätter umgekehrt eiförmig und linealisch, die obersten dreinervig; Kapsel stumpf gerandet.

α. *platyphylla*, breitblättriger, sämtliche Blätter verkehrt-eiförmig spatulig, die obersten rosenartig zusammengedrängt.

Fl. dan. t. 129.

β. *heterophylla*, verschiedenblättriger, die obersten Blätter verlängert-verkehrt-eiförmig, rosenartig zusammengedrängt, die unteren linealisch.

Sturm D. Fl. 3.

C. intermedia Auct.

γ . isophylla, gleichblättriger, alle Blätter fast gleichweit von einander entfernt stehend, spatelförmig.

C. aestivalis Thuill.

δ . leptophylla, dünnblättriger, alle Blätter gleichweit abstehend, linealisch.

Loesel Pruss. No. 38. pag. 140.

C. autumnalis Flor. der Wett.

α und β im Wasser, γ und δ in feuchten überschwemmt gewesenen Stellen.

Blüht vom Frühling bis in den Herbst. ☉.

Zweite Klasse.

Zweimännige. Diandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

3. **LIGUSTRUM.** Liguster.

3. **LIGUSTRUM VULGARE L.** Gemeiner Liguster.

Blätter elliptisch-lanzettlich, ganzrandig, kahl; Blumen in einer gedrängten Rispe (Strauss), weiss; Beeren schwarz.

Sturm D. Fl. 14. Fl. dan. t. 1141.

An Hecken.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

4. **SYRINGA.** Syrenen.

4. **SYRINGA VULGARIS L.** Gemeine Syrenen.

Blätter eirund-herzförmig, ganzrandig; Blumen in einer traubigen Rispe.

Sturm D. Fl. 2.

Gleichsam wild an Zäunen.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

Linn. & Kuhn. b.: *Oxyrrhiza*
Bibl. b.: *Spergularia* var. *aperta* L.

var. *spicis pluribus* Murrong

Prof. bei Murrong.
K. ... b.: *Oxyrrhiza*

5. VERONICA. Ehrenpreis. *N. ...*

* Blumen in Aehren oder Trauben,
† gipfelständig. (Siehe Anh.)

5. VERONICA SPICATA L. Aehriger Ehrenpreis.

Blätter gegenüberstehend, stumpflich, gekerbt-
gesägt, behaart, die unteren länglich-eiförmig in
den Blattstiel herablaufend, die obersten linealisch.

V. Celsii Schott.

Zuweilen mit Drüsenhaaren besetzt. Stengel in der Länge
wechselnd, ebenso die Behaarung in ihrer Stärke. Zuweilen
einige seitenständige Aehren.

Auf trockenen Hügeln, in Waldgegenden, z. B.
auf der Bieberer Höhe; var. *spicis pluribus* an
der unteren Saustiege häufig. *St. ...*
Blüht im Juli, Aug. 21. *Murrong.*

6. VERONICA LONGIFOLIA Schrad. Langblättri-
ger Ehrenpreis.

Blätter 2—4 einander gegenüberstehend, herz-
lantzettlich, zugespitzt, ungleich gesägt, nebst dem
aufrechten Stengel weichhaarig.

V. maritima der meist. Autor.

Auf feuchten Wiesen, zwischen Ginheim und Hau-
sen, bei Gross-Gerau, Nauheim und Trebur, an
der Mainspitze. *N. ...*
Blüht im Juli, Aug. 21. *St. ...*

7. VERONICA SERPYLLIFOLIA L. Quendelblät-
riger Ehrenpreis.

Stengel kriechend aufsteigend; Blätter entge-
gengesetzt, eiförmig, gekerbt, glatt; Blumen in
einer lockeren Traube.

Fl. dan. t. 492. Sturm D. Fl. 58.

V. tenella *Fl. der Wett.* sehr klein mit rundlichen
Blättern.

Auf Wiesen, an grasigen Rainen.

Blüht im Mai bis Octbr. 21.

†† achselständig.

8. VERONICA SCUTELLATA L. Schildförmiger Ehrenpreis.

Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, rückwärts entfernt-gezähnt (selten ganzrandig); Blüthentrauben wechselnd-achselständig, Blüthenstielchen fadenförmig, mehrmals länger als die Deckblättchen.

Flor. dan. t. 209. Sturm D. Fl. 58.

An feuchten Stellen, Gräben.

Blüht im Juli, Aug. 21.

9. VERONICA ANAGALLIS L. Wasser-Ehrenpreis.

Blätter sitzend, die oberen den Stengel umfassend, lanzettlich oder eiförmig, sägezählig, sammt dem Stengel glatt; Blüthentrauben gegenüberstehend.

Flor. dan. t. 903.

An und in Gräben, Bächen.

Blüht im Juni bis Sept. ☉.

10. VERONICA BECCABUNGA L. Bachbungen.

Blätter elliptisch, gestielt, gekerbt-sägezählig, Blüthentrauben gegenüberstehend.

Sturm D. Fl. 12.

In Quellen, Bächen, Gräben.

Blüht im Mai, Juni. 21.

Officinell: das frische Kraut, *Beccabungae*

Herba recens.

11. VERONICA OFFICINALIS L. Officineller Ehrenpreis.

Blätter verkehrt-eirund, elliptisch, sägezählig, mit dem Stengel behaart; Blüthentrauben in den Blattwinkeln, zuweilen auch einzeln an der Spitze des Stengels.

Flor. dan. t. 248. Sturm D. Fl. 58.

In Wäldern.

Blüht im Sommer. 21.

Veronica officinalis L. in C. Fin.

Veronica officinalis L. in C. Fin.

12. VERONICA MONTANA L. Berg-Ehrenpreis.

Blätter gestielt, herzförmig-eirund, grob sägezahnig, behaart; Blüthentrauben gegenüberstehend oder einzeln in den Blattwinkeln; Kapsel fast kreisrund, grösser als der Kelch.

Fl. dan. t. 1201. Sturm D. Fl. 58.

In schattigen Waldungen, feuchten Berggegenden, im Frankf. Wald, in dem Lehen bei Offenbach, an der Goldbach und der grossen Waldwiese bei der Saustiege etc.

Blüht im Mai, Juni. 2.

*H. Schlegel
S. Schlegel*

13. VERONICA CHAMAEDRYS L. Gamander Ehrenpreis, Vergissmeinnicht.

Blätter herz-eiförmig, tief sägezahnig, obere ungestielt; Stengel 2reihig behaart; Kapsel verkehrt-herzförmig, kleiner als der Kelch.

Fl. dan. t. 448. Sturm D. Fl. 58.

Auf Wiesen, an Zäunen, gemein.

Blüht im Mai, Juni. 2.

14. VERONICA TEUCRIUM L. Edler Ehrenpreis.

(Siehe Anh.).

Stengel aufsteigend, durchaus behaart; Blätter stiellos, stumpf, eiförmig oder länglich, lanzettlich, grob-gesägt oder eingeschnitten-gesägt; Kelch ungleich 5theilig.

V. latifolia.

V. Schmidtii Roem. et Schult.

Auf Wiesen, an Wegrändern.

Blüht im Mai, Juni. 2.

*Ausf. d. G.
Schlegel
S. Schlegel*

15. VERONICA PROSTRATA L. Niedergestreckter Ehrenpreis.

Stengel niedergestreckt, zum Blühen aufstrebend; Blätter ungestielt, länglich, fast gleich breit, sägezahnig; Kelch ungleich 5theilig.

*Später von Schlegel
mit dem Namen
Späthling
aufgeführt 1827*

Mönch. En. Plant. Hass. t. 1.

Kommt auch weissblühend vor.

In Wäldern auf sandigen Hügeln, z. B. auf der grossen Saustiegwiese, und an mehreren Stellen im Frankf. Wald; in Wäldern um Darmstadt.

Wie d. vor. *Veronica officinalis*.

** Blumen einzeln, achselständig.

16. VERONICA PRAECOX *Allion.* Früher Ehrenpreis.

Untere Blätter gestielt, herzförmig-eirund, eingeschnitten-sägezählig, die obersten sitzend, lanzettlich; Blütenstielchen doppelt so lang als die Kapsel, im Fruchtzustande aufrecht; Kapsel verkehrt-eirund, ausgerandet, von der Länge der Kelchläppchen.

Allione Auct. t. 1. f. 1. Sturm D. Fl. 58.

Untere Seite der Blätter oft purpurroth.

Auf Aeckern und in Weinbergen des Lerchenbergs,

× bei Seckbach, Lorsbach, Ginheimer Steg, *Gießhain*.

Blüht im April, Mai. ☉. *M. ...*

17. VERONICA ARVENSIS *L.* Feld-Ehrenpreis.

Untere Blätter kurz gestielt, herz-eiförmig, sägezählig, obere lanzettlich, meist ganzrandig; Blumenstiele kürzer als die Kapsel; Kapsel verkehrt-herzförmig, kürzer als der Kelch.

Sturm D. Fl. 58.

Auf Feldern, unter dem Getraide.

Blüht im April bis Juli. ☉

18. VERONICA AGRESTIS *L.* Acker-Ehrenpreis. (Siehe Anh.).

Stengel niedergestreckt; Blätter gestielt, eirund, sägeartig eingeschnitten; Blumenstielchen die Kapsel an Länge übertreffend, im Fruchtzustande zurückgebogen; Kelchläppchen eirund oder elliptisch, länglich; Kapsel 2lappig.

Russische ...
Silva in ...
Musculi.

var: nana (Lam) B. Hoffm.

var: polyanthos (Thunb)

Darmstadt - Frostfang

≡ Veronica prolata (Pries)

2 ganz blühend, ...
baumw.

Flor. dan. t. 449. Sturm D. Fl. 58. Fuchs Hist.
 22. *V. polita* Fries. *V. pulchella* Bernhard.
V. opaca Fries.

Auf Aeckern und angebauten Orten.
 Blüht im März bis October. ☉.

19. VERONICA BUXBAUMII Tenore. Buxbaums
 Ehrenpreis. (Siehe Anh.).

Blätter gestielt, eirund-herzförmig, grob-säge-
 zahnig; Blumenstielchen lang, die Kapsel an Länge
 mehrmals übertreffend, im Fruchtzustande zurück-
 gebogen; Kelchläppchen ei-lanzettlich; Kapsel 2
 lappig, beide Hälften oben auseinanderfahrend.

*Sturm D. Fl. 56. Hagenbach Fl. Basil. Icon. Rei-
 chenb. Icon. fig. 480 u. 31. Fl. dan. t. 1982.*
V. hospita M. & K. *V. persica* Poir. *V. filifor-
 mis* Besser Galic. *V. ...*

Auf Aeckern bei Oberrad. *Lützow. Gering. 7*
 Blüht im Mai, Juni. ☉. ♂.

20. VERONICA HEDERAEFOLIA L. Epheublät-
 tiger Ehrenpreis.

Blätter gestielt, herzförmig-rundlich, 3 — 5lap-
 pig; Blumenstielchen im Fruchtzustande zurück-
 gebogen; Kelchläppchen herzförmig, der Kapsel
 angedrückt.

Fl. dan. t. 428. Sturm D. Fl. 56.
 Auf Aeckern, Schutthaufen.
 Blüht im März — Juni. ☉.

21. VERONICA TRIPHYLLOS L. Dreiblättriger
 Ehrenpreis.

Obere Blätter fingerig 3 — 5spaltig; Blumen-
 stielchen im Fruchtzustande aufrecht, mit der rei-
 fen Kapsel einwärts gebogen, länger als die Kap-
 sel; Kapsel verkehrt-herzförmig, aufgeblasen.

Sturm D. Fl. 8. Fl. dan. t. 627.

Auf Aeckern, an Wegen. *... Gering. 7*
 Blüht im März, April. ☉. *... 8.*

22. VERONICA VERA L. Frühlings-Ehrenpreis.

Stengel aufrecht, sehr klein; Blätter fingerig oder tief sägezahig; Blumenstielchen kürzer als die Kapsel und Deckblättchen; Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt, gewimpert.

Fl. dan. t. 252. Sturm D. Fl. 13

Mit *V. triphyllus* und *arvensis* nahe verwandt.
Auf Mauern, trocknen sandigen Orten.
Blüht im April, Mai. ☉.

6. GRATIOLA. Gnadenkraut.

23. GRATIOLA OFFICINALIS L. Aechtes Gnadenkraut.

Blätter sitzend, lanzettlich, von der Mitte an gesägt; Blüten achselständig, gestielt.

Fl. dan. t. 363.

Auf feuchten Wiesen, z. B. bei Gerau.

Blüht im Juli, August. ♀.

Officinell: das Kraut, *Herba Gratiolae*.

7. PINGUICULA. Fettkraut.

24. PINGUICULA VULGARIS L. Gemeines Fettkraut.

Blätter an der Erde liegend, eiförmig oder elliptisch-eiförmig mit eingerolltem Rande, fleischig; Sporn spitz, so lang als die Corolle.

Sturm D. Fl. 14.

Auf feuchten torfigen Wiesen, im Hengster bei Rheinbrücken, im Hirschgarten bei Kranichstein.
Blüht im Mai, Juni. ♀.

8. UTRICULARIA. Wasserschlauch.

25. UTRICULARIA VULGARIS L. Gemeiner Wasserschlauch.

Sporn kegelförmig, Oberlippe ungetheilt von

Gratiola officinalis L.
Unter Pflanzung
ausgeliefert
W. G. L. B. S.

Gratiola officinalis L.
ausgeliefert bei G. G. L. B. S.

Utricularia Bremii (Heer)
 = Utr. pulchella (Lehm)
 Wedd.

der Länge des Gaumens; Blätter fiederig - vielt-
 heilig, Blasen tragend.

Sturm D. Fl. 13.

In Gräben und Sümpfen.

Blüht im Juni bis Aug. 21. *Gulffim*

26. UTRICULARIA MINOR L. Kleiner Wasser-
 schlauch.

Sporn kielförmig, Oberlippe ausgerandet, von
 der Länge des Gaumens; Blätter 3theilig, gabel-
 spaltig, Blasen tragend.

Sturm D. Fl. 17.

In allen Theilen kleiner und feiner als die vor.

Auf torfigem Boden, seltner als die vor., z. B. auf
 der grossen Saustiegwiese, im Hengster.

Blüht im Juni bis Aug. 21. *Müller*

9. LYCOPUS. Wolfsfuss.

27. LYCOPUS EUROPAEUS L. Gemeiner Wolfsfuss.

Blätter gestielt, ei-lanzettlich, grob gesägt, fast
 fiederspaltig, Blüten in Quirlen.

Flor. dan. t. 1081.

In Gräben, Bächen.

Blüht im Juni bis Sept. 21.

28. LYCOPUS PINNATIFIDUS Pall. Fiederspalti-
 ger Wolfsfuss. (Siehe Anh.).

Blätter fiederspaltig, unten behaart, drüsig,
 Fetzen länglich - linealisch, zugespitzt, ganzrandig
 oder undeutlich gesägt.

*L. exaltatus L. L. europaeus γ. Roth. Enum. Plu-
 ken. Alm. t. 45. f. 1. Barrel. Ic. 154.*

Zwischen Main-Bischofsheim und dem Rhein am
 Wege in Gräben, im September 1831 gefunden.

10. SALVIA. Salbei.

29. SALVIA PRATENSIS L. Wiesensalbei. (Siehe Anh.).

Blätter herzförmig-länglich, eingeschnitten gekerbt; Deckblätter zugespitzt, kürzer als der Kelch; Helm sichelförmig, klebrig, länger als die Unterlippe. *Wisp: Pr. 2., Unter Pflanzg.*

Auf Wiesen, an Wegen gemein.
Blüht im Mai bis Juli. 2.

11. CIRCAEA. Hexenkraut.

30. CIRCAEA LUTETIANA L. Gemeines Hexenkraut.

Stengel feinhaarig; Blätter eirund, spitz, gezähnt; Blüten ohne Deckblättchen; die röthlichen Kelchblätter während des Blühens zurückgeschlagen; Kapsel hackenborstig.

Sturm D. Fl. 23.

An schattigen feuchten Stellen, in Wäldern.
Blüht im Juni bis Aug. 2.

31. CIRCAEA INTERMEDIA Ehrh. Mittleres Hexenkraut. (Siehe Anh.).

Stengel wenig behaart, ästig; Blätter herzeiförmig, gezähnt; Blüten mit Deckblättchen.

Im Frankfurter Wald am Ende des Bruchs vor dem Goldstein, im Homburger Gebirge, von der Heidentränke.

Wie die vor.

32. CIRCAEA ALPINA L. Alpen-Hexenkraut.

Stengel ganz kahl; Blätter herzförmig, zugespitzt, scharf gezähnt; Blüten mit Deckblättchen.

Sturm D. Fl. 23.

In Gebirgswaldungen auf Baumwurzeln, im Taurus, im Wald bei der Tempelseemühle bei Offen-

= Salvia officinalis L.
*an d. d. Pflanzg. zu pflanz-
g. Pflanzg. O. d. d. d.*

= Salvia verticillata L.
*an d. d. Pflanzg. zu pflanz-
g. Pflanzg. O. d. d. d.*

= Salvia sylvestris L.
*bei Pflanzg. O. d. d. d.,
Pflanzg.*

bach, vor Isenburg zwischen der Grastränke und der Försterwiese, in sumpfigem Erlengebüsche bei Heusenstamm, im Niederräder Bruch.
Blüht im Juli, Aug. 21.

12. FRAXINUS. Esche.

33. FRAXINUS EXCELSIOR L. Gemeine Esche.

Blätter gegenüberstehend, ungleich gefiedert, Blättchen fast sitzend, länglich-lanzettlich, sägezahnig; Blüten nackt; Kapsel eirund-länglich oberwärts geflügelt.

Flor. dan. t. 969. Sturm D. Fl. 44.

In Wäldern.

Blüht im April, vor der Belaubung.

13. LEMNA. Wasserlinse.

34. LEMNA TRISULCA L. Dreifurchige Wasserlinse.

Blätter gestielt, elliptisch-lanzettlich, seitwärts sprossend, kreuzweis an einander haftend, Würzelchen einzeln.

Sturm D. Fl. 44. z. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

In stillstehenden Wassern.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

35. LEMNA MINOR L. Kleine Wasserlinse.

Blätter verkehrt eirund oder elliptisch, ungestielt, auf beiden Seiten verflächt, Würzelchen einzeln.

Sturm D. Fl. 44.

Blüthen aus dem Rande der Blätter.

Auf der Oberfläche stehender Gewässer gemein.

Blüht im Mai bis Juli. ☉.

36. LEMNA GIBBA L. Buckelige Wasserlinse.

Blätter ungestielt, verkehrt-eirund, gewölbt, unten halbkugelig, Würzelchen einzeln.

Sturm D. Fl. 44.

Wie die vor.

37. LEMNA POLYRRHIZA L. Vielwurzliche Wasserlinse.

Blätter ungestielt, rund verkehrt-eiförmig oder elliptisch, etwas gewölbt, Wurzeln gedrängt.

Sturm D. Fl. 44.

Blätter 2 — 3mal grösser als bei der vor.

Wie die vor.

14. SALICORNIA. Glasschmalz.

38. SALICORNIA HERBACEA L. Krautartiges Glasschmalz.

Stengel krautartig, gegliedert, ästig, Mittelstücke (Glieder) verkehrt-kegelförmig randhäutig, Gelenke zusammengedrückt ausgerandet 2spaltig; Ähren nach der Spitze sich verdünnend.

Fl. dan. t. 303.

An Salzquellen, Wisselsheim, Soden, Nauheim.

Blüht im Aug., Sept. ☉.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

15. ANTHOXANTHUM. Ruchgras.

39. ANTHOXANTHUM ODORATUM L. Gelbes Ruchgras.

Rispe ährenförmig eiförmig-länglich, Halm und Blattscheiden glatt, untere Spelze der inneren Blume 3nervig.

Sturm D. Fl. 4.

Auf Wiesen, in Wäldern gemein.

Blüht im Mai, Juni. 2.

Dritte Klasse:

Dreimännige. Triandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

16. VALERIANA. Baldrian.

40. VALERIANA OFFICINALIS L. Gemeiner Baldrian. (Siehe Anh.)

Mit 3männigen Zwitterblüthen. Blätter gefiedert, Blättchen lanzettlich, gezähnt; Blumen in rispigen Doldentrauben.

Fl. dan. t. 570. Sturm D. Fl. 9.

An Gräben, in feuchten schattigen Wäldern häufig.
Blüht im Mai bis Juli. 21.

Officinell: die Wurzel, *radix Valerianae sylvestris*.

41. VALERIANA DIOICA L. Kleiner Baldrian.

Mit 3männigen 2häusigen Blüthen. Wurzelblätter eirund, Stengelblätter gefiedert; die männlichen Blüthen in lockeren Doldentrauben, die weiblichen in gedrängtem kugeligem Blütenstand.

Fl. dan. t. 687. Sturm D. Fl. 9.

Auf feuchten Wiesen und in Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. 21.

17. FEDIA. Fedie.

42. FEDIA DENTATA Vahl. Gezähnte Fedie.

Stengel aufrecht, schärflich; Blätter lineal-zungenförmig etwas schärflich; Frucht eirund, auf einer Seite convex, auf der andern platt, 5riefig, in eine schief abgestutzte Krone von der Breite ihres halben Durchmessers zulaufend.

Fl. dan. t. 738 Reichenb. Icon. t. 62.

Valerianella dentata De C.= *O^o Morisonii D.C.v. lejiocarpa*

*Leulshausen in O. Linnæus
Linnæus.*

α major, z. L. Rindhof

*Prüfungsbüchlein
W. J. L. in Rindhof
über Pflanzengestalt.*

Blätter zuweilen gezähnt.
Auf Aeckern, seltner.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

43. FEDIA OLITORIA Gaertn. Ackersalat, Feldsalat.

Stengel aufrecht, glatt; Blätter linealisch-zungenförmig, ganzrandig; Frucht fast kreisrund, zusammengedrückt, an der Spitze undeutlich 3-zählig.

Flor. dan. t. 1681.
Valerianella olitoria. De C.
Auf Aeckern, unter der Saat.
Blüht im April, Mai. ☉.

44. FEDIA CANALICULATA M. et K. Rinnige Fedie. (Siehe Anh.).

Stengel ausgesperrt, glatt; Blätter länglich, meist ganzrandig; Frucht länglich, fast 4seitig, auf der einen Seite tief ausgehöhlt.

Reichenb. Icon. t. 61.
F. carinata Stev.
Valerianella carinata Loisel.
Auf Aeckern.
Blüht im April, Mai. ☉.

45. FEDIA AURICULA De C. Geohrte Fedie.

Stengel aufrecht, scharf; Blätter ganzrandig und eingeschnitten, scharf; Frucht bauchig-eirund mit 5 gleichweit entfernten Riefchen und einer schmalen Furche durchzogen, in eine schief abgestutzte Krone von der Breite ihres halben Durchmessers zulaufend.

Reichenb. Icon. t. 63.
Valerianella auricula De C.
In Kornäckern.
Blüht im Mai, Juni. ☉.

im Damm bei Anfang der
Kornäckern bei Gganzheim

18. IRIS. Schwerdtlilie.

46. IRIS PSEUD-ACORUS L. Wasserschwerdtlilie. —————

Blätter schwerdtförmig, dem Stengel an Länge fast gleich, etwas gebogen; aufrechte Blütenhüllzipfel kleiner als die Zipfel des Griffels; Fruchtknoten 3kantig.

Fl. dan. t. 494. Weinm. t. 606, b.

In Sümpfen, Gräben.

Blüht im Mai, Juni. 21.

47. IRIS SIBIRICA L. Sibirische Schwerdtlilie. —————
Wiesenschwerdtlilie.

Blätter linealisch, schmal, kürzer als der runde 2 — 3blüthige Stengel; Fruchtknoten 3kantig.

Sturm D. Fl. 40.

Auf Wiesen, bei Offenbach selten, bei Messel, auf den Rheinwiesen Oppenheim gegenüber. *J. G.*

Blüht im Mai, Juni. 21.

48. IRIS SPURIA L. Bastard-Schwerdtlilie.

Blätter linealisch-schwerdtig, dem runden 2 — 3blüthigen Stengel an Länge gleich; Fruchtknoten 6kantig.

Sturm D. Fl. 40.

Zwischen Bauschheim und Astheim an einem Damm, und an dem Schwarzbach. (Ziz).

Blüht im Mai, Juni. 21.

19. MONTIA. Montie.

49. MONTIA FONTANA L. Quell-Montie, Flachs- —————
salat.

Blätter gegenüberstehend, länglich verkehrt-eiförmig, in einen breiten Blattstiel zulaufend, fast fleischig; Blütenstiele nach dem Verblühen abwärts gebogen.

Fl. dan. t. 131 und 1926. Sturm D. Fl. 11.

An feuchten Orten, in kleinen Bächen, besonders am Abfluss von Quellen, im Taunus hinter Kronberg etc.

Blüht im April — August. ☉ oder ♀.

20. POLYCNEMUM. Knorpelkraut.

50. POLYCNEMUM ARVENSE L. Ackerknorpelkraut.

Stengel ästig, gestreckt; Blätter pfriemförmig, 3kantig; Blumen achselständig, sitzend, in 2 weisse gegrannte Deckblättchen eingeschlossen.

Sturm D. Fl. 44.

a. mit aufrechtem,

β. mit gestrecktem Stengel.

Auf Aeckern, im Galgenfeld, bei Rödelheim, auf dem Lerchenberg, bei Isenburg, Sprendlingen, Offenbach; β. auf trocknen Aeckern bei Wiselsheim (Dr. Engelmann). *W. ... sp. ...*

Blüht im Juli. ☉.

21. CYPERUS. Cypergras.

51. CYPERUS FLAVESCENS L. Gelbliches Cypergras.

Halm stumpf-3kantig; Aehrchen gedrängt stehend, länglich-lanzettlich, Bälge elliptisch, stumpf, gelblich, Hülle 3blättrig; Narben 2.

Sturm D. Fl. 52.

An feuchten Stellen, hinterm Forsthaus.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

52. CYPERUS FUSCUS L. Braunes Cypergras.

Halm geschärf-3kantig; Spirre zusammengesetzt fast gestielt, Aehrchen gedrängt stehend, linealisch, Bälge eiförmig, spitzlich, schwarzbraun, Hülle 3blättrig; Staubgefäße 2, Narben 3.

Sturm D. Fl. 52.

An feuchten Orten, auf der Pflingstweide, auf der

Suaresia virescens

W. ... von Oberhofe } Mrioulais
" ... } (Gravelin) =
M. fontana var β.

X ... } Minor
Polynemum majus (Al. tr)

W. ... sp. ...
W. ... sp. ...

W. ... sp. ...
W. ... sp. ...

W. ... sp. ...
W. ... sp. ...
W. ... sp. ...
W. ... sp. ...

Wiese beim Kettenhof, vor dem Obermainthor
am Badeplatz.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

22. SCIRPUS. Binse.

53. SCIRPUS PALUSTRIS L. Sumpfbirse.

Halm rundlich oder zusammengedrückt, Scheiden blattlos, Aehre länglich mit spitzlichen Schuppen, Narben 2.

β. *major*, grössere, mit 2 Fuss hohem zusammengedrücktem Halm und fast 1 Zoll langer Aehre.

Sturm D. Fl. 9.

Auf feuchten sumpfigen Stellen, Wiesen.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

54. SCIRPUS UNIGLUMIS Link. Einbalgige Binse.

Halm rundlich mit blattlosen Scheiden; Aehre länglich mit stumpflichen Schuppen, die unterste kürzer, die Aehre ganz umfassend; Narben 2.

✕ In Sümpfen bei Seckbach.
Blüht im Juni — Aug. ♀.

55. SCIRPUS OVATUS Roth. Eiförmige Binse.

Halm rundlich mit blattlosen Scheiden; Aehre rundlich eiförmig mit abgerundet stumpfen Schuppen; Narben 2; Nüsschen gelblich-braun glänzend.

Sturm D. Fl. 10.

Auf nassen Wiesen, bei den Rückinger Schlägen; rechts im Chaussee-graben nach Niederrodenbach; auf feuchten Waldplätzen gleich hinter Heusenstamm am Weg nach Ditzenbach, im Hengster; beim Forsthaus; um Darmstadt. *W. v. Hoff*

56. SCIRPUS ACICULARIS L. Nadelförmige Binse.

Halm gefurcht-4eckig borstenartig dünn; Scheiden blattlos; Aehre oval; Nuss gerippt; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10.

Auf feuchten Stellen.

Blüht im Juni — Aug. ☉

Officin

57. SCIRPUS CESPITOSUS L. Rasen-Binse.

Halm rundlich; Scheiden in ein kurzes Blatt übergehend; Aehre eirund, unterste Schuppe gross, spitzig, die Aehre umfassend; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10. Fl. dan. t. 1861.

Auf feuchten sumpfigen Wiesen, im Hengster, selten.
Blüht im Mai, Juni. ♀.

58. SCIRPUS BAETHRYON Ehrh. Torfbinse.

Halm rund; Scheiden blattlos; Aehre eirund, Schuppen stumpf, die unterste grösser die Aehre umgebend; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10.

An feuchten grasigen Orten, an der Tempelseemühle, bei Falkenstein, im Hengster, bei der Soder, Wisselheimer Saline, dem Kronberger Mineralbrunnen.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

59. SCIRPUS LACUSTRIS L. Seebinse.

Halm rund; Aehrchen auf Stielen doldenartig, in einer zusammengesetzten Spirre (*anthela*); Hülle 2blättrig, Schuppen stumpf mit stark hervortretendem Mittelnerven, gefranzt; Narben 3.

Sturm D. Fl. 36.

In Teichen, Gräben.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

Gross

60. SCIRPUS TRIQUETER L. Dreikantige Binse.

Halm 3seitig; Spirre zusammengesetzt; Aehrchen eirund, gehäuft; Hülle 2blättrig; Schuppen eirund stachelspitzig gefranzt; Narben 2.

Sturm D. Fl. 36. Fl. dan. t. 1983.

In stehenden Wassern, an Ufern, bei Heusenstamm, Arheilgen, Darmstadt.

Blüht im Juli, Aug. ♀.

Scirpus tuberaemontani
(Gmel) G. : *Officin*

Scirpus supinus L.
Binse auf C. Mittel
Lippoldstein.

61. SCIRPUS SETACEUS L. Borstbinse.

Halm rund, dünn; Aehrchen gewöhnlich zu 2, sitzend, wegen des aufrechten Hüllblatts seitständig scheinend; Schuppen kurz stachelspitzig, Spitzchen auswärtsgebogen; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10.

Auf feuchten Stellen, hinter dem Forsthaus, zwischen Bieber und Heusenstamm, im Hengster.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

62. SCIRPUS MARITIMUS L. Meerbinse.

Halm 3kantig, beblättert; Aehrchen gestielt und sitzend, gehäuft, mit langen Hüllblättern; Schuppen eirund, gogrannt, braun; Narben 3.

Sturm D. Fl. 13.

An Ufern, Gräben, in Teichen.
Blüht im Juli, Aug. ♀.

63. SCIRPUS SYLVATICUS L. Waldbinse.

Halm 3seitig, beblättert; Spirre doppelt zusammengesetzt; Aehrchen sitzend, in Büscheln; Hülle vielblättrig; Schuppen kurz - gestachelt, schmutzig grün; Narben 3.

Sturm D. Fl. 36.

Auf feuchten Wiesen, in Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♀.

64. SCIRPUS CARICINUS Schrad. Riedgrasartige Binse.

Halm undeutlich 3seitig, blättrig; Aehre 2zeilig, unterstes Aehrchen mit einem langen blattartigen Deckblatte; Blätter etwas hohlkehlig, unten gekielt, am Rande schärflich; Narben 2.

Pollich. t. 1. f. 2. Fl. dan. t. 1622.

Sc. caricis Retz. Sc. compressus Pers.

Schoenus compressus L.

Offenb.

Sc. compressus : *Offenb.*

Auf feuchten Wiesen, Mühlheim, Griesheim bei Darmstadt.
Blüht im Juni — Aug. 21.

23. **SCHOENUS. Knopfgras.**

65. **SCHOENUS ALBUS L. Weisses Knopfgras.**

Halm beblättert, 3eckig; Blätter linealisch; die endständigen Blütenbüschel fast doldentraubig, fast so lang als die Hülle; Nuss von 8 — 10 Borsten umgeben.

Sturm D. Fl. 40.

Rhynchospora alba Vahl.

Auf sumpfigen torfigen Wiesen, auf der grossen Saustiegenwiese, im Hengster etc.

Blüht im Juli, Aug. 21.

66. **SCHOENUS FUSCUS L. Braunes Knopfgras.**

Halm 3eckig, beblättert; Blätter borstlich; die gipfelständigen Blütenbüschel viel kürzer als die Hülle; Borsten 3, von der doppelten Länge der Nuss.

Sturm D. Fl. 40. Fl. dan. t. 1562.

Rhynchospora alba β. fusca Vahl.

Auf sumpfigen Wiesen: hinter dem Forsthaus, im Hengster, zwischen Bieber und Heusenstamm.

Blüht im Juni, Juli. 21.

67. **SCHOENUS NIGRICANS L. Schwärzliches Knopfgras.**

Halm nackt, rundlich; Aehrchen büschelförmig; Hülle 2blättrig, äusseres Blatt derselben länger als die Aehrchen.

Sturm D. Fl. 40.

Auf nassen Waldwiesen, bei Bessungen, Arheilgen, Trebur.

Blüht im Mai — Juli. 21.

24. ERIOPHORUM. Wollgras.68. ERIOPHORUM VAGINATUM L. Scheidiges Wollgras.

Halm glatt, nach oben 3seitig, mit Scheiden umgeben; Blätter am Rande scharf; Aehre einzeln, länglich-eirund.

Sturm D. Fl. 10.

Auf torfigen Bergwiesen, zwischen dem Feldberg und dem Altkühn, selten, im Bessunger Wald auf sumpfigen Waldwiesen.

Blüht im Juni, Juli. 2.

Grünh.

69. ERIOPHORUM LATIFOLIUM Hoppe. Breitblättriges Wollgras.

Halm stumpf-3kantig; Blätter flach, an der Spitze 3eckig; Aehren mehrere, gestielt, nach der Blüthe hängend, Blütenstiele scharf.

Sturm. D. Fl. 10. Fl. dan. t. 1381.

E. polystachyon Fl. d. Wett.

Auf sumpfigen Stellen häufig.

Blüht im Mai, Juni. 2.

70. ERIOPHORUM ANGUSTIFOLIUM Roth. Schmalblättriges Wollgras.

Halm rundlich, undeutlich 3seitig, Blätter 3seitig rinnenförmig; Aehren mehrere, gestielt, Blütenstiele glatt.

Sturm D. Fl. 10.

Die Aehren fast noch einmal so gross, als bei dem vor., die Wolle viel länger.

Auf nassen torfigen Wiesen.

Blüht im Mai. 2.

71. ERIOPHORUM GRACILE Koch. Schlankes Wollgras.

Halm stumpf-3kantig; Blätter 3eckig; Aehren mehrere, gestielt, Blütenstiele filzschärflich.

*Zunächst, Wollgras auf dem
den Gebirg.
Großgrund auf dem Goldstein*

Sturm D. Fl. 10. Fl. dan. t. 1441.

E. triquetrum Hoppe.

Die ganze Pflanze schwächer und schlanker als die bei den vorigen.

Auf sumpfigen Wiesen zwischen dem Steinheimer Galgen und Mühlheim, auf der Försterwiese, im Hengster.

Blüht im Mai, Juni. 2.

25. NARDUS. Borstengras.

72. NARDUS STRICTA L. Steifes Borstengras.

Aehre aufrecht, einseitig.

Fl. dan. t. 1022.

An sumpfigen sandigen Orten, beim Forsthaus, um Offenbach, im Hengster etc. *Wiesensand*

Blüht im Juni, Juli. 2.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

26. PANICUM. Fennich.

73. PANICUM CILIARE Retz. Gewimperter Fennich. (Siehe Anh.)

Aehren meist zu 5, fingerig gestellt, abstehend; Blätter und Blattscheiden etwas haarig; Aehrchen länglich-lanzettlich, untere Spelze des geschlechtslosen Blüthchens kahl, am Rande weichhaarig und auf dem äussersten Seitennerven steifhaarig-gewimpert.

Schrad. Fl. Germ. t. 3. fig. 7.

Syntherisma ciliare Schrad.

Auf gebäutem vorzüglich sandigem Lande, auf dem Lerchenberg etc.

Blüht im Juli, Aug. ☉

74. PANICUM SANGUINALE L. Blutfennich.

Wie bei d. vor., untere Spelze des geschlechts-

Christall - ... - Off. ...
zug die Lib. ...

Lamb. ...
var. majus (Gaudin), Ähren
 8-12 fingerig.

gewissf. Hofheim & Flörsheim
 " Hanfheim & Rheinbrunn,
 b. Bischoffen (Mainzgr.)

var. breviter aristata
 Bielefeld (Gaudin)

var. β. longae aristata
 Hannover (Gaudin)

var. pygmaea arenosa (Schum)
 Bielefeld b. Hannover

losen Blüthchens am Rande flaumhaarig, auf dem
 äussersten Seitennerven nackt.

Schröb. Graes. t. 16.
Syntherisma vulgare Schrad.
 Auf gebautem und ungebautem Land.
 Blüht im Juli, Aug. ☉.

75. PANICUM GLABRUM Gaudin. Kahler Fennich.

Ähren meist zu 3, fingerig gestellt; Blätter
 und Blattscheiden kahl; Ährchen elliptisch, flaum-
 haarig, auf den Nerven kahl.

Schrad. t. 3. f. 6.
Syntherisma glabrum Schrad.
 An Wegen, auf gebautem und ungebautem Lande.
 Blüht im Juli, August. ☉.

76. PANICUM CRUS GALLI L. Hülnerfennich.

Ähren einseitig, wechsel- und gegenständig,
 zusammengesetzt, linealisch; Ährchen genähert,
 steifhaarig, begrannt; Blätter lineal-lanzettlich,
 am Rande scharf, sammt den Scheiden kahl.

Fl. dan. t. 1564. Schrad. t. 3. f. 8.
 Aendert ab mit kurzgegrannter und sehr lang gegrannter
 unterer Spelze des geschlechtslosen Blüthchens.
 Auf gebauten und ungebauten Feldern.
 Blüht im Juli, Aug. ☉.

77. PANICUM VERTICILLATUM L. Quirlblüthiger
 Fennich.

Rispe ährig - gedrungen walzenförmig, unten
 meist unterbrochen; Hüllen abwärts scharf; Spel-
 zen des Zwitterblüthchens glättlich.

Moris. sect. 8. t. 4. f. 11.
Setaria verticillata Pal. de Beau.
 Unterscheidet sich von dem verwandten *P. viride* sogleich,
 indem die Rispe an Kleidern etc. anhängt.
 Auf gebautem Land. Hannover
 Blüht im Juli, Aug. ☉.

78. PANICUM VIRIDE L. Grüner Fennich.

Rispe ährig walzenförmig; Hüllen aufwärts scharf; Spelzen des Zwitterblüthchens glätlich.

Fl. dan. t. 852. Leers herb. t. 2. f. 2.

Setaria viridis Pal. de Beauv.

Wie die vor.

79. PANICUM GLAUCUM L. Gelbhaariger Fennich.

Rispe traubig-walzenförmig; Hüllen aufwärts scharf; Spelzen des Zwitterblüthchens quer gerunzelt.

Schreb. t. 25.

Setaria glauca Pal. de Beauv.

Sogleich kenntlich durch die fuchsrothen Borsten der Aehren.

Wie die vor.

27. CYNODON. Hundszahn.

80. CYNODON DACTYLON Rich. Wuchernder Hundszahn.

Sprossen liegend; Aehren fingerig gestellt, 4 — 7, oft in einen sanften Bogen gekrümmt, Spelze kahl, etwas gewimpert; Blätter seegrün, unten haarig.

Schrad. t. 3. f. 9.

Panicum Dactylon L. *Digitaria stolonifera* Schrad.
Am Mainufer unterhalb des Grindbrunnens, auf sandigen Aeckern bei Darmstadt, Arheilgen, am Mainufer Steinheim gegenüber, um Hochheim häufig.

Blüht im Juli — Sept. 21.

28. MIBORA. Zwerggras.

81. MIBORA VERA Pal. de Beauv. Röthliches Zwerggras.

Aehrchen rundlich - zusammengedrückt, abgestutzt, in einer einseitigen einfachen Aehre, Spin-

bei Langen fienzig

bei Mainufer im Dand
bei Mainufer im Dand
in einem Schloßung fienzig
im Dand.

var. virescens (Döll)
Obrufim Gaidelgrün

Grün mit dem die Ähren fast
aufsteigend, & mit langer den bei
gewöhnlich, bei dem die Ähren fast
bis zum Grunde fast.

Grün mit dem die Ähren fast
aufsteigend, & mit langer den bei
agrestis.

del wellig gebogen; Halme sehr fein, 1 — 3 Zoll lang.

Sturm D. Fl. 7.

Agrostis minima L. *Chamagrostis minima* Borkh.
Sturmia minima Hoppe.

Auf Sandfeldern, auf dem Lerchenberg, beim Sandhof, bei Enkheim, um Hanau. *Louisa Gaidelgrün*
Blüht im März, April. ☉.

29. ALOPECURUS. Fuchsschwanz.

82. ALOPECURUS PRATENSIS L. Wiesenfuchsschwanz.

Halm aufrecht, glatt; Rispe ährig, walzenförmig; stumpf, Spelze unter der Mitte verwachsen, spitz, langhaarig.

Sturm D. Fl. 8. Schreb. t. 19. f. 1 Fl. dan. t. 1985.
Auf Wiesen gemein.
Blüht im Mai, Juni. 2.

83. ALOPECURUS AGRESTIS L. Ackerfuchsschwanz.

Halm aufrecht oben schärflich, Rispe ährig walzenförmig, nach beiden Enden spitz zulaufend, Bälge bis zur Mitte verwachsen, spitz, fast nackt.

Fl. dan. t. 697. Hoffm. Taschenb. 2. t. 3.
Auf Aeckern, besonders Lehmboden.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

84. ALOPECURUS GENICULATUS L. Geknieter Fuchsschwanz.

Halm am Grunde liegend, aufsteigend, knieartig gebogen, glatt; Rispe ährig, genau walzenförmig, stumpf; Aehrchen eirund; Bälge am Grunde verwachsen, stumpf, gewimpert, Spelze unter der Mitte gegrannt.

Loers t. 2. f. 7. Fl. dan. t. 861.
In Gräben, an Ufern der Teiche.
Blüht im Juni — August. 2.

W. Gaidelgrün.

85. ALOPECURUS PALUDOSUS *Pal. de B.* Sumpf-
Fuchsschwanz.

Halm am Grunde liegend, aufsteigend, knieartig gebogen, glatt; Rispe ährig walzenförmig, Aehrchen elliptisch, Bälge am Grunde verwachsen, stumpf, gewimpert, Spelze aus der Mitte gegrannt. = *Al. fulvus* *Don.*

Aehren nach beiden Enden etwas schmaler werdend; Antheren nach dem Verblühen safrangelb.

In Sümpfen, an überschwemmten Orten, z. B. am Rebstockwald, bei Rödelheim, im Deutschen-Herrnweiher bei Offenbach.

Blüht im Juni — Aug. 24.

30. LEERSIA. Leersie.

86. LEERSIA ORYZOIDES *Swartz.* Reisartige Leersie.

Rispe abstehend, locker, Aeste schlänglich gebogen; Aehrchen 3männig, halboval, gewimpert; Blätter breit, auf beiden Flächen nebst den Scheiden sehr scharf.

Schreb. t. 22. Fl. dan. t. 1744

Phalaris oryzoides *L.*

Am Mainufer auf der Seite von Sachsenhausen bei den Bleicherhütten, am Badeplatz vor dem Obermainthor, bei Mühlheim. *Sp. b. L.*

Blüht im Aug., Sept. 24.

31. PHALARIS. Glanzgras.

87. PHALARIS ARUNDINACEA *L.* Rohrblättriges
Glanzgras.

Rispe zur Blüthezeit abstehend, bunt gefärbt; Aehrchen büschelig zusammengestellt.

Schrad. t. 6. f. 5. Fl. dan. t. 259.

Arundo colorata *W.*

An Ufern der Flüsse, Teiche, in Gräben.

Blüht im Juni, Juli. 24. *Sp. b. L.*

XX

bei Gerffrad bei Gensid — Gansid

*an Pflanz... im Weg... bei...
bei... auf...*

Phleum arvenicum L.

bei Hombach b. Mainz
Ähre längl. walzenförmig, an End Spähe
mit aufschwülzter Kelchklappe.
Sphenocorymbus, jedes gegliedert
förmig, langspitzig, inwendig hohler
Grannen zugespitzt, am Ende 2-fach
gestutzt. Wurzel ohne Ausläufer
am Laubhalm, jedes einjährig
Lebensdauer.

32. PHLEUM. Lieschgras.

88. PHLEUM PRATENSE L. Wiesen-Lieschgras.
Ähre walzenförmig, stumpf; Klappen abge-
stutzt, zugespitzt-gegrannt, auf dem Kiele gewim-
pert, Grannen kürzer als der Kelch.

Hoffm. 1. t. 5. Schreb. t. 14. Fl. dan. t. 1984.

Var. Halm am Grunde niederliegend, über der
Wurzel ziebelartig aufgetrieben, Ähren kürzer,
bräunlich. Phleum nodosum L.

Leers t. 3. f. 2. Fl. dan. t. 380.

Auf feuchten Wiesen und Grasplätzen. Var. auf
trocknen Plätzen.

Blüht im Mai — Aug. 21.

89. PHLEUM ASPERUM Vill. Scharfes Lieschgras.

Rispe ährig walzenförmig, Klappen keilförmig,
abgestutzt, am Ende aufgeblasen-kantig stachel-
spitzig.

Ährige Rispe rau, aus dicht aufeinander liegenden Lappen
gebildet.

Sturm D. Fl. 26.

Auf Aeckern beim Apothekerhof, in Weinbergen,
Bergen, Lerchenberg, um Offenbach.

Blüht im Juli, Aug. 0. *aus Offenbach f. 2. W. H. 1.*

90. PHLEUM BEHMERI Wibel. Böhmersches
Lieschgras. (Siehe Anh.).

Rispe ährig walzenförmig, Klappen lanzettlich,
stumpf, kurz gegrannt, auf dem Kiele scharf ge-
wimpert.

Fl. dan. t. 531.

M. Hombach
Phalaris phleoides L. *Strohgras*

Auf trocknen Hügeln, an Wegrändern.

Blüht im Juni — Aug. 21.

33. MILIUM. Hirsegras.

91. MILIUM EFFUSUM L. Ausbreitetes Hirsegras.

Rispe auseinanderfahrend; Ährchen eiförmig,

grannenlos; Aeste haardünn, wagrecht abstehend, zuletzt abwärts gerichtet.

Fl. dan. t. 1143.

In schattigen Laubholzwaldungen.
Blüht im Mai, Juni. 2.

34. AGROSTIS. Windhalm.

92. AGROSTIS SPICA VENTI L. Gemeiner Windhalm.

Rispe weitschweifig, vielblüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt, Granne gerade, sehr lang; Blatthäutchen lang.

Leers t. 4. f. 1. Fl. dan. t. 853.

A. interrupta Fl. d. Wett. hierher.

Auf Aeckern unter der Saat gemein.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

93. AGROSTIS VULGARIS Wither. Feinrispiger Windhalm.

Rispe zur Blüthezeit und bei der Fruchtreife abstehend, im Umriss länglich-eirund, Aestchen sparrig, scharflich, nach allen Seiten hingerichtet; Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt.

Schrad. t. 2. f. 3. Fl. dan. t. 163.

β. Die kleinen Aehrchen der sehr lockeren Rispe gelbgrün verblichen:

A. stolonifera Leers t. 4. f. 6. *A. tenella* Hoffm. D. Fl.

γ. Die Aehrchen kurz, eirund, vom Brande ergriffen, Halme oft büschelartig zusammengestellt, die Pflanze niedrig:

A. pumila Fl. d. Wett. Fl. dan. t. 1802.

Ueberall auf Wiesen, Triften, in Wäldern, an trocknen und feuchten Orten.

Blüht im Juli, Aug. 2.

Agrostis stolonifera L.
Nauheim

= *Stolonifera* L. var. *γ* Halme
aufrecht

Agrostis stolonifera L. var. *β* mit

Grammen, an den feuchten
grünlichen Lungen & Rasenflächen

var. *β*. Halme
aufrecht liegend = *γ* var. *prorepens*
Lung. Nauheim

Aggr. gigantea. Roth. A. d. b. M. v. b. M.

var: *stolonifera* }?
 var. B. f. f. }

Zwischen dem *Walden* Hof &
 Walden Hof.
Am *Walden* Hof bei *Mörsdorf*

Luzern.

am *Walden* Hof bei *Mörsdorf*
 Walden Hof bei *Mörsdorf*.

Calamagrostis littorea D. C.

x In einem *Walden* Hof bei
 Walden Hof bei *Mörsdorf*. Am
 Walden Hof bei *Mörsdorf*.

94. AGROSTIS ALBA Schrad. Weisser Windhalm.

Rispe zur Blüthezeit abstehend länglich kegelförmig, bei der Fruchtreife zusammengezogen; Aestchen ausgebreitet zur Seite und abwärts gerichtet, scharf; Blatthäutchen länglich, hervorgezogen.

Leers t. 4. f. 5.

Der vor. sehr ähnlich, aber hinlänglich verschieden durch längliches hervorgezogenes Blatthäutchen, durch schmalere im blühenden Zustand einen Kegel darstellende Rispe, mehr genäherte Aehrchen, kürzere und zur Blüthezeit in spitzen Winkeln abstehende Blütenstielehen.

Blüthezeit und Standort der vor. *Walden* Hof.

95. AGROSTIS CANINA L. Hundewindhalm.

Rispe weitschweifig, im Umfange eirund; Aeste sparrig schärflich; Klappen eirund-lanzettlich spitz; Blüthchen unter der Mitte gegrannt; Wurzelblätter borstenförmig.

Leers t. 4. f. 2.

Auf Wiesen um Hanau, auf dem Niederrodenbacher Weg links dem Chausseegraben im Wald, in der Bulau, bei Darmstadt, Arheilgen.
Blüht im Juni, Juli. 2.

35. ARUNDO. Rohrgras.

96. ARUNDO CALAMAGROSTIS L. Vielhalmiges Rohrgras.

Rispe ausgebreitet; Klappen schmal-lanzettlich, zugespitzt, Endgranne sehr kurz; Haare länger als die Blume.

Schrad. t. 4. f. 4. Fl. dan. t. 1624.

Calamagrostis lanceolata Roth.

Auf sumpfigen Wiesen, bei Hanau hinter dem Wolfsgang an einem Sumpf häufig, beim neuen Wirthshaus hinter Bieber, bei Kranichstein.

Blüht im Juni, Juli. 2.

97. ARUNDO EPIGEIÓS L. Land-Rohrgras.

Rispe steif aufrecht, abstehend, Klappen lan-

zettlich; pfriemlich gespitzt, Granne aus der Mitte des Rückens entspringend, gerade; Haare länger als die Blume.

Schrad. t. 4. f. 1.

Calamagrostis Epigeios Roth.

Ausgezeichnet durch die dicht besetzte lappig geknaelte Rispe.

Auf trocknen Hügeln, auch auf feuchten Stellen, auf dem Lerchenberg, Mühlberg, bei Rödelheim, bei Hanau an einem Graben bei dem Bruckköbler Wald, in der Lohe.

Blüht im Juli, Aug. 2.

98. *ARUNDO ARENARIA* L. Sand-Rohrgras.

Rispe ährig gedrunken; Klappen lanzettlich, spitz, strohgelb mit grünem Kiele; Haare 3mal kürzer als die Blume; Blätter eingerollt.

Schrad. t. 5. f. 2. Fl. dan. t. 917.

Calamagrostis arenaria Roth.

Im Flugsand bei Arheilgen, Gräfenhausen, selten.

Blüht im Juni — Aug. 2.

36. *PHRAGMITES*. Rohrschilf.

99. *PHRAGMITES COMMUNIS* Trin. Gemeines Rohrschilf.

Rispe abstehend, überhängend, sehr ästig, rothbraun und silberglänzend; Kelche 5blüthig.

Schrad. t. 5. f. 4. Hoffm. D. Fl. 2. t. 9.

Arundo Phragmites L.

In Teichen, an Ufern, auf nassen Wiesen.

Blüht im Aug. 2.

37. *STIPA*. Pfriemengras.

100. *STIPA PENNATA* L. Federiges Pfriemengras.

Rispe am Grunde eingeschlossen; Grannen sehr lang, gekniet, federig.

Du rumpfst.

var: *intermedia*. Gral: Mumburg.

" *glauca* Rehb. Du rumpfst

Heringstr. - Rehb. - Brand.
Mumburg. Langen.

Calamagrostis sylvatica

G.: Auerbach. 10

Blüht im Juli.

* Viefz Anfang, fo 539.
Rehb. - Brand.

Stipa communis var. *subcuneiflora*
D.C. 1-2 blüthig.

~~Admodum~~ gewissig. Bestand 26
Lindner auf.

bei Hartenfein an Rhein, in
einem Gehäusen für ein
Kloster.
Mombach — L. u. H. von L.
Oggelheim

Moris. sect. 8. t. 7. f. 9.

Auf sonnigen trocknen Hügeln, Flörsheimer Stein-
bruch, Bessunger Judenkirchhof. *Mombach*
Blüht im Mai, Juni. 2.

101. STIPA CAPILLATA L. Haarförmiges Pfi-
mengras.

Rispe am Grunde eingeschlossen; Grannen sehr
lang, gekniet, kahl.

Sturm D. Fl. 26.

An denselben Orten, wie d. vor., blüht aber später.

38. ANDROPOGON. Bartgras.

102. ANDROPOGON ISCHAEMUM L. Vielähriges
Bartgras.

Blätter linealisch, hohlkehlig, haarig; Aehren
fingerig-trugdoldig, mehrfach; Kelche gestreift,
untere Klappe des zwitterigen Aehrchens haarig;
Blüthenstielchen haarig.

Sturm D. Fl. 52.

An trocknen sonnigen Plätzen, Wegrändern, bei
Höchst, Sosenheim, Hochheim etc.

Blüht im Juli — Sept. 2.

39. ARRHENATHERUM. Glatthafer.

103. ARRHENATHERUM ELATIUS Pal. de B. Ho-
her Glatthafer.

Rispe länglich; oberes Zwitterblüthchen meist
unbegrant, Granne des männlichen gekniet; Kno-
ten des Halmes gewöhnlich glatt.

Schreb. t. 1.

Avena elatior L. *Holcus avenaceus* Scop.

Auf Wiesen häufig.

Blüht im Mai — Aug. 2.

40. HOLCUS. Honiggras.

104. HOLCUS LANATUS L. Wolliges Honiggras.

Rispe ausgebreitet; Granne des männlichen

Blüthchens zurückgebogen, im Kelche verschlossen; Wurzel faserig, Blätter und Blattscheiden mit weichen kurzen Härchen besetzt.

Schreb. t. 20. f. 1.

Auf Wiesen gemein.

Blüht im Juni — Sept. 21.

105. HOLCUS MOLLIS L. Weiches Honiggras.

Rispe ausgebreitet; Granne des männlichen Blüthchens gekniet, über den Kelch hinausragend; Wurzel kriechend, Blätter und Blattscheiden kahl. *Galanthe beferat*

Schreb. t. 20. f. 2.

In Wäldern und Gebüsch.

Blüht im Juli — Sept. 21.

41. AIRA. Schmielen.

106. AIRA CESPITOSA L. Rasenschmielen.

Blätter eben; Rispe weitschweifig; Blüthstielchen scharf, Granne borstlich, meistens der Spitze der Spelze gleichkommend.

Leers t. 4. f. 8. Fl. dan. t. 240.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Juni, Juli. 21.

107. AIRA CANESCENS L. Graue Schmielen.

Blätter zusammengefaltet borstlich; Rispe abstehend, gedrunken; Granne an der Spitze keulenförmig verdickt.

Fl. d. t. 1023.

Die oberste Blattscheide sehr lang, bauchig, die Rispe vor der Blüthe bergend.

An sandigen Stellen, am Rande der Wälder.

Blüht im Juni — Aug. 21.

42. AVENA. Hafer.

108. AVENA FATUA L. Wilder Hafer.

Rispe gleich, ausgebreitet; Kelche meist 3blü-

Granne 2 männlich: Blüthe kniet
 über die Kelchspalte 20 Segen in der
gelben abwärts fließen. Granne
 sehr stark zurück gebogen.

Aira caespitosa L. v. pallida
 = Aira altissima Lam.
 im Harz St. St. 2.

Granne stark zurück gebogen. Aasfildern.
Wald St. St. 2.

b.: Granne stark zurück gebogen.
Wald St. St. 2.

thig; Blüthchen am Grunde und auf dem Rücken borstig-behaart, lanzettlich, nach oben verdünnt, an der Spitze zahnig-2spaltig, gegrannt; Axe haarig.

Fl. dan. t. 1629.

Unter der Saat bei Niederrad, Rödelheim, Vilbel, Bergen, Bischoffsheim.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

109. AVENA TENUIS Mönch. Zarter Hafer.

Rispe gleich, Aehrchen meist 3blüthig, Blüthchen über den Kelch hinausragend, unteres aus der Spitze gegrannt, die übrigen an der Spitze mit 2 kurzen Grannen, auf dem Rücken mit einer geknieten Granne versehen.

Léers t. 9. f. 3.

Auf trocknen Plätzen, Hügeln, hinter den Riederhöfen, bei Oberursel, Bonames, Bieber, Langen, Arheilgen, Darmstadt.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

110. AVENA FLAVESCENS L. Gelblicher Hafer.

Rispe gleich, gelbgrün, glänzend; Aehrchen meist 3blüthig, Blüthchen gewöhnlich länger als der Kelch; Axe haarig.

Fl. dan. t. 1507.

Auf Wiesen und Grasplätzen.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

111. AVENA PUBESCENS L. Kurzhaariger Hafer.

Rispe gleich, fast traubenförmig; Aehrchen meist 3blüthig; Axe haarig; Blüthchen etwas länger als der Kelch; untere Blätter und Blattscheiden zottig.

Fl. dan. t. 1203.

Auf Wiesen, Triften.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

112. AVENA PRATENSIS L. Wiesenhafer.

Rispe zusammengesetzten traubenförmig; Aehrchen meist 5blüthig, Blüthchen länger als der Kelch, Axe haarig; Blätter zusammengefaltet oder eben, am Rande scharf.

Fl. dan. t. 1083.

Auf trocknen Wiesen, grasigen Hügeln.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

113. AVENA FLEXUOSA Mert. et Koch. Geschlängelter Hafer.

Rispe abstehend; Aehrchen 2blüthig, Blüthchen an der Spitze 4zählig, über der Basis gegrannt, von der Länge des Kelches; Blätter borstlich.

Aendert ab mit dunkler violettgefärbten Aehrchen, mit violetten Aesten und Blüthenstielen; Aeste bald grade, bald mehr oder weniger geschlängelt

Leers t. 5. f. 1. Fl. dan. t. 1322. *Zinnst.*

Aira flexuosa L. *Aira montana* der deutsch. Aut.

Auf trocknen Hügeln, Bergen, in Waldungen.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

114. AVENA CARYOPHYLLEA Weber. Nelkenartiger Hafer.

Rispe ausgesperrt; Aehrchen 2blüthig, Blüthchen kürzer als der Kelch, an der Spitze 2spaltig-haarspitzig, unter der Mitte gegrannt; Blätter borstlich.

Fl. dan. t. 382.

Aira caryophyllea L.

Auf Sandfeldern, Hügeln.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

W. Hilfenb. b. d. S.

W. Hilfenb. b. d. S.

W. Hilfenb. b. d. S.

115. AVENA PRAECOX Pal. de B. Früher Hafer.

Rispe ährig gedrunken; Aehrchen 2blüthig, Blüthchen kürzer als der Kelch, an der Spitze 2spaltig-haarspitzig, unter der Mitte gegrannt; Blätter borstlich.

aus Erfahrung mit dem Hilfenb. b. d. S.
W. Hilfenb. b. d. S.

Romburg bei Königstein.

(Pare)
Melica Nebrodensis Lingen
Rumpfberg etc.

Hainbühl bei Königstein.

Nur 2 — 6 Zoll hoch; Rispe ährenförmig.

Fl. dan. t. 383.

Aira praecox L.

Auf sandigen Aeckern und Triften bei Darmstadt,
Arheilgen, Kranichstein, Wilhelmsbad.

Blüht im April — Juni. ☉. *Charakter von Königstein*

43. MELICA. Perlgras.

116. MELICA CILIATA L. Gefranztes Perlgras.

Rispe ährenförmig zusammengezogen; Aehrchen
aufrecht; untere Spelze des ausgebildeten Blüth-
chens am Rande lang behaart.

Scheuchz. t. 3. f. 16.

Auf Felsen und steinigen Stellen, bei Epstein.

Blüht im Mai, Juni. 2. *Blüht bei Lingen*

117. MELICA NUTANS L. Ueberhängendes Perl-
gras.

Rispe in eine einfache einseitige Traube zu-
sammengezogen; Aehrchen hängend, eirund, 3tes
Blüthchen unvollkommen, untere Spelze unbehaart.

Schreb. t. 6. f. 2.

In schattigen Wäldern.

Blüht im Mai, Juni. 2.

118. MELICA UNIFLORA Retz. Einblüthiges Perl-
gras.

Rispe traubenförmig, einseitig, locker, Aeste
abstehend; Aehrchen aufrecht, eirund, 1 Blüth-
chen ausgebildet.

Fl. dan. t. 1144.

In schattigen Wäldern, im Frankfurter Wald, bei
der Saustiege, am Schwengelsbrunnen etc.

Blüht im Mai, Juni. 2.

44. MOLINIA. Molinie.

119. MOLINIA CAERULEA Münch. Blaue Molinie.

Rispe etwas zusammengezogen; Aehrchen auf-

recht, grannenlos, meist 3blüthig, violettblau; Blüthchen aus einer nach Innen bauchigen Basis kegelförmig zulaufend, 3nervig; Halm fast nackt.

Leers t. 4. f. 7.

Aira coerulea L.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Juli, Aug. 21.

45. KOELERIA. Kölerie.

120. KOELERIA CRISTATA Pers. Kammige Kölerie. (Siehe Anh.).

Rispe ährig, am Grunde unterbrochen; Aehrchen 3—4blüthig, Blüthchen spitz oder stumpflich, am Ende meist stachelspitzig; Blätter flach, gewimpert.

Leers t. 5. f. 6.

Aira cristata L.

β. mit seegrünen Blättern und Blattscheiden, und kahlen Blättern.

K. glauca De C. *W. Humboldt, K. glauca*

γ. Rispe eine walzige unterbrochene fast gleichbreite lange Aehre bildend, Halm violett.

Aira cristata β. *violacea* Lapeyr. Suppl. *Koeleria cristata* ζ. *violacea* Roem. et Sch. *K. cristata* γ. *spicata* Beck. Fl. v. Frankf.

Auf Sandplätzen, Anhöhen, Ackerrainen; β. bei Darmstadt, Langen, Flörsheim; γ. bei Seckbach. Blüht im Juni, Juli. 21.

46. GLYCERIA. Süßgras.

121. GLYCERIA SPECTABILIS Mert. et Koch. Ansehnliches Süßgras.

Rispe gleich, weitschweifig, sehr ästig; Aehrchen linealisch, 5—9blüthig, Blüthchen stumpf, 7nervig; Wurzel kriechend.

K. cristata

Griesheim? d. L. v. Seckbach

1232.

Glyceria plicata (Fries)Süßgr. Hoch 40580. - Bornheimer Heide.Bornheimer Heide - TrüffelBlüthen und Längling, 5 BlüthenUntere Äste 5Rispe 5Fl. dan. t. 920. Blüthen*Poa aquatica* L. Blüthen

In Teichen, Wassergräben, am Ufer der Flüsse.

Blüht im Juli, Aug. 24.

- 122.
- GLYCERIA FLUITANS
- R. Brown. Fluthen-
-
- des Süßgras, Mannaschwingel.

Rispe einseitig, ausgesperert, Aehrchen linealisch, angedrückt, 7—11blüthig; Blüthchen stumpf, lang
7nervig; Wurzel kriechend. Langling 5

Leers t. 8. f. 5. Schreb. t. 8.

Festuca fluitans L.

Auf nassen Wiesen, in Gräben, Bächen.

Blüht im Juni — Sept. 24.

- 123.
- GLYCERIA DISTANS
- Wahlenb.
- Abstehendes
-
- Süßgras.

Rispe gleich, ausgesperert, Aeste bei der Frucht-
reife herabgebogen; Aehrchen linealisch, 4—6
blüthig, Blüthchen stumpf, schwach 5nervig; Wur-
zel faserig. Seegrün.*Poa distans* L. *Poa salina* Poll.An Gräben, Salzquellen, auf feuchten Triften, bei
der Bornheimer Heide, hinter Bornheim am Weg,
am Mineralbrunnen bei Kroneburg, bei Soden etc.Blüht im Mai — Aug. 24. Trüffel 5

- 124.
- GLYCERIA AQUATICA
- Presl. Wasser-Süß-
-
- gras.

Rispe gleich, weitschweifig; Aehrchen linealisch, meist 2blüthig, Blüthchen stumpf, von 3
hervorstehenden Nerven durchzogen; Wurzel kriechend.

Vaill. Par. t. 17. f. 7.

In stehendem und langsam fließendem Wasser, bei
Seckbach, der Tempelseemühle. TrüffelBlüht im Juni, Juli. 24. Seckbach 5

47. POA. Rispengras.

125. POA DURA Scop. Hartes Rispengras.

Rispe einseitig, gedrunken, starr; Aehrchen länglich, stumpf, 3 — 5blüthig; Blüthchen erhaben-nervig, an der Spitze sehr stumpf und ausge- randet; Wurzel faserig.

Pollich Pal. t. 1. f. 1.

Cynosurus durus L.

Auf trocknen Grasplätzen, an Wegrändern, bei Trebur.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

126. POA MEGASTACHYA Koel. Grossähriges Rispengras.

Rispe gleich, abstehend; Aehrchen lineal-länglich, 15 — 20blüthig; Blüthchen an der Spitze stumpf etwas ausgerandet kurz stachelspitzig, von einem stark hervorstehenden Seitennerven durch- zogen; Blattscheiden kahl mit bärtiger Mündung.

Schreb. t. 39.

Briza Eragrostis L.

Auf gebauten Feldern, bei Wiesbaden.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

127. POA ANNUA L. Jähriges Rispengras.

Rispe meist einseitig, ausgesperret, Aeste ein- zeln oder gezweiet zuletzt herabgebogen; Aehr- chen länglich-eirund, 3 — 7blüthig; Halm zusam- mengedrückt; Wurzel faserig.

Leers t. 6. f. 1.

Auf gebautem und ungebautem Felde, an Wegen etc., überall.

Blüht fast das ganze Jahr. ☉.

128. POA COLLINA Host. Hügel-Rispengras.

Rispe gleich, eirund, reichblüthig; Halm unten

von Herrn Friedberg's Hof in
Hft. 10.

Eragrostis proceroides P.B.

Dr. Lang's Hof

Weissenau, Hiltzing

Poa alpina L. vivipara

Straubrispe bei Ludmifin

b.: 10
Rifon Kupferung von dem
Obermünster.
Vampische Form

mit 2 langen Scheiden bedeckt, oberste mit einem kurzen Blatt; Blätter breitlich, kurz; Blatthäutchen weit hervorstehend, oberstes spitz.

P. badensis Haenke, P. alpina s. badensis M. et K.
An trocken sandigen Stellen bei Darmstadt und
Langen. Ans. ligen. Alenberf.

Blüht im Mai, Juni. 2. Geilfines Falt.

129. POA BULBOSA L. Zwiebeltragendes Rispen-
gras.

Rispe gleich, eirund, abstehend; Aeste schärflich, gezweiet; Aehrchen eirund 4 — 7blüthig; Halm über der Wurzel knollig aufgetrieben; Blatthäutchen der oberen Scheiden länglich; Wurzel faserig.

Vaill. Par. t. 17. f. 8.

β. vivipara, die Blüthchen in blättrige Knospen ausgewachsen.

Krock. Sil. t. 25.

Auf trocken sonnigen Hügeln, β. häufiger.

Blüht im Mai, Juni. 2.

130. POA SUDETICA Haenke. Schlesisches Rispen-
gras.

Rispe gleich, länglich, weitschweifig, Aeste scharf; Aehrchen länglich-eirund meist 3blüthig; Blüthchen erhaben-nervig am Grunde unbehaart; Halm und Blattscheiden zusammengedrückt; Blatthäutchen kurz; Wurzel kriechend.

Fl. dan. t. 1924.

Auf Waldwiesen, bei Reiffenberg.

Blüht im Juni, Juli. 2.

131. POA TRIVIALIS L. Gemeines Rispengras.

Rispe gleich, weitschweifig, Aeste scharf meist zu 5 stehend; Aehrchen eirund meist 3blüthig;

Blüthchen erhaben-nervig, am Grunde schwach behaart; Halme und Blattscheiden scharf; Blatthäutchen der oberen Scheiden hervorgezogen, spitz; Wurzel faserig.

Leers t. 6. f. 5. Fl. dan. t. 1685.

Auf feuchten Wiesen, Grasplätzen etc.

Blüht im Juni — Aug. 4.

132. POA PRATENSIS L. Wiesenrispengras. (Siehe Anh.).

Rispe gleich, weitschweifig, Aeste scharf meist zu 5; Aehrchen eirund, 3 — 5blüthig, Blüthchen deutlich nervig am Grunde behaart; Halme und Blattscheiden glatt; Blatthäutchen kurz abgestutzt; Wurzel kriechend.

Leers t. 6. f. 3. *W. sp. l. 3. — Pfef.*

Auf Wiesen, Grasplätzen, auch an trocknen Orten.

Blüht im Juni, Juli. 4.

133. POA FERTILIS Host. Vielblüthiges Rispen-
gras.

Rispe gleich, weitschweifig, Aeste scharf meistens zu 5 stehend; Aehrchen eirund-lanzettlich, 2 — 5blüthig; Blüthchen seicht-nervig am Grunde schwach behaart; Halme und Blattscheiden glatt; Blatthäutchen der oberen Scheiden hervorgezogen, spitz; Wurzel faserig.

Villars Cat. t. 2. f. 2.

P. palustris Roth. *P. serotina* Gaud.

Auf feuchten Wiesen, in Gräben, häufig am Holzmagazin, an der Rödelheimer Brücke, an Bächen und Teichen bei Darmstadt, Arheilgen und Langen. *W. sp. l. 3. — Pfef.*

Blüht im Juni — Aug. 4.

134. POA NEMORALIS L. Hainrispengras.

Rispe gleich, etwas einseitig, Aeste scharf zu

W. sp. l. 3. — Pfef.
Galus m. Pratensis

W. sp. l. 3. — Pfef.
Galus m. Trivialis

W. sp. l. 3. — Pfef.
Galus m. Trivialis

2—5; Aehrchen elliptisch-lanzettlich, 2—5blüthig; Blüthchen seicht-nervig, am Grunde behaart; Halme und Blattscheiden glatt; Blatthäutchen sehr kurz oder fehlend; Wurzel etwas kriechend.

α. die gemeine, vulgaris. Grasgrün. Halm dünn, schwach, mit der lockeren zusammengezogenen Rispe überhängend; Aehrchen 2blüthig; Blüthchen frei. *Nach dem Oberrhein. Pf. Sp. 1.*

Leers t. 5. f. 3.

β. die steifliche, firmula. Grasgrün. Halm steifer; Rispe vielblüthig, pyramidisch, ergossen, etwas überhängend; Aehrchen 3—5blüthig, Blüthchen frei. Halm und Scheiden glatt.

Host 2. t. 71.

γ. die zusammengezogene, coarctata. Grasgrün oder etwas ins Seegrüne spielend. Halm ziemlich starr; Rispe reichblüthig, zusammengezogen, aufrecht oder nickend; Aehrchen 3—5 blüthig; Blüthchen durch Wollhaare verbunden. Scheiden und Halme glatt. Halme zahlreicher und niedriger als bei den vorigen, rasenartig.

Leers t. 6. f. 2. Hierher die *b. murorum* Beck.
Fl. v. Frankf.

δ. die hechtblaue, caesia. Halm starr; Rispe steif, aufrecht, reichblüthig, gedrungen; Aehrchen 3—5blüthig; Blüthchen durch Wollhaare verbunden. Scheiden und Halme am Ende zuweilen schärflich.

Nach *Becker's* Ansicht = *P. glauca* *Fl. dan. t. 964. Link Hort. r. Berol. 1, p. 180. Koch in den Bot. Z. 1828. S. 227.*

In Wäldern, Hainen, Gebüsch, *γ.* auf Mauern,
δ. auf dem Lerchenberg.

Blüht im Juli, Aug. 21.

135. POA COMPRESSA L. Zusammengedrücktes Rispengras.

Rispe einseitig, gedrunge, Aeste scharf zu 2 oder 5; Aehrchen eirund-länglich 5 — 9blüthig; Blüthchen schwach-nervig, am Grunde behaart; Halm zweischneidig-zusammengedrückt, am Grunde liegend; Wurzel kriechend.

Leers t. 5. f. 4. Fl. dan. t. 742.

An Wegen, in Weinbergen, auf Mauern und Dächern.

Blüht im Juni, Juli. 2.

48. BRIZA. Zittergras.

136. BRIZA MEDIA L. Gemeines Zittergras.

Rispe aufrecht, abstehend; Aehrchen rundlich 5 — 9blüthig, Klappen kürzer als die zunächst folgenden Blüthchen.

Sturm D. Fl. 2.

Auf trocknen Wiesen, am Rande der Wälder etc. häufig.

Blüht im Mai, Juni. 2.

49. CYNOSURUS. Kammgras.

137. CYNOSURUS CRISTATUS L. Gemeines Kammgras.

Rispe ährig-gedrunge, linealisch, grade; Bälge der Deckblätter grannenlos; Blätter schmal linealisch zugespitzt.

Sturm D. Fl. 4.

Auf Wiesen und Grasplätzen.

Blüht im Juni, Juli. 2.

50. DACTYLIS. Knaulgras.

138. DACTYLIS GLOMERATA L. Gemeines Knaulgras.

Rispe einseitig, geknauelt, Aeste am Grunde nackt; Aehrchen meist 3blüthig; Blätter gekielt.

{ Poa compressa effusa (Tausch) } s. f. f.
Poa Langrana (Reichenb.) }
 Koch No 580. Ruisbaum & Hombach
 bei Mainz

Go var: nemorosa. Kl. & Richt.
 ... f. falligen L. b. med. ...
 36 D. C. l. s. Med.
var nigrescens. D. f. ...
 bei Leipzig.

Schreb. t. 8. f. 2.

Auf Wiesen, Grasplätzen.

Blüht im Juni — Aug. 21.

51. *FESTUCA*. Schwingel.

139. *FESTUCA BROMOIDES* L. Trespenartiger Schwingel. (Siehe Anh.)

Rispe einseitig, ährenförmig zusammengezogen, fast einfach, aufrecht; Blüthchen einmännig, an der Spitze scharf, kürzer als die Granne; Halm oben nackt.

Fl. dan. t. 1445.

F. sciuroides Roth.

Auf trocknen sandigen Feldern, bei den Riederhöfen, Rüdelsheim, Bockenheimer Steinbrüchen etc.

Blüht im Juni. ☉.

140. *FESTUCA MYURUS* L. Mäuseschwanzartiger Schwingel.

Rispe einseitig, ährenförmig zusammengezogen, verlängert, etwas überhängend; Blüthchen einmännig, an der Spitze scharf, kürzer als die Granne; Halm bis zur Rispe mit Blattscheiden bedeckt.

Leers t. 3. f. 5.

An sandigen trocknen Stellen.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

Festuca tenuiflora. Mit einigen Exemplaren, welche als diese Species von verschiedenen Orten eingesendet in unserm Herbar sich befinden, stimmt das von Herrn Becker im Juni 1829 auf trocknen Grasplätzen um Kroneburg gesammelte Exemplar fast ganz überein; indess bin ich über diese Pflanze noch in Ungewissheit und habe nicht gewagt, sie in die Reihe der Species aufzunehmen.

141. *FESTUCA OVINA* L. Schaafschwingel.

Rispe zusammengezogen, schmal, aufrecht; Ährchen länglich, kurz begrannt oder grannenlos, meistens 4blüthig, Blätter haardünn, scharflich, Blättchen 2öhrig.

Haselburg bei Königstein
Riedelheim, Königstein

Grünfäule am Rhein.
Königstein

in Begleitung. Haselburg bei Königstein

Leers t. 8. f. 3 u. 4.

Ändert ab mit feineren, längeren und schlafferen Blättern, und zuweilen mit kurz behaarten Blüthchen.

Auf trocknen sandigen Plätzen, in Wäldern.

Blüht im Juni, Juli. 2.

142. FESTUCA DURIUSCULA Poll. Härtlicher Schwingel. (Siehe Anh.).

Rispe abstehend, Aehrchen länglich meist 5 blüthig, ^{glatte}gegrannt; Blätter borstlich, scharf; Blatthäutchen zöhrig.

Leers t. 8. f. 2.

F. ovina Schrad.

Rispe grösser, abstehtender, Aehrchen deutlicher und länger grannt, grösser als bei der vor.

Ändert ab mit kurzhaarigen Blüthchen.

Auf trocknen Wiesen, am Saum der Wälder.

Blüht im Mai — Juli. 2.

143. FESTUCA GLAUCA Schrader. Seegrüner Schwingel.

Rispe abstehend, fast einseitig; Aehrchen länglich meist 5blüthig, ^{glatte}gegrannt; Blätter borstlich, starr, glatt; Blatthäutchen zöhrig.

Sturm D. Fl. 26.

F. pallens Host.

Auf sandigen Feldern, bei dem Rieder Kieferwäldchen, bei Griesheim, dem Darmstädter Judenbe-
gräbniss.

Blüht im Mai, Juni. 2.

144. FESTUCA RUBRA L. Rother Schwingel.

Rispe abstehend, Aehrchen länglich, meist 5 blüthig, grannt; Blüthchen lanzettlich, zugespitzt; Wurzelblätter borstlich, Halmblätter flach oder zusammengerollt; Blatthäutchen zöhrig; Wurzel kriechend, einen lockeren Rasen treibend.

Leers t. 8. f. 1.

Auf Wiesen, Grasplätzen etc.

Blüht im Juni — Aug. 2.

Ährig...

Leers Koch: *Festuca durius-*
cula L. sp. (Le misst sept. nat.
Pollich) = *festuca ovina*. Schrader

Oxym. bay.

Zwischen Ähre zu 1 bis 3. In hand
blüthig, feinfühlerartig mit
unspitzig
Ähre des L. sp. von L.
Münster auf Bergau.

145. FESTUCA HETEROPHYLLA *Haenke*. Verschiedenblättriger Schwingel.

Rispe abstehend; Aehrchen länglich, meist 5 blüthig, gegrannt; Blüthchen lanzettlich, pfriemlich zulaufend; Wurzelblätter borstlich, sehr lang, schlaff, Halmblätter eben; Blatthäutchen 2öhrig; Wurzel faserig, gedrängte Rasen treibend.

Vaill. Par. t. 18. f. 5. b.

Im Niederräder Wäldchen.

Blüht im Juli, Aug. 21.

146. FESTUCA ARUNDINACEA *Schreb.* Rohrartiger Schwingel.

Rispe weitschweifig, überhängend; Aeste unten zu 2, ästig; Aehrchen eirund-lanzettlich 4 — 5 blüthig; Blüthchen unter der Spitze stachelspitzig oder unbewehrt; Blätter eben, lanzett-linealisch, Blatthäutchen sehr kurz.

Host 1. t. 8.

F. elatior *Smith. Bromus arundinaceus* *Roth.*

Auf nassen Wiesen, an Gräben, Ufern; hinter Seckbach, Bergen, Soden, Darmstadt etc.

Blüht im Juni, Juli. 21.

147. FESTUCA PRATENSIS *Huds.* Wiesenschwingel.

Rispe einseitig abstehend aufrecht, Aeste meist zu 2, einfach, traubig; Aehrchen linealisch 5 — 10blüthig; Blüthchen unter der Spitze stachelspitzig oder unbewehrt; ^{Blatthäutchen} Blätter eben, lanzett-linealisch, Blatthäutchen sehr kurz.

Schreb. t. 2.

F. elatior *Schreb., Wett. Fl.*

Auf Wiesen.

Blüht im Juni — Aug. 21.

148. FESTUCA LOLIACEA *Curtis.* Lolohartiger Schwingel.

Aehrchen in einer 2zeiligen etwas überhängen-

2. d. Hing. Aest. 2-5 ästig
" lunge " 3-15 "

2. d. Hing. Aest. 1-3 (meist 10) ästig;
" lunge " 3-5 ästig, wenig.

Blatthäutchen
Blatthäutchen
Blatthäutchen
M. J. J. 2

den Traube, lineal-länglich, entfernt, die unteren gestielt zuweilen gezwieft, die oberen sitzend.

Auf fetten Wiesen, bei Rüdelsheim, Hausen, Offenbach, Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. 2.

149. FESTUCA SYLVATICA Vill. Waldschwingel.

Rispe aufrecht, weitschweifig, sehr ästig; Aehrchen länglich, 3—5blüthig; Blüthchen spitz grannenlos 3nervig schärflich; Blätter lanzett-linealisch, eben; Blatthäutchen länglich, stumpf; Scheiden am Grunde des Halmes blattlos; Ausläufer nackt, kurz.

Fl. dan. t. 1145.

In schattigen Waldungen, zwischen dem Sandhof und Niederrad im Wald, bei Eppstein, Königstein.

Blüht im Juni, Juli. 2.

150. FESTUCA GIGANTEA Vill. Riesenschwingel.

Rispe sehr abstehend, schlaff, Aeste an der Spitze überhängend; Aehrchen lanzettlich 5—8 blüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt; Grannen schlängelich gebogen, von der doppelten Länge ihrer Spelze; Blätter lanzett-linealisch, kahl, eben; Blatthäutchen sehr kurz.

Schreb. t. 11.

Bromus giganteus L.

In Wäldern und Gebüsch.

Blüht im Juni — Aug. 2.

151. FESTUCA ASPERA M. et K. Rauher Schwingel.

Rispe ästig, überhängend; Aehrchen lineal-lanzettlich 7—9blüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt, Grannen grade, kürzer als ihre Spelze; Blätter lanzett-linealisch, zottig, eben; Blatthäutchen sehr kurz.

Strauchschwingel am Holzmagazin (ob. ofes)

In unterem Aste zu 2-4. — Blätter am Grunde spitz.

Rüdenwäldchen.

Loosf am Sandhof

in Waldgrünflächen Längendelphel

Pillulus Paet: var: serotina (Beneden)

Schmalblättrige Form: bei Guggenheim

Fl. dan. t. 1332.

Bromus asper L.

Auf dünnen Hügeln, in Gebüsch, auf dem Lerchenberg, oberhalb Hochstadt, bei Eppstein, Lorsbach, Soden.

Blüht im Juni, Juli. 2.

152. FESTUCA MONTANA *Savi*. Bergschwingel.

Rispe gleich, aufrecht; untere Rispenäste zu 3—6; Aehrchen lineal-lanzettlich 5—10blüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt, Grannen von der halben Länge der Spelze; Blätter eben, Wurzelblätter sehr schmal, gewimpert, Blatthäutchen kurz.

Host t. 10.

Bromus montanus Fl. der Wett. Br. *arvensis* Poll.

Auf trocknen Hügeln, Lerchenberg, bei Kroneberg, Neuenbayn, Hofheim, Oberursel, Homburg.

Blüht im Juni, Juli. 2.

153. FESTUCA INERMIS *De C.* Grannenloser Schwingel.

Rispe gleich, aufrecht, Aeste zu 4—6; Aehrchen lineal-lanzettlich 5—10blüthig, Blüthchen grannenlos oder unter der Spitze kurz gegrannt; Blätter linealisch, kahl, eben, Blatthäutchen kurz.

Schreb. t. 13.

Bromus inermis L.

An grasigen Wegrändern, Wiesen.

Blüht im Juni—Aug. 2.

52. TRIODIA. Dreizahn.

154. TRIODIA DECUMBENS *P. de Beauv.* Niederliegender Dreizahn.

Rispe traubig; Aeste einzeln; Aehrchen länglich-eiförmig 3—5blüthig; Blätter eben; Blattscheiden behaart; Halm zur Blüthezeit aufrecht.

Festuca montana ^{Savi} *is synonymum*
Bromus erectus *Haus. f.*
 K. H. C. de Hoff. — *Polypogonum*
 in *Leitfaden*, var.
 mit *Leitfaden*
 v. Hoff. *Geg. d. G.*

Fl. dan. t. 162.

Festuca decumbens L. *Danthonia decumbens* De C.

Auf Wiesen, am Saum der Wälder. *Frucht*

Blüht im Juni, Juli. 2.

53. BROMUS. Trespe.

155. BROMUS SECALINUS L. Roggen-Trespe.

Rispe abstehend, nach dem Verblühen überhängend; Aehrchen länglich; Blüthchen breit elliptisch, bei der Fruchtreife am Rande eingezogen stielrundlich geschieden; Grannen wellig gebogen kürzer als ihre Spelze; Blattscheiden kahl, Blätter behaart.

Leers t. 11. f. 2. Fl. dan. t. 1446.

Aehrchen zuweilen sehr kurz gegrannt.

Unter der Saat häufig.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

156. BROMUS GROSSUS Desfont. Dicke Trespe.
(Siehe Anh.).

Rispe abstehend, nach dem Verblühen überhängend; Aehrchen länglich; Blüthchen breit elliptisch bei der Fruchtreife am Rande eingezogen stielrundlich geschieden; Grannen grade, von der Länge ihrer Spelze; Blattscheiden kahl, Blätter behaart.

Schrad. t. 6. f. 3. Gmel. Bad. Suppl. t. 2.

B. velutinus Schrad. *B. multiflorus* Smith.

Aehrchen breiter, grösser als bei der vor., Grannen länger, gewöhnlich grade; sonst dem vor. sehr ähnlich.

Abart mit zottigen Aehrchen. = *Bromus velutinus*

Unter der Saat, bei Frankfurt, seltner.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

157. BROMUS RACEMOSUS L. Traubenblüthige Trespe.

Rispe aufrecht oder etwas überhängend, nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen ei-

Grosses Kleeblatt, Anfang auf dem Felde.
Wilde Klee, in jeder Gegend.
Wald gewöhnlich. An der Spitze d. S. 238.

Die unteren Aehrchen sehr lang und
die oberen (bei vollen in unteren bei
manchmal länger als die oberen)

bei vollen sind die oberen

zusammen Lindenfeld und Gassen.
früher Ostermied.

rund-länglich, kahl; Blüthchen breit-elliptisch am Rande abgerundet, bei der Fruchtreife mit den Rändern ziegeldachartig sich deckend; Grannen grade, fast von der Länge ihrer Spelzen; Blätter und untere Blattscheiden haarig.

B. pratensis Ehrh.

Auf Wiesen, an Wegen, auf Aeckern, beim Buchrainweyher, Sauerbrunnen von Kroneberg.

Blüht im Mai, Juni. ☉ ♂.

158. BROMUS MOLLIS L. Weichhaarige Trespe.

Rispe aufrecht, nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen eirund-länglich, weichhaarig; Blüthchen breit elliptisch, am Rande in einem stumpfen Winkel hervortretend, bei der Fruchtreife mit den Rändern ziegeldachartig sich deckend; Grannen grade, von der Länge ihrer Spelze; Blätter und untere Blattscheiden behaart.

Schreb. t. 6. f. 1.

Kommt zwergartig mit einem oder einigen Aehrchen vor.
B. nanus Weigel.

Auf Wiesen, an Wegen gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

159. BROMUS PATULUS M. et K. Abstehend begrannte Trespe. (Siehe Anh.).

Rispe abstehend, nach dem Verblühen überhängend; Aehrchen lanzettlich; Blüthchen elliptisch-lanzettlich, am Rande in einem stumpfen Winkel hervortretend, ziegeldachartig sich deckend; Grannen weit abstehend, länger als ihre Spelze; Blätter und Blattscheiden haarig.

Host 1. t. 11. Gmel. Bad. Suppl. t. 6.

B. Kochii Gmel.

Ändert ab mit zottigen Aehrchen.

Beim Sandhof in *agro hordei vulg. hybern. (Stein).*

Blüht im Mai, Juni. ♂.

Bromus squarrosus der Wett. Flor. und Beck. Fl. gehört hierher (Stein).

B. speciosus

160. BROMUS ARVENSIS L. Ackertrespe.

Rispe absteheud, aufrecht, bei der Fruchtreife etwas hängend; Aehrchen lineal-lanzettlich; Blüthchen elliptisch-lanzettlich, am Rande in einem stumpfen Winkel hervortretend, ziegeldachartig sich deckend; Grannen grade, von der Länge ihrer Spelze; Blätter und Blattscheiden haarig.

Leers t. 11. f. 3.

B. versicolor Poll.

Rispe locker, mit nach allen Seiten absteheuden Aesten.

Unter der Saat.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

161. BROMUS STERILIS L. Taube Trespe.

Rispe schlaff, zuletzt überhängend, Aeste verlängert an der Spitze hängend; Aehrchen länglich, nach oben breiter; Blüthchen lanzett-pfriemlich; Grannen grade, länger als ihre Spelze; Halm kahl, Blätter behaart.

Fl. dan. t. 1325.

An Wegen, Mauern, auf Aeckern.

Blüht im Juni — Sept. ☉.

162. BROMUS TECTORUM L. Dachtrespe.

Rispe überhängend, fast einseitig; Aehrchen linealisch; Blüthchen lanzett-pfriemlich; Grannen grade, meistens von der Länge ihrer Spelze; Halm nach oben flaumhaarig.

Leers t. 10. f. 2. Fl. dan. t. 1806.

An Wegen, auf Mauern, etc.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

54. BRACHYPODIUM. Zwenke.

163. BRACHYPODIUM SYLVATICUM R. et Sch. Waldzwenke.

Aehre 2zeilig, vielblüthig, überhängend; Aehr-

Waldzwenke R. et Sch.

chen begrannt; Grannen der oberen Blüthchen länger als ihre Spelze; Blätter eben, lanzett-linealisch, breit; Wurzel faserig.

Fl. dan. t. 164.

Festuca gracilis Mönch. *Bromus gracilis* Weigel.

Br. sylvaticus Poll.

In schattigen Laubholzwaldungen. *Pilb. Mued.*

Blüht im Juli, Aug. 21.

164. BRACHYPODIUM PINNATUM *R. et Sch.* Gefiederte Zwenke.

Aehre 2zeilig, vielblüthig, aufrecht oder etwas nickend; Aehrchen begrannt; Grannen kürzer als ihre Spelze; Blätter eben, linealisch oder lanzett-linealisch, steif; Wurzel kriechend. *Sp. L. f. 3.*

Leers t. 10. f. 3.

Bromus pinnatus L. *Festuca pinnata* Mönch.

An grasigen Rainen, Wegrändern etc.

Blüht im Juni, Juli. 21.

55. TRITICUM. Weizen.

165. TRITICUM REPENS L. Quecken-Weizen.

Aehre 2zeilig; Aehrchen meistens 5blüthig; Klappen lanzettlich, 5nervig, zugespitzt; Blüthchen zugespitzt oder stumpflich, grannenlos oder gegrannt; Spindel meistens scharf; Blätter auf der Oberseite schärflich; Wurzel kriechend.

Schreb. t. 26. Fl. dan. t. 748. Leers t. 12. f. 3 u. 4.

Agropyrum repens P. de Beauv.

Aendert ab mit gras- oder seegrüner Farbe, mit gegrannten oder grannenlosen Blüthchen, in der Behaarung etc.

Auf Aeckern, an Wegen etc. gemein.

Blüht im Juni, Juli. 21.

Officinell: die Wurzel, *Radix Graminis*, Queckenwurzel, Graswurzel.

166. TRITICUM CANINUM *Schreb.* Hundeweizen.

Aehre 2zeilig; Aehrchen meistens 5blüthig,

Brachypodium pinnatum PB, var:
rupesinis. Pilbissones, Garmb. v.
(mit Kgl. Alpen)

2. gegrannt = *T. Dumetorum*
6. gegrannt = *T. Leesianum*

Klappen lanzettlich, 3 — 5nervig, zugespitzt; Blüthchen zugespitzt, gegrannt; Spindel scharf; Blätter auf beiden Seiten scharf; Wurzel faserig.

Fl. dan. t. 1447.

Elymus caninus L.

Durch faserige Wurzel, auf beiden Seiten scharfe Blätter, nach dem Verblühen stark niederhängende Aehre und längere schlanglich gebogene Grannen von dem vor. verschieden.

In schattigen Waldungen, im Wald bei dem Sandhof, bei Hanau im Forst nach Langendiebach zu, in Wäldern bei Messel und Kranichstein.

Blüht im Juni, Juli. 2.

56. LOLIUM. Lolch.

167. LOLIUM PERENNE L. Ausdauernder Lolch.

Blüthchen lanzettlich, grannenlos oder sehr kurz gegrannt; Aehrchen länger als der Kelch; Halm kahl; Wurzel ausdauernd.

Leers t. 12. f. 1.

An Rainen, Wegrändern etc. sehr gemein.

Blüht im Juni — Aug. 2.

168. LOLIUM ARVENSE With. Ackerlolch.

Blüthchen lanzettlich, mehr oder weniger gegrannt, Grannen kürzer als ihre Spelze; Kelch fast von der Länge der Aehrchen; Wurzel jährig.

Fl. dan. t. 1864.

Unter dem Leine bei Sachsenhausen, Nauheim, Sprendlingen, Langen.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

169. LOLIUM TEMULENTUM L. Betäubender Lolch, Taumellolch.

Blüthchen elliptisch, gegrannt, Grannen fast grade, länger als ihre Spelze; Kelch von der Länge des Aehrchens; Wurzel jährig.

Leers t. 12. f. 2. Fl. dan. t. 160.

2. } *Triticum glaucum Desf.*
 in Mombach b. Mainz,
 am Klarsbach.

= *Lolium lineicola Sonder.*

Desfontainia glauca
Desfontainia glauca

Unter der Saat, vorzüglich unter Gerste und Hafer, ein schädliches Unkraut. *Linnéoffiziel*
Blüht im Juni, Juli. ☉. *Linig. P. 111*

57. ELYMUS. Haargras.170. ELYMUS ARENARIUS L. Sand-Haargras. _____

Aehre aufrecht, gedrunken, Aehrchen meist 3 blüthig, flaumhaarig, in der Mitte der Aehre zu 3; Blätter eingerollt, starr.

Schreb. t. 40.

Die ganze Pflanze mit einem seegrünen Anfluge überzogen.
An sandigen Stellen, bei Kostheim, Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. 2.

171. ELYMUS EUROPAEUS L. Europäisches Haargras.

Aehre aufrecht; Aehrchen meist 2blüthig, gegrannt, scharf, zu 3; Kelche lineal-pfriemlich, gegrannt, von der Länge der Aehrchen; Blätter flach, kahl; Blattscheiden haarig.

Fl. dan. t. 1631.

Im Völbeler Wald, in der Hartig über Hochstadt.
Blüht im Juni, Juli. 2.

58. HORDEUM. Gerste.172. HORDEUM MURINUM L. Mauergerste. _____

Klappen der Mittelährchen lineal-lanzettlich, wimperig, der Seitenährchen borstlich, wimperlos, scharf.

Fl. dan. t. 629.

An Wegen, Mauern gemein.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

173. HORDEUM NODOSUM L. Knotige Gerste. _____

Klappen aller Aehrchen borstlich, scharf; Grannen der Seitenährchen kürzer als die Klappen.

Fl. dan. t. 630.

H. secalinum Schreb. *H. pratense* Huds.

Halm schlanker, höher, weiter über die oberste Blattscheide hervorstehend als bei *marinum*.

Auf Wiesen, Triften, am Ginheimer Steg, Bockenheimer Warte, auf der Viehtrifte dicht vor der Soder Saline. *M. J. 1871. M. J. 1872.*

Blüht im Juni, Juli. II

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

59. HOLOSTEUM. Spurre.

174. HOLOSTEUM UMBELLATUM L. Doldige Spurre.

Stengel aufrecht, nach oben drüsig-haarig; Blätter länglich, ganzrandig, kahl; Blüten in einer endständigen Dolde.

Fl. dan. t. 1204. Schkuhr t. 20.

Die Pflanze von etwas saftiger Textur.

Auf gebautem und ungebautem Felde, auf sandigen Aeckern etc. gemein.

Blüht im März, April. \odot .

Vierte Klasse.

Viermännige. Tetrandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

60. GLOBULARIA. Kugelblume.

175. GLOBULARIA VULGARIS L. Gemeine Kugelblume.

Krautig, mehrköpfig; Wurzelblätter spatelig, ausgerandet oder kurz 3zählig, Stengelblätter lanzettlich.

Sturm D. Fl. 27.

An trocknen sonnigen Plätzen, im Flörsheimer Steinbruch.

Blüht im Mai, Juni. II .

Hordeum nodosum L. *fl. dan.*
Ährchen anderer Pflanze, welche
etliche Nerven mit Hordeum
striculum Desf.

Stiefel - Luchsenstein.

61. DIPSACUS. Karden.176. DIPSACUS SYLVESTRIS Mill. Wilde Karden.

Blätter zusammengewachsen, gekerbt - gesägt, am Rande und auf der Mittelrippe stachlich; Blättchen des Hauptkelches bogig-aufsteigend, lineal-pfriemlich, Spreublättchen länglich verkehrt-eirund, in eine grade stechende Spitze übergehend, länger als die Blume.

Fl. dan. t. 965.

β. die unteren Blätter fiederspaltig, die oberen ganz.

Am Rande der Wege, Gräben etc., β. auf der Mainspitze Kostheim gegenüber.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

177. DIPSACUS LACINIATUS L. Geschlitzte Karden.

Blätter borstig-wimperig, untere lappig-kerbt, mittlere und obere fiederspaltig; Blättchen des Hauptkelches bogig-aufsteigend, lanzett-pfriemlich; Spreublättchen länglich, grannig-gespitzt, grade, länger als die Blumen.

An Gräben, Zäunen, bei Griesheim nach dem Rhein hin häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

178. DIPSACUS PILOSUS L. Behaarte Karden.

Blätter gestielt, geöhrt, Blättchen des Hauptkelches abwärts gerichtet, von der Länge der Blumen; Spreublättchen verkehrt-eirund, grannig-gespitzt, borstig-gewimpert, grade.

Fl. dan. t. 1448.

Blütenkopf klein, fast kugelig, sehr haarig.

An feuchten Stellen, am Rande des Buchrainweihers, beim Seehof, bei Rödelheim im Wald.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Justicienfl.

62. SCABIOSA. Scabiose.

179. SCABIOSA SUCCISA L. Teufelsabbiss.

Corollen 4spaltig, fast gleich; Blütenköpfe halbkugelig, bei der Fruchtreife kugelig; untere Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig oder fast gesägt, gestielt; obere schmal-lanzettlich, spitz, fast sitzend.

Fl. dan. t. 279.

Succisa pratensis Mönch. *Asterocephalus Succisa* Wallr.

Auf Wiesen gemein.

Blüht im Juli, Aug. 21.

180. SCABIOSA ARVENSIS L. Acker-Scabiose.

Blüthchen 4spaltig, strahlend, länger als der Hauptkelch; Wurzelblätter ungetheilt, oder eingeschnitten, oder fiederspaltig, Stengelblätter fiederspaltig, die unteren gestielt, die oberen stiellos, Abschnitte länglich, spitz, ganzrandig oder etwas gesägt; Stengel steifhaarig.

Fl. dan. t. 447.

Ändert ab mit lauter unzertheilten Blättern.

Auf Feldern, Wiesen, an Wegen etc.

Blüht im Mai — Sept. 21.

181. SCABIOSA SYLVATICA L. Wald-Scabiose.

Corollen 4spaltig, strahlend, länger als der Hauptkelch; Blätter alle unzertheilt, elliptisch-lanzettlich oder lanzettlich, an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig oder gesägt, die unteren gestielt, die oberen sitzend; Stengel steifhaarig.

Ändert vielfach ab in Blattform und Behaarung.

In Wäldern und am Rande derselben, Frankfurter Wald, Taunus.

Blüht im Juli, Aug. 21.

Succisa
taunensis
Succisa

Succisa pratensis (Roth) (?)
und *Succisa arvensis* -
Blüthchen weiß gelb, fiederspaltig
Lands, im Fla. fiederspaltig -
Frankfurt, im Taunus
Succisa pratensis -
Succisa arvensis

var. tessuisecta (L. Gaussin)
 Schin... Difer... - Sy...
 Mac...
var pratensis (Vahlst) = Sc. pratensis
 (Jordan) Rinf...
 de H. 222

182. SCABIOSA COLUMBARIA L. Tauben-Scabiose.

Corollen 5spaltig, strahlend, länger als der Hauptkelch; Wurzelblätter länglich-oval oder leierförmig gekerbt, Stengelblätter bis auf die Mittelrippe fiederspaltig, Abschnitte der unteren Blätter fiederspaltig - gesägt oder fiederspaltig, der obersten ganzrandig; Borsten des inneren Kelches 2 — 3mal länger als der häutige Saum des äußeren.

Fl. dan. t. 314.
Succisa columbaria Moench. *Asterocephalus Columbaria* Wallr.

Ebenfalls mannigfache Modificationen der Blattform darbietend.
 Auf Wiesen, in Wäldern etc.
 Blüht im Juni — Aug. 24.

183. SCABIOSA SUAVEOLENS Desf. Wohlriechende Scabiose.

Corollen 4 — 5spaltig, strahlend, doppelt länger als der Hauptkelch; Wurzelblätter lanzettlich, ganzrandig, Stengelblätter bis auf die Mittelrippe fiederspaltig, Abschnitte linealisch, ganzrandig; Borsten anderthalbmal länger als der häutige Saum.

Sc. canescens Waldst. et Kit. *Asterocephalus suaveolens* Wallr.
 An lichten trocknen Waldplätzen um Frankfurt und Offenbach.
 Blüht im Juni — Sept. 24.

63. SHERARDIA. Sherardie.

184. SHERARDIA ARVENSIS L. Acker-Sherardie.

Blätter in Quirlen zu 6, breit-lanzettlich, spitz, rauh; Blumen gebüschelt, endständig, mit 8blättriger am Grunde verwachsener Hülle.

*Gibber...
 auf Wald...
 Sieber...
 W...
 ...*

Fl. dan. t. 439.

Auf Aeckern.

Blüht im Juni — Sept. ☉.

64. ASPERULA. Waldmeister.

185. ASPERULA ODORATA L. Gemeiner Waldmeister.

Obere Blätter 8ständig, untere 6ständig, lanzettlich, kahl, am Rande und auf dem Kiele scharf; Blumen in gestielten Doldentrauben; Früchte hakig-steifhaarig.

Fl. dan. t. 562.

Häufig in schattigen Wäldern.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

186. ASPERULA ARVENSIS L. Feld-Waldmeister.

Blätter auf der Unterseite scharf, die untersten verkehrt-eirund, 4ständig, die oberen lineal-lanzettlich, stumpf, 6 — 8ständig; Blüten endständig in Büscheln, kürzer als die borstig-gewimperte Hülle; Frucht kahl.

Lob. ic. p. 801.

Unter der Saat, am Forsthaus, auf dem Lerchenberg.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

187. ASPERULA CYNANCHICA L. Hügel-Waldmeister.

Blätter 4ständig, linealisch, kahl, am Rande schärflich, die oberen ungleich; Stengel am Grunde sehr ästig, weitschweifig, aufsteigend; Blüten doldentraubig; Deckblätter lanzettlich, stachelspitzig; Kronen auswendig schärflich; Früchte körnig-schärflich.

Auf trocknen steinigen Hügeln.

Blüht im Juni — Aug. ♀.

D. von L. ...
Gülden ...
W. H. ...

188. ASPERULA TINCTORIA L. Färbender Waldmeister.

Blätter linealisch, kahl, am Rande schärflich, die unteren 6ständig, die oberen 4ständig, ungleich; Stengel aufrecht, vereinzelt; Blüten doldentraubig; Deckblätter oval, grannenlos; Kronen auswendig glatt; Früchte glatt.

Auf steinigen Hügeln, in Wäldern, beim Schwengelsbrunnen, um Falkenstein, Kroneburg.

Blüht im Juni — Aug. 2.

189. ASPERULA GALIÖIDES M. v. Bieb. Labkrautartiger Waldmeister.

Blätter starr, linealisch, stachelspitzig, am Rande umgerollt, scharf, meist 8ständig; Stengel aufrecht oder aufsteigend, rundlich, undeutlich kantig, glatt, am Ende rispig-doldentraubig; Röhre der Blumenkrone kurz; Früchte glatt.

Galium glaucum Jacq. G. montanum Poll.

Bläulich grün.

Auf Hügeln bei Eppstein, Wiesbaden. *Luzp 2. 5*

Blüht im Mai — Juli. 2. *Orthlieb 2. 2*

65. GALIUM. Labkraut.190. GALIUM CRUCIATUM Sm. Kreuzblättriges Labkraut.

Blätter 4ständig, elliptisch-länglich oder eiförmig, 3nervig; Blütenstiele seitenständig, ästig, deckblattig, steifhaarig oder kahl, bei der Frucht reife abwärts gekrümmt; Frucht glatt.

Sturm D. Fl. 7.

Valantia cruciata L.

An Rainen in Gebüsch, hinter den Kettenhöfen, bei Rödelheim, Offenbach etc.

Blüht im Mai, Juni. 2.

*Gen. = Algenfarn Dreyf.
Sach. Ab. Lingen v. Brück im Harz
Nachtigallen b. Lingen*

var: chersonensis.

*Mainfeld graiffen Obermann,
Hof & Offenbach
Kreuzfeld.*

191. GALIUM TRICORNE *Wither.* Dreihörniges Labkraut.

Blätter meist 8ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts stachelig; Stengel schlapp, gestreckt, 4eckig, rückwärts scharf; Blütenstielchen nach dem Verblühen zurückgekrümmt, länger als die warzig-gekörnte Frucht.

Vaill. Par. t. 4. f. 3. a.

G. spurium mehrerer Autor.

Auf Aeckern unter der Saat, bei Gerau, Trebur etc.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

192. GALIUM APARINE *L.* Klebkraut.

Blätter 6—8ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts stachelig-scharf; Stengel schlapp, gestreckt, 4eckig, rückwärts scharf, an den Gelenken zottig; Blütenstielchen bei der Fruchtreife grade und wagerecht abstehend; Frucht körnig hakig-steifhaarig.

Fl. dan. t. 495.

Auf gebautem Lande, an Zäunen etc. gemein.

Blüht im Juni — Sept. ☉.

193. GALIUM AGRESTE *Wallr.* Acker-Labkraut.

Blätter 6 und 8ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts stachelig-scharf; Stengel schlapp, gestreckt, 4eckig, rückwärts scharf, an den Gelenken kahl oder etwas zottig; Blütenstielchen bei der Fruchtreife grade, fast wagerecht abstehend; Früchte fast glatt, kahl oder hakig-steifhaarig.

α. mit hakig-steifhaarigen Früchten, echinospermon *Wallr.* ~~*G. agreste*~~ ~~*Wallr.*~~

G. infestum *Waldst. et Kit.* *G. Vaillantii* *De C.*

Junb. d. dem Leuchtst. l.

b.: Stöcklein.

b.: Randal.

b.: L. G. Hartig & D. J. J. L. L.

Galiun aparine) 1. v. Galium

Vaillantii D.C. im Pflanzl.

Wald, auf an d. Walden-Off. auf Pflanzl.

β. mit kahlen Früchten, leiospermon Wallr.

G. spurium L.

Mit *G. Aparine* nahe verwandt, und wahrscheinlich nicht hinreichend spezifisch verschieden.

Auf Leinäckern.

Wie die vor.

194. GALIUM ULIGINOSUM L. Schlamm-Labkraut.

Blätter meistens 6ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts scharf; Stengel schlapp, 4eckig, rückwärts scharf; Blütenstielchen bei der Fruchtreife grade und wagerecht abstehend; Früchte gekörnt.

Auf feuchten Wiesen.

Blüht im Mai — Juli. 2.

195. GALIUM PALUSTRE L. Sumpf-Labkraut.

Blätter 4ständig, lineal-länglich, nach oben breiter, stumpf, am Rande rückwärts schärflich; Stengel schlapp, weitschweifig, 4eckig, rückwärts scharf; Rispe weitschweifig; Blütenstielchen bei der Fruchtreife grade, wagerecht abstehend; Früchte glatt. — *Blätter gesammelt*

Fl. dan. t. 423.

In Sümpfen, am Rande der Gräben, auf feuchten Wiesen.

Blüht im Mai — Juli. 2.

196. GALIUM ROTUNDFOLIUM L. Rundblättriges Labkraut.

Blätter 4ständig, oval, 3nervig, stumpf, kurzstachelspitzig, am Rande scharf; Stengel schlapp, 4eckig, kahl oder kurzhaarig; Blumen in einer endständigen ausgesperrten armbüthigen Doldentraube; Frucht hakig-steifhaarig.

Südlich von Darmstadt links an der Chaussee nach Eberstadt in pinetis cum Sätzr. repent. et Pyrol.

Galium parisiense L.
Gamm.

umbell. (Hess); zwischen Wehrheim und Usingen (Becker).
Blüht im Juli, Aug. 21.

197. GALIUM BOREALE L. Nordisches Labkraut.

Blätter 4ständig, lanzettlich, 3nervig, grannenlos, am Rande scharf; Stengel steif aufrecht, 4 eckig, kahl oder kurz flaumhaarig, nach oben rispig; Blütenstielchen bei der Fruchtreife aufrecht abstehend; Früchte filzig-steifhaarig oder kahl.

Fl. dan. t. 1024. *Unter dem Namen in Thüringen.*
In Wäldern häufig, z. B. hinter dem Forsthaus, auf Wiesen bei Gerau nach dem Rhein hin.
Blüht im Juni — Aug. 21.

198. GALIUM MOLLUGO L. Weisses Labkraut.

Blätter lanzettlich oder länglich verkehrt-eiförmig, stachelspitzig, unten matt, am Stengel meist 8ständig; Stengel gestreckt oder aufrecht, 4eckig, kahl oder behaart; Rispenäste ausgesperrt; Blütenstielchen bei der Fruchtreife wagrecht abstehend; Corollen feingespitzt; Frucht kahl, etwas runzlich.

Fl. dan. t. 455.
Auf trocknen Wiesen, an Zäunen etc. gemein.
Blüht im Mai, Juni. 21.

199. GALIUM VERUM L. Gelbes Labkraut.

Blätter linealisch, stachelspitzig, unten weisslich-grau, am Stengel 8 und mehrständig; Stengel aufrecht oder aufsteigend, starr, stielrund, 4riehig, flaumhaarig-schärflich; Rispenäste ausgebreitet, dichtblüthig; Blütenstielchen bei der Fruchtreife fast wagrecht abstehend; Corollen ungespitzt; Früchte glatt.

Fl. dan. t. 1146.

{ Königspflanzes Fruchtstand:
zwei-fach. Zwei Meißelbeilig etc.
Königsheim.

var. intermedium: Früchte kurz

beispitzig: ~~zwei-fach~~ ~~zwei-fach~~ ~~zwei-fach~~
zwei-fach (König in Dammstadt - Orb)

var. hypsipifolium: Früchte glatt:

Königsheim.

geminum: Früchte ungespitzt.

zwei-fach etc. gemein.

Gal. Wirtgeni F. Schz. (Wirtgen)
zwei-fach etc. gemein. (Wirtgen)
zwei-fach

var: actinolencum (Wolf) = } *L. H. B.*
h.
 = G. vicro-mollugo (Waller) } *Oppenheim*

Ändert ab mit blass- oder weissgelben Blumen und mehr oder weniger behaartem Stengel und Blättern.

Auf Wiesen, an Zäunen, Wegrändern gemein.

Blüht im Juni — Sept. 21.

200. GALIUM SYLVATICUM L. Wald-Labkraut.

Blätter breit-lanzettlich, nach oben breiter, stumpflich, stachelspitzig, am Rande scharf, 8 ständig; Stengel aufrecht, glatt, rundlich-stumpf-kantig, kahl oder kurzhaarig; Rispe weitschweifig; Blütenstielchen haardünn, vor dem Aufblühen überhängend, bei der Fruchtreife aufrecht abstehend; Corollen kurz gespitzt; Früchte kahl, etwas runzlich.

Fl. dan. t. 609.

In schattigen Wäldern gemein.

Blüht im Juli, Aug. 21.

201. GALIUM SYLVESTRE Poll. Haide-Labkraut.

Blätter lineal-lanzettlich, grannig-stachelspitzig, am Stengel meist 8ständig, die untersten verkehrt-eirund-lanzettlich; Stengel schlapp, etwas aufrecht oder am Grunde liegend, 4eckig, kahl oder kurzhaarig; Blumen doldentraubig-rispig; Blütenstielchen aufrecht abstehend; Corollenzipfel spitz; Früchte schwach-körnig.

Polymorph, hinsichtlich des Wuchses (mehr aufrecht, niederliegend etc.), der Behaarung u. s. w.

Gal. austriacum Jacq. G. Bocconi Allion. G. hispidum Schreb. G. multicaule Wallr.

Auf Haiden, Triften, in Wäldern etc.

Blüht im Juni, Juli. 21.

202. GALIUM HERCYNICUM Weigel. Harzisches Labkraut.

Blätter meist 6ständig, stachelspitzig, die unteren verkehrt-eirund, die oberen lanzettlich; Stengel 4eckig, kahl, am Grunde aufrecht; Blu-

men doldentraubig-rispig; Blumenstiele aufrecht-abstehend; Corollen spitz; Früchte dichtkörnig.

G. saxatile L. nach Smith.

Auf Haiden, in waldigen Gebirgen, auf dem Feldberg, hinter Oberursel, zwischen ~~Falkenstein~~ und Reiffenberg.

Blüht im Juli, Aug. 21.

66. EXACUM. Bitterblatt.

203. EXACUM FILIFORME W. Fadenförmiges Bitterblatt.

Stengel aufrecht, fadenförmig, ästig; Blätter lineal- oder spatelig-lanzettlich; Blumen am Ende der Blumenstiele (Aeste) einzeln, goldgelb.

Fl. dan. t. 324.

Gentiana filiformis L.

Auf feuchtem torfigen Boden, bei Hanau rechts dem Lehrhof; nach Niederrodenbach rechts an dem Chaussee-graben im Wald; auf der Haide links vor Rückingen.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

67. PLANTAGO. Wegerich.

204. PLANTAGO MAJOR L. Grosser Wegerich.

Blätter eirund, gestielt, etwas gezähnt, 5 — 9 nervig, glättlich; Schaft rund, schwach-gestreift; Aehre lineal-walzig verlängert; Deckblätter eirund, stumpflich, gekielt, kahl, am Rande häutig; Kapsel 8samig.

Fl. dan. t. 461.

Aendert in der Grösse, in der Gestalt der Aehre und in der Behaarung bedeutend ab.

Auf gebautem und ungebautem Lande, an Wegen, grasigen Orten gemein.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. 21.

205. PLANTAGO MEDIA L. Mittler Wegerich.

Blätter elliptisch, kurzgestielt, etwas gezähnt,

G. Galium anglicum (Huds)
(sief. Koch & Kuntze) (Fl. d. d. l.)
grüßlich in Chaussee & d. l.
Niederrodenbach.

Blüht in Länggraben. (sief. Koch & Kuntze)
sief. Koch & Kuntze (Fl. d. d. l.)

Blüht 1/2 Länggraben. (sief. Koch & Kuntze)
(sief. Koch & Kuntze) (Fl. d. d. l.)
(sief. Koch & Kuntze) (Fl. d. d. l.)

Blätter in den Nerven, besitzen
Lanzettliche Zipfel
Rosaft minimal längs des
Blattes.

var. pinnatifida. Zusammen mit var. pinnatifida
Ruffell'sche & Tordill

var. elongata (Druce) = Plant.
elongata (Hagelsch.), P. Tordill.

7—9nervig, auf beiden Seiten kurzhaarig; Schaft
rund, schwach gestreift; Aehre länglich-walzig,
gedrungen; Deckblätter eirund, stumpflich, kahl,
am Rande häutig; Kapsel 2 — 4samig.

Fl. dan. t. 581.

Blätter in einem Kreise ausgebreitet, an die Erde gedrückt.
Wie die vor.

206. PLANTAGO LANCEOLATA L. Lanzettblät-
tiger Wegerich, spitzer W.

Blätter lanzettlich, an beiden Enden zugespitzt,
etwas gezähnt, 3—5nervig, kahl oder rauhhaa-
rig; Schaft kantig; Aehre eirund oder länglich-
walzenförmig, gedrungen; Deckblätter eirund,
lang zugespitzt, trockenhäutig, kahl; Seitenzipfel
des Kelchs gekielt, auf dem Kiele gewimpert.

Sturm D. Fl. 7.

Var. polystachya, die Aehre in mehrere
zerspalten.

Wie die vor.

207. PLANTAGO MARITIMA L. Meerstrands-We-
gerich.

Blätter linealisch, an beiden Enden zugespitzt,
ganzrandig oder gezähnt, fleischig, kahl; Schaft
rund; Aehre verlängert walzenförmig; Deckblät-
ter eirund, stumpflich, am Rande häutig; Kelch-
zipfel häutig mit krautigem Kiele.

Fl. dan. t. 243.

An Sällinen, bei Nauheim, auf Wiesen zwischen
Steinfurt und Wisselsheim.
Blüht im Juli, Aug. 2.

208. PLANTAGO ARENARIA Waldst. et Kit. Sand-
Wegerich.

Stengel krautig, aufrecht, ästig, mit gegenstän-

digen Aesten und Blättern; Blätter linealisch, ganzrandig oder etwas gezähnt; Aehren eirundlänglich, dicht-ziegeldachartig; die untersten Deckblätter rundlich-eiförmig mit einer krautigen fadigen Spitze versehen, die übrigen spatelig, sehr stumpf; die vorderen Kelchzipfel spatelig, sehr stumpf, die hinteren lanzettlich, spitz.

Sturm D. Fl. 7. als *P. Psyllium*.

Im Sand zwischen Grossgerau und dem Schönauer Hof; bei Offenbach, Kloppenheim. *Loeff*
Blüht im Juli, Aug. ☉.

68. CENTUNCULUS Kleinling.

209. CENTUNCULUS MINIMUS L. Wiesen-Kleinling.

Stengel ästig, 1—2 Zoll hoch; Blätter wechselständig, eirund; Blüten einzeln, achselständig, sitzend.

Sturm D. Fl. 30. *Wiesenknopf*
Auf feuchten Sandplätzen, in Wäldern, Gräben.
Blüht im Juni — August. ☉.

69. SANGUISORBA. Wiesenknopf.

210. SANGUISORBA OFFICINALIS L. Gemeiner Wiesenknopf.

Aehren eirundlänglich; Staubgefäße ungefähr von der Länge der Blüthenzipfel; Blätter gefiedert, kahl.

Fl. dan. t. 97.
Auf feuchten Wiesen gemein.
Blüht im Juli, Aug. 2.

Epimedium alpinum L. wurde vor langer Zeit auf eine Anhöhe beim Buchrainweiher verpflanzt, wo diese Pflanze noch steht und noch im vorigen Jahre vom Verf. blühend angetroffen wurde.

var ramosissima (L. Hoffm.)
var: erecto, caule ramoso
forma gracilior foliis
angustifloris (Loeff)

Sturm D. Fl. 30. Wiesenknopf

70. CORNUS. Hornstrauch.

211. CORNUS SANGUINEA L. Rother Hornstrauch,
Hartriegel.

Blätter eirund, flaumhaarig; Blumen weiss in
einer hüllenlosen Trugdolde; Früchte schwarz.

Fl. dan. t. 481. *Sturm D. Fl.* 52.

In Hecken und Zäunen, in Wäldern.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

71. MAJANTHEMUM. Schattenblume.

212. MAJANTHEMUM BIFOLIUM De C. Zweiblät-
rige Schattenblume.

Stengel 2blättrig, Blätter herzförmig, gestielt;
Blumen in einer endständigen Traube.

Fl. dan. t. 291.

M. cordifolium Moench. Smilacina bifolia Desf.

Convallaria bifolia L.

In schattigen Waldungen.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

72. ISNARDIA. Isnardie.

213. ISNARDIA PALUSTRIS L. Sumpf-Isnardie.

Stengel aufsteigend, an den Gelenken wurzelnd,
kahl; Blätter gestielt, eirund, spitz, gegenständ-
ig; Blüten einzeln, achselständig, sitzend.

Sturm D. Fl. 22.

Vom Habitus der *Peplis Portula*, mit welcher sie verwech-
selt werden könnte.

In stehenden Wässern, auf sumpfigen Stellen, im
Hengster.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

73. PARIETARIA. Glaskraut.

214. PARIETARIA ERECTA M. et K. Aufrechtes
Glaskraut.

Blätter wechselständig, gestielt, länglich-eirund,

an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig, 3fältig benervt, durchsichtig punctirt, kurzhaarig; Blüthenstiele gabelspaltig; Deckblätter sitzend, kürzer als die Blüthen; Stengel ziemlich aufrecht, fast einfach.

Sturm D. Fl. 9.

P. officinalis der Autor., nicht *L.*

An Mauern und steinigen Plätzen, an einer Mauer in Oberrad.

Blüht im Juli, Aug. 21.

215. PARIETARIA DIFFUSA M. et K. Ausgebreitetes Glaskraut.

Blätter wechselständig, gestielt, eirund, an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig, 3fältig benervt, durchsichtig punctirt, kurzhaarig; Blüthenstiele gabelspaltig; Deckblätter herablaufend, kürzer als die Blüthen; Stengel hingeworfen, weitschweifig, ästig.

P. officinalis *L.* *P. judaica* *Willd., Hoffm.*

Stengel und Blattstiele stärker rauchhaarig, Blätter viel kleiner als bei *d. vor.*

An der Mauer längs den Sellenbahnen zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthör; auf dem alten Kirchhof.

Blüht im Juni — Sept. 21.

74. ALCHEMILLA. Sinau.

216. ALCHEMILLA VULGARIS L. Gemeiner Sinau.

Blätter nierenförmig, 7 — 9lappig, Lappen abgerundet, spitz-gesägt; Blumen in endständigen Doldentrauben.

Sturm D. Fl. 2.

Aendert in der Behaarung ab, vom Kahlen bis zum dicht Behaarten.

Auf Wiesen am Saume der Wälder, Bergwiesen, im Vilseler Wald, bei Falkenstein, Königstein etc.

Blüht im Mai, Juni. 21.

et. M. ... Luff ...
Afin

217. ALCHEMILLA ARVENSIS Scop. Acker-Sinau.

Blätter handförmig-3spaltig, Fetzen derselben 3spaltig, Blumen achselständig, geknäuel, 1männig.

Fl. dan. t. 978.

A. Aphanes Leers. *Aphanes arvensis* L.

Auf Aeckern. *P. S.*, *Römischfl.*

Blüht im Mai — Sept. ☉. *cf. d. 1/2 p. 10*

Vierte Ordnung.

Vierweibige. Tetragynia.

75. POTAMOGETON. Laichkraut.218. POTAMOGETON NATANS L. Schwimmendes Laichkraut.

Blätter alle lang gestielt, die untergetauchten schmaler- oder breiter-lanzettlich, die schwimmenden lederig, fast herzförmig-eirund, oval oder länglich; Blütenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt mit stumpfem Rande; Stengel einfach.

Huttuyn Linn. Pfl. Syst. 5. t. 41. f. 1. *Lauch b.*

Abarten: *Anförlig.*

a. vulgaris, die gemeine, Blätter alle lederig, die untersten untergetauchten lanzettlich, die schwimmenden eirund oder länglich-oval, am Grunde stumpf gefaltet und schwach herzförmig ausgeschnitten.

Fl. dan. t. 1025.

β. explanatus, die flache, Blätter alle lederig, die untersten lanzettlich, die obersten oval oder länglich-oval, am Grunde flach, nicht stumpfgefaltet und nicht ausgeschnitten.

γ. angustatus, die verschmälerte, die untergetauchten Blätter sehr lang, $\frac{1}{2}$ — 1' lang, schmal-lanzettlich, durchsichtig, die schwimmen-

Potamogeton oblongus

(*Viviani*). *Gruyter*.

Potamogeton fluitans (Roth)

was: *mit* *h.* *in* *Leicht.*

im *Wasser* *in* *Holz* *magazin*

in *der* *Luft* *offen*

Anförlig.

den lederig, breit-lanzettlich, die obersten oval, am Grunde flach und nicht herzförmig ausgeschnitten.

P. fluitans Roth. Fl. dan. t. 1450.

In stehendem und langsam fließendem Wasser.

Blüht im Juli, Aug. 2.

219. POTAMOGETON HETEROPHYLLUS Schreb. Verschiedenblättriges Laichkraut.

Untergetauchte Blätter häutig-durchsichtig, lanzettlich, gekrümmt, zugespitzt, nach dem Grunde verschmälert, sitzend; die schwimmenden eirund oder lanzettlich zugespitzt, gestielt; Blüthenstiele oberwärts verdickt; Früchte zusammengedrückt mit stumpfem Rande; Stengel sehr ästig.

Fl. dan. t. 1263.

P. gramineum Roth.

Durch den oberwärts stark verdickten Blütenstiel leicht zu erkennen.

In Gräben bei Kelsterbach nach Schwanheim zu, in der Bulau nahe an der Kinzig $\frac{1}{2}$ Stunde von Hanau, in einem Graben des Seckbacher Waldes.

Blüht im Juni — Aug. 2.

220. POTAMOGETON LUCENS L. Spiegelndes Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, gestielt, oval oder lanzettlich, stachelspitzig, flach, grade, am Rande scharf; Blumenstiele oben verdickt; Früchte zusammengedrückt mit schwach gekieltem Rande; Stengel ästig.

Fl. dan. t. 195.

β . longifolius, die Blätter 6 — 7" lang.

In Gräben, Bächen und langsam fließenden Wassern bei Geräu etc., β . im Main vor dem Schauhainthor.

Blüht im Juni, Juli. 2.

Potamogeton gramineus L.

var. graminifolius. Fries

in *Pflanzl. Österr. Reichs-Geobot.*,
auf *Das Pflanzenreich* zitiert.
— *Flora f. h. Böhmen*.

Potamogeton lucens

var. lacuminatum

(Schraden) fests. Koch

9481. *Flora f. h. Böhmen*

224. POTAMOGETON COMPRESSUS L. Zusammen-
gedrücktes Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, genau linealisch, 5nervig, stumpf, stachelspitzig; Blumenstiele 2—3mal länger als die unterbrochene Aehre; Früchte linsenförmig zusammengedrückt, am Rande gekielt; Stengel zusammengedrückt, sehr ästig.

In Gräben und Bächen, auf Torfboden, bei Hanau, Arheilgen, Langen.
Blüht im Juni, Juli. 24.

225. POTAMOGETON PUSILLUS L. Kleines Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, genau linealisch oder borstlich, 3nervig, spitzlich, kurzstachelspitzig; Blütenstiele von der doppelten oder 3fachen Länge der 2—4blüthigen bei der Fruchtreife eirunden ununterbrochenen Aehre; Früchte linsenförmig zusammengedrückt, am Rande gekielt; Stengel rundlich-zusammengedrückt, sehr ästig.

Fl. dan. t. 1451.

In stehendem und fließendem Wasser, in Gräben links von der Hanauer Chaussee zwischen Frankfurt und den Riederhöfen.

Blüht im Juni, Juli. 24.

226. POTAMOGETON PECTINATUS Smith. Kammförmiges Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, am Grunde scheidig, linealisch oder borstlich, 1nervig mit dicklichen Queeradern durchschnitten, spitz; Aehren lang-gestielt, unterbrochen; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel rundlich.

Quint. basium.

Potamogeton trichoides

I.

In einem Teich bei Riedelhofen
zwischen Ogerhofen & d. Riedelhofen.
In der Nähe d. Riedelhofen
in der Nähe d. Riedelhofen
in der Nähe d. Riedelhofen
in der Nähe d. Riedelhofen

Fl. dan. t. 186.

P. marinum Fl. d. Wett.

In stehendem und langsam fließendem Wasser, im Main etc.

Blüht im Juni — Aug. 21.

227. POTAMOGETON DENSUS L. Dichtblättriges Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, gegenständig, häutig, durchsichtig, sitzend, stengelumfassend, elliptisch-lanzettlich oder lineal-lanzettlich; Aehren gabelständig, kurz gestielt, nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Früchte zusammengedrückt, breitgekielt, geschnäbelt.

Fl. dan. t. 1264.

In Teichen, Gräben, Bächen; im Weilbacher Bach, in Gräben zwischen Cassel und Delkenheim, bei Gerau, Wiesbaden.

Blüht im Juni, Juli 21.

76. MOENCHIA. Mönchie.

228. MOENCHIA QUATERNELLA Ehrh. Vierrännige Mönchie.

Stengel aufrecht, meistens 2blüthig; Blätter am Grunde etwas verwachsen, zugespitzt, kahl; Kelchblätter lanzettlich, spitz, mit weissem Rande, länger als die Corolle.

Fl. dan. t. 845. Vaill. Par. t. 3. f. 2.

Sagina erecta L. Moenchia erecta Fl. d. Wett.

An trocknen, sandigen Stellen, hinter dem Grafenbrug nach Oberrode hin, bei Seckbach, Darmstadt, Friedberg, Wiesbaden.

Blüht im April, Mai. ☉.

77. SAGINA. Mastkraut.

229. SAGINA PROCUMBENS L. Liegendes Mastkraut.

Aeste niederliegend, wurzelnd; Blätter fädig-

bei Mainz, im Graben bei
 Speicheltüfle.
 Na Lauffeld... & Grap-Graben

pfriemlich, stachelspitzig, kahl; Blütenstiele nach dem Verblühen nickend.

Sturm D. Fl. 30.

Auf Aeckern, Sandplätzen.

Blüht im Mai — Sept. ☉.

230. SAGINA APETALA L. Corollenloses Mastkraut.

Stengel ziemlich aufrecht; Blätter pfriemlich, stachelspitzig, am Grunde wimperig; Blütenstiele stets aufrecht.

Gmel. Bad. I. t. I.

Auf Aeckern zwischen der Gerbermühle und Offenbach, hinter den Riederhöfen an dem Wacht- haus, rechts in Aeckern am Weg, der unter dem Röderberg nach Seckbach führt; bei Wiesbaden. Blüht im Mai, Juni. ☉.

78. RADIOLA. Strahlkraut.

231. RADIOLA LINOIDES Gmel. Leinartiges Strahlkraut.

Stengel niedrig, 1 — 3'' hoch, dünn, vom Grunde an gabelspaltig-ästig; Blätter gegenständig, siz- zend, eirund; Blüten einzeln und langgestielt in den Gabelspalten, oder kurzgestielt am Ende der Aeste.

Fl. dan. t. 178.

R. millegrana Smith. Linum Radiola L.

Auf feuchtem sandigen Boden, gewöhnlich mit *Cen- tunculus minimus*.

Blüht im Juli, August. ☉.

*Springer
K. Müller*

Silene rupestris

Fünfte Klasse.
Fünfmännige. Pentandria.
 Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

79. **HELIOTROPIUM.** Sonnenwende.

232. HELIOTROPIUM EUROPAEUM L. Europäische
 Sonnenwende.

Stengel krautig, aufrecht, vom Grunde an ästig; Blätter eirund, ganzrandig, flach, schärflich; Aehren meist einzeln-seitenständig und gezweigt-endständig, vor dem Aufblühen zurückgerollt; Fruchtkelche sternförmig abstehend.

Clus. Hist. IV. 46. Schkuhr t. 29.

Auf Aeckern, in Weinbergen, bei Nordensjadt, Massenheim. *Blüht im Juli — Sept. 1793.*

Blüht im Juli — Sept. ☉.

80. **MYOSOTIS.** Mausohr, Vergissmeinnicht.

233. MYOSOTIS PALUSTRIS Wither. Sumpf-Vergissmeinnicht. (Siehe Anh.).

Kelch 5zählig, angedrückt - haarig, bei der Frucht reife offen; Griffel fast von der Länge des Kelches; Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich; Stengel kantig.

Fl. dan. t. 1988.

M. scorpioides β. palustris Linn.

β. die ganze Pflanze grösser, fetter, der untere Theil des Stengels im Wasser wurzelnd; Fruchtsiele sehr lang, der Stengel mit angedrückten, die Aeste mit abstehenden Haaren besetzt

M. laxiflora Reichenb. in Sturm D. Fl. 42.

γ. die Pflanze kleiner, Stengel ohne Aus

*var: virginica (Linn.)
 in*

mit angedrückten Haaren besetzt, am Grunde oft stahlblau angelaufen.

M. strigulosa Reichenb. l. c. *Reichenb.*

δ. der Stengel im Sumpfe am Grunde liegend und wurzelnd, dann aufsteigend, mit abstehenden Haaren besetzt; Kelche tiefer 5spaltig.

M. repens Reichenb. l. c.

Auf feuchten Stellen, an und in Gräben, Bächen, Sümpfen, auf Wiesen.

Blüht im Frühling — Herbst. 2.

234. MYOSOTIS SYLVATICA Ehrh. Wald-Vergissmeinnicht.

Kelch tief 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen zusammengezogen, Fruchtstiele abstehend, länger als der Kelch; Blumensaum flach; Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich.

Sturm D. Fl. 42.

In schattigen Wäldern, Frankfurter, Völbeler Wald etc.

Wie d. vor.

235. MYOSOTIS INTERMEDIA Link. Mittleres Vergissmeinnicht.

Kelch 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen geschlossen, Fruchtstiele abstehend, länger als der Kelch; Blumensaum concav; Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich.

Sturm D. Fl. 42.

M. arvensis vieler Autor. *Leopoldin*

Auf Aeckern.

Blüht im Juni — Aug. ♂. *Leopoldin*

236. MYOSOTIS VERSICOLOR Pers. Farbe änderndes Vergissmeinnicht.

Kelch tief 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen geschlossen; Fruchtstiele

großblüthig. *Leopoldin*. W. S. ... b. G. *Wald*
 kleinblüthig " " *Jo*

kürzer, Blumenröhre zuletzt doppelt länger als der Kelch; Stengelblätter lineal-länglich, stumpflich.

Sturm D. Fl. 42.

Blumen im Aufblühen gelb, nachher blau.

An trocknen sandigen Stellen, Wäldern, bei Rödelheim, Offenbach etc.

Blüht im Mai — Juli. ☉

237. MYOSOTIS ARVENSIS. Acker - Vergissmeinnicht. (Siehe Anh.).

Kelch tief 5spaltig, am Grunde hakig-steifhaarig, nach dem Verblühen geschlossen; Fruchstiele kürzer als der Kelch; Blumenröhre eingeschlossen; Stengelblätter oval-länglich, stumpf.

Reichenb. in Sturm D. Fl. 42. *M. arvensis*, *basiantha* und *multicaulis*.

M. stricta Link.

Auf sandigen Aeckern.

Blüht im April, Mai. ☉

238. MYOSOTIS HISPIDA Schlechtend. Hügel-Vergissmeinnicht.

Kelch 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen glöckig-offen; Fruchstiele abstehend, meist von der Länge des Kelches; Blumenröhre eingeschlossen; Stengelblätter länglich, stumpf.

M. collina Reichenb. in Sturm D. Fl. 42.

M. arvensis Link.

Stengel schlaff, dünn; Spindel der Blühtentrauben fädlich.

An trocknen grasigen Stellen, auf Hügeln.

Blüht im Mai, Juni. ☉

81. ECHINOSPERMUM. Igelsame.

239. ECHINOSPERMUM LAPPULA Lehmann. Klettenartiger Igelsame.

Stengel nach oben ästig; Blätter lanzettlich,

R. Pfeiffer
R. Pfeiffer
Joseph Pfeiffer (Hilfsmittel)

niederliegend haarig, gewimpert; Blumensaum concav; Fruchtsiele aufrecht; Nüsse mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln am Rande.

Sturm D. Fl. 43.

E. squarrosus Reichenb. *Myosotis Lappula* L.

Auf alten Mauern, sandigen Aeckern, bei der Ziegelhütte, Isenburg, Bieber, Heusenstamm, Gross-Gerau, Darmstadt. *Gr. J. 1817.*

Blüht im Sommer. ☉ *W. 1817.*

82. LITHOSPERMUM. Steinsame.

240. LITHOSPERMUM OFFICINALE L. Gewöhnlicher Steinsame.

Stengel krautig, stielrund, aufrecht, sehr ästig; Blätter breit-lanzettlich, spitz, aderig, sehr scharf; Blumenröhre von der Länge des Kelchs; Nüsse weiss, hart, glänzend.

Sturm D. Fl. 5.

An Wegen, steinigen Orten, auf dem Lerchenberg, bei Bergen. *J. 1817.*

Blüht im Mai — Juli. ♀.

241. LITHOSPERMUM ARVENSE L. Acker-Steinsame.

Stengel krautig, aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, spitzlich, kurzhaarig, schwach gewimpert; Kelch etwas kürzer als die Blume, bei der Frucht weit abstehend; Nüsse schwarz, runzlich-scharf.

Fl. dan. t. 456.

Auf Aeckern häufig.

Blüht im April — Juni. ☉.

242. LITHOSPERMUM PURPUREO-COERULEUM L. Purpurblauer Steinsame.

Stengel krautig, die unfruchtbaren kriechend;

bei Girsheim

Larven von b. u. G. 1817.

Blüthen aufrecht; Blätter lanzettlich, spitzig, nach dem Grunde verschmälert, scharf.

Lob. Icon. 458. f. 1.

Bei Bergen an einem grasigen Abhange.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

83. ANCHUSA. Ochsenzunge.

243. ANCHUSA OFFICINALIS L. Gemeine Ochsenzunge.

Blätter lanzettlich, steifhaarig; Deckblätter eirund-lanzettlich; Kelch 5spaltig mit spitzlichen Zipfeln; Haare der Rispenäste und Kelche abstehend. *L. Anz. f. l. g. S. 100.*

Sturm D. Fl. 18. *Weg. von G. d. S.*

A. angustifolia Fl. d. Wett.

An trocknen Plätzen, Wegen etc.

Blüht im Mai, Juni. ♀. ♂.

244. ANCHUSA ARVENSIS M. v. Bieb. Acker-Ochsenzunge.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, halb-umfassend, geschweift-gezähnt, sehr steifborstig; Trauben beblättert; Kelchzipfel lanzettlich, von der Länge der krummen Röhre der ungleichen Blume.

Fl. dan. t. 485.

Lycopsis arvensis L.

Auf Aeckern und an Wegrändern gemein.

Blüht im Sommer. ☉.

84. CYNOGLOSSUM. Hundszunge.

245. CYNOGLOSSUM OFFICINALE L. Gemeine Hundszunge.

Stengel aufrecht, nach oben ästig; Blätter weichfilzig, die unteren eirund oder eirund-länglich in einen langen Blattstiel zugespitzt, die

Weg. von G. d. S.
Sturm D. Fl. 18.
L. Anz. f. l. g. S. 100.

oberen aus einer den Stengel halbumbfassenden Basis lanzettlich; Trauben deckblattlos; Staubgefäße eingeschlossen; Nüsse mit kurzen kegelförmigen an der Spitze widerhakigen Stacheln besetzt.

Sturm D. Fl. 9.

An Wegen, steinigen Orten, auf Hügeln.

Blüht im Mai — Juli.

85. PULMONARIA. Lungenkraut.

246. PULMONARIA OFFICINALIS L. Officinelles Lungenkraut.

Wurzelblätter gestielt, herzförmig, gefleckt oder ungesfleckt, die unteren Stengelblätter spatelig, die oberen sitzend, eirund oder eirund-länglich.

Fl. dan. t. 482.

In schattigen Waldungen häufig.

Blüht im März, April.

247. PULMONARIA ANGUSTIFOLIA L. Schmalblättriges Lungenkraut. (Siehe Anh.).

Wurzelblätter elliptisch-lanzettlich, in den breitgeflügelten Blattstiel auslaufend, die unteren Stengelblätter nach dem Grunde verschmälert, die oberen sitzend den Stengel halbumbfassend.

Fl. dan. t. 483.

In Wäldern und Gebüsch, im Wald bei Seckbach, Oberursel, an der kleinen Saustiege.

Blüht im April, Mai.

86. SYMPHYTUM. Beinwell, Schwarzwurz.

248. SYMPHYTUM OFFICINALE L. Officiner Beinwell.

Blätter ei-lanzettförmig, am Grunde zugespitzt, die unteren gestielt, die oberen und blüthenstän-

Handwritten notes:
 1. In den Bergen...
 2. In den Bergen...
 3. In den Bergen...

digen schmal-lanzettlich, sitzend und breit-herablaufend; Blumen gelblich-weiss, Röhre von der Länge des Saumes, Zähne zurückgebogen.

Var. mit rothen und blauen Blumen. *b. Mainz*

S. patens Sibth.

Fl. dan. t. 664 u. 1569. *Sturm D. Fl.* 17.

Auf feuchten Wiesen, an Bächen etc. Var. selten, am Weg nach der grünen Burg, am rechten Mainufer zwischen Bürgel und Offenbach, an einem Bächlein beim Hanauer Galgen.

Blüht im Mai, Juni. 2.

Symphytum asperrimum M. v. Dieb. (Stengel mit zurückgebogenen Stachelchen besetzt; Blätter horz-eiförmig oder lanzettlich, zugespitzt, gestielt, striegelig; Corolle himmelblau) wurde im vorigen Jahre als mannsbohe Pflanze an einem Ackerlande ohnweit der Friedberger Warte gefunden. Wohl zufällig an diesen von Gärten, wo die Pflanze cultivirt wird, weit entfernten Ort gerathen!

87. BORAGO. Boretsch.

249. BORAGO OFFICINALIS L. Gebräuchlicher Boretsch.

Die unteren Blätter elliptisch, stumpf, nach dem Grunde verschmälert; die Zipfel des Saumes eiförmig, zugespitzt, flach.

Sturm D. Fl. 8.

Verwildert an Gartenmauern und auf Schuttläufen. Blüht im Mai — Sept. ☉.

88. ECHIUM. Natterkopf.

250. ECHIUM VULGARE L. Gemeiner Natterkopf.

Stengel krautig, aufrecht, steifhorstig; Blätter lineal-lanzettlich, steifborstig; Aehren ungetheilt; Blumenröhre kürzer als der Kelch; Griffel am Ende 2spaltig, Staubgefässe meistens länger als die ungleiche Blume.

Sturm D. Fl. 18.

Aendert ab mit rosenrothen und weissen Blumen.

Gemein an trocknen Stellen, Wegen etc.

Blüht im Juni — Sept. ♂.

Hinf. auf Tachn. z.

*Soll neu Klepps Stamm
(siehe Nympha).*

Onosma arenarium WK
*siehe Ritters & Koch; b. Mainz
im St. Johannis-Friedhof
(Gartenstraße).*

89. ANDROSACE. Mannschild.

251. ANDROSACE MAXIMA L. Grösster Mannschild.

Blätter elliptisch-lanzettlich, gezahnt; Schaft und Blütenstiele etwas zottig; Hüllblätter gross, verkehrt-eirund mit einigen Zähnen am Rande; Blume weiss, kürzer als der Kelch.

Auf Aeckern bei Wiesbaden und Cassel.

Blüht im April, Mai. ☉.

252. ANDROSACE SEPTENTRIONALIS L. Nördlicher Mannschild.

Blätter lanzettlich, gezähnt; Schaft eine Dolde mit weissen Blumen tragend; Blütenstiele zur Blüthezeit länger als die Hülle; Kelch kantig, kürzer als die Blumen.

Fl. dan. t. 7.

Auf Sandäckern bei Gross-Auheim.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

90. PRIMULA. Primel, Schlüsselblume.

253. PRIMULA OFFICINALIS Jacquin. Gebräuchliche Schlüsselblume.

Blätter eirund, gezähnt oder gekerbt, runzlich, unten dünn-filzig; Dolde vielblüthig, Blüten hängend; Kelche kantig mit kurzgespitzten Zähnen; Blumensaum concav.

Sturm D. Fl. 14.

P. veris *α. officinalis* L.

Auf Wiesen, in Wäldern häufig.

Blüht im Frühling. ♀.

Officinell: besonders die Blumen, *Flores Primulae veris*.

254. PRIMULA ELATIOR Jacq. Geruchlose Schlüsselblume.

Blätter eirund, gezähnt, runzlich, auf beiden

Androsace elongata L.
O. pinnatifida Berg bei Ling...

94. LYSIMACHIA. Lysimachie.

258. LYSIMACHIA VULGARIS L. Gemeine Lysimachie.

Blätter entgegen- 3 oder 4—5ständig, eirund- oder länglich-lanzettlich, kurz gestielt; die endständigen Trauben eine Rispe bildend.

Fl. dan. t. 689.

An Flüssen, Bächen, Gräben.

Blüht im Juni, Juli. 2.

259. LYSIMACHIA THYRSIFLORA L. Straussblüthige Lysimachie.

Blätter entgegen- 3 oder 4ständig, lanzettlich; Trauben achselständig, gestielt, gedrungen.

Fl. dan. t. 517.

In Sümpfen bei Offenbach, in den Lettenlöchern, im Lauterschen Bornweiher bei Offenbach.

Blüht im Juni, Juli. 2.

260. LYSIMACHIA NEMORUM L. Wald-Lysimachie.

Stengel niederliegend; Blätter gegenständig, eirund, spitz; Blütenstiele einzeln in den Blattwinkeln, länger als die Blätter; Kelchzipfel lineal-pfriemlich.

Sturm D. Fl. 1.

In schattigen Waldungen des Taunus.

Wie d. vor.

261. LYSIMACHIA NUMMULARIA L. Pfennigkraut.

Blätter gegenständig, herz-rundlich. Stengel kriechend, Blütenstiele einzeln, achselständig; Kelchzipfel herzförmig.

Fl. dan. t. 493.

Auf feuchten Wiesen, an Bächen, in Wäldern.

Wie d. vor.

monstruosa Turm auf
Aeckern b.: Hochheim. Trostf. u.

caerulea b.: Nauheim, Ginsheim
(Schreb.) Nirost. in.

carnea (Schrank) b.: Langen.

95. ANAGALLIS. Gauchheil.

262. ANAGALLIS ARVENSIS L. Ackergauchheil. _____
(Siehe Anh.).

Stengel ästig, ausgebreitet; Blätter gegenständig oder gedreit, sitzend, eirund; Kelchblättchen lanzettlich, zugespitzt; Corolle roth oder blau.

Sturm D. Fl. 1. Fl. dan. t. 1570.

A. phoenicea Lam.

A. caerulea Schreb.

Auf Aeckern, der blaue seltner.

Blüht im Juni — Sept. ☉.

Officinell: die Blätter, *Herba Anagallidis*.

96. CONVULVULUS. Winde.

263. CONVOLVULUS ARVENSIS L. Ackerwinde. _____

Stengel auf der Erde liegend oder windend; Blätter pfeilförmig, Ohrchen spitz; Blütenstiele meist 1blüthig; Deckblättchen pfriemlich, von der Blüthe entfernt.

Fl. dan. t. 459.

• Auf Aeckern, in Hecken etc. gemein.

Blüht im Mai — Juli. ♀.

264. CONVOLVULUS SEPIUM L. Zaunwinde. _____

Blätter pfeilförmig, Ohrchen gestutzt, gezahnt; Blütenstiele 4kantig, 1blüthig, länger als der Blattstiel; Deckblätter herzförmig, den Kelch einschliessend.

Fl. dan. t. 458.

Calystegia sepium R. Br.

An Flussufern, in Gebüsch, Hecken.

Blüht im Juli — Sept. ♀.

97. JASIONE. Jasione.

265. JASIONE MONTANA L. Berg-Jasione. _____

Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig oder wel-

lig, steifhaarig oder kahl; Wurzel einfach, vielstengelig.

Sturm D. Fl. 9.

An sandigen Stellen, in Wäldern.

Blüht im Sommer. ☉.

98. CAMPANULA. Glockenblume.

266. CAMPANULA ROTUNDIFOLIA L. Rundblättrige Glockenblume. (Siehe Anh.).

Wurzelblätter langgestielt, eirund, nieren- oder herzförmig, gesägt oder gekerbt, obere Stengelblätter linealisch, ganzrandig; Stengel ein- oder vielblumig, rispig; Kelchzipfel pfriemlich.

β. uniflora, die einblüthige; (0. 5.)

hiermit kommt überein die Abbildung auf t. 189 der Fl. dan.

γ. flaccida, die schlappe, mit gegen 2 Fuss hohem etwas gebogenem Stengel, der mit schmalen linealischen schlappen oft über 2" langen Blättern reichlich besetzt ist. *off. v. v. v.*

Dazu ziehe ich Fl. dan. t. 855, von Hornemann aufgeführt als *C. rotundifolia stricta*.

δ. lancifolia, die lanzettblättrige, die untersten Stengelblätter länglich-lanzettlich, etwas gezähnt, die folgenden am Stengel dicht gestellt, lanzettlich, bis einige Zoll lang, ganzrandig oder mit undeutlichen entfernten flachen Zähnen versehen; Stengel robuster.

Allion. Ped. t. 47. f. 2. C. Baumgarteni Becker
Fl. v. Franks. C. rotundifolia δ. lancifolia Mert.
et Koch.

An grasigen Stellen, auf Wiesen, Mauern etc. δ.
auf dem Feldberg.

Blüht im Mai — Oct. 21.

Wahlbergia hederacea
L. (Wahlberg)

267. CAMPANULA PATULA L. Weitsperrige Glockenblume.

Blätter gekerbt, die unteren länglich verkehrt-eirund, in den Blattstiel verlaufend, Stengelblätter lanzettlich, sitzend; Rispe abstehend; Corollenzipfel offenstehend, spitz.

Fl. dan. t. 373.

Kommt glatt und behaart vor.

An Ackerrändern, auf Wiesen, in Wäldern.

Blüht im Juni bis Aug. ♂.

268. CAMPANULA RAPUNCULUS L. Rapunzel-Glockenblume.

Blätter wie b. d. vor.; Rispe fast traubig, pyramidenförmig.

Fl. dan. t. 1326.

Die längeren Blütenstiele tragen an ihrer Basis zwei kurze Blütenstiele mit unentwickelten Blüten.

Auf trocknen Wiesen, an Wegrändern.

Blüht im Mai bis Aug. ♂.

269. CAMPANULA PERSICIFOLIA L. Pflirsichblättrige Glockenblume.

Blätter gekerbt oder fein gesägt, die unteren länglich verkehrt-eirund in den Blattstiel verlaufend, Stengelblätter lineal-lanzettlich; Blumen gross, weiter als lang; Kelchzipfel breiter als an den vorigen.

Fl. dan. t. 1087.

Variirt mit glatten und borstigen Kelchen.

In Wäldern, auf Hügeln.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

270. CAMPANULA TRACHELIUM L. Halskraut.

Steifhaarig; Blätter grob doppelt-sägezahnig, die untern länger gestielt, herzförmig, die oberen fast sitzend; Blumenstiele 1 — 3blüthig; Kelche

Defensum. Jun. in Wald

mehr oder weniger steifhaarig; Stengel geschäftkantig.

Fl. dan. t. 1026.

In Wäldern, an Zäunen.

Blüht im Juli, Aug. 21.

271. CAMPANULA RAPUNCULOIDES L. Rapunzelartige Glockenblume.

Blätter ungleich-gesägt, etwas rauchhaarig, die unteren langgestielt, etwas herzförmig, die oberen lanzettlich; Blüthentrauben endständig, einseitig; Kelchzipfel lanzettlich; Stengel stumpfkantig. *Blüthen meist einzeln sitzend.*

Fl. dan. t. 1327.

In Wäldern, auf Aeckern, an Zäunen. *Wälder bei Mainz*

Blüht im Juni, Juli. 21.

272. CAMPANULA GLOMERATA L. Geknäuelte Glockenblume. (Siehe Anh.).

Kurzhaarig oder kahl; Blätter gekerbt oder stumpf-sägezahnig, Wurzelblätter eilanzettförmig oder herzförmig länglich, lang gestielt, obere Stengelblätter sitzend, den Stengel umfassend; Blüthen in end- und seitenständigen Köpfchen, sitzend.

Fl. dan. t. 1328, Reichenb. Icon. fig. 751 u. folg.

Auf trocknen Hügeln, Wiesen, auf der Höhe bei Seckbach, Bergen, vor dem Eschenheimer Thor auf Wiesen.

Blüht im Juni — Sept. 21.

273. CAMPANULA CERVICARIA L.

Steifhaarig; Blätter klein-kerbt, die grundständigen lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, die stengelständigen lanzett-linealisch, die obersten mit stengelumfassender Basis sitzend;

*var. farinosa: An. Lhuys & Long.
at Seckbach, Bergen, vor dem Eschenheimer Thor.*

Wälder bei Mainz.

Blüthen sitzend, in end- und seitenständigen Köpfchen.

Fl. dan. t. 787.

In Bergwäldern des Taunus, im Gebüsch neben dem Braumannsgrund bei Dornholzhausen.

Blüht im Juni, Juli. 2.

274. CAMPANULA SPECULUM L. Spiegel-Glockenblume.

Stengel aufrecht, sehr ästig, auseinandergerippt; Blätter länglich, die unteren verkehrt-eiförmig; Blumen einzeln, purpurviolett, Saum ausgebreitet; Kelchzipfel linealisch, mit der Blume gleichlang.

Weinm. t. 286. b.

Prismatocarpus Speculum Herit.

Auf Aeckern unter dem Getreide.

Blüht im Juni — Aug. 2.

275. CAMPANULA HYBRIDA L. Bastard-Glockenblume.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter länglich, die unteren verkehrt-eiförmig; Blüthen einzeln, aufrecht; Kelchzipfel lanzettlich, länger als die Blume.

Buxb. Cent. IV. t. 38.

Prismatocarpus hybridus Herit.

Auf Aeckern unter der Saat bei Mosbach und bei Grossgerau.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

99. PHYTEUMA. Rapunzel.

276. PHYTEUMA SPICATUM L. Aehrige Rapunzel.

Blüthenähre länglich; untere Blätter herzförmig, doppelt gekerbt-gesägt, obere lanzettlich, die obersten linealisch; Blumen dunkelviolett.

Fl. dan. t. 362.

Ph. Rapunculus Pers. Ph. nigrum Schmidt.

*Königsberg
26. April 1871
Kraus*

β. Blumen gelblich-weiss. (*spicatum* L.)

In Wäldern; β. auf Bergwiesen im Taunus.
Blüht im Mai — Aug. 2. *fr. im Taunus...*

100. SAMOLUS. Pungen.

277. SAMOLUS VALERANDI L. Valerand's Pungen, Samoskraut.

Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, ganzrandig; Blüthen in zuletzt verlängerten Trauben, Deckblätter in der Mitte der Blüthenstielchen; Kapsel fast kugelig.

Fl. dan. t. 198.

Auf sumpfigen Wiesen bei Dornheim.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

101. LONICERA. Lonicere.

278. LONICERA CAPRIFOLIUM L. Geissblatt.

Blüthen kopfig und quirlig, das Endköpfchen sitzend; Blätter abfallend, die obersten zu einem runden Blatte zusammengewachsen; Beeren scharlachroth.

In Wäldern, im Frankfurter Wald oberhalb des Mühlberges, im neuen Hägewald bei Offenbach.
Blüht im Mai, Juni. ♀.

279. LONICERA PERICLYMENUM L. Deutsche Lonicere.

Blüthen in gestielten Köpfchen; Blätter abfallend, alle getrennt; Beeren dunkelroth.

In Wäldern, Gebüsch. *Königsberg*
Blüht im Juni — Sept. ♀.

280. LONICERA XYLOSTEUM L. Hecken-Lonicere, Ahlkirsche.

Blüthenstiele 2blüthig, zottig, ungefähr von der Länge der Blüthen; die Fruchtknoten am Grunde

var. quercifolia. Ait. fr. im Taunus
J. ... Hoffmann

zusammenhängend; Blätter oval, flaumhaarig; Beeren roth.

Fl. dan. t. 808.

In Gebüsch, Zäunen.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

*W. elaeagnifolia
P. K. G. G. G. G. G.*

102. VERBASCUM. Wollkraut.

281. VERBASCUM THAPSUS L. Kleinblumiges Wollkraut.

Blätter hinablaufend, kleingerkerbt, filzig; Traube ährenförmig, gedrunge; die Zipfel der etwas radförmigen Blume länglich, stumpf; Antheren ziemlich gleich.

Fl. dan. t. 631.

Durch die kleinen mehr trichterigen Blumen und schmäleren schwächer gekerbten weniger zugespitzten Blätter ausgezeichnet.

Auf sonnigen trocknen Stellen, nicht so gemein wie das folgende.

Blüht im Juni — Sept. ♂.

282. VERBASCUM THAPSIFORME Schrad. Grossblumiges Wollkraut.

Blätter hinablaufend, gekerbt, filzig, die obere zugespitzt; Traube ährenförmig, gedrunge oder lockerer; die Zipfel der radförmigen Blume verkehrt-eirund, abgerundet; 2 Antheren länglich.

Durch die grossen Blumen, breiteren, deutlicher und spitzer gekerbten und mehr zugespitzten Blätter leicht kenntlich. Eine Form mit lockeren weiter auseinander gerückten Blütenbüscheln ist *V. cuspidatum* Schrad. Monogr. t. 1. f. 1. *Fl. dan. t. 1810.*

V. Thapsus vieler Autor.

Wie d. vor.

Officinell: die Blumen von diesem u. dem vorhergehenden, *Flores Verbasci*.

283. VERBASCUM PHLOMOIDES L. Phlomisartiges Wollkraut.

Blätter gekerbt, filzig, die grundständigen el-

liptisch oder länglich-lanzettlich, die stengelständigen länglich-eiförmig, am Grunde angewachsen oder halb hinablaufend, die obersten eiförmig, lang zugespitzt; Blütenbüschel entfernt; 2 Antheren länglich. *Mainz - Gärten*

An gleichen Orten, wie d. vor. auf dem Lerchenberg, bei dem Sandhof. *Siedeloffen*

Blüht im Juli, Aug. ♂. *an d. Mönchsgarten*

284. VERBASCUM PULVERULENTUM Vill. Bestäubtes Wollkraut.

Blätter doppelt-gekerbt, oben schwach- unten dicht-filzig, die unteren länglich-elliptisch, in einen kurzen Blattstiel verschmälert, die übrigen sitzend, die stengelständigen eiförmig-länglich, spitz, die obersten rundlich-eiförmig, zugespitzt; Trauben rispig; Blütenstiele von der Länge des Kelches.

An trocknen Stellen bei Cassel, Mainz gegenüber. Blüht im Juni, Juli. ♂.

285. VERBASCUM LYCHNITIS L. Lychnisartiges Wollkraut.

Blätter gekerbt, oben ziemlich kahl, unten staubig-filzig, die unteren elliptisch-länglich in den Blattstiel verschmälert, die übrigen länglich-eiförmig, spitz, fast sitzend, die obersten eiförmig, zugespitzt; die Trauben rispig.

Fl. dan. t. 586.

Aendert ab

β. mit weisser Blume. *Mönchsgarten - Siedeloffen*

V. album Mönch. Flor. d. Welt.

Auf ungebauten Stellen, trocknen Hügeln. β. bei Seckbach, Bergen.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

Verbascum floccosum

(W. K.) in *Yulivum*
des *Seckbach*. (Jes. Koch & Kitzel)

Blüht im Juni, Juli. In d. Gärten.
an d. Seckbach & d. Mönchsgarten,
ausser d. H. p. bei d. Mönchsgarten
Seckbach.

= V. Lychnitidis floccosum (Ziz)

Blüht im Juni, Juli. In d. Gärten.
an d. Seckbach & d. Mönchsgarten,
ausser d. H. p. bei d. Mönchsgarten
Seckbach.

286. VERBASCUM NIGRUM L. Schwarzes Wollkraut.

Blätter gekerbt, oben ziemlich kahl, unten fein filzig, die unteren und stengelständigen länglich-eiförmig, herzförmig, gestielt, die obersten länglich-eiförmig, fast sitzend; Traube verlängert; Blütenstielchen noch einmal so lang als der Kelch. *Blüthenstielchen...*

Fl. dan. t. 1088.

An unbebauten Orten, in Gräben, an der Wasser-
rinne der Deutschen Herren-Mühl, am Mainufer
bei Fechenheim, Offenbach, auf der Wiese un-
terhalb des Grindbrunnens.

Blüht im Juli — Aug. ♂.

287. VERBASCUM BLATTARIA L. Motten-Wollkraut.

Blätter kahl, die unteren länglich-verkehrt-ei-
rund, nach der Basis verschmälert, etwas buch-
tig, die stengelständigen länglich, spitz, gekerbt,
sitzend, die oberen fast herzförmig, zugespitzt,
halbstengelumfassend; Traube verlängert; Blü-
thenstielchen einzeln, doppelt so lang als das
Deckblatt.

An einem Damm bei Ginsheim, auch sonst zwischen
Rhein und Main, bei Crumstadt, Stockstadt, Bie-
besheim selten (Hess). *Op...*

Blüht im Juni, Juli. ♂. *Blüht...*

103. DATURA. Stechapfel.

288. DATURA STRAMONIUM L. Gemeiner Stech-
apfel.

Blätter eirund, kahl, winkelig-gezähnt; Kapseln
dornig, aufrecht.

Schkuhr t. 43.

Auf gebaurem und ungebraurem Felde, Schutthaufen
etc.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Officinell: Kraut und Samen, *Herba et Semen
Stramonii.*

104. **HYOSCYAMUS.** Bilsenkraut.

289. **HYOSCYAMUS NIGER L.** Schwarzes Bilsenkraut.

Stengel ästig, zottig, klebrig; Blätter eiförmig-länglich, fiederspaltig-buchtig, die grundständigen gestielt, die stengelständigen halbumbfassend; Blumen fast sitzend in den Blattwinkeln, gelb mit dunkeln Adern.

Sturm D. Fl. 3.

An Wegen, ungebrauten Orten etc.

Blüht im Mai — Aug. ♂. *Grünland*

Officinell: Kraut und Samen, *Herba et Semen
Hyoscyami.*

105. **ATROPA.** Tollkirsche.

290. **ATROPA BELLADONNA L.** Gemeine Tollkirsche, Wolfskirsche.

Stengel krautartig; Blätter eiförmig, ganzrandig; Beeren glänzend schwarz.

Sturm D. Fl. 3.

In Wäldern, Bergwäldern: Frankfurter, Völbeler Wald, Taunus. *Roff. et. — Grünm. fl.*

Blüht im Juni — Aug. ♀.

Officinell: Wurzel und Kraut, *Radix et Herba
Belladonnae.*

106. **PHYSALIS.** Schlutte, Judenkirsche.

291. **PHYSALIS ALKEKENGII L.** Gemeine Judenkirsche.

Blätter gepaart, gestielt, eirund, spitz; Stengel

*bei L. D. Ruffing und Wald auf der
Hof-Bruggen-Chaussee zu — Bielefeld.*

aufrecht, krautig; Blumen schmutzig weiss, einzeln in den Blattwinkeln.

Schleier t. 45.

In Weinbergen, bei Seckbach, Enkheim, Hochheim.
Blüht im Juli, Aug. 2. *Wiegand N. ed. e*

107. SOLANUM. Nachtschatten.

292. SOLANUM DULCAMARA L. Bittersüßer Nachtschatten.

Stengel strauchartig, hin- und hergebogen; Blätter ei-herzförmig, die oberen spießförmig; Blumen violett, in gestielten Doldentrauben; Beeren eiförmig, roth.

Sturm D. Fl. 18. *Wiegand N. ed. e*

An Ufern der Bäche und Flüsse, feuchten Hecken.

Blüht im Sommer. h. *Ob. Wiegand N. ed. e*
Officinell: die Stengel, *Stipites Dulcamarac.*

293. SOLANUM NIGRUM L. Schwarzer Nachtschatten.

Stengel krautartig, kantig; Blätter eiförmig, buchtig-gezahnt; Blumen fast doldig; Beeren kugelig, schwarz.

Sturm D. Fl. 1.

Auf Aeckern, Schutthaufen, an Wegen.

Blüht im Sommer. ☉.

108. ERYTHRAEA. Erythräe, Tausendguldenkraut.

294. ERYTHRAEA CENTAURIUM Pers. Gemeine Erythräe.

Stengel einfach, 4eckig; Blätter oval-länglich, meist 5nervig; Doldentraube endständig, gebüschelt, nach dem Verblühen etwas locker, stets flach; Blumenzipfel oval.

Solanum nigrum L. v. chlorocarpum

(Spenn.) *Garten der mittelblauen
Lingonense.*

Sturm D. Fl. 12. Weim. t. 348, a.

Gentiana Centaurium L. *Chironia Centaurium* Smith.
In Wäldern, auf Triften.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Officinell: Blätter und Blüten, *Herba et Flores s. Summitates Centaurii minoris*.

295. ERYTHRAEA PULCHELLA Fries. Niedliche Erythrae.

Stengel fast vom Grunde gabelspaltig, ästig; Blätter eiförmig, 5nervig; Blüten achselständig, gestielt; Blumenzipfel lanzettlich.

Vaill. Par. t. 6. f. 1.

Chironia Gerardi Schmidt. *Ch. ramosissima* Ehrh.

Gentiana Centaurium β. Linn.

Kommt auch einfach, sehr klein, nur mit einer oder einigen Blüten am Ende des Stengels vor. *Waldst.*

Auf Wiesen, Weiden, Aekern, bei Rödelheim, Praunheim, Hausen, Bornheim, Offenbach, Hanau.

Blüht im Juli, Aug. ☉. *Grünberg*

109. RHAMNUS. Wegdorn.

296. RHAMNUS CATHARTICA L. Gemeiner Wegdorn.

Aeste mit endständigen Dornen; Blüten 2häusig, 4spaltig; Blätter eiförmig, glatt, klein-gesägt, am Grunde abgerundet, oder etwas herzförmig; Beere schwarz.

Fl. dan. t. 850.

In Hecken und Gebüsch, bei der Ziegelhütte, beim Hanauer Galgen, im Lambowald, bei Aulheim, Rumpenheim. *Sachsenhausen - Berg*

Blüht im Mai, Juni. ☽.

297. RHAMNUS FRANGULA L. Glatter Wegdorn, Faulbaum.

Unbewaffnet; Blüten zwittrig, 5spaltig; Blätter elliptisch, an beiden Enden spitz, ganzrandig, kahl; Beeren erst roth, dann schwarz.

*Zusatz: Vorhermal & Klein-Korn...
Siedelfarm. - für Spinn - Garn?*

Fl. dan. t. 278.

In Wäldern, Gebüsch.

Blüht im Mai, Juni. \bar{h} .

110. EVONYMUS. Spindelbaum.

298. EVONYMUS EUROPAEUS L. Gemeiner Spindelbaum, Pfaffenhütchen.

Blätter länglich-lanzettlich oder elliptisch, klein gesägt, kahl; Blumenblätter länglich, bleichgrün; Kapseln meist 4lappig, stumpfkantig, hellroth.

Sturm D. Fl. 27.

In Hecken und Gesträuch.

Blüht im Mai, Juni. \bar{h} .

111. RIBES. Johannis- und Stachelbeere.

299. RIBES RUBRUM L. Rothe Johannisbeere.

Blätter fast 5lappig, ungleich-doppelt-gesägt; Trauben ziemlich kahl, hängend; Kelch kahl, beckenförmig, die Zipfel und die Blumenblätter spatelig; Deckblätter eirund, kürzer als die Blütenstielchen.

Sturm D. Fl. 4.

Hie und da gleichsam wild in Hecken.

Blüht im April, Mai. \bar{h} .

Officinell: die Beeren, *Baccae Ribium f. Ribesiarum rubrorum.*

300. RIBES NIGRUM L. Schwarze Johannisbeere.

Blätter fast 5lappig, unten drüsig-punctirt; Trauben flaumhaarig, hängend; Kelch flaumhaarig und drüsig-punctirt, glockig; Zipfel des Saumes länglich, zurückgebogen; Deckblätter pfriemlich, kürzer als die Blütenstielchen; Beeren schwarz.

Fl. dan. t. 556.

In Zäunen und Gebüsch, in Gräben beim Buchrainweiher.

Blüht im April, Mai. \bar{h} .

301. RIBES ALPINUM L. Alpen-Johannisbeere.

Blätter 3lappig, auf der unteren Seite glänzend; Trauben drüsig-haarig, aufrecht; Kelch kahl, flach, die Zipfel eirund; Blumenblätter spatelig; Deckblätter lanzettlich, länger als die Blütenstielchen.

Fl. dun. t. 968.

Trauben dioecisch.

In Zäunen um Frankfurt.

Blüht im Mai. ♀.

302. RIBES GROSSULARIA L. Stachelbeere, Klosterbeere.

Aeste stachelig; Blätter 3 — 5lappig, eingeschnitten-gesägt, behaart; Blütenstiele 1 — 3 blüthig; Blumenblätter verkehrt-eirund; Beeren kugelig oder oval, haarig.

Sturm D. Fl. 4.

An ungebauten Orten, Zäunen, Hecken.

Blüht im April, Mai. ♀.

112. VIOLA. Veilchen.

303. VIOLA PALUSTRIS L. Sumpf-Veilchen.

Kahl, stengellos; Blätter nierenförmig, stumpf, flach gekerbt; die wurzelständigen Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, häutig; Kelchblättchen stumpf.

Sturm D. Fl. 11.

An sumpfigen Stellen, Wassergräben, auf der Wiese hinter dem Sandhof, am Rande des Waldes bei der Tempelseemühle etc.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

304. VIOLA HIRTA L. Haariges Veilchen.

Stengellos, ohne Ausläufer; Blätter herzförmig, rauchhaarig; Kelchblättchen stumpf; Blumen geruchlos.

Im Saalgebäude bei Lemberg
Offenst.
Auf dem Berg etc. bei Lemberg.

M. v. ... G. ...

Blüthe in der D. Schaffhausen fl.
grünlich-lila Blüthe der D. Schaffhausen
Blüthe in der D. Schaffhausen fl.

weiß: Par. Blüthe in der D.
weiß mit etwas gelb. do.

Sturm D. Fl. 11.

An schattigen Stellen, auf Wiesen.

Blüht im April, Mai. 2.

305. VIOLA ODORATA L. Wohlriechendes Veilchen.

Stengellos, Ausläufer treibend; Blätter flaumhaarig, herzförmig, rundlich nierenförmig oder mehr in die Länge gezogen, mit tiefem Ausschnitte am Blattstiel, gekerbt; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt, drüsig-wimperig; Kelchblättchen stumpf; Blumen dunkelblau oder weiss, wohlriechend.

Sturm D. Fl. 11.

An Hecken und schattigen Stellen.

Blüht im März, April. 2.

Officinell: die Blumen, *Flores Violae odor.*

306. VIOLA ARENARIA De C. Sandveilchen. (Siehe Anh.)

Stengel niederliegend, feinhaarig; Blätter rundlich-herzförmig oder nierenförmig, gekerbt, mit den Blattstielen feinhaarig, oder auch zuweilen glatt; Nebenblätter eiförmig-länglich, gesägt; Sporn noch einmal so lang als die Anhängsel des Kelches.

V. Allionii Pio.

α. die kleinblättrige oder graugrünliche.

V. Allionii α. arenaria Reichb.

β. die grossblättrige oder bleifarbige.

V. Allionii β. livida Reichb.

Reichenb. Icon. t. 72 u. 73.

Auf Sandfeldern, in sandigen Wäldern, Frankfurter Wald, Rödelheim, Darmstadt. *M. v. B.*

Blüht im April, Mai. 2.

307. VIOLA CANINA L. Hundsveilchen. (S. Anh.)

Stengel aufsteigend oder aufrecht; Blätter breit-

oder länglich-herzförmig, Blattstiel nicht geflügelt; Nebenblätter lanzettlich, spitz, gefranzt; Kelchblättchen lanzettlich, spitz; Sporn zwei bis dreimal länger als die Anhängsel des Kelches.

Die von Reichenbach (*Icon. t. 74, 75 u. 97.*) trefflich abgebildeten Formen dieser Pflanze finden sich auch in unserer Flor.

β. sabulosa, mit breiteren unten gefärbten kahlen Blättern.

γ. ericetorum, ganz kahl, niedrig, ästig.

δ. lucorum, kahl, oder auf der Oberseite der Blätter wenige zerstreute Härchen; ästig, hoch.

ε. angustifolia, schmalblättrig, aufrecht.

V. Ruppil Reichb. = *Campanula montana Fries*
Auf Wiesen, in Wäldern etc.
Blüht im April, Mai. 2.

308. VIOLA SYLVESTRIS Lam. Waldveilchen.
(Siehe Anh.).

Aufsteigend; Blätter tief herzförmig, oben kurz steifhaarig, Sporn zusammengedrückt, ganz (gefärbt), obere Kelchanhänge abgerundet, an der (spitzigen) Frucht geschwunden.

Reichenb. *ic. t. 94.*
In Wäldern.
Blüht im April — Juni. 2.

309. VIOLA PRATENSIS M. et K. Wiesenveilchen.
(Siehe Anh.).

Stengel aufrecht; Blätter aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, kahl, in den geflügelten Blattstiel zugespitzt; Nebenblätter der mittleren Stengelblätter länglich-lanzettlich, eingeschnitten-gesägt, von der Länge des Blattstiels oder länger; Kelchblättchen spitz; Sporn von der Länge der Anhängsel des Kelches.

Blittel Blättchen des Kelches
stehen mit breiten oder spitz
zum Anhängsel des Kelches
Hängsel des Kelches
Campanula papilionacea Fries

- Königspine

- Dampfbüchse

Viola Riviniana Rehb.
Königspine - Königspine

Viola clabior (Fries)
= Viola pesicifolia (Gehk)
Königspine
Königspine

V. stagnina pratensis (Fuechel):
Holmisp. b.: Okrifkel.

Königsmutter
Lundwisp. b.:
Off. f. in
Wisp. b.: Off. f. in

var. vulgaria: *Lungw.* ...
Wisp. b.: ...
(jung gelb)

var. arvensis: *Acker b.:* ...
faltspinn. ...

var. saxatilis (jung gelb):
Doppelblüth. b.: Off. f. in

Reichenb. Ic. t. 99.

V. lactea der meisten Autor., nicht Smith.

V. persicifolia Fl. d. Wett.

Auf Wiesen hinter den Kettenhöfen, beim Rebstockwald. *Wid. f. in* ...

Blüht im Mai, Juni. 21. *f. in* ...

310. VIOLA STAGNINA Kit. Gräben - Veilchen.
 (Siehe Anh.).

Stengel aufrecht; Blätter herzförmig-länglich
 Blattstiel nach oben etwas geflügelt; Nebenblätter
 der mittleren Stengelblätter lanzettlich, zuge-
 spitzt, gefranzt-gezähnt, um die Hälfte kürzer
 als der Blattstiel; Kelchblättchen spitz; Sporn
 von der Länge der Anhängsel des Kelches.

Reichenb. Ic. t. 98. *Wid. f. in* ...

In Gräben, auf feuchten sandigen Stellen, bei Röd-
 delheim, Seckbach, hinter Bieher.

Wie die vor.

311. VIOLA TRICOLOR L. Dreifarbiges Veilchen.
 (Siehe Anh.).

Blätter gekerbt-gezähnt, die unteren eirund-
 herzförmig, die oberen länglich, spitzer, nach der
 Basis keilförmig zulaufend; Nebenblätter fieder-
 spaltig, mittlerer Lappen gekerbt; Sporn fast dop-
 pelt so lang als die Anhängsel des Kelches.

Sturm D. Fl. II.

Gemein auf Aeckern, trocknen Wiesen.

Blüht vom Frühling bis in den Herbst. ☉.

Officinell: das Kraut, *Herba Violae tricoloris*
 seu. *Jaceae*, Freisamkraut.

113. IMPATIENS. Springkraut.

312. IMPATIENS NOLI TANGERE L. Gemeines
 Springkraut.

Blätter gestielt, eiförmig, grob-gezähnt, Ge-

lenke des Stengels geschwollen; Blütenstiele 3 — 4blüthig; kürzer als das Blatt, schwach, überhängend.

Sturm D. Fl. 5.

An feuchten Orten, an Wassergräben in und an Wäldern. *Singulorum, 1837*
Blüht im Juli, Aug. ☉.

114. HEDERA. Ephen.

313. HEDERA HELIX L. Gemeiner Ephen.

Stengel rankend, wurzelnd; Blätter 3 — 5lappig oder rautenförmig-eirund, lederig, glänzend; Blumen in Dolden, grünlich - weiss; Beeren schwarz.

Fl. dan. t. 1027.

In Wäldern, an Baumstämmen, Mauern.
Blüht im Sept.; Oct. ♀.

115. VITIS. Weinstock.

314. VITIS SYLVESTRIS Gmel. Wilder Weinstock.

Blätter herzförmig, 3 — 5lappig, gezahnt, unten zottig, gleichfarbig.

Im Wald bei Vilbel, der Hexenberg genannt. ♀.

116. GLAUX. Milchkraut.

315. GLAUX MARITIMA L. Meerstrands - Milchkraut.

Stengel aufrecht oder niederliegend, am Grunde wurzelnd; Blätter lanzettlich, eingedrückt-punctirt, etwas fleischig; Blüten einzeln, achselständig.

Fl. dan. t. 548. Schkuhr t. 50.

Bei den Salinen zu Soden, Nauheim, Wisselsheim, häufig auf der Kloppenheimer Viehtritte; bei dem Karber Sauerbrunnen.
Blüht im Mai — Juli. ♀.

Impatiens parviflora. A...
Impatiens parviflora. A...
Impatiens parviflora. A...

Chenopodium rubrum v. pauciflorum
Dentatum: Früher häufig bei Fr. etc.)

Chenopodium sicifolium
Ch. bupleuroides (Sm)
Cirsium - Wainstein
Kraut

Chenopodium urticum L.
var: intermedium ^{Hok} L.
Kraut = Ch. rhombifolium
off. - f. (Mühlent.)

PENTANDRIA.

187

Fl. dan. t. 1149.

An Schutt-, Miststellen, in Gärten etc.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

Fr. ob. b.
Fr. b. d.
W. f. l. f. p.
W. f. l. f. p.
Kraut f. p.

323. CHENOPODIUM MURALE L. Mauer - G.

Blätter rauten-eiförmig, glänzend, spitz gezähnt;
Blumen in achsel- und endständigen blattlosen
Doldentrauben.

An Mauern, Schutthaufen, Wegen.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

off. f. p.
W. f. l. f. p.
Kraut f. p.

324. CHENOPODIUM URBICUM L. Stadt - Gänse-
fuss. (Siehe Anh.).

Blätter 3eckig, gezähnt, die Zähne kurz-3eckig
spitz; Blumen in zusammengesetzten, end- und
achselständigen steifaufrechten dem Stengel fast
angedrückten blattlosen Aehren.

Fl. dan. t. 1148.

An Mauern, Zäunen, Wegen, in Weilbach, Sulz-
bach, Bürgel, an der Ziegelhütte hinter Bürgel.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Fr. b. d.

325. CHENOPODIUM LEIOSPERMUM De C. (S. Anh.).

Blätter rauten-eiförmig, seichter oder tiefer
ungleich gezähnt, auch ganzrandig, die oberen
länglich, fast ganzrandig, mehlig bestreut; Blu-
men in zusammengesetzten achsel- und endstän-
digen Trauben.

a. album, weisser und am meisten mit Mehl
bestreut.

Ch. album L.

β. viride, grüner und arm an Mehl. Blätter
schmäler, mehr ganzrandig, Blumen in weitschwei-
figeren Rispen Trauben.

Ch. viride L.

γ. lanceolatum, sehr ästig, Blätter meistens

ei-lanzettlich, ganzrandig, nur selten mit einem oder ein paar Zähnen versehen, Blumen geknäuel in langen schlanken Blüthenschweiften.

Ch. concatenatum Thuill.

Fl. dan. t. 1150.

An Wegen, auf Aeckern, ungebauten Stellen etc. gemein.

Blüht im Juni — Sept. ☉.

326. CHENOPODIUM OPULIFOLIUM *Schrad.*

Blätter rundlich-rautenförmig, fast 3lappig, öfters stumpf, gezähnt; Blüthentrauben zusammengesetzt, fast blattlos.

Vaill. Bot. Par. t. 7. f. 1.

Zeichnet sich durch die kurzen breiten fast 3lappigen niemals ganzrandigen Blätter vor dem vorigen aus.

An Wegen, auf Schutthaufen etc. *On. L.*

Blüht im Juli — Sept. ☉.

327. CHENOPODIUM HYBRIDUM *L.* Bastard-Gänsefuss.

Blätter herzförmig, zahnig-eckig, die Ecken zugespitzt, die mittlere verlängert; Blumen in achsel- und endständigen ästigen ausgesperrten Dolentrauben.

Vaill. Par. t. 7. f. 2.

Auf gebauten und ungebauten Stellen.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

328. CHENOPODIUM GLAUCUM *L.* Graugrüner Gänsefuss.

Blätter länglich-eirund, buchtig-gezähnt, stumpf, unten weiss-grün; Blumen in geknäuelten achsel- und gipfelständigen Trauben.

Fl. dan. t. 1151.

Stengel gestreckt, dick.

An Wegen, Misthaufen, gebauten Stellen etc.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Handwritten notes:
Handwritten signature:

329. CHENOPODIUM BOTRYS L. Traubiger Gänsefuss.

Blätter länglich, buchtig, stumpf-gezähnt, die obersten deckblattartig, lanzettlich, ganzrandig; Blumen in ährenförmigen Knäueln in den Blattachseln.

Die ganze Pflanze von kurzen Drüsenhärchen klebrig.

Auf Aeckern bei Ober- und Niederursel, an gebauten Orten bei Kroneburg.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

330. CHENOPODIUM OLIDUM Curt. Stinkender Gänsefuss.

Blätter rauten-eiförmig, ganzrandig, graumehlig; Blumen geknäuel in den oberen Blattwinkeln und am Ende des Stengels.

Ch. foetidum Lam. Ch. vulvaria L.

Fl. dan. t. 1152.

Auf Mist- und Schutthaufen, an Mauern, Wegen etc. Blüht im Juli, Aug. ☉.

331. CHENOPODIUM POLYSPERMUM L. Vielsamiger Gänsefuss. (Siehe Anh.).

Blätter eirund, stumpf, ganzrandig; Blumen in getheilten Rispen in den Blattwinkeln und am Ende des Stengels; Blütenhülle bei der Frucht abstehend.

Fl. dan. t. 1153.

An gebauten Orten, an Gräben.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

122. ATRIPLEX. Melde.332. ATRIPLEX HORTENSIS L. Gartenmelde.

Stengel aufrecht, krautig; Blätter seckig, gezähnt, gleichfarbig; Früchte rundlich-eiförmig, kurz zugespitzt, netzaderig, ganzrandig.

var. α : caespitosa-racemosum.

var. β : spicato-racemosum =
Chen. ambifolium. Kit

Die ganze Pflanze zuweilen blutroth.
Auf gebautem Lande.
Blüht im Juli, August. ☉

Gumburg

333. ATRIPLEX PATULA L. Ausgebreitete Melde.

Stengel krautig, die unteren Aeste ausgesperrt; die unteren Blätter Beckig-spiessförmig, gezähnt; die obersten lanzettlich, ganzrandig; Früchte 3 eckig, gezähnt oder ganzrandig.

Fl. dan. t. 1285. Schkuhr t. 348. (als *A. hastata*).
A. hastata autor., non Linn.
An Wegen, Zäunen, Mauern etc. gemein.
Blüht im Juli, Aug. ☉

334. ATRIPLEX ANGUSTIFOLIA Smith. Schmalblättrige Melde.

Stengel krautig, die unteren Aeste ausgesperrt; Blätter lanzettlich, die untersten etwas gezähnt, spiessförmig, die obersten linealisch; Früchte spiess-rautenförmig mit verlängerter Spitze.

Schkuhr t. 347. (als *A. patula*).
An Zäunen, auf Schutthaufen etc.
Blüht im Juli - Sept. ☉

335. ATRIPLEX OBLONGIFOLIA Waldst. et Kit. Länglichblättrige Melde.

Stengel krautig, nebst sämtlichen Aesten aufrecht; die unteren Blätter ei-lanzettförmig, gezähnt, etwas spiessförmig, die oberen lanzettlich, ganzrandig; Früchte eirund, ein wenig rautenförmig, ganzrandig, fruchttragende Aehren an der Spitze überhängend.

Schkuhr t. 349. (als *A. tatarica*).
A. campestris Koch et Liz Cat. pl. palat.
Am Recheneigraben, am Weg nach Oberrad, in Weinbergen bei Hochheim häufig.
Blüht im Juli - Sept. ☉

Atriplex latifolia (Walt.)

et *Kittner* *Sinfel*
in *patula* L. *Walt* ob.

= *Atr. latifolia* (Walt.)

(*Sinfel*). *Latifolia*...

1^o var. *microcarpa*. *Sinfel*

= *Atr. microsperma* *Walt*

= " *ruderalis* (Walt)

2^o var. *salina* (Walt). *Sinfel*

3^o var. *farinosa* *Klein* *Sinfel*

var. *microcarpa* =

= *Atr. erecta*. *Smith*

Walt *Sinfel*

Sinfel *Walt* *Sinfel*

Atr. campestris Koch

in *Walt* *Sinfel*

Sinfel

123. SALSOLA. Salzkraut.336. SALSOLA KALI L. Gemeines Salzkraut. _____

Krautig; Blätter pfriemlich, an der Spitze dornig, abstehend; Blüten einzeln; Blütenhülle der Frucht knorpelig, nervenlos; Anhängsel rundlich, ausgebreitet.

Fl. dan. t. 818. *Greifheim*. *Münchberg*

Auf Sandboden, bei Gerau, an Rheindämmen.

Blüht im Juli, Aug. ☉. *Greifheim*

Hefingshand

124. KOCHIA. Kochie. _____337. KOCHIA ARENARIA Roth. Sand-Kochie. _____

Krautig, rauchhaarig; Blätter pfriemlich-fädlich, etwas saftig, unterseits mit einer Furche durchzogen; Blüten meist zu 3, achselständig, sitzend; Anhängsel der Blütenhülle ungleich, rautenförmig-länglich.

Sturm D. Fl. 28.

Chenopodium arenarium Fl. d. Wett. *Loeff (Odermann)*

Camphorosma monspeliaca Pollich. *Greifheim*

An sandigen Orten, bei Darmstadt, Griesheim.

Blüht im Juni — Aug. ☉. *Münchberg*

125. ULMUS. Rüster. _____338. ULMUS CAMPESTRIS L. Feldrüster. _____

Blätter doppelt-gesägt, an der Basis ungleich; Blüten fast sitzend; Früchte kahl.

In Wäldern, Zäunen.

Blüht im März, April. ♀.

339. ULMUS EFFUSA Willd. Langstielige Rüster. _____

Blätter doppelt-gesägt, an der Basis ungleich; Blüten gestielt, herabhängend; Früchte am Rande zottig-wimperig.

U. ciliata Ehrh.

Standort der vor., z. B. an der Saustiege.
Blüht im März, Apr. 5. ~~1807~~
Officinell: die innere Rinde von beiden, *Cortex Ulmi interior*.

126. *CUSCUTA*. Flachsseide.

340. *CUSCUTA EUROPAEA* L. Gemeine Flachsseide.

Stengel ästig; Blütenknäule mit einem Deckblatt gestützt; Corollenröhre walzlich, von der Länge des Saumes; Schuppen der Röhre aufrecht, angedrückt.

Sturm D. Fl. 10.

Schmarotzerpflanze auf *Urtica dioica*, am Hanf, an Wicken, Weiden etc.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

341. *CUSCUTA EPITHYMUM* Smith. Thymian-Flachsseide.

Stengel ästig, haarförmig; Blütenknäule mit einem Deckblatt gestützt; Corollenröhre walzlich, von der Länge des Saums; Schuppen der Röhre gegeneinander neigend, den Schlund schliessend.

Fl. dan. t. 427.

Auf Thymus u. a. Pflanzen, bei Rödelheim, Bockenheim, Hochstadt, bei Darmstadt, Bessungen, Kranichstein (Hess):
Blüht im Juli, Aug. ☉.

342. *CUSCUTA EPILINUM* Weib. Leinseide.

Stengel ganz einfach; Blütenknäule ohne Deckblatt; Corollenröhre fast kugelig, noch einmal so lang als der Saum; Schuppen aufrecht, angedrückt.

Fl. dan. t. 1987.

Auf dem Flachse, (Leinacker bei Sachsenhausen, Darmstadt).
Blüht im Juli, Aug. ☉

Cuscuta hapsiaca Hoffm.
b.: Sommer.

Cuscuta trifolia (Boly)

b.: Sommer.

Cuscuta ramosa (Mart)

In. 7. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

127. GENTIANA. Enzian.

343. GENTIANA CRUCIATA L. Kreuz-Enzian.

Blüthen quirlig, 4spaltig; Schlund nackt; Corollenröhre fast keulenförmig; Blätter lanzettlich, 3nervig, an der Basis scheidig, die unteren Scheiden verlängert und oberwärts erweitert.

Clus. Hist. pag. 313. f. 1.

Auf trocknen Bergwiesen, in den verlassenen Weinbergen um Hochstadt, bei der Hartig, bei Vilbel, Massenheim, auf Wiesen hinter Seckbach und Nieder-Eschbach.

Blüht im Juli, Aug. 21.

344. GENTIANA PNEUMONANTHE L. Gemeiner Enzian, Lungenblume.

Blüthen achsel- und endständig, vereinzelt; Schlund der 5spaltigen Blume nackt, Röhre keulenförmig-glockig; Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, stumpf, am Rande umgebogen.

Sturm D. Fl. 30.

Auf sumpfigen Wiesen im Wald zwischen Messel und Langen, bei Heusenstamm, Rheinwiesen.

Blüht im Aug., Sept. 21.

345. GENTIANA GERMANICA Willd. Deutscher Enzian.

Blumen 5spaltig, im Schlunde bärtig; Kelch 5zählig, Zähne lineal-lanzettlich; Blätter sitzend, eirund, spitz zulaufend.

Sturm D. Fl. 23.

Auf trocknen bergigen Wiesen, bei Vilbel auf dem Schindanger, am Berkersheimer Busch.

Blüht im Aug., Sept. ☉.

346. GENTIANA CILIATA L. Gefranzter Enzian.

Blüthen endständig, Corolle 4spaltig, im Schlunde nackt, Zipfel gesägt, in der Mitte eingeschnitten-

*Leinwandblätter - Wallerblätter -
Lungenblume b. : Off. ...*

gefranzt; Blätter lineal-lanzettlich; Stengel hin- und hergebogen, kantig.

Sturm D. Fl. 23.

Auf trocknen gebirgigen Wiesen und Weiden, auf dem Lerchenberg, in Gruben am Weg von Bieber nach der Tempelseemühle, vor dem Vilbeler Wald auf trocknen Wiesen, auf der Hartig auf der Seite gegen Hochstadt.

Blüht im Aug., Sept. 21.

Doldengewächse. Umbellatae.

128. LASERPITIUM. Laserkraut.

347. LASERPITIUM PRUTHENICUM L. Preussisches Laserkraut.

Stengel kantig-gefurcht; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen fiederspaltig, Fetzen lanzettlich; Früchte oval, die jüngeren flaumhaarig; Stempelster niedergedrückt.

Fl. dan. t. 1751.

Auf grasigen Waldplätzen, hinter der Tanne nach Griesheim von Darmstadt aus.

Blüht im Juli, Aug. 21.

Laserpitium hispidum M. v. Bieb. (Blättchen eirund-keilförmig, eingeschnitten-gesägt; Stengel, Scheiden, Blattstiele, Blättchen, besonders auf den Nerven, und Strahlen der Dolde mit sehr langen weissen Haaren besetzt; Hülle und Hüllchen aus vielen lanzett-pfriemlichen weiss geränderten Blättchen bestehend) findet sich bei den Steinbrüchen von Bockenheim, wo es vor mehreren Jahren zuerst bemerkt wurde; höchst wahrscheinlich ein künstlicher Standort!

129. DAUCUS. Mohrrübe.

348. DAUCUS CAROTA L. Gewöhnliche Mohrrübe, gelbe Rübe.

Steifhaarig; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, Fetzen lanzettlich, spitzig; Hüllen 3- oder fiederspaltig, fast von der Länge der Dolde, in der Mitte der Dolde gewöhnlich eine

Handwritten note:
Hauptausbreitung im O. Rheingebiet.
- N. p. bei Münst. b. Münst. b. Münst. b.

Handwritten note:
Zunächst in der Gegend von Münst. b. Münst. b.

schwarzrothe Blüthe; fruchttragende Dolde
concau.

Var. mit röthlich-grünen kleineren Blüthen.

Fl. dan. t. 723.

Auf trocknen Wiesen, Weiden, an Wegen etc.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

Officinell: die Wurzel der cultivirten Pflanze,
Radix Dauci sativi.

130. CAUCALIS. Haftdolde.

349. CAUCALIS GRANDIFLORA L. Grossblumige Haftdolde.

Blätter 2 — 3fach gefiedert, Scheiden breit-
randhäutig; Dolde 5 — 9strahlig mit grossen
Randblüthen, Hülle 5blättrig; Stacheln der Frucht
einfach, frei, 3zeilig.

Orlaya grandiflora Hoffm. Platyspermum grandiflorum M. et K.

Unter der Saat: Oberhalb Seckbach, bei Bergen,
Vilbel etc. *Blüht im Juni, Juli.*

Blüht im Juni, Juli. ☉.

350. CAUCALIS LATIFOLIA L. Breitblättrige Haft- dolde.

Blätter gefiedert, Fieder lanzettlich, eingeschnit-
ten-gesägt, Früchtchen mit 7 Reihen von 3zeili-
gen, scharfen, widerhakigen Stacheln.

Turgenia latifolia Hoffm.

Auf Aeckern unter der Saat, bei der Ziegelhütte,
zwischen Arheilgen und Darmstadt, bei Trebur,
Wiesbaden. *Blüht im Juli, Aug.*

Blüht im Juli, Aug. ☉.

351. CAUCALIS DAUCOIDES L. Mohrrübenförmige Haftdolde.

Blätter doppelt-gefiedert, Fiederchen einge-
schnitten, die Fetzen linealisch; Stacheln der 4

Nebenriefen einreihig, glatt, an der Spitze hakig.

Auf Aeckern unter der Saat. *Fl. d. Gärten*
Blüht im Juni, Juli. *Fl. d. Gärten*

131. TORILIS. Borstdolde.

352. TORILIS ANTHRISCUS Gaertn. Hecken-Borstdolde.

Striegelig; Aeste aufrecht abstehend; Blätter doppelt gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Dolden lang gestielt; allgemeine Hülle vielblättrig, Stacheln gekrümmt, spitz.

Fl. dan. t. 919.

Tordylium Anthriscus L. Caulalis Anthriscus Scop.

Gemein an Wegen, Zäunen, in Gebüsch.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

353. TORILIS INFESTA Hoffm. Kletten-Borstdolde.

Striegelig; Aeste ausgesperret; Blätter doppelt gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Dolden lang gestielt, Hülle fehlend oder 1 blättrig; Stacheln grade, an der Spitze hakig.

T. helvetica Gmel. Scandix infesta Linn.

Caulalis helvetica Jacq. C. arvensis Huds., Fl. d.

Wett. Fl. d. Gärten

Unter der Saat.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

132. SILER. Rosskümmel.

354. SILER AQUILEGIFOLIUM Gaertn. Akeleyblättriger Rosskümmel.

Blätter doppelt zusammengesetzt. Blättchen meist blappig, breit- und stumpf-gekerbt mit einem Stachelspitzchen auf den Kerben; Dolden gross, 15—20strahlig; Hülle und Hüllchen feh-

Beobachtung im Odenwald.
Lorvig.

Handwritten note:
Auf dem Hügel bei
Siedlung bei Siedlung

lend oder aus wenigen pfriemlichen Blättchen gebildet.

S. trilobum Scop.

Laser trilobum Borkh., Wett. Fl.

In Gebüsch bei Ziegenberg.

Blüht im Mai, Juni. 2.

133. HERACLEUM. Bärenklau.

355. HERACLEUM SPHONDYLUM L. Gemeiner Bärenklau, Heilkraut.

Blätter scharf-rauchhaarig, gefiedert, Blättchen lappig oder handförmig getheilt, ungleich gekerbt-gesägt; Randblüthen strahlend; Fruchtknoten kurzhaarig, Früchte oval, stumpf, ausgerandet, endlich kahl.

In Wiesen und Wäldern überall.

Blüht im Juni, Juli. 2.

134. PASTINACA. Pastinak.

356. PASTINACA SATIVA L. Gemeiner Pastinak.

Stengel gefurcht; Blätter gefiedert, glänzend, unten flaumhaarig; Blättchen länglich, gekerbt-gesägt, an der Basis gelappt; Hülle und Hüllchen fehlend, Blumen gelb.

Fl. dan. t. 1206.

Auf Wiesen, an Wegen, Zäunen gemein.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

135. PEUCEDANUM. Haarstrang.

357. PEUCEDANUM OFFICINALE L. Gemeiner Haarstrang.

Blätter 5mal 3fach zusammengesetzt, Blättchen linealisch, ganz, zugespitzt, nach der Basis verschmälert, die endständigen gedreht; allgemeine Hülle fast fehlend.

Auf Wiesen bei Offenbach, Darmstadt, Arheilgen,
häufig auf Wiesen zwischen Rhein und Main
(Ziz).

Blüht im Juli, Aug. 21.

358. PEUCEDANUM CARVIFOLIA Vill. Kümmel-
blättriger Haarstrang.

Blätter gefiedert, Blättchen der wurzelständigen sitzend, tief fiederspaltig, die Fetzen linealisch, einfach oder 3spaltig, die untersten an der Spindel kreuzweise gestellt; die oberen Scheiden schlapp, mit ihren Blättern hinabhängend; Hüllen meist fehlend.

Crantz. Austr. t. 3. f. 2.

Selinum Chabraei Jacq. *Imperatoria Chabraei* Spreng.
In Wachholdergebüschchen vor dem alten Wald, hinter dem Neuhof, bei Hanau.

Blüht im Juli, Aug. 21.

359. PEUCEDANUM PALUSTRE Moench. Sumpf-
Haarstrang.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen tief fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, knorpelig-gespitzt, am Rande schärflich; allgemeine Hülle reichblättrig, zurückgeschlagen.

Fl. dan. t. 257.

Selinum palustre L. *Thysselinum palustre* Hoffm.
In Sümpfen und Teichen, auf nassen Wiesen, in dem Bruch beim Forsthaus, um Hanau in Sümpfen beim Kohlbrunnen und im alten Wald, bei Darmstadt etc.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

360. PEUCEDANUM ALSATICUM L. Elsassischer
Haarstrang.

Stengel und Aeste oft braunroth gefärbt; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande

Ogg. J. J. J., K. K. K., P. P. P.
H. H. H. H. H. H.

Grang. J. J. J. J. J. J.
H.
J. J.

scharf; allgemeine Hülle 5 — 8blättrig, ab-
stehend.

Cnidium alsaticum Spreng.

In Zäunen und Gebüsch, am Mainufer zwischen
Rumpenheim und der Mainkur, im Gebüsch am
rechten Mainufer gegenüber Gross-Steinheim, an
Dämmen und Wegen bei Ginsheim und Astheim.

Blüht im Juli, Aug. 2. *Oxy...*

361. PEUCEDANUM CERVARIA *Lapeyr.* Starrer
Haarstrang, Hirschwurz.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen eirund, stachelspitzig-gesägt, die unteren an der Basis lappig, die oberen zusammenfließend; allgemeine Hülle vielblättrig, zurückgeschlagen.

Athamanta Cervaria L. *Ligusticum Cervaria* Spreng.,
Selinum Cervaria Crantz.

In gebirgigen Wäldern, in Weinbergen, auf Hügeln, auf der Anhöhe seitwärts der Weinberge bei Seckbach, auf dem Johannisberg bei Nauheim.

Blüht im Juli, Aug. 2.

362. PEUCEDANUM OREOSELINUM *Moench.* Berg-
Haarstrang.

Blätter 3fach gefiedert, Fieder herabgeknickt, ausgesperrt, Blättchen eingeschnitten oder fiederspaltig, die Fetzen klein-spitzig; allgemeine Hülle reichblättrig, zurückgeschlagen.

Fl. Jan. 1750.

Athamanta Oreoselinum L. *Selinum Oreoselinum*
Scop.

Auf trocknen Waldwiesen und an Waldrändern.

Blüht im Juli, Aug. 2.

136. ANGELICA. Angelik.

363. ANGELICA ARCHANGELICA L. Officineller
Angelik.

Blätter 3zählig-mehrfach zusammengesetzt, Blätt-

Hind, unal ysg... Rindfleisch

*L. v. b. v.
Kleinlauf
St. v. f. m.
Dauerschiff.*

*Zweifelf... in Grund f. d. d.
Kraut f. f. m.*

chen eiförmig, ungleich spitz-gesägt; das Endblättchen 3lappig; Scheiden gross, aufgeblasen.

Fl. dan. t. 206.

Archangelica officinalis Hoffm.

Am Karber Sauerbrunnen am Ufer der Nid.

Blüht im Juli, Aug. 21.

Officinell: die Wurzel, *Radix Angelicae*.

364. ANGELICA SYLVESTRIS L. Wilder Angelik.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen eiförmig, spitz-gesägt, das Endblättchen ganz oder 3lappig, an der Basis keilförmig, die Seitenblättchen sitzend, an der Basis ungleich; Scheiden gross, bauchig.

Fl. dan. t. 1639.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben.

Blüht im Juli, Aug. 21.

137. SELINUM. Silge.

365. SELINUM CARVIFOLIA L. Kümmelblättrige Silge.

Stengel gefurcht, geschärft-kantig; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig, die Fetzten lineal-lanzettlich, stachelspitzig.

Fl. dan. t. 667.

Angelica carvifolia Spreng.

In feuchten Wäldern, auf Waldwiesen, auf Wiesen

beim Sandhof, im Bruchköbler Hügeward, in der

Bulau bei Hanau etc. *Linigst. N. 14*

Blüht im Juli, Aug. 21. *Aug. 21. 1836. 17*

138. SILAUS. Silau.

366. SILAUS PRATENSIS Besser. Wiesensilau.

Blätter 2 — 3fach gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig, die Fetzten lineal-lanzettlich, spitz und stachelspitzig, äderig; Hülle meist fehlend, Hüllchen von der Länge der Blütenstiele; Blumen schmutzig-gelb.

*Yucca? (Pinguicula?)
 Was ist die Silge?
 Wird bei uns in der Bulau
 auf Leinwand ge...*

spitz; allgemeine Hülle 4 — 6blättrig; Griffel halb so lang als die Frucht.

Fl. dan. t. 1454.

Oen. pimpinelloides Smith. Pollich.

Oen. rhenana De C.

Am Geheborner Hof bei Darmstadt in Waldhecken, von der Mainspitze nach Grossgerau zu häufig. Blüht im Juni, Juli. 21.

370. OENANTHE PEUCEDANIFOLIA Pollich. Haarstrangblättrige Rebendolde.

Wurzelknollen oval oder länglich, sitzend; Fetzzen aller Blätter linealisch; allgemeine Hülle meist fehlend; Griffel von der Länge der Frucht.

Pollich. Pal. t. 2. f. 3.

Auf Wiesen bei Offenbach, im Hengster, auf Wiesen zwischen Wehrheim und dem Kloster Thron. Blüht im Juni, Juli. 21.

371. OENANTHE PHELLANDRIUM Lam. Wasserfenchel, Rossfenchel.

Wurzel spindelig; Stengel an den unteren Gelenken wurzelnd, ausgebreitet sehr ästig; Blätter mehrfach gefiedert, Blättchen fiederspaltig-eingeschnitten, die Fetzen lineal-lanzettlich, die untergetauchten in haardünne Fetzen vielfach getheilt; Griffel kürzer als die Frucht.

Fl. dan. t. 1154.

Phellandrium aquaticum L.

In Gräben, stehendem Wasser.

Blüht im Juli, Aug. 21. ♂.

Officinell: die Samen, *Semina Phellandrii s. Foeniculi aquatici.*

141. AETHUSA. Gleisse.

372. AETHUSA CYNAPIUM L. Garten-Gleisse.

Blätter doppelt und 3fach gefiedert, Blättchen

Gymn.

fiederspaltig, die Fetzen eingeschnitten; Hüllchen länger als die Döldchen, grade herabhängend.

Fl. dan. t. 1991.

Auf gebautem Lande, Aeckern, in Gärten.

Blüht im Juni — Sept. ☉. ♂.

142. BUPLEURUM. Hasenohr.

373. BUPLEURUM ROTUNDIFOLIUM L. Rundblättriges Hasenohr.

Stengel oben ästig; Blätter eirund, durchwachsen, stumpf mit einer Stachelspitze, kahl wie die ganze Pflanze; Hüllchen eirund, zugespitzt.

Sturm D. Fl. 5.

Auf Aeckern, unter der Saat, z. B. auf dem Lerchenberg. *Gerardi Icon. Bot. Dan. t. 1991.*

Blüht im Juni, Juli. ☉. ♂.

374. BUPLEURUM FALCATUM L. Sichelblättriges Hasenohr.

Stengel ästig; Blätter 5 — 7nervig, die unteren elliptisch-länglich, gestielt, in den Blattstiel zulaufend, die oberen lanzettlich, an beiden Enden spitz, sitzend; Hüllchen lanzettlich, haarspitzig.

Auf trocknen steinigen Hügeln, bei Seckbach, Bergen, Kroneburg etc. *Reichenb. Icon. f. 298.*

Blüht im Aug. — Oct. ♀.

375. BUPLEURUM TENUISSIMUM L. Feines Hasenohr.

Stengel ästig; Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, 3nervig, die unteren nach der Basis verschmälert; Hüllchen lineal-lanzettlich, zur Blüthezeit länger als die Döldchen.

Reichenb. Icon. f. 298.

B. Gerardi Fl. d. Wett.

L. ... b. : Off. ...

Bei den Salinen zu Nauheim, Wisselsheim.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

143. SIUM. Wassermerk.

376. SIUM LATIFOLIUM L. Breitblättriger Wassermerk.

Stengel aufrecht; ästig; Blätter gefiedert, Blättchen lanzettlich, gleichförmig, gespitzt-gesägt; Dolden endständig; ~~Hülle~~ reichblättrig.

Fl. dan. t. 246. *Malyg. b. r. 2*

Cicuta latifolia Fl. d. Wett.

In Gräben, stehendem Wasser.

Blüht im Juli, Aug. 2.

377. SIUM ANGUSTIFOLIUM L. Schmalblättriger Wassermerk.

Blätter gefiedert, Blättchen eingeschnitten-gesägt; Dolden gestielt, dem Blatte gegenständig; Hüllen reichblättrig, öft fiederspaltig.

Berula angustifolia M. et K.

Wie die vor. *Malyg. b. r. 2*

144. PIMPINELLA. Biebernell.

378. PIMPINELLA MAGNA L. Grosse Biebernell.

Stengel gefurcht; Blätter sämtlich gefiedert, Blättchen spitz, gesägt, ganz, gelappt oder geschlitzt; Griffel länger als der Fruchtknoten; Frucht länglich-eirund, kahl.

Fl. dan. t. 1155.

Auf Wiesen, Grasplätzen in Wäldern, am Holzmagazin im Gebüsch, im Frankfurter, Vilbeler Wald, Taunus.

Blüht im Juni — Aug. 2.

379. PIMPINELLA SAXIFRAGA L. Gemeine Biebernell.

Stengel zart gerillt; Blätter sämtlich gefiedert,

Sauf an der Louisa

mit lanuzigen Wurzeln (*pubescens*)
bei Weinbau.

dissecta: A. L. & C.: *dissecta*
Lafabrinke - Waldweiden gewißf.
L. L. & C. *Hammatoff* fam.

dissecta gewißf. *dissecta* L. & C.
Hammatoff L. & C. - *dissecta* -
L.: *dissecta* gewißf. *dissecta*
Hammatoff L. & C.: *dissecta* -

Blättchen eirund, stumpf, gesägt, ganz, gelappt oder geschlitzt; Griffel kürzer als der Fruchtknoten; Frucht eiförmig, kahl.

Var. *dissecta*, Blättchen in lineal-lanzettliche zugespitzte etwas sichelförmig gekrümmte Fetzen, oft tief eingeschnitten.

P. dissecta Fl. d. Wett. 17.

Auf Heiden, trocknen Hügeln, am Rande der Wälder.

Blüht im Juli, Aug. 21.

Officinell: die Wurzel, *Radix Pimpinellae albae*.

145. CARUM. Kümmel.

380. CARUM CARVI L. Gemeiner Kümmel.

Wurzel spindelig; Stengel kantig; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen fiederspaltig-vieltheilig, an der Hauptrippe kreuzweise gestellt; Hüllen fehlend oder 1 — 2blättrig.

Fl. dan. t. 1091.

Auf Wiesen gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

Officinell: die Samen, *Semina Carvi*.

381. CARUM BULBOCASTANUM Koch. Knolliger Kümmel.

Wurzel kugelig; Blätter doppelt gefiedert, die Fetzen linealisch, spitz; Hüllen reichblättrig, die Blättchen lanzett-pfriemlich, zugespitzt.

Fl. dan. t. 220.

Bunium Bulbocastanum L. *Sium* Bulb. Spreng.

Auf Aeckern unter der Saat, in Weinbergen um Hochheim.

Blüht im Juni, Juli. 21.

146. AEGOPODIUM. Geissfuß.

382. AEGOPODIUM PODAGRARIA L. Gemeiner Geissfuß.

Stengel gefurcht, ästig; Wurzelblätter gestielt,

doppelt 3zählig, Stengelblätter auf kurzen breiten Scheiden sitzend, 3zählig, Blättchen eirund-länglich, zugespitzt, doppelt-gesägt; Hüllen fehlend.

Fl. dan. t. 670.

Sison Podagraria Spreng.

An schattigen Stellen, Wäldern, Zäunen häufig.
Blüht im Juni, Juli. 2.

147. CRITAMUS. Sichelholde.

383. CRITAMUS AGRESTIS Besser. Acker-Sichelholde.

Die sämtlichen Blättchen lineal-lanzettlich, herablaufend, klein- und gespitzt-gesägt, blaugrün; Hüllen lineal-borstlich.

Sium Falcaria L. Drepanophyllum agreste Hoffm.
Fl. dan. t. 1749.

Auf Aeckern und an den Rändern derselben.
Blüht im Juli, Aug. 2.

148. HELOSCIADIUM. Sumpfschirm.

384. HELOSCIADIUM NODIFLORUM Koch. Knotenblüthiger Sumpfschirm.

Stengel am Grunde liegend und wurzelnd; Blätter gefiedert, Blättchen ei-lanzettförmig, gleich- und stumpf-gesägt; Dolden den Blättern gegenständig, fast sitzend.

Sium nodiflorum L. *W. D. ... Hof*
In Gräben und stehendem Wasser.
Blüht im Juli, Aug. 2.

385. HELOSCIADIUM REPENS Koch. Kriechender Sumpfschirm.

Stengel niedergestreckt, kriechend, fast an allen Gelenken wurzelnd; Blätter gefiedert, Blättchen rundlich, eiförmig, ungleich gezähnt-gesägt,

Anemone majus L.

aus dem Garten von ...
1864 W. D. ... Hof

oder gelappt; Dolden den Blättern gegenständig, kürzer als der Blütenstiel.

Fl. dan. t. 1514.

Sium repens L.

An feuchten sumpfigen Plätzen, auf feuchten Wiesen hinter der Hanauer Fasanerie, an überschwemmten Orten zwischen Rückingen und Langgediebach, in Gräben bei Arheilgen und Kranichstein, Griesheim, Gerau, bei Dörnhölzhausen auf dem Braumannsgrund.

Blüht im Juli — Sept. 21.

149. TRINIA. Trinie.

386. TRINIA HENNINGII M. v. Bieb. Hennings-Trinie.

Stengel niedrig, sehr ästig, kahl; Blätter graugrün, doppelt zusammengesetzt, Fetzchen linealisch; Hüllchen fehlend; Fruchtknoten kahl; Riefen der Früchtchen stumpf.

Tr. dioica Hoffm. Pimpinella glauca L.

Auf trockenem Boden, Kalkbrüche bei Flörsheim.

Blüht im Mai — Juli. ♂.

150. APIUM. Sellerie.

387. APIUM GRAVEOLENS L. Gewöhnliche Sellerie.

Stengel ästig, gefurcht; grundständige Blätter mit 5 Blättchen gefiedert, diese rundlich, 3lappig, mit stumpfen kurzstachelspitzigen Zähnen, an der Basis grade abgeschnitten; Dolden achselständig, kurz gestielt.

Fl. dan. t. 790.

An den Salinen zu Soden, Nauheim, Wisselsheim.

Blüht im Juli — Sept. ♂.

151. CICUTA. Wasserschierling.

388. CICUTA VIROSA L. Giftiger Wasserschierling.

Blätter meist 3fach gefiedert, Blättchen 2 — 3

theilig, die Fetzen lineal-lanzettlich, spitz, gesägt; Hüllchen vielblättrig.

In Gräben, Sümpfen, bei Frankfurt, Hanau, Darmstadt etc. *Hindenburg*.

Blüht im Juli, Aug. 21.

152. CHAEROPHYLLUM. Kälberkropf.

389. CHAEROPHYLLUM BULBOSUM L. Knolliger Kälberkropf.

Stengel unter den Gelenken angeschwollen; Blätter mehrfach gefiedert, Blättchen tief fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, spitz, an den oberen Blättern linealisch und sehr schmal; Hüllchen lanzettlich, feinspitzig, kahl.

Fl. dan. t. 1868.

Myrrhis bulbosa Spreng.

In Hecken, Zäunen, an Wegen gemein.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

390. CHAEROPHYLLUM TEMULUM L. Berausender Kälberkropf.

Stengel unter den Gelenken angeschwollen; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen eirund-länglich, lappig-fiederspaltig, die Fetzen stumpf, kurzstachelspitzig, etwas gezähnt; Hüllchen ei-lanzettförmig, zugespitzt, wimperig; Dolden vor dem Aufblühen überhängend.

Fl. dan. t. 918.

Myrrhis temula Spreng.

In Hainen, Hecken, Zäunen.

Blüht im Juni, Juli. ♂.

153. ANTHRISCUS. Klettenkerbel.

391. ANTHRISCUS SYLVESTRIS Hoffm. Grosser Klettenkerbel.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen ei-lanzettfö-

mig, fiederspaltig, die Fetzen lanzettlich, zugespitzt; Hüllblättchen wimperig, Dolden endständig, gestielt; Früchte länglich, glatt, 4mal länger als der Schnabel.

Chaerophyllum sylvestre L.

Auf Wiesen, an Zäunen etc. gemein.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

392. ANTHRISCUS VULGARIS Pers. Gemeiner Klettenkerbel.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen eirund, fiederspaltig, die Fetzen lanzettlich, stumpf, kurzstachelspitzig; Dolden seitenständig, gestielt; Früchte eiförmig, 4mal länger als der Schnabel.

Fl. dan. t. 863.

Scandix Anthriscus L. *Torilis Anthriscus* Gaertn.

An Wegen, Zäunen, auf Schutthaufen, beim Gutleuthof, an der Friedberger Warte, bei Bonames, Kranichstein, Fechenheim, in Arheilgen an Zäunen und auf dem Kirchhofe.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

154. SCANDIX. Nadelkerbel.

393. SCANDIX PECTEN L. Kammförmiger Nadelkerbel.

Blättchen vieltheilig, mit linealischen Fetzen; Strahlen der 1—3strahligen Dolde kurz; Schnabel der Frucht 2zeilig-steifhaarig.

Fl. dan. t. 844.

Unter der Saat.

Blüht im April — Juni. ☉.

155. CONIUM. Schierling.

394. CONIUM MACULATUM L. Gefleckter Schierling.

Stengel röhrig, rothbraun gefleckt, kahl wie die

Vulgaris L. Farb. inoffic.
St. Kerbel L.
St. Kerbel. — G. Kerbel.

Lepidifolium b. L.

Fl. dan. t. 90.

Auf nassen sumpfigen Stellen, auf der grossen Saustiegwiese, im Niederräder Bruch, bei Hanau, Darmstadt etc. *eburnifolium*
Blüht im Juli, Aug. 4.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

159. VIBURNUM. Schneeballenstrauch.

398. VIBURNUM LANTANA L. Wolliger Schneeball.

Blätter oval, am Grunde herzförmig, gespitzt-gesägt, unten runzlich-aderig, filzig; Beeren schwarz.

In lettigem steifen Boden, in Hecken und Wäldern, am Mönchshof zwischen Kelsterbach und Raunheim, im Tannus. *Ros. f. l. b. l. b. l.*
Blüht im Mai, Juni. 5.

399. VIBURNUM OPULUS. L. Gemeiner Schneeball.

Blätter 3lappig, zugespitzt-gezähnt, Blattstiele drüsig, kahl; Strahlblumen gross, weiss, unfruchtbar; die übrigen klein, gelblich-weiss, fruchtbar; Beeren roth.

Sturm D. Fl. 27.

An Bächen, in Wäldern. *Ros. f. l. b. l. b. l.*

Blüht im Mai, Juni. 5.

160. SAMBUCUS. Hollunder.

400. SAMBUCUS EBULUS L. Attich.

Stengel krautig; Blätter gefiedert, Blättchen lanzettlich, zugespitzt, dicht gesägt, Nebenblätter eiförmig, gesägt, blattig; Trugdolde in 3 Hauptäste getheilt; Beeren schwarz.

Fl. dan. t. 1156.

An Waldrändern; Wegen, auf Aeckern.

Blüht im Juni — Aug. ♀.

Officinell: die Beeren, *Baccæ Ebuli*.

401. SAMBUCUS NIGRA L. Gemeiner Flieder,
schwarzer Holler.

Stamm baumartig; Blätter gefiedert, Blättchen eirund, zugespitzt, spitz-gesägt; Nebenblätter fehlend; Trugdolde in 5 Hauptäste getheilt; Beeren schwarz.

Fl. dan. t. 545.

In Hecken, Zäunen.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

Officinell: die Blüten und Beeren, *Flores et Baccæ Sambuci*.

402. SAMBUCUS RACEMOSA L. Trauben-Hollunder.

Stamm baumartig; Blätter gefiedert, Blättchen ei-lanzettlich, zugespitzt, spitz-gesägt; Rispe eirund, Blüten bleichgrün; Beeren roth.

In Wäldern, Gebirgswaldungen, bei Dreieichenhain, im Riederspiess, in ~~der Loh~~ hinter Bischoffsheim, hinter Oberursel an dem Kaltebach, an dem Weg im Wald von Falkenstein nach Niederreifenberg, bei Darmstadt. *Bj. mel. med.*

Blüht im April — Juli. ♀.

161. CORRIGIOLA. Hirschsprung.

403. CORRIGIOLA LITTORALIS L. Gemeiner Hirschsprung.

Stengelblätter lineal-keilförmig, graugrün, wie die ganze Pflanze; Doldentrauben beblättert, Blüten gestielt, weiss.

Fl. dan. t. 334. Schkuhr t. 85.

An feuchten sandigen Stellen, auf einem Acker hinter dem Sandhof neben der Landstrasse nach dem Forsthaus, auf dem Weg hinter dem Forsthaus nach dem Schwengelsbrunnen, auf dem Weg an der Chaussee nach Niederrodenbach im Wald,

Gaugraspflanz bei Gießen

auf Aeckern hinter Oberrodenbach, am Weg hinter den Rückinger Schlägen, hinter dem Steinhheimer Galgen nach Lämmerspiel zu.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

Vierte Ordnung.

Vierweibige. Tetragynia.

162. PARNASSIA. Parnassie.

404. PARNASSIA PALUSTRIS L. Sumpf-Parnassie.

Wurzelblätter lang-gestielt, herzförmig, kurz-gespitzt; Stengelblatt stiellos, umfassend; Nebenkronen vielspaltig.

Sturm D. Fl. 13. Schkuhr t. 86.

Auf sumpfigen Wiesen, um Offenbach, vor Heusenstamm etc.

Blüht im Aug., Sept. 2.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

163. ARMERIA. Grasnelke.

405. ARMERIA VULGARIS Willd. Gemeine Grasnelke.

Blätter linealisch, stumpf oder spitzlich, Inervig, flaumhaarig-wimperig; die äussersten Blättchen der Hülle stachelspitzig oder lang-gespitzt, die innersten sehr stumpf und unbewehrt.

Sturm D. Fl. 1. *im Pf. Walden, St. b.*
Statice Armeria L. *im Pf. Walden, St. b.*

Auf sandigem Boden, bei Offenbach an den Lettenlöchern und in der dortigen Gegend, am Rande des Wäldchens bei den Riederhöfen, am Mainufer bei Nidda, Griesheim, bei Bürgel. *St. b.*

Blüht im Juni — August. 2. *St. b.*

164. LINUM. Lein.

406. LINUM PERENNE L. Ausdauernder Lein.

Stengel aufrecht, oben ästig; Blätter lineal-

Statice plantaginea (All)

bei Pfälz, Ländchen
" St. b.

Linum pubifolia (Rb. Jc)

Nidda bei L. b. ... St. b.

Linum albiflora (Rb. Jc)

St. b.

zettlich, kahl; Kelchblättchen eirund, wimper- und drüsenlos, kürzer als die Kapsel; Blüthenstiele bei der Frucht steif aufrecht; Blume hellblau.

Hinter dem Schwengelsbrunnen, am Weg der nach der kleinen Saustiege geht, links im Wald.

Blüht im Juli, Aug. 2.

Hierher *L. austriacum* Fl. d. Wett. und Beck. Fl.

407. LINUM TENUIFOLIUM L. Dünablättriger Lein.

Stengel oben ästig, rispig; Blätter linealisch, zugespitzt, am Rande scharf; Kelchblättchen lanzettlich, zugespitzt, fast von der Länge der Kapsel; Blume hellrosenroth oder lila.

Auf trocknen Hügeln des Lerchenbergs, bei Bergen, Seckbach, Hochheim, Darmstadt.

Blüht im Juli, Aug. 2.

408. LINUM CATHARTICUM L. Purgier-Lein.

Stengel fadenförmig, am Grunde niederliegend, oben gabelspaltig; Blätter kahl, am Rande schärflich, gegenständig, die unteren verkehrt-eirund, die oberen lanzettlich; Kelchblättchen elliptisch, zugespitzt, von der Länge der Kapsel.

Fl. dan. t. 851. Schkuhr t. 87.

Auf Wiesen, Weiden.

Blüht im Mai — Juli.

165. DROSERA. Sonnentau.

409. DROSERA ROTUNDIFOLIA L. Rundblättriger Sonnentau.

Blätter kreisrund, mit rothen Drüsenborsten besetzt; Schaft aufrecht, 3mal länger als die Blätter; Narben keulenförmig, ungetheilt.

Fl. dan. t. 1028.

Auf sumpfigem torfigem Boden, beim Forsthaus, Schwanheimer Wald, Offenbach, Hanau etc.

Blüht im Mai — Juli. 2.

Zinnigberg

Drosera longifolia L.
var: *obovata* =
= *Drosera obovata* (Mk)
im Gangstas.

410. DROSERA ANGLICA Huds. Englischer Son-
nenthau.

Blätter länglich-keilförmig, mit rothen Drüsen-
borsten besetzt; Schaft aufrecht, noch 1mal so
lang als die Blätter; Narben keulenförmig, un-
getheilt.

Fl. dan. t. 1098.

D. longifolia Hayne. (L. D. A. C. = *longifolia* L.)

Auf Torfmooren, bei Heusenstamm, im Mengster,
bei Darmstadt etc.

Blüht im Mai, Juni. 2.

411. DROSERA INTERMEDIA Hayne. Mittelstän-
diger Sonnenthau.

Blätter verkehrt-eirund-keilförmig, mit rothen
Drüsenborsten besetzt; Schaft aus einer geboge-
nen Basis aufstrebend, etwas länger als die Blät-
ter; Narben verkehrt-eirund, ausgerandet.

D. longifolia L. (L. D. A. C. = *longifolia* L.)
Auf sumpfigem torfigem Boden, hinter dem Forst-
haus.

Blüht im Mai — Juli. 2.

Sechste Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

166. MYOSURUS. Mäuseschwanz.

412. MYOSURUS MINIMUS L. Winziger Mäuse-
schwanz.

Blätter aufrecht, schmal-linealisch, nach oben
breiter; Schaft 1blüthig, nach oben verdickt;
Fruchtboden zuletzt bis $1\frac{1}{2}$ Zoll lang.

Sturm D. Fl. II. Schkuhr t. 88.

Auf feuchten sandigen Aeckern.

Blüht im April — Juni. ☉.

F. Sturm
R. B. A. C.
L. D. A. C.

Sechste Klasse.

Sechsmännige. Hexandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

167. GALANTHUS. Schneeglöckchen.

413. GALANTHUS NIVALIS L. Gemeines Schneeglöckchen.

Blätter 2, linealisch, an der Basis mit einer häutigen Scheide umgeben; Schaft 1blumig, Blume überhängend, weiss.

Sturm D. Fl. 2. Schkuhr t. 89.

In Baumgärten, unter Hecken, auf Grasplätzen, bei Hausen, Niederrad, auf mehreren Waldwiesen um Offenbach nach dem Buchthain hin, Wiesbaden.

Blüht im März, April. 2.

168. LEUCOJUM. Knotenblume.

414. LEUCOJUM VERNUM L. Frühlings-Knotenblume.

Schaft 1-, selten 2blumig; Blumen überhängend, Zipfel weiss mit einem grünen Flecken unter der Spitze; Griffel keulenförmig.

Sturm D. Fl. 11.

Auf feuchten Wiesen, hinter Offenbach auf Wiesen vor der Dick, bei Homburg, Kroneburg, um Falkenstein, bei Kranichstein, Griesheim etc.

Blüht im März, April. 2.

169. ALLIUM. Lauch.

415. ALLIUM URSINUM L. Bärenlauch.

Blätter lang gestielt, elliptisch-lanzettlich, flach; Schaft 3kantig; Dolde kapseltragend, gleich hoch; Staubgefässe kürzer als die Blütenhülle.

Sturm D. Fl. 41.

In schattigen feuchten Wäldern und Gebüsch.
Blüht im Mai, Juni. 2.

St. ...

416. ALLIUM ROTUNDUM L. Runder Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter flach;
Dolde kugelig, kapseltragend; Staubgefäße von
der Länge der Blütenhülle oder etwas länger,
wechselsweise 3zählig; Zwiebel aus zahlreichen
rundlichen Zwiebelchen zusammengesetzt.

Auf Aeckern zwischen Erbenheim und Wiesbaden.
Blüht im Juli, Aug. 2.

St. ...

417. ALLIUM VINEALE L. Weinbergs-Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter röh-
rig, stielrund; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße
wechselsweise 3zählig, länger als die Blüten-
hülle; Blüthenscheide 1klappig, abreissend.

Reichenb. Icon. fig. 590. Fl. dan. t. 1870.

A. arenarium Linn. Succ.

In Weinbergen, auf Aeckern, zwischen Fechenheim
und Offenbach, um Frankfurt, Darmstadt, Wies-
baden.

Blüht im Juni, Juli. 2.

St. ...

418. ALLIUM SPHAEROCEPHALUM L. Rundköp-
figer Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter röh-
rig, halbstielrund; Dolde kapseltragend; Staubge-
fäße länger als die Blütenhülle, wechselsweise
3zählig; Blüthenscheide 2klappig, kürzer als die
Dolde.

Micheli t. 24. f. 2.

Auf Aeckern, hinter dem Lerchenberg, Ziegelhütte,
bei Fechenheim, Mühlheim, Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. 2.

St. ...

Allium vineale L. v. compactum
= *A. compactum* Thuill.
(mit Lauch Zwiebeltragend
in den Dolde). Offenbach.
Frankfurt.

419. ALLIUM OLERACEUM L. Gemeiner Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter röh-
rig, oberseits ziemlich flach, unterseits convex
und kantig; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße
von der Länge der Blütenhülle, zahlos; Blätt-
chen der Blütenhülle stumpf und kleinspitzig;
Blüthenscheide 2klappig, sehr lang.

Reichenb. Icon. fig. 601. Sturm D. Fl. 34.

Auf Aeckern, in Weinbergen, bei Darmstadt, Langen.
Blüht im Juli, Aug. 21. *Altenbrunnen*

Allium carinatum Beck. Flor. scheint zum vorigen
zu gehören.

420. ALLIUM ACUTANGULUM Willd. Scharfkanti-
ger Lauch.

Schaft geschärf-kantig; Blätter wurzelständig,
linealisch, flach, unten kantig; Dolde kapseltra-
gend, Strahlen ziemlich gleich hoch; Staubge-
fäße zahlos, so lang oder länger als die Blü-
thenhülle; Zwiebel an ein querlaufendes Rhi-
zom geheftet, mit ganzen Schalen bekleidet.

A. angulosum Fl. d. Wett.

Auf etwas feuchten Wiesen, zwischen Hausen und
Praunheim, bei der grünen Burg, zwischen dem
Wilhelmsbad und der Fasanerie, vor dem Bruch-
köbler Wald, bei Bürgel, Darmstadt; hinter dem
Schwengelsbrunnen auf trockenem Boden.

Blüht im Juli, August. 21. *Wiening, Rheinmühl-*

170. LILIUM. Lilie.

421. LILIUM BULBIFERUM L. Knollentragende
Lilie, Feuerlilie.

Stengel stark beblättert, Blätter zerstreut; Blü-
thenhülle glockig, aufrecht, inwendig rauh.

In den oberen Blattwinkeln kleine zwiebelartige Knollen.
In Gebüsch der Sachsenhäuser Landwehr, auf
dem Lerchenberg, selten.

Blüht im Juni, Juli. 21.

*Blüht bei Lingen, Rheinmühl-
Obermühl's Rheinmühl-
Wiening's Lingen.*

Allium fallax Torr.

*(Bisf. Müll. & B. the)
In (Altenbrunnen Rheinmühl-
Wiening.)*

Allium scorodoprasum L.

*Rheinmühl's Rheinmühl-
Wiening.)*

Lindanus Markt bei Gießen...
Luftgast... bei Schiffenberg
bei Gießen.

Im Wald bei Schiffenberg
bei Gießen.

Neben bei Mühlstein bei Gießen
Im Allersfeldigen bei Gießen

Neben bei Grebenleich bei Gießen

422. LILIUM MARTAGON L. Türkischer Bund,
Goldwurz.

Blätter elliptisch-lanzettlich, unten quirlig, die
oberen abwechselnd; Blüten überhängend, Blättchen
zurückgerollt, mit purpurbraunen Flecken.

In bergigen Waldungen und auf Waldwiesen, im
Taunus, im Frankf. Wald. ^{bei Mühlstein}
Blüht im Juni, Juli. 2. ^{Schiffenberg}

171. TULIPA. Tulpe.

423. TULIPA SYLVESTRIS L. Wilde Tulpe.

Blätter lineal - lanzettlich; Stengel 1blüthig,
kahl; Blüthe gelb; die inneren Blättchen der
Blüthenhülle und die Staubgefässe an der Basis
bärtig-wimperig.

Sturm D. Fl. 29. Schkuhr t. 93.

In Obstgärten, Wäldern, auf Wiesen, bei Waller-
stätten, Darmstadt, Eppstein.

Blüht im April, Mai. 2.

172. ORNITHOGALUM. Milchstern.

424. ORNITHOGALUM STENOPETALUM Fries.
Schmalblättriger Milchstern.

Wurzelblatt einzeln, zurückgekrümmt, linealisch,
flach; die beiden Hüllblätter gegenüber, das grö-
ssere lineal-lanzettlich, lang zugespitzt, länger als
die Dolde; Zwiebeln 3, wagrecht, die beiden jün-
geren entblösst.

Sturm D. Fl. 12 (als *luteum*).

β. die grossblüthige, *M. et K.* Blüten meist
grösser; das grössere Hüllblatt von der Dolde
entfernt am Schaft sich hinabziehend.

O. Schreberi Reichenb.

α. *nudiscapum* Schultz. Schaft 1blüthig; aus
der Hauptzwiebel; wurzelständige Blätter 3.

Bot. Zeitg. 1827. 2. Bd. t. 1.

O. simplex Becker Fl. v. Frankf.

An grasigen Stellen, Zäunen, z. B. bei Oberrad, Bornheim, Seckbach, s. von Becker bei Homburg gefunden. *6 Bagg. L. v. Homburg*
Blüht im April. 21.

425. ORNITHOGALUM LUTEUM L. Gelber Milchstern.

Wurzelblatt einzeln, aufrecht, nach oben breiter, plötzlich zugespitzt; Hüllblätter 2, gegenüber; Blütenstiele doldig; Blättchen der Blüthenhülle stumpf; Zwiebel eirund.

Sturm D. Fl. 27. *Abungstein*

O. sylvaticum Pers. *O. Persoonii* Hoppe.

Im Gebüsch bei dem Kettenhof, an der Saustiege, an grasigen Stellen im Forst bei Hanau etc.

Blüht im April, Mai. 21. *Siedelstein Bay*

426. ORNITHOGALUM ARVENSE Pers. Acker-Milchstern.

Wurzelblätter 2, linealisch, zurückgebogen; die beiden Hüllblätter gegenüber, breit-lanzettlich, behaart; Blütenstiele ästig, doldentraubig, kurzhaarig; Blättchen der Blüthenhülle spitz; Zwiebel rundlich.

Sturm D. Fl. 12. Fl. dan. t. 1869.

O. minimum vieler Autor, nicht Linne's.

O. villosum M. v. Bieberst.

Auf Aeckern häufig.

Blüht im April. 21.

427. ORNITHOGALUM UMBELLATUM L. Doldiger Milchstern.

Wurzelblätter linealisch, rinnig, in eine stumpfliche Spitze zugehend; Blumen in einer Doldentraube, weiss, auswärts grün mit weissem Rande; Deckblätter kürzer als die Blütenstiele; häutig; Zwiebel eirund.

Wip. bi. D. v. S.
Zwanzig *Leipzig*
Ant. v. B. v. Riedelstein.

An S. ... Colmburg gewachsen
St. Lorenz in Riedelstein
Grundig - In der Stadt
großes Holz.

Ornithogalum sylvaticum

Siedelstein Bay
Grundig v. Riedelstein
Ant. v. B. v. Riedelstein

In lichten Wäldern, an steinigen sonnigen Orten, bei Bornheim, Seckbach, auf der Bieberer Höhe, hinter dem Forsthaus. *Wiesbaden*
Blüht im Juni, Juli. 2.

431. ANTHERICUM LILIAGO L. Astlose Zaunblume.

Blätter linealisch, flach, aufrecht, kürzer als der ganz einfache Schaft; Griffel abwärts geneigt.

Fl. dan. t. 616.

An ähnlichen Orten wie d. vor., im Frankfurter Wald, Offenbacher Hügeward, beim Wilhelmsbad im Wald, bei Flörsheim am Steinbruch.

Blüht im Mai — Juli. 2. *Wiesbaden*

175. ASPARAGUS. Spargel.

432. ASPARAGUS OFFICINALIS L. Gewöhnlicher Spargel.

Stengel krautig, ästig, mit borstenförmigen gebüschelten Blättern; Blumen auf gegliederten Stielen, mit getrenntem Geschlecht.

Fl. dan. t. 805. Schkuhr t. 96.

An Waldrändern, auf sandigem Boden, Feldern.
Blüht im Juni, Juli. 2.

176. CONVALLARIA. Maiblume.

433. CONVALLARIA MAJALIS L. Gemeine Maiblume.

Blätter 2, elliptisch, zugespitzt; Schaft nackt, halb stielrund; Blüten traubig, überhängend; Beeren roth.

Sturm D. Fl. 14.

In schattigen Wäldern gemein.

Blüht im Mai, Juni. 2.

434. CONVALLARIA VERTICILLATA L. Quirlige Maiblume.

Stengel aufrecht, kantig; Blätter quirlig, lineal-lanzettlich, zugespitzt; Beeren blau.

*Blume bes. f. Lindenberg
in der Gegend.*

Sylven: Luftschiff grün, spitz, mit dunkler
 braunem Blaustrang gefüllt;
Spinn: fadenförmig, Ingaltsfäden
 gefüllt, mit gelber Blaustrang, rufft blaß.
Blätter des fadenförmigen, langstielig, sehr spitz.
Blattfäden sind gelbbraun.
Griffel fadenförmig.
Fruchtbeutel mit der Länge in einem
 Griffel fadenförmigen Beutel des Griffels
 fadenförmig.

Juncus diffusus (Hoppe)
 Griffel fadenförmig bei Spinn

Fl. dan. t. 1094.
 J. communis a. Meyer.
 An Gräben und sumpfigen Stellen.
 Blüht im Juni, Juli. 21.

441. JUNCUS EFFUSUS L. Ausgebreitete Simse.

Halm nackt, getrocknet feingerillt, am Grunde mit blattlosen Scheiden; Blumen in einer seitenständigen ausgebreiteten Spirre; Blättchen der Blütenhülle lanzettlich, sehr spitz; Staubgefäße 3; Kapsel verkehrt-eiförmig, eingedrückt-gestutzt.

Fl. dan. t. 1096. *Juncus effusus* fl.
 J. communis β. Meyer.
 Wie die vor.

442. JUNCUS GLAUCUS Ehrh. Meergrüne Simse.

Halm nackt, tief gerillt, graugrün, am Grunde mit blattlosen Scheiden; Spirre seitenständig, mehrfach zusammengesetzt; Blättchen der Blütenhülle schmal-lanzettlich, sehr spitz, rothbraun; Staubgefäße 6; Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitzig, schwarzbraun.

Fl. dan. t. 1159. *Juncus glaucus* fl.
 Wie d. vor. *Juncus glaucus* fl.

443. JUNCUS FILIFORMIS L. Fadenförmige Simse.

Halm nackt, fadenförmig, die wurzelständigen Scheiden blattlos; Spirre seitenständig, wenigblüthig; Blättchen der Blütenhülle lanzettlich, spitz; Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurz-stachelspitzig.

Sturm D. Fl. 36.
 Auf feuchtem torfigem Boden, bei Arheilgen auf dem Pechbusch und auf feuchten Plätzen des Arheilger Waldes.
 Blüht im Juni, Juli. 21. *Ort*

** Halm beblättert, Blätter stielrund, knotig-gegliedert.
† Staubgefäße 6.

444. JUNCUS OBTUSIFLORUS Ehrh. Stumpfbli-
thige Simse.

Blätter straff, dichtknotig; Spirre mehrfach zu-
sammengesetzt, ausgesperrt, die Seitenästchen zu-
rückgebrochen; Blättchen der Blütenhülle gleich-
lang, abgerundet-stumpf, ungefähr von der Länge
der eiförmigen 3seitigen spitzen Kapsel.

Fl. dan. t. 1872.

An sumpfigen, torfigen Stellen, vor Rödelheim,
Offenbach, bei Säckbach. *Am 1. Juni*
Blüht im Juni, Juli. 2.

445. JUNCUS FUSCO-ATER Schreb. Schwarzbraune
Simse.

Halm, Scheiden und Blätter aus dem Stielrun-
den zusammengedrückt, Rücken der Scheide spitz-
kantig; Spirre mehrfach zusammengesetzt, auf-
recht; Blättchen der Blütenhülle gleichlang, ab-
gerundet-stumpf, die äusseren unter der Spitze
stachelspitzig, kürzer als die eirund-längliche
stachelspitzige Kapsel.

J. ustulatus Hoppe.

J. alpinus Vill.
An feuchten Stellen, bei Rödelheim, auf Wiesen
beim Rebstock, dem Günderrödischen Gut.
Blüht im Juni, Juli. 2.

446. JUNCUS LAMPOCARPOS Ehrh. Glanzfrüchtige
Simse.

Halm, Scheiden und Blätter aus dem Stielrun-
den zusammengedrückt; Spirre mehrfach zusam-
mengesetzt, abstehend oder ausgesperrt; Blätt-
chen der Blütenhülle gleichlang, lanzettlich,
stachelspitzig, die äusseren spitz, die inneren
stumpf, kürzer als die eirund-lanzettliche 3kan-
tige stachelspitzige Kapsel.

Juncus fusco-ater
Simse

Fl. dan. t. 1097.

*Linnæus... P. ...**J. articulatus* L. *J. aquaticus* Roth.

An sumpfigen Stellen, Wiesen, am Rande der Gräben etc.

Blüht im Juni, Juli. 2.

447. JUNCUS ACUTIFLORUS Ehrh. Spitzblüthige Simse.

Halm, Scheiden und Blätter aus dem Stielrunden zusammengedrückt; Spirre mehrfach zusammengesetzt, ausgesperret; Blättchen der Blüthenhülle zugespitzt, begrannt, die inneren länger, an der Spitze auswärts gekrümmt, kürzer als die eirunde zugespitzt geschnäbelte Kapsel.

J. sylvaticus der Floristen.

An sumpfigen Stellen.

Blüht im Juni, Juli. 2.

†† Staubgefässe 3.

448. JUNCUS ULIGINOSUS Roth. Schlamm-Simse.

Halm fadenförmig; Blätter straff, fast knotig; borstlich; Aeste der unregelmässigen Spirre verlängert, Blüthenköpfchen entfernt, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, die äusseren spitz, die inneren stumpf, kürzer als die längliche stumpfe stachelspitzige Kapsel; Staubgefässe halb so lang als die Blüthenhülle.

Sturm D. Fl. 13.

J. supinus Moench.

Aus den Köpfchen gewöhnlich einige borstliche Blättchen hervorepriessend.

An sumpfigen überschwemmten Stellen.

Blüht im Juli, Aug. 2.

*** Halm beblättert, Blätter rinnig oder flach.

† Staubgefässe 3.

449. JUNCUS CAPITATUS Weigel. Köpfige Simse.

Halm und Blätter fast borstlich, straff; Blü-

then in einem endständigen vielblüthigen Köpfchen; Blättchen der Blüthenhülle eirund-lanzettlich, fein zugespitzt, länger als die eirunde stumpfe Kapsel.

Sturm D. Fl. 13.

J. gracilis Roth. *J. ericetorum* Poll.

Auf feuchten überschwemmten Stellen.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

†† Staubgefäße 6.

450. JUNCUS BUFONIUS L. Krötensimse.

Halm ästig oder einfach; Blätter borstlich, an der Basis rinnig; Spirrenäste verlängert, aufrecht; Blüthen einzeln, entfernt; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, zugespitzt, länger als die längliche stumpfe Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.

Halm von verschiedener Höhe, bald kaum 1", bald 1' hoch.

Auf feuchten sumpfigen Stellen, Wiesen etc. gemein.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

451. JUNCUS BULBOSUS L. Knollige Simse.

Halm zusammengedrückt; Blätter linealisch, rinnig; Spirre zusammengesetzt, aufrecht; Blättchen der Blüthenhülle eirund-länglich, sehr stumpf, beinahe um die Hälfte kürzer als die fast kugelige Kapsel; Griffel um die Hälfte kürzer als der Fruchtknoten.

Sturm D. Fl. 36.

J. compressus Jacq.

An denselben Orten wie d. vor. *affinis*

Blüht im Juni, Juli. 2.

452. JUNCUS BOTTNICUS Wahlenb. Bottnische Simse.

Halm ziemlich stielrund; Blätter linealisch, rinnig; Spirre zusammengesetzt, aufrecht; Blätt-

*Am Rheinufer zwischen
Köln und Bonn*

chen der Blüthenhülle eirund-länglich, sehr stumpf, fast so lang als die länglich-ovale etwas 3seitige Kapsel; Griffel von der Länge des Fruchtknotens.

Wahlenb. Fl. Lappon. t. 5.

J. consanguineus Ziz. & *Juncus Gerardii* (Lois)

Auf feuchten Stellen bei Seckbach, Soden, Nauenheim, bei Frankfurt am rechten Mainufer, auf der langen Meil am Weg von Bognames nach Homburg.

Blüht im Juli, Aug. 21.

Gyssel's Ges.

453. *JUNCUS SQUARROSUS* L. Spärrige Simse.

Halm etwas kantig, starr, am Grunde in Blattscheiden eingeschlossen; Blätter linealisch, rinnig, starr; Spire zusammengesetzt, aufrecht; Blättchen der Blüthenhülle eilanzettförmig, spitzlich, von der Länge der verkehrt-eirunden stumpfen stachelspitzigen Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.

Auf feuchten Wiesen, Weiden, hinter dem Forsthaus; an einem Sumpf links dem neuen Wirthshaus bei Hanau; auf Wiesen im Hengster bei Rheinbrücken zwischen Erlengebüsche; links im Wald nach Niederrodenbach; bei Arheilgen und Wixhausen in Waldwiesen.

Blüht im Juni — Aug. 21.

180. *LUZULA*. Hainsimse.

454. *LUZULA VERNALIS* De C. Frühlings-Hainsimse.

Wurzelblätter lanzettlich, flach, am Rande mit langen weichen Haaren besetzt; Spire einfach, Aeste 1 — 3blüthig, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, gleichlang, spitz; Kapsel eirund-pyramidisch, stumpf, stachelspitzig; Anhängsel des Samens sichelförmig.

Leers t. 13. f. 10.

Wurzelblätter lanzettlich, flach, am Rande mit langen weichen Haaren besetzt; Spire einfach, Aeste 1 — 3blüthig, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, gleichlang, spitz; Kapsel eirund-pyramidisch, stumpf, stachelspitzig; Anhängsel des Samens sichelförmig.

Blüthenblätter lanzettlich, flach, am Rande mit langen weichen Haaren besetzt; Spire einfach, Aeste 1 — 3blüthig, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, gleichlang, spitz; Kapsel eirund-pyramidisch, stumpf, stachelspitzig; Anhängsel des Samens sichelförmig.

Blätter lanzettlich, flach, am Rande mit langen weichen Haaren besetzt; Spire einfach, Aeste 1 — 3blüthig, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, gleichlang, spitz; Kapsel eirund-pyramidisch, stumpf, stachelspitzig; Anhängsel des Samens sichelförmig.

Blüthenblätter lanzettlich, flach, am Rande mit langen weichen Haaren besetzt; Spire einfach, Aeste 1 — 3blüthig, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, gleichlang, spitz; Kapsel eirund-pyramidisch, stumpf, stachelspitzig; Anhängsel des Samens sichelförmig.

L. pilosa Gaud. *Juncus pilosus* a. Linn.

In Wäldern gemein.

Blüht im März, April. 2.

455. LUZULA MAXIMA De C. Grösste Hainsimse.

Blätter lanzett-linealisch, flach, am Rande haarig; Spirre mehrfach zusammengesetzt, ausgesperrt, länger als die Hülle; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig, ungefähr von der Länge der Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.

Juncus sylvaticus Smith. *J. pilosus* d. Linn.

In bergigen Wäldern des Taunus, um Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. 2.

456. LUZULA ALBIDA De C. Weissliche Hainsimse.

Blätter linealisch, am Rande behaart; Spirre mehrfach zusammengesetzt, abstehend, kürzer als die Hülle; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, spitz, länger als die Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.

Juncus albidus Hoffm. *J. pilosus* e. Linn.

In Wäldern häufig.

Blüht im Juni, Juli. 2.

457. LUZULA CAMPESTRIS De C. Gemeine Hainsimse.

Blätter flach, am Rande behaart; Aehren eiförmig, gestielt und sitzend, döldig oder zu einem lappigen Köpfchen zusammengedrängt; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig, länger als die rundliche stumpfe stachelspitzige Kapsel.

Fl. dan. t. 1833.

Juncus campestris a. Linn.

β. die vielblüthige, Halme höher, Blütenstiele

Spirre: die Spiere mit 3-4 fachen (Spirre)
sich beugend als die Spiere (Blüthen), aufsteht
absperrt; und die Spiere absperrt
sich absperrt.

Blüthenstiele: 4-7, meist als 4 blüthig.

Blüthenhülle: fest sitzend.

Blüthenblätter: meist beinahe spitzig

Blüthen: absperrt und spitzig bis die Spiere

Blüthenblätter: spitzig, spitzig.

Blüthenblätter: spitzig, spitzig - Blüthenblätter

Spirre: 2-8 ästig; die Spiere

Blüthen: spitzig, spitzig; die Spiere

Blüthenblätter: spitzig, spitzig

die Spiere (Blüthenblätter) 3 mal länger
als die Spiere.

Blüthenblätter: 3 mal oder länger spitzig; aufsteht
aus dem Rande lang beugend, spitzig

Blüthenblätter: spitzig.

meist aufrecht, 10 und mehr Aehren, Blüten zuweilen bleicher.

Juncus multiflorus Ehrh. *Luz. erecta* Desv.

Junc. pallescens Wahlenb.

Auf trocknen Wiesen, Aeckern, in Waldungen.

Blüht im März — Juni. 2.

181. BERBERIS. Sauerdorn.

458. BERBERIS VULGARIS L. Gemeiner Sauerdorn, Sauerach.

Blätter verkehrt-eiförmig, wimperig-gesägt; Dornen 3spaltig; Trauben reichblüthig, hängend; Blumenblätter ganz oder seicht ausgerandet; Beeren roth.

Fl. dan. t. 904. Schkuhr t. 99.

In Zäunen und Gebüsch.

Blüht im Mai, Juni. 7.

Officinell; die Beeren, *Baccas Berberum*.

182. PEPLIS. Peplis.

459. PEPLIS PORTULA L. Gemeine Peplis.

Stengel niedergestreckt, meist an den Gelenken wurzelnd; Blätter gegenständig, verkehrt-eiförmig, abgerundet-stumpf, gestielt, in den Blattstiel zulaufend; Blüten achselständig, einzeln, fast sitzend.

Sturm D. Fl. l. Schkuhr t. 99.

An sumpfigen, überschwemmten Stellen.

Blüht im Juni — Aug. ☉. *Young*

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

183. RUMEX. Ampfer.

460. RUMEX CRISPUS L. Krauser Ampfer.

Blätter lanzettlich, spitz, wellig-kraus; Trauben

Epimedium alpinum L. *Lingwurz*

Lingwurz

^{*foliis*}
maxillarioides (R. G. - Boeck)
Lingw.

blattlos oder nur hier und da am Grunde mit einem Blatte versehen, Quirle genähert; Klappen rundlich-eiförmig, etwas herzförmig, ganzrandig oder an der Basis gezähnt, gewöhnlich nur eine mit einer Schwiele versehen, netzaderig.

Fl. dan. t. 1334.

Auf Wiesen, an Wegen etc.

Blüht im Juni, Juli. \mathcal{L} .

461. RUMEX PRATENSIS M. et Koch. Wiesenampfer.

Wurzel- und untere Stengelblätter länglich-lanzettlich, etwas herzförmig, spitz; Trauben blattlos; Klappen eirund, etwas herzförmig, eingeschnitten-gezähnt mit stumpfem ganzrandigen Ende, mit einer Schwiele versehen, die inneren meistens kleiner.

R. cristatus Wallr.

Blüht im Juni, Juli. \mathcal{L} .

Von Einigen als Bastard von *R. crispus* und *obtusifolius* angesehen.

462. RUMEX OBTUSIFOLIUS L. Stumpfblättriger Ampfer.

Die untersten Blätter herz-eiförmig, stumpf oder spitzlich, die mittleren herzförmig-länglich, spitz, die obersten lanzettlich; Trauben blattlos, Quirle etwas entfernt, Klappen eirund-Beckig, netzaderig, pfriemlich-gezähnt, in eine ganzrandige Spitze vorgezogen, eine besonders mit einer deutlichen Schwiele versehen.

Reichenb. Ic. fig. 550.

Var. Klappen kleiner, weniger gezähnt, zuweilen ganzrandig. *R. sylvestris Wallr.*

An Gräben, Bächen, Häusern etc.

Blüht im Juni — Aug. \mathcal{L} .

Officinell: die Wurzel, *Radix Lapathi acuti*, Grindwurz.

Uffensinlig
Stumpfblättriger Ampfer, Junger F. d.

Uffensinlig: nur WC. by an v. b. d. f. l.
Stumpfblättriger Ampfer (Stumpfblättriger Ampfer)

Rumex l. Officinalis
Obampfer

Rumex patientia L.
Patientia

R. sylvestris n. Junger F. d.

Rumex conglomeratus (Murr)
= nemolapathum (Ehrh) et
Koch alle Blätter spiralen
tragen.

Waldgrün - Grotte -
Lössstein - Pflanzl. & Grotte

Rumex sanguineus L.
et Koch & Mittel und
1 Blätter spiralen tragen.

463. RUMEX NEMOLAPATHUM Ehrh. Waldampfer.

Die untersten Blätter herzförmig-länglich, stumpf oder spitz, die mittleren herz-lanzettförmig, zugespitzt; Aeste grade, aufrecht-abstehend; Trauben fast blattlos; Klappen lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, nur eine mit einer dicken kugeligen Schwiele versehen. (Koch & Mittel alle Blätter spiralen tragen mit spiralen tragen.)

Reichenb. Ic. fig. 551.

!!! R. nemorosus Schrad. = R. conglomeratus
In Hainen, Wäldern, auf feuchten Stellen. (Murr)
Blüht im Juli. 21.

464. RUMEX CONGLOMERATUS Schreb. Geknäuelter Ampfer.

Die untersten Blätter herz- oder eiförmig-länglich, stumpf oder spitz, die mittleren herz-lanzettförmig, zugespitzt, alle kleinwellig und gekerbt; Aeste weit abstehend, aufsteigend; Quirle entfernt, beblättert, Klappen lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, alle mit einer länglichen Schwiele versehen.

Reichenb. Ic. fig. 552.

R. Nemolapathum der Autor., nicht Ehrh.

An feuchten Stellen, Gräben, feuchten Waldplätzen etc. gemein.

Blüht im Juli. 21.

465. RUMEX MARITIMUS L. Goldgelber Ampfer.

Blätter lanzett-linealisch; Quirle reichblütig, mit einem Blatte gestützt; Klappen fast rautenförmig, auf beiden Seiten mit 2 pfriemlichen Zähnen versehen, Zähne von der Länge der Klappe, die lanzettlich vorgezogene Spitze ganzrandig, alle mit einer länglichen Schwiele.

Fl. dan. t. 1208.

R. aureus Wither.

An sumpfigen Stellen, am Recheneigraben, in sumpfigen Gräben hinter der Hanauer Fasanerie.
Blüht im Juli, Aug. 2.

466. RUMEX PALUSTRIS Smith. Sumpfpamper.

Blätter lanzett-linealisch; Quirle mit einem Blatte gestützt, etwas entfernt; Klappen eirund-länglichlich, auf beiden Seiten 2zählig, Zähne kürzer als die Klappen, die lanzettlich vorgezogene Spitze ganzrandig, alle mit einer Schwiele versehen.

Unterscheidet sich vom vor. durch etwas entferntere mehr grügelige Quirle, durch schmalere mit dickeren Schwielen und kürzeren Zähnen versehene Klappen.

Fl. dan. t. 1873.

An Gräben, sumpfigen Stellen, am Zimmerplatz vor dem Bockenheimer Thor, am Mainufer vor dem Obermainthor, bei Offenbach.

Blüht im Juli, Aug. 2.

467. RUMEX HYDROLAPATHUM Huds. Riesenampfer.

Blätter lanzettlich, zugespitzt, nach der Basis verschmälert, am Rande klein wellig-gekerbt; Klappen eirund-3eckig, ganzrandig oder gezähnt, netzaderig, alle mit einer grossen länglichen Schwiele besetzt.

Wurzelblätter $1\frac{1}{2}$ — 2 Fuss lang; Stängel bis 6 Fuss hoch, kantig.

Reichenb. Ic. fig. 554.

In Gräben, Weihern um Frankfurt, in der Kinzig bei Hanau. — *Fl. d. b. Rhein*

Blüht im Juli, Aug. 2.

468. RUMEX AQUATICUS L. Wasserampfer.

Wurzelblätter herz-eiförmig, an der Basis sehr erweitert; Quirle blattlos, genähert; Klappen herzförmig, häutig, netzaderig, ganzrandig oder gezähnt, ohne Schwielen.

Rumex palustris — Obermain
Rechenegraben bei Mainz
de L. b. Rhein. — *Fl. d. b. Rhein*

Rumex palustris — Obermain
Rechenegraben bei Mainz,
de L. b. Rhein.
Rechenegraben bei Mainz,
de L. b. Rhein.

Rumex palustris bei Offenbach
Rechenegraben bei Offenbach

Rumex palustris — Offenbach bei Mainz
de L.

Reichenb. Ic. fig. 553.

An Bächen, Gräben, Flüssen, am Mainufer, Offenbach gegenüber, bei Hanau.

Blüht im Juni, Juli. 2.

469. RUMEX SCUTATUS L. Schildförmiger Ampfer.

Wurzelblätter eirund, fast geigenförmig, die übrigen dreieckig-spiessförmig, wie der Stengel graugrün; Quirle arnblüthig, entfernt, blattlos; Klappen rundlich-herzförmig, ganzrandig, häutig, netzaderig, ohne Schwiele.

Lobel Ic. pag. 292.

Auf dem Felsen des Kroneberger Schlosses, an der Mauer des Kinzigheimerhofes bei Hanau.

Blüht im Mai — Juli. 2. *Longf.*

470. RUMEX ACETOSA L. Sauerampfer.

Blätter ei-lanzettlich, spiessförmig; die äusseren Blättchen der Blütenhülle zurückgeschlagen; Klappen rundlich-herzförmig, häutig, netzaderig, ganzrandig, an der Basis mit einer herabgebogenen Schuppe versehen.

β. auriculatus Wallr., der langohrige, Stengelblätter lanzett-linealisch, sehr in die Länge gezogen, Ohrchen verlängert, lanzett-linealisch, meist mit einem starken Zahne versehen.

R. intermedius De C. Oxalis crispa IV. Tabernaem. pag. 827.

Auf Wiesen, Weiden etc. gemein.

Blüht im Mai — Aug. 2.

471. RUMEX ACETOSELLA L. Kleiner Ampfer.

Blätter spiessförmig, lanzett-linealisch; die äusseren Blättchen der Blütenhülle aufrecht-anliegend; Klappen eirund, ganzrandig, netzaderig, ohne Schwiele, ungefähr von der Länge der Nuss.

Fl. dan. t. 1161.

*Felp. im Pfaffen bei
Singenstein:*

Ändert, was Grösse, Farbe, Blattform, Einfachheit und Verästelung des Stengels betrifft, vielfach ab. Die Auseinandersetzung der Varietäten s. bei *Waltrich Sched. crit. p. 186.*

Auf Triften, Ackerrändern etc. gemein.

Blüht im Mai — Aug. 21.

184. *TOFIELDIA*. Tofieldie.

472. *TOFIELDIA CALYCVLATA* *Wahlenb.* Kelchblüthige Tofieldie.

Blätter lineal-schwerdförmig, zugespitzt, härtlich; Blüten in Trauben, gelb; Deckblätter zu 2, das unterste länglich, die Basis des Blütenstiels stützend, das obere blappig, kelchförmig, die Blütenhülle stützend; Blättchen der Blütenhülle länglich, stumpf.

Denkschr. d. Regensb. bot. Ges. t. 2. f. k — s.

T. palustris De C. *Anthericum calyculatum* L.

Helonias borealis Willd.

Auf sumpfigen Wiesen zwischen Gräfenhausen und Arheilgen, und zwischen Darmstadt und Rossdorf.

Blüht im Mai, Juni. 21. *Reinhold*.

185. *SCHEUCHZERIA*. Scheuchzerie.

473. *SCHEUCHZERIA PALUSTRIS* L. Sumpf-Scheuchzerie.

Stengel hin und her gebogen, an der Basis mit weissen vertrockneten Scheiden; Blätter schmal, linealisch, an der Basis rinnig, auf Scheiden sitzend; Blumen aufrecht in Trauben.

Fl. dan. t. 76. Schkuhr t. 100.

Auf sumpfigem torfigem Boden, bei Darmstadt, Bessungen, auf feuchten Wiesen zwischen Steinfurt und Nauheim.

Blüht im Juni, Juli. 21.

186. *TRIGLOCHIN*. Dreizack.

474. *TRIGLOCHIN PALUSTRE* L. Sumpf-Dreizack.

Blätter schmal, linealisch, rinnig; Blüten auf-

recht in einer verlängerten Traube; Früchte linealisch, kantig, nach der Basis verschmälert, aus 3 Kapseln gebildet.

Sturm D. Fl. 13.

Auf feuchten Wiesen, z. B. bei Seckbach, Offenbach, im Hengster.

Blüht im Juni, Juli. 2.

475. TRIGLOCHIN MARITIMUM L. Meerstrands-Dreizack.

Blätter fleischig, halb walzenförmig; Trauben verlängert (dichter); Früchte eirund, kantig, aus 6 Kapseln gebildet.

Fl. dan. t. 306.

Auf feuchten Wiesen, Triften, besonders auf salzigem Boden, bei Soden, Nauheim, Wisselsheim.

Blüht im Juni, Juli. 2.

187. COLCHICUM. Zeitlöse.

476. COLCHICUM AUTUMNALE L. Herbstzeitlose.

Zwiebel mehrblüthig; Blätter lanzettlich, flach, aufrecht; Zipfel der Blütenhülle länglich.

Sturm D. Fl. 3. *Schkuhr t.* 101.

Die Blumen erscheinen im Herbste, ohne Blätter, diese mit den Kapseln im folgenden Frühling.

β. vernum, die frühblühende, kleiner, Blütenzipfel schmaler, Blüten im Frühling mit den Blättern.

Gemein auf Wiesen. 2.

Officinell: Wurzel und Samen, *Radix et Semina Colchici.*

Vierte Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

188. ALISMA. Froschlöffel.

477. ALISMA PLANTAGO L. Gemeiner Froschlöffel, Wasserwegerich.

Blätter herzförmig, eirund oder lanzettlich, zu-

gespitzt; Schaft aufrecht, 3seitig, quirlig-rispig;
Früchtchen stumpf-3seitig.

Fl. dan. t. 561. Schkuhr t. 102.

β. lanceolatum, Blätter lanzettlich, nach
der Basis verschmälert. -

A. lanceolatum With.

In Gräben, Sümpfen, Bächen.

Blüht im Juli — Aug. 21.

Officinell: Wurzel und Blätter, *Radix et Herba*
Plantaginis aquaticae.

Siebente Klasse.

Siebenmännige. Heptandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

189. TRIENTALIS. Trientale.

478. TRIENTALIS EUROPAEA L. Europäische
Trientale.

Blätter eirund-lanzettförmig, ganzrandig oder
klein gekerbt.

Sturm D. Fl. 17. Lulland bei Gera.

Häufig in einem bergigen mit Heide bewachsenen

Wald am Weg zwischen Oberndorf und Fittbach.

Blüht im Mai — Juli. 21.

Achte Klasse.

Achtmännige. Octandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

190. OENOTHERA. Nachtkerze.

479. OENOTHERA BIENNIS L. Zweijährige Nacht-
kerze, gelbe Rapunzel.

Stengel aufrecht, scharflich, etwas behaart;

Blätter ei-lanzettlich, gezähnel; Blüten sitzend, zuletzt sehr verlängerte Aehren bildend; Staubgefäße kürzer als die Corolle.

Sturm D. Fl. 5.

Corolle gross, schwefelgelb, des Abends und bei trübem Wetter sich öffnend. Wurzel essbar.

An trocknen sandigen Stellen, an Flussufern.

Blüht im Juni — Aug. ♂.

191. EPILOBIUM. Weidenröschen.

480. EPILOBIUM ANGUSTIFOLIUM L. Schmalblättriges Weidenröschen.

Blätter zerstreut, lanzettlich, ganzrandig oder gezähnel, unten aderig; Kelch gefärbt, Blumenblätter purpurroth, verkehrt-eirund, seicht ausgegandet; Griffel zuletzt abwärts gebogen.

Fl. dan. t. 289. Weim. t. 688, a. Schkuhr t. 106.

E. spicatum Lam.

In feuchten Wäldern und Gebüsch.

Blüht im Juli, Aug. ♀.

481. EPILOBIUM HIRSUTUM L. Zottiges Weidenröschen.

Blätter gegenständig, umfassend, eirund- oder lanzett-länglich, gezähnel und nebst dem ästigen Stengel zottig; Narbe 4theilig; Wurzel Ausläufer treibend.

Fl. dan. t. 326. Weim. t. 690, c.

An feuchten Orten, Gräben, Ufern.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

482. EPILOBIUM PARVIFLORUM Schreb. Kleinblumiges Weidenröschen.

Blätter sitzend, lanzettlich, gezähnel, kurz gestielt; Stengel meist einfach, zottig; Narbe 4theilig; Wurzelläufer fehlend.

Fl. dan. t. 347.

*aus L. ... Anthonis ...
Siedung b.: St. ...
W. ... b.: ...*

großbl. ... b.: Hochst.

E. pubescens Roth. *E. hirsutum* β. Linn.
An Gräben, Ufern etc.
Blüht im Juni, Juli. 2.

483. EPILOBIUM MONTANUM L. Berg-Weidenröschen.

Blätter gegenständig, eiförmig oder eiförmig-länglich, ungleich gezähnt-gesägt; Stengel flaumhaarig; Narbe 4spaltig; Wurzelläufer fehlend.

Reichenb. Ic. fig. 328.

In Wäldern.

Blüht im Juni — Aug. 2.

484. EPILOBIUM PALUSTRE L. Sumpf-Weidenröschen.

Blätter sitzend, schmal-lanzettlich, ganzrandig oder schwach gezähnt, die untern gegenständig; Stengel etwas flaumhaarig; Narbe ungetheilt; Ausläufer fadenförmig.

Fl. dan. t. 1574.

Auf sumpfigen Stellen, an Bächen etc. *Waldhof*
Blüht im Juli, Aug. 2. *Waldhof*

485. EPILOBIUM TETRAGONUM L. Vierkantiges Weidenröschen.

Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, nach der Spitze verschmälert, gezähnt, glänzend; Stengel sehr ästig, 4kantig; Narbe ungetheilt; Ausläufer fehlend.

Reichenb. Ic. fig. 340.

Auf feuchten Stellen, an Gräben, bei Bornheim, Offenbach, Darmstadt. *Zuffenhausen*
Blüht im Juli, Aug. 2. *Zuffenhausen*

486. EPILOBIUM ROSEUM Schreb. Rosenrothes Weidenröschen.

Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, dicht ge-

Luzern Ob- u. N. d. J. 1811

var: collinum (Linn.) = var minus
(Waldhof); im Wald.



Waldhof b. Zuffenhausen

Zuffenhausen 1811

zähneln; Stengel sehr ästig; Narbe keulenförmig, ungetheilt; Ausläufer fehlend.

Reichenb. Ic. fig. 329.

An feuchten Stellen.

Wie d. vor.

192. ACER. Ahorn.

487. ACER PSEUDOPLATANUS L. Falscher Platanen-Ahorn.

Blätter handförmig-5lappig, unten meergrün, Lappen ungleich gekerbt-gesägt; Blumen in hängenden Trauben; Fruchtknoten zottig, Früchte kahlwerdend, die Flügel fast parallel.

Fl. dan. t. 1575.

In Wäldern, bei Falkenstein, an dem Kaltenbach bei Oberursel, im Bruchköbler Wald, im Lambowald; angepflanzt an Landstrassen.

Blüht im Apr., Mai. h.

488. ACER PLATANOIDES L. Spitzer Ahorn.

Blätter handförmig-5lappig, unten glänzend, Lappen zugespitzt-gezähnt; Blüten in aufrechten Doldentrauben, Fruchtknoten und Früchte kahl, die Flügel weit auseinander fahrend.

Schkuhr t. 351.

In Wäldern, bei Arkeiligen, Darmstadt; angepflanzt an Landstrassen.

Blüht im April, Mai. h.

489. ACER CAMPESTRE L. Feld-Ahorn, Massholder.

Blätter handförmig-5lappig, mittlerer Lappen stumpf-3lappig; Blumen in aufrechten Doldentrauben; Flügel der Frucht wagrecht auseinanderfahrend.

Fl. dan. t. 1288.

In Hecken, Wäldern.

Blüht im Mai. h.

Grünb. ...

Grünb. ...

*Silberpflanzung
Oberrieder Land
... wafel.*

193. VACCINIUM. Heidelbeere.

490. VACCINIUM MYRTILLUS L. Gemeine Heidelbeere.

Aeste kantig; Blätter eiförmig, fein gesägt, kahl; Blütenstiele 1blüthig, einzeln, überhängend; Corollen kugelig.

Fl. dan. t. 974. Schkuhr t. 107, a.

In Wäldern häufig, im Taunus, auf dem Feldberg etc. in zahlloser Menge.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

491. VACCINIUM ULIGINOSUM L. Moorheidelbeere, Rausch-Heidelbeere.

Aeste stielrund; Blätter verkehrt-eiförmig, ganzrandig, unten netzaderig, meergrün; Blütenstiele gehäuft, überhängend; Corollen eiförmig.

Sturm D. Fl. 12.

An der Babenhäuser Strasse im Frankfurter Wald, das Geisstück genannt.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

492. VACCINIUM VITIS IDAEA L. Preusselbeere, immergrüne Heidelbeere.

Blätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, klein gesägt, am Rande zurückgerollt, unten punctirt, immergrün; Blumen in endständigen nickenden Trauben; Corollen glockig.

Fl. dan. t. 40.

Im Wald hinter dem Forsthaus rechts, im Kesselbruch bei Isenburg, im Wald bei Heusenstamm im s. g. Forst, auf dem Feldberg etc.

Blüht im Mai — Aug. ♀.

493. VACCINIUM OXYCOCOOS L. Sumpfheidelbeere, Moosbeere.

Stengel kriechend, Aeste fädlich, hingestreckt;

Blätter eirund, spitzlich, ganzrandig, unten aschgrau, immergrün; Blüthen langgestielt, überhängend, Corollen radförmig, 4theilig.

Fl. dan. t. 80.

Oryzococos palustris Pers.

An sumpfigen torfigen Stellen, bei Offenbach im grossen Grund, auf der Höhe hinter der Tempelseemühle, im Hengster bei Rheinbrücken etc. Blüht im Mai — Juli. ♀.

194. ERICA. Heide.

494. ERICA VULGARIS L. Gemeine Heide.

Blätter 4zeilig, sitzend, linealisch, 3seitig, an der gelösten Basis pfeilförmig; Kelch länger als die Corolle, mit dieser gleichfarbig; Corolle glockig, tief 4spaltig, Staubgefässe kürzer, Griffel länger als die Corolle.

Sturm D. Fl. 1. Schkuhr t. 107.

Var. mit weissen Blüthen.

In Wäldern, auf unfruchtbaren Heiden.

Blüht im Juli — Sept. ♀.

195. DAPHNE. Kellerhals.

495. DAPHNE MEZEREUM L. Gemeiner Kellerhals, Seidelbast.

Blüthen seitenständig, sitzend, flaumhaarig, fleischroth, meist zu 3, Zipfel eirund, spitz; Blätter lanzettlich, spitz, an der Basis verschmälert. Steinfrucht roth.

Sturm D. Fl. 8. Schkuhr t. 107. Weim. t. 633.

In etwas feuchten schattigen Wäldern, Vilbeler Wald, Taunus etc. *L. Taunus 1878*

Blüht im März. ♀.

Officinell: die Rinde, *Cortex Mezerei.*

496. DAPHNE CNEORUM L. Wohlriechender Seidelbast, Steinröschen.

Blüthen endständig, gebüschelt, Zipfel eifö-

Erica tetralix L. *Ganghofer*

Ganghofer bei Gießen

mig; Blätter lanzettlich, nach der Basis verschmälert, mit einer kurzen Stachelspitze.

Pollich Pal. I, t. I. f. 4.

An trocknen waldigen Orten, hinter dem Forsthaus, bei dem Schwengelsbrunnen, rechts und links im Wald unter den Fichten.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

196. PASSERINA. Passerine.

497. PASSERINA ANNUA *Wickstr.* Jährige Passerine.

Stengel kahl, ästig; Blätter zerstreut, lineal-lanzettlich, spitz; Blüten achselständig, sitzend, flaumhaarig, Corollenzipfel zusammenschliessend.

Schkuhr t. 107.

Stellera Passerina L.

Auf Aeckern, zwischen der Friedberger Warte und dem Breungesheimer Steeg, disseite der Landwehr (Reichard), bei der Hartig, beim Wartbäumchen vor Windecken, hinter Langenselbold, bei Wisselsheim, Hochheim.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

197. POLYGONUM. Knöterich.

498. POLYGONUM BISTORTA L. Natterwurz.

Stengel einfach, aufrecht, mit einer walzigen fleischfarbenen Aehre; Wurzelblätter herz-eirund, gestielt, in den Blattstiel herablaufend, wellenförmig, Stengelblätter stiellos.

Fl. dan. t. 421.

Auf feuchten Wiesen, bei Hausen, Praunheim, Oberursel, im Taunus etc.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

Officinell: die Wurzel, *Radix Bistortae.*

*Zemisch... dem Landf...
Gall...*

*Beim... - ...
Natterwurz*

499. POLYGONUM AMPHIBIUM L. Wasserknöterich.

a. natans: Blätter länglich-elliptisch, stumpf, glatt, schwimmend; Blattstiele viel länger als die Scheide.

β. aquaticum: Blätter länglich, stumpflich, auf beiden Seiten glatt, am Rande rau, Stengel aufrecht.

γ. terrestre: Blätter länglich-lanzettlich, spitz, auf beiden Seiten und am Rande rau, Stengel aufsteigend, Blattstiele kürzer als die Scheide.

α. in Teichen, Flüssen, *β. γ.* in Gräben, an ausgetrockneten Stellen.

Blüht im Juni — Aug. 21.

500. POLYGONUM LAPATHIFOLIUM Ait. Ampferblättriger Knöterich.

Blätter in den Blattstiel herablaufend, an den Rändern und Rippen mit angedrückten Haaren besetzt, unten oft drüsig punctirt; Gelenkscheiden kahl, äusserst kurz und wenig gewimpert, zuletzt stumpf; Aehren zahlreich, länglich-cylindrisch, etwas überhängend, Blumenstiele scharf.

Reichenb. Ic. t. 495 u. 496.

Auf Aeckern, an Gräben etc. häufig.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

501. POLYGONUM PERSICARIA L. Flöhkraut.

Blätter breit-lanzettlich, spitzig, am Rande und an den Rippen angedrückt-haarig; Gelenkscheiden rauhaarig, gewimpert; Aehren länglich, aufrecht, Blüten 6männig.

Reichenb. Ic. fig. 684.

Blätter gefleckt oder ungefleckt, schmaler und breiter; Blüten roth oder weisslich.

An Gräben, auf Aeckern etc.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

Opposition

*Blätter... sind... &...
... Blätter...
...*

*Blätter...
... Blätter...
...*

502. POLYGONUM LAXIFLORUM Weihe. Schlaflüthiger Knöterich.

Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich; Gelenkscheiden rauhaarig, lang gewimpert; Aehren fädlich, locker, überhängend, Blüten 6männig, drüsenlos.

P. dubium Stein. *P. mite* Schrank.

Vom Habitus des folgenden und diesem sehr ähnlich, aber die Tuten behaart, Aehren deutlicher gestielt, Blüten ohne Drüsen, Geschmack nicht scharf.

In Gräben, auf feuchten Stellen.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

503. POLYGONUM HYDROPYPER L. Wasserpfeffer.

Blätter lanzettlich, kurzgestielt, wellenförmig; Gelenkscheiden bauchig, abgestutzt, kurz-wimperig; Blüten in überhängenden fadenförmigen Aehren und in den Blattwinkeln, 6männig, drüsig-punctirt; Nüsse zum Theil zusammengedrückt, auf einer Seite höckerig, zum Theil 3kantig.

Aendert ab mit grünröthlichen und grünweisslichen Blumen. Fl. dan. t. 1576. Reichenb. Ic. fig. 687.

In Sümpfen, an Gräben gemein. *May* auf dem *Waldesfeld*.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

504. POLYGONUM MINUS Huds. Kleiner Knöterich.

Blätter lineal-lanzettlich, fast gleichbreit; Gelenkscheiden dicht anliegend, angedrückt-borstig, die blumenständigen wimperig-bärtig; Aehren aufrecht, fadenförmig, unterbrochen.

Allion. Ped. t. 68. fig. 2.

P. strictum All. *P. angustifolium* Roth.

P. Persicaria β. Linn.

An sumpfigen Stellen, Gräben.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

Spinnweb *Wald*
Spinnweb - *Spinnweb*

P. strictum (Kirschleg. Fl. als.)

Spinnweb *Wald*

Wald auf dem *Thron* *Wald*,
an der *Mündung* *Wald*

Blätter *Wald* *Wald*

Blätter *Wald* *Wald*

Blätter *Wald* *Wald*

NB. *Blätter* *Wald* *Wald*

Wald *Wald* *Wald*

Blätter *Wald* *Wald*

Blätter *Wald* *Wald*

Wald *Wald* *Wald*

Blätter *Wald* *Wald*

Blätter *Wald* *Wald*

505. POLYGONUM AVICULARE L. Vogelknöterich.
(Siehe Anh.).

Stengel niederliegend oder aufrecht; Blätter lanzettlich oder elliptisch; Gelenkscheiden zerschlitzt; Blumen in den Blattwinkeln, fast stiellos.

Fl. dan. t. 803. Sturm D. Fl. 1.

Eine vielfach abändernde Pflanze. Mit niederliegendem der Erde ganz flach angedrücktem Stengel und Aesten, oder aufrecht; Blätter schmaler oder breiter, kürzer oder länger, spitz oder stumpf, linealisch, lanzettlich oder elliptisch eiförmig, mehr oder weniger gestielt; letzteres gilt auch von den Blumen.

Sehr gemein an allen Wegen, auf Aeckern etc.
Blüht den ganzen Sommer und Herbst. ☉

506. POLYGONUM CONVULVULUS L. Windenartiger Knöterich.

Stengel windend, eckig gestreift; Blätter herzpfeilförmig; Blüten achselständig und in endständigen Trauben, die 3 äusseren Zipfel des Perigons stumpf-gekielt.

Fl. dan. t. 744.

Auf Aeckern, Saatzfeldern sehr gemein.
Blüht im Juli — Sept. ☉

507. POLYGONUM DUMETORUM L. Hecken-Knöterich.

Stengel windend, glatt, zart gerieft; Blätter herzpfeilförmig; die 3 äusseren Zipfel des Perigons häutig-gefältelt.

Fl. dan. t. 756.

An Zäunen, Hecken sehr gemein.

Blüht im Juli, Aug. ☉

Vierte Ordnung.

Vierweibige. Tetragynia.

198. PARIS. Einbeere.

508. PARIS QUADRIFOLIA L. Vierblättrige Einbeere.

Stengel einfach, einblumig, mit 4 eirunden quirlförmigen Blättern.

Sturm D. Fl. 12. *Oberrheinische Landkr.*
An schattigen waldigen Orten, Gebüsch.
Blüht im Mai. 2. *Wald. u. Gebüsch.*

199. ADOXA. Bisamkraut.

509. ADOXA MOSCHATELLINA L. Gemeines Bisamkraut.

Wurzel büschelig, schuppig, weisslich; Stengel einfach, aufrecht, mit 2 (auch 3) gegenüberstehenden gestielten 3theiligen eingeschnittenen Blättern, Wurzelblatt 1 — 2, doppelt 3zählig, langgestielt; Blumen in einem 4seitigen Kopfe, hellgrün.

Fl. dan. t. 94. Schkuhr t. 109. *Sachsenberg*
Die ganze Pflanze riecht etwas nach Moschus. *Sachsenberg*
In Zäunen, Wäldern, häufig mit *Corydalis*, beim Sandhof, auf dem Sachsenhäuser Berg etc.
Blüht im März, April. 2.

200. ELATINE. Tännel.

510. ELATINE HYDROPIPER L. Pfefferfrüchtiger Tännel.

Blätter gegenständig, kürzer als der Blattstiel; Blüten sitzend oder sehr kurz gestielt, mit 4 Blumenblättern und 8 Staubgefässen und einem 4spaltigen Kelche; Samen hufeisenförmig gekrümmt.

Schkuhr t. 109. b.

An Ufern, überschwemmten Orten, bei Astheim
(Ziz).
Blüht im Juni bis Aug. ☉.

511. *ELATINE HEXANDRA De C.* Sechsmänniger
Tännel.

Blätter gegenständig, länger als der Blattstiel;
Blüthen gestielt, der Stiel von der Länge der
Frucht oder länger; Blumenblätter und Kelch-
zipfel 3, Staubgefäße 6; Samen sanft gekrümmt.

Vaill. Par. t. 2. f. 1. Reichenb. Ic. fig. 599.

An denselben Orten wie die vor.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

Neunte Klasse.

Neunmännige. Enneandria.

Sechshebige. Hexagynia.

201. *BUTOMUS.* Wasserviole.

512. *BUTOMUS UMBELLATUS L.* Doldige Wasser-
viole.

Blätter linealisch, 3kantig; Blüthen am Ende
des Schafts in einer mit 3 trockenhäutigen Deck-
blättern gestützten Dolde.

Sturm D. Fl. 18. Schkuhr t. 111.

In Teichen, Gräben, am Mainufer etc.

Blüht im Juli, Aug. ♀.

Zehnte Klasse.

Zehnmännige. Decandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

202. DICTAMNUS. Diptam.

513. DICTAMNUS ALBUS L. Weisser Diptam.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter gefiedert, Blättchen elliptisch oder länglich, ungleich-kleingesägt; Blumen in einer aufrechten Traube.

Sturm D. Fl. 6. Schkuhr t. 114. Weinm. t. 461.
In Wäldern, im Frankf. Wald vor und hinter dem Schwengelsbrunnen, im Offenbacher neuen Hagenwald an der Babenhäuser Landstrasse.
Blüht im Juni, Juli. 2.

203. MONOTROPA. Ohnblatt.

514. MONOTROPA HYPOPITYS L. Fichtenspargel, Waldwurz.

Stengel aufrecht, mit schuppenartigen Blättern besetzt; Blüten in einer überhängenden, bei der Fruchtreife aufrechten Traube, kurzgestielt, Blumenblätter gezähnt.

α. die kahle Form, Stengel, Schuppen und Blüten kahl.

M. hypopitys α. glabra Roth. Fl., Germ. M. hypopitys Waltr.
Reichenb. Ic. fig. 675. *Monotropa glabra*

β. die behaarte, Stengel zwischen den Blüten flaumhaarig; Geschlechtshüllen und Befruchtungswerkzeuge rauhhaarig.

M. hypopitys β. hirsuta Roth. Z. v. d. L. D. v. d. L.
Reichenb. Ic. fig. 674.
In Nadel- und Laubholzwäldern.
Blüht im Juni, Juli. 2.

204. PYROLA. Wintergrün.

* Griffel gerade.

515. PYROLA UNIFLORA L. Einblumiges Wintergrün.

Schaft 1blumig; Blätter fast kreisrund, kerbig-gezähnt.

Fl. dan. t. 8. Schkuhr t. 119.

In schattigen Waldungen, bei der Saustiege, am Schwengelsbrunnen, in der Tanne bei Darmstadt. Blüht im Juni, Juli, 2.

516. PYROLA SECUNDA L. Einseitigblühendes Wintergrün.

Blätter eirund, gesägt; Blüten in einer einseitigen Traube.

*Sturm D. Fl. 13.*In schattigen Waldungen, bei der Saustiege, auf der Hartig, im Arheilger Wald, im Homburger grossen Tannenwald. *S. f. l. v. g.* Blüht im Mai, Juni, 2.517. PYROLA MINOR L. Kleines Wintergrün.

Blätter eirund, spitz, rund gekerbt; Blumen in gleicher Traube.

*Sturm D. Fl. 13.*In schattigen Wäldern, bei Frankfurt, Homburg, Darmstadt. *S. f. l. v. g.* Blüht im Mai, Juni, 2.

** Griffel niedergebogen.

518. PYROLA ROTUNDIFOLIA L. Rundblättriges Wintergrün.

Blätter eiförmig-rundlich, etwas gekerbt; Blumen in einer gleichen Traube, Griffel länger als die Corolle.

Fl. dan. t. 1816.

*Frucht b.: Herbst 80
 Herbst
 Liliaceae b.: Herbst*

Liliaceae b.: Herbst

In schattigen Wäldern, im Frankf. Wald, Taunus,
bei Darmstadt. *Handwritten: Darmstadt*
Blüht im Mai, Juni. 2.

519. PYROLA CHLORANTHA Swartz. Grüngelbes
Wintergrün.

Blätter von verschiedener Gestalt, kreisförmig,
oder in den Blattstiel zulaufend, oder eiförmig;
Blumen grünlich in einer gleichen Traube.

Fl. dan. t. 1693.

In Nadelholzwäldern, im Wald hinter dem Lerchen-
berg, in der Tanne bei Darmstadt, Griesheim.

520. PYROLA UMBELLATA L. Doldiges Winter-
grün, Harnkraut.

Blätter keilförmig-lanzettlich, gesägt; Blumen
in Dolden, Staubfäden in der Mitte in eine Scheibe
verbreitert.

Fl. dan. t. 1336.

Chimophila umbellata Nutt.

In Laubholz- und Tannenwäldern, hinter dem
Lerchenberg, bei der Saustiege, im Offenbacher
neuen Hügwald, bei Darmstadt in der Tanne.

Blüht im Juni, Juli. 2.

Officinell: die Blätter, *Folia Pyrolae umbellatae.*

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

205. CHRYSOSPLENIUM. Milzkraut.

521. CHRYSOSPLENIUM ALTERNIFOLIUM L. Wech-
selblättriges Milzkraut.

Stengel aufrecht, einfach, 3kantig; Blätter wech-
selständig.

Sturm D. Fl. 12. Schkuhr t. 108.

An schattigen feuchten Orten, Bächen, in Wäl-
dern, z. B. hinter dem Sandhof, auf der grossen
Wiese bei der Saustiege etc.

Blüht im April, Mai. 2. *Handwritten: Hinter dem Sandhof bei Darmstadt*

Handwritten: Am Sandhof bei Darmstadt
Handwritten: W. Schkuhr

*Handwritten: Ch. Swartz's Pyrolae
Hamburg bei Mainz*

Handwritten: Ch. Swartz's Pyrolae

522. CHRYSOSPLENIUM OPPOSITIFOLIUM L. Gegenblättriges Milzkraut.

Stengel an der Basis niederliegend, Ausläufer treibend, 4kantig; Blätter gegenständig.

Sturm D. Fl. 4.

An feuchten Orten, Quellen, in Wäldern, im Taunus. Blüht im März, April. 2. *Kugelnberg*

206. SAXIFRAGA. Steinbrech.

523. SAXIFRAGA TRIDACTYLITES L. Dreifingeriger Steinbrech.

Stengel aufrecht, ästig, mit klebrigen Drüsenhaaren besetzt; Wurzelblätter verkehrt-eiförmig spatelförmig, ungetheilt, die oberen 3spaltig, keilförmig; Blütenstiele einblüthig.

Sturm D. Fl. 33.

Auf sandigen Aeckern, Mauern.

Blüht im April, Mai. ☉.

524. SAXIFRAGA GRANULATA L. Körniger Steinbrech.

Wurzel körnig; Stengel aufrecht, oben ästigdoldentraubig; Wurzelblätter nierenförmig, lappig-gekerbt, gestielt.

Sturm D. Fl. 6.

Auf trocknen Wiesen, Triften häufig.

Blüht im Mai, Juni. 2.

207. SCLERANTHUS. Knauel.

525. SCLERANTHUS ANNUUS L. Jähriger Knauel.

Stengel sehr ästig; Blätter pfriemförmig, an der häutigen Basis zusammengewachsen; Blüten einzeln in den Gabeln der Aeste sitzend oder angehäuft am Ende der Zweige, Zipfel des Perigons eiförmig, spitzlich, schmal-randhäutig, bei der Frucht abstehtend.

Saxifraga spanhemica
Spanhemerle bei
Grünberg

Fl. dan. t. 504.

Auf sändigen Aeckern gemein.

Blüht im Juni — Sept. ☉.

526. SCLERANTHUS PERENNIS L. Ausdauernder Knauel.

Stengel ästig; Blätter pfriemförmig; Zipfel des Perigons länglich, stumpf, breit-randhäutig, bei der Frucht zusammenschliessend.

Fl. dan. t. 563. Schkuhr t. 120.

Auf trocknen Triften, in sändigen Waldungen.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

208. GYPHOPHILA. Gypskraut.

527. GYPHOPHILA MURALIS L. Mauergypskraut.

Stengel gabelspaltig rispig; Blätter linealisch, nach beiden Enden verschmälert; Blüten zerstreut auf haardünnen Stielen, Blumenblätter gekerbt oder ausgerandet.

Sturm D. Fl. 1.

Auf Aeckern, Mauern.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

209. SAPONARIA. Seifenkraut.

528. SAPONARIA OFFICINALIS L. Gemeines Seifenkraut.

Stengel aufrecht, ganz kurz behaart; Blätter länglich-elliptisch; Blüten gebüschelt-doldentraubig, Kelche walzlich, Blumenblätter an der Basis bekränzt.

Sturm D. Fl. 6. Schkuhr t. 121.

In Hecken, Gebüsch, an Ufern.

Blüht im Juli, Aug. ♀.

Officinell: die Wurzel, *Radix Saponariae*.

529. SAPONARIA VACCARIA L. Kuh-Seifenkraut.

Stengel aufrecht, ganz kahl, am Ende gabel-

*Radix Saponariae - Gypskraut
L. Schkuhr t. 120.*

*Gypsophila muralis L. Mauergypskraut
L. Schkuhr t. 120.
Gypsophila fastigiata L.*

*L. Schkuhr t. 120.
L. Schkuhr t. 120.
L. Schkuhr t. 120.*

*Gypsophila fastigiata L.
L. Schkuhr t. 120.*

An sonnigen grasigen Orten.
Blüht im Juni — August. 2.

533. DIANTHUS DELTOIDES L. Deltafleckige Nelke.

Stengel scharflich, ästig; Blätter lineal-lanzettlich, die untern stumpf; Blüten einzeln, Kelchschuppen meist zu 2, elliptisch, begrannt, kürzer als die Kelchröhre, Blumenblätter umgekehrt-eiförmig, gesägt.

Reichenb. Ic. fig. 713.

Auf trocknen grasigen Stellen, Waldplätzen.
Blüht im Juni — Sept. 2.

534. DIANTHUS SUPERBUS L. Prachtnelke.

Stengel vielblüthig; Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt; Kelchschuppen eiförmig, in eine Granne zugespitzt, viel kürzer als die Röhre; Blumenblätter vieltheilig - zerschlitzt, an der Basis gebärtet.

Fl. dan. t. 578.

In schattigen Wäldern, auf Wiesen, im Wald hinter Bieher nach Heusenstamm, auf Wiesen an der Dick bei Offenbach etc. *transp. v. d. f.*
Blüht im Juli, Aug. 2.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

211. CUCUBALUS. Taubenkropf.

535. CUCUBALUS BACCIFERUS L. Beerentrager der Taubenkropf.

Stengel kletternd, mit weit abstehenden Aesten; Blätter eiförmig, zugespitzt; Blüten einzeln in den Gabelspalten und am Ende der Zweige.

Weinm. t. 279, a.

Lychnanthus scandens Gmel.

*Kellertstein - Königstein.
Niedersachsen W. v. d. - Linderstein
Offenburg - Wilder Wald.*

*W. v. d. f. b. i. Grosse W. v. d. f.
" " große W. v. d. f. an der Aufzucht
an der Linderstein
Linderstein (Wald), v. d. f. Graben
W. v. d. f. W. v. d. f. Linderstein a. d.
W. v. d. f. Linderstein*

*W. v. d. f. W. v. d. f. Linderstein
Linderstein (Wald), v. d. f. Graben.*

In Zäunen, Gebüsch, beim Kettenhof, Hellerhof,
auf dem Lerchenberg.
Blüht im Juli, Aug. 21.

212. SILENE. Leimkraut.536. SILENE NUTANS L. Ueberhängendes Leimkraut.

Stengel einfach, flaumhaarig, oben drüsig-klebrig; untere Blätter eiförmig-länglich oder verkehrt-eiförmig in den Blattstiel hinablaufend; Blüthen rispig, einseitig, überhängend; Kelch röhrig mit spitzen Zähnen; Blumenblätter 2spaltig, bekränzt.

Fl. dan. t. 242. Schkuhr t. 122. H. C. S. . . .
Auf grasigen Hügeln, am Rande der Wälder.
Blüht im Juni, Juli. 21. *H. v. v. P. . . .*

537. SILENE OTITES Smith. Ohrlöffel-Leimkraut.

Wurzelblätter verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verlaufend, kurz zugespitzt; Aeste der Rispe gegenständig, quirlig-traubig; Blumenblätter linealisch, ungetheilt, nackt, gelblich-grün. Dioecisch.

Fl. dan. t. 518. Weinm. t. 678, b.
Cucubalus Otites L.
An sandigen Stellen.
Blüht im Mai — Juli. 21.

538. SILENE GALLICA L. Französisches Leimkraut.

Blätter länglich, die untern verkehrt-eiförmig; Blüthen in einer meist gepaarten endständigen einseitigen Traube; Kelche röhrig-bauchig mit 10 Streifen und langen Haaren, Zähne lanzett-pfriemlich, spitz; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, gezähnt oder ausgerandet, röthlich.

Vaill. Par. t. 16. f. 12.
Auf Saatefeldern vor der Dornlache bei Offenbach,

Silene nemoralis. W.K. Junge
Noch 4076 - Besondere Art

Inoffizielles
Museum
St. Louis
Längsam.

beim Buchrainweiher, Grafenbruch, Isenburg, Arhelgen.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

539. SILENE NOCTIFLORA L. Nachtblühendes Leimkraut.

Stengel oben gabelspaltig und nebst den Blütenstielen und Kelchen klebrig-zottig; die unteren Blätter verkehrt-eiförmig, spatelförmig, die oberen lanzettlich; Blüten gabel- und endständig, Kelche röhrig-bauchig, 10 streifig, aderig, Zähne sehr lang pfriemlich; Blumenblätter tief 2spaltig (blassgelb).

Sturm D. Fl. 3. Weinm. t. 678. e.

Blumen am Tage eingewickelt und geschlossen, des Nachts und Morgens offen.

Auf Aeckern; besonders nach der Erndte.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

540. SILENE CONICA L. Kegelfrüchtiges Leimkraut.

Blätter lineal-lanzettlich ($1\frac{1}{2}$ — 2''' breit); Blüten gabel- und endständig, Kelche 30streifig, Zähne pfriemlich, sehr spitz; Blumenblätter umgekehrt-herzförmig, rosenroth; Kapsel länglich-eiförmig.

Clus. Hist. 1. p. 288. 2.

Auf Aeckern bei Frankfurt, Rumpenheim, Bürgel, zwischen Darmstadt und Griesheim; bei Wiesbaden. Wiesbaden

Blüht im Mai, Juni. ☉.

541. SILENE INFLATA Smith. Blasiges Leimkraut, aufgeblasener Taubenkropf.

Stengel ästig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, zugespitzt; Blüten in einer gabelspaltigen Rispe am Ende des Stengels; Kelche eiförmig, auf-

var: anglica. Clus. Hist. 1. p. 288. 2.
..... Wiesbaden..... Frankfurt..... Wiesbaden.....

bei Wiesbaden bei Homburg
Frankfurt — Wiesbaden
Frankfurt — Wiesbaden
Frankfurt — Wiesbaden

Alsbach bei Zwingenberg
Frankfurt

geblasen, netzaderig, kahl; Blumenblätter 2theilig, weiss.

Fl. dan. t. 914. Schkuhr t. 121.

Cucubalus Behen L.

Auf trocknen Wiesen, Waldplätzen etc.

Blüht im Juli, Aug. 2.

213. STELLARIA. Sternmiere.

542. STELLARIA NEMORUM L. Waldsternmiere.

Stengel aufstrebend, zottig, schwach; Blätter eiförmig, zugespitzt, die untern herzförmig, langgestielt; Rispe gabelspaltig; Kelchblättchen lanzettlich; Blumenblätter tief 2spaltig, noch einmal so lang als der Kelch.

Fl. dan. t. 271.

In feuchten Waldungen, an Wassergräben.

Blüht im Mai — Juli. 2.

543. STELLARIA MEDIA Villars. Gemeinste Sternmiere, Meyerich.

Stengel niederliegend, von einem Knoten zum andern abwechselnd mit einem Haarstreifen; Blätter eiförmig, die untern gestielt; Kelche flaumhaarig; Kronenblätter tief 2theilig, kürzer als der Kelch.

Sturm D. Fl. 1. Fl. dan. t. 525. Schkuhr t. 85.

Alsine media L.

Variirend in Grösse, Wuchs, Blattform, Zahl der Staubgefässe.

Sehr gemein auf gebautem Lande, an Zäunen etc. Blüht das ganze Jahr hindurch. ☉.

Stellaria neglecta Beck. Flor. ist von *media* nicht zu trennen und muss gestrichen werden.

544. STELLARIA HOLOSTEA L. Grossblumige Sternmiere.

Stengel aufrecht, 4kantig; Blätter sitzend, lan-

zettlich, lang zugespitzt, am Rande und auf dem Kiele scharf; Blüthen in einer gabeligen Doldentraube, Kelchblätter nervenlos, Blumenblätter halb 2spaltig, noch einmal so lang als der Kelch.

Fl. dan. t. 698. Schkuhr t. 122.

An Hecken, in Wäldern an grasreichen Stellen.

Blüht im Mai, Juni. 2.

545. STELLARIA GLAUCA *Wither.* Graugrüne Sternmiere.

Stengel aufrecht, schwach, 4eckig; Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, spitz, kahl; Doldentraube gabelig, Deckblätter trockenhäutig, am Rande kahl; Kelchblätter 3nervig; Blumenblätter 2theilig, länger als der Kelch.

Fl. dan. t. 415.

St. graminea β. *Linn. St. palustris* *Retz.*

In feuchten Wiesen, Wassergräben.

Blüht im Juni, Juli. 2.

546. STELLARIA GRAMINEA *L.* Grasartige Sternmiere.

Stengel ausgebreitet, 4eckig; Blätter sitzend, lanzettlich, spitz; Doldentraube gabelig, gespreizt, Deckblätter trockenhäutig, am Rande gewimpert; Kelchblätter 3nervig; Blumenblätter 2theilig, so lang als der Kelch.

Auf Wiesen, an Zäunen.

Blüht im Mai — Juli. 2.

547. STELLARIA ULIGINOSA *Murray.* Sumpfsternmiere.

Stengel niederliegend oder aufrecht; Blätter sitzend, länglich-lanzettlich; Rispe gabelspaltig; Deckblätter trockenhäutig; Blumenblätter 2theilig, kürzer als der Kelch; Kapsel länglich-eiförmig, länger als der Kelch.

großblüthige Stern b.: 2. 2
Sternmiere b.: Sternmiere
Gruen.

Blüth blüthig
Königst. in } großblüthig
Sumpst. in }
Sumpst. in }

Königst. in }
Sumpst. in }

= Möhrringia trinerva (Clairv.)

≠ Doellia trinerva (Kittl.)

mit Trifolium versicolor
 v. senior? (Koch) ♂ ♂

bei d. Wald Wald
 bei Großstein
Chünigstein

Sturm D. Fl. 1.

St. Alsine Reich. St. aquatica Pollich. St. Dilleniana Leers.

In Wassergräben, Quellen etc.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

214. ARENARIA. Sandkraut.

548. ARENARIA TRINERVIA L. Dreinerviges Sandkraut.

Stengel ästig, schlank; Blätter eiförmig, spitz, 3—5nervig; Blütenstiele einzeln in den Gabeln und am Ende der Aeste; Kelchblätter spitz, 3nervig, länger als die Blumenblätter.

Fl. dan. t. 429. Schkuhr t. 122. Lang S. et

An schattigen feuchten Stellen, in Wäldern.

Blüht im Mai, Juni. ☉. Lang Wald

549. ARENARIA SERPYLLIFOLIA L. Quendelblättriges Sandkraut.

Stengel aufstrebend, gabelspaltig; Blätter eiförmig, spitz, sitzend; Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, 3nervig, länger als die Corolle.

Fl. dan. t. 977.

Auf Aeckern, Mauern sehr gemein.

Blüht im Mai — Aug. ☉.

550. ARENARIA RUBRA L. Rothblühendes Sandkraut.

Stengel gestreckt, ästig; Blätter lineal-fädlich, begrannt, auf beiden Seiten flach, mit scheidigen trockenhäutigen silberweissen Nebenblättern; Blütenstiele achselständig, nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen beinahe 3eckig, mit feinen Körnchen besetzt.

Loesel Fl. Pruss. 203. No. 63.

Auf sandigem Boden, Hügeln, bei den Bockenheimer Steinbrüchen, Offenbach, Darmstadt etc.

Blüht im Mai — Juli. ☉.

Spergularia rubra Presl.
Lepigonum rubrum Nees.

Vierte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

215. CERASTIUM. Hornkraut.

* Corolle mit dem Kelche gleichlang oder kürzer.

554. CERASTIUM TRIVIALE *Reichenb.* Gemeines
Hornkraut. (Siehe Anh.)

Ganz mit abstehenden Haaren besetzt, nicht klebrig; Stengel weitästig, aufstrebend, die seitenständigen an der Basis wurzelnd; Blätter eilanzettlich; Deck- und Kelchblätter am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl.

Reichenb. Ic. fig. 402 u. 3.

Auf Wiesen, an Wegen, Mauern.

Blüht im April — Aug. ☉.

555. CERASTIUM GLOMERATUM *Thuill.* Geknäuel-
tes Hornkraut.

Stengel aufrecht und aufstrebend; Blätter rundlich oder oval; Deckblätter sämtlich krautig und nebst den Kelchen an der Spitze bärtig; die fruchttragenden Blütenstiele so lang oder kürzer als der Kelch.

Reichenb. Ic. fig. 385 — 87. Vaill. Par. t. 30. f. 3. C. ovale Pers.

β. die blumenblattlose, apetalum.

Hinter dem Forsthaus am Rande des Wegs, β. bei Langenhain (Genth) häufiger als die α.

Blüht im Mai. ☉.

556. CERASTIUM BRACHYPETALUM *Desportes.* Kurz-
blumiges Hornkraut.

Stengel aufrecht und aufstrebend; Blätter länglich oder oval; Deckblätter sämtlich krautig und nebst den Kelchen an der Spitze bärtig; die fruchttragenden Blütenstiele 3 — 4mal länger als der Kelch.

*Blühenstiellose } Traufschraube
Königsflur*

*var. glandulosum: findet sich in
Reichenb. Ic. fig. 402 u. 3. auf
Wiesen bei Königsflur - Traufschraube
des Königsflur - Traufschraube
var. apetalum (Dumort) bei
Königsflur - Traufschraube*

Reichenb. Ic. fig. 381, 382 u. 388.

C. strigosum Fries.

Auf sonnigen Stellen der Berge bei Eppstein, Königstein, Falkensteiner Schloss.

Blüht im Mai, Juni. ☉

557. CERASTIUM SEMIDECANDRUM L. Kleines Hornkraut.

Stengel aufrecht oder aufstrebend; Blätter länglich oder oval; Deckblätter sämtlich nebst den Kelchblättern halb trockenhäutig, an der Spitze kahl; die fruchtragenden Blütenstiele 2 — 3 mal länger als der Kelch.

Reichenb. fig. 315. 316. Vaill. Par. t. 30. f. 2.

C. viscosum Pers. *fr. sp. in Herb. bot. Martenb. 1.*

Auf sandigen Feldern.

Blüht im April, Mai. ☉

** Corolle länger als der Kelch.

558. CERASTIUM ARVENSE L. Ackerhornkraut.

Stengel aufstrebend; Blätter lineal-lanzettlich; Blütenstiele während und nach dem Blühen aufrecht; Blumenblätter noch einmal so lang als der Kelch.

Sturm D. Fl. 8.

Auf Grasplätzen, an Wegen etc. gemein.

Blüht im April — Juli. 2.

559. CERASTIUM AQUATICUM L. Wasser-Hornkraut.

Stengel niederliegend, an der Basis wurzelnd; Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, sitzend; Blütenstiele nach dem Verblühen hinabgeschlagen; Blütenblätter 2theilig.

dan. t. 1337.

in schattigen feuchten Orten, Wassergräben.

Blüht im Juni — Aug. 2.

Reichenb. Ic. fig. 315. 316. Vaill. Par. t. 30. f. 2.
C. viscosum Pers. fr. sp. in Herb. bot. Martenb. 1.
Blüht im April, Mai. ☉

177 u. 178.

Cerastium glutinosum

(Fries). *Aurifolium*.

Reichenb. Ic. fig. 315. 316. Vaill. Par. t. 30. f. 2.

Blüht im April, Mai. ☉

var. viscidum. *M. ...*

216. SPERGULA. Spark.

560. SPERGULA ARVENSIS L. Ackerspark.

Blätter lineal-pfriemlich, gebüschelt-quirlig, unbegrannt, unten mit einer Furche durchzogen, an der Basis frei, mit Nebenblättern; Blütenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen kugelig-linsenförmig, scharflich, mit einem schmalen glatten Flügelrande.

Fl. dan. t. 1033. Schkuhr t. 125. Reichenb. Ic. Cent. VI.

Auf sandigem Boden.
Blüht im Juni, Juli. ☉

561. SPERGULA PENTANDEA L. Fünfmänniger Spark.

Blätter lineal-pfriemlich, gebüschelt-quirlig, unbegrannt, fast stielrund, unten ohne Furche, an der Basis frei, mit Nebenblättern; Blütenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen flach zusammengedrückt, glatt, mit einem verbreiterten strahlig gerietten Flügelrande umgeben und vor dem Rande fein warzig-scharflich.

Sturm D. Fl. 12. Fl. dan. t. 1930.

Auf sandigem Boden, an Waldrändern.
Blüht im April, Mai. ☉ *Wald: Wiesenland*

562. SPERGULA NODOSA L. Knotiger Spark.

Stengel aufstrebend; Blätter lineal-fädlich, kurzstachelspitzig, an der Basis zusammengewachsen, nebenblattlos, die oberen mit Blätterbüscheln in den Achseln; Blütenstiele bei der Blüte und Frucht aufrecht.

Loesel Pruss. 204. No. 64. *Mossel*
An nassen sandigen Plätzen.
Blüht im Juli, Aug. 21.

Spergula Morisoni (Boiss), P...
Bl. f. gefüllte, mit einem...
brachen, spärlich - gestielte Stängel,
aus dem l. Blüthenstande...
(aus dem B. bei: Pests...)
Blüthenstiel bei: Lungen...
Waldes...

b.: Mossel ist var: glandulosa
= Spergella glandulosa (Lef.)

b.: Mossel ist var: ...

217. LYCHNIS, Lichtnelke.

563. LYCHNIS VISCARIA L. Klebrige Lichtnelke,
Pechnelke.

Stengel kahl, oben unter den purpurbraunen Gelenken klebrig; Blätter lanzettlich, an der Basis gewimpert; Blüten in einer traubenförmigen Rispe, Blumenblätter ungetheilt, bekränzt.

Fl. dan. t. 1032.

Auf Waldwiesen, im grossen Grund bei Offenbach, hinter dem Forsthaus und Schwengelsbrunnen, um die Teiche des Hanauer Fischerhofs, bei Arheilgen. *Waldwiesen am Es. Langstr.*

Blüht im Mai, Juni. ♀.

564. LYCHNIS FLOS CUCULI L. Gukuksblume,
Rindfleisch.

Stengelblätter lineal-lanzettlich; Blumenblätter bis über die Mitte 4spaltig, Zipfel linealisch, die mittleren länger und breiter.

Fl. dan. t. 590.

Blumen fleischroth, auch weiss.

Auf feuchten Wiesen, am Rande von Gräben gemein.

Blüht im Mai — Juli. ♀.

565. LYCHNIS VESPERTINA Sibth. Abend - Licht-
nelke.

Stengel zottig; Blätter lanzett-elliptisch, zugespitzt; Blumenblätter halb 2spaltig, bekränzt; Kapsel kegel-eiförmig mit anwärts gerichteten nicht zurückgerollten Zähnen. Blüten dioecisch.

Sturm D. Fl. 23.

L. dioica β. *Linn.*

An Zäunen, Wegrändern.

Blüht im Juni — Aug. ♂. ♀.

566. LYCHNIS DIURNA Sibth. Tags-Lichtnelke,
Wald-Lichtnelke.

Stengel zottig; Blätter eiförmig; Blumenblät-

Halibot. Linn.
Wald b. Pflanzgärt.

ter halb 2spaltig, bekränzt (roth); Kapsel rundlich-eiförmig, mit zurückgerollten Zähnen. Blüthen dioecisch.

Sturm D. Fl. 23.

L. dioica *α.* *Linn. L. sylvestris* Hoppe.

In schattigen Wäldern und Gebüsch.

Blüht im Mai, Juni. 21.

567. LYCHNIS GITHAGO Lam. Korn-Lichtnelke, Raden.

Blätter lanzett-linealisch, zugespitzt, nebst dem Stengel mit langen angedrückten Haaren besetzt; Kelchzipfel länger als die Kelchröhre und die Blumenblätter, letztere ausgerandet, unbekränzt (purpurroth).

Sturm D. Fl. 5.

Agrostemma Githago L.

Überall unter dem Getreide.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

218. OXALIS. Sauerklee.

568. OXALIS ACETOSELLA L. Gemeiner Sauerklee.

Stengellos; Wurzel kriechend, schuppig, gegliedert; Blätter 3zählig, Blättchen umgekehrt-herzförmig, flaumhaarig; Schaft 1blumig, länger als die Blätter, über der Mitte mit 2 Deckblättchen; Corolle weiss mit rothen Adern.

Fl. dan. t. 980. *Schkuhr t.* 123.

In schattigen Wäldern, im Frankfurter Wald, im Spitalwald bei den Riederhöfen etc.

Blüht im April — Juni. 21.

569. OXALIS STRICTA L. Steifer Sauerklee.

Stengel aufrecht, beblättert; Blätter 3zählig, die Blättchen verkehrt-herzförmig; Nebenblätter fehlend; Blüthenstiele 2 — 5blüthig, die frucht-

573. SEDUM ACRE L. Scharfe Fetthenne, kleiner gemeiner Mauerpfeffer.

Blätter fleischig, eiförmig, spitzlich, auf dem Rücken buckelig, mit einer stumpfen Basis sitzend; Blumen gelb in einer 3spaltigen Trugdolde; die sterilen Stengel 6zeilig beblättert.

Fl. dan. t. 1457. Schkuhr t. 123.

Auf Mauern, Felsen, trocknen Heiden etc.

Blüht im Juni, Juli. 2.

Officinell: die frischen Blätter, *Herba recens*

Sedi minoris s. acris.

574. SEDUM SEXANGULARE L. Sechskantige Fetthenne.

Blätter stielrund, linealisch, stumpf, an der sitzenden Basis mit einem kurzen, abwärts gerichteten Spitzchen; Blumen gelb in einer 3spaltigen Trugdolde; die sterilen Stengel 6zeilig beblättert.

Fl. dan. t. 1644. Cyrenenfl. 1-2 Bl. 4j

An trocknen sonnigen Orten, wie die vor., doch etwas seltner.

Blüht im Juni, Juli. 2.

Officinell: *Fetthenne*

575. SEDUM VILLOSUM L. Drüsenhaarige Fetthenne.

Blätter linealisch, stumpf, fast stielrund, mit gleicher Basis sitzend; nebst der Rispe drüsig-flaumig; Blumen röthlich.

Sturm D. Fl. 6.

Auf sumpfigem Boden, beim Steinheimer Galgen, bei Heusenstamm, im Taunus, bei Arheilgen etc.

Blüht im Juni — Aug. ♂.

576. SEDUM DASYPHYLLUM L. Bereifte Fetthenne.

Blätter fleischig, kurz-elliptisch, auf dem Rücken buckelig, mit einer gleichen Basis sitzend, be-

Sedum holariense Lois.

Oberrhein. Cyrenenfl. 3j
Cyrenenfl. 5-8 Bl. 10j, oft
falschgezweigt, unspitzig,
im Berg zuweilen 10j.

reift; Rispe drüsig-flaumig; Blumenblätter weiss mit purpurrothem Kiel.

Auf Mauern in Homburg, dem Orangeriehaus gegenüber, auf den Mauern des Hanauer Galgens. Blüht im Juni, Juli. 24.

Filfte Klasse,

Zwölfmännige. Dodecandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

220. ASARUM. Haselwurz.

577. ASARUM EUROPAEUM L. Europäische Haselwurz.

Blätter gezweiet, nierenförmig, stumpf; Blumen kurz gestielt in den Winkeln der Blattstiele.

Sturm D. Fl. 2. Schkuhr t. 127.

In schattigen, bergigen Gegenden, Gebüsch, bei Heusenstamm, Sulzbach, im Taunus.

Blüht im April, Mai. 24. *Asarum*.

Officinell: die Wurzel, *Radix Asari*.

221. PORTULACA. Portulak.

578. PORTULACA OLERACEA L. Gemeiner Portulak.

Stängel auf die Erde gestreckt, ästig; Blätter keilförmig, fleischig; Blumen sitzend, gelb.

Schkuhr t. 130.

Auf Aeckern, in Gärten, an Mauern.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

222. LYTHRUM. Weiderich.

579. LYTHRUM SALICARIA L. Gemeiner Weiderich, grosses Blutkraut.

Blätter gegenüber, auch zu 3, herzlanzettförmig; Blüten 12männig, quirlig-ählig; Kelche an

*Königsried Pfalz.
An einem Aufwuchs am 2. 10
in der Nähe der Kirche in
der Altherberg zu.*

*Wiesener
Garten bei Gießen*

*am 1. 10. 1811 Pfalz am
Wiesener
am Forsthaus. — Mombach —
Landschaft. am Ob. Wiesener in
Pfalz. bei Gießen. — Wiesener
am 1. 10. 1811*

der Basis deckblattlos, die Zähne abwechselnd noch einmal so lang und pfriemlich.

Fl. dan. t. 671.

An Gräben, Ufern etc. häufig.

Blüht im Juli — Sept. 2.

Officinell: die Blätter, *Herba Salicariae* s. *Lysimachiae purpureae*.

580. LYTHRUM HYSSOPIFOLIA L. Ysopblättriger Weiderich.

Blätter wechselständig, linealisch oder länglich; Blüthen 6männig, einzeln in den Blattwinkeln; der Kelch an der Basis mit 2 sehr kurzen pfriemlichen Deckblättern, die Zähne abwechselnd länger und pfriemlich.

Schkuhr t. 128.

Auf feuchtem, überschwemmtem Boden, z. B. beim Rebstocker Försterhaus, am Langensee u. a. Orten.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

223. AGRIMONIA. Odermennig.

581. AGRIMONIA EUPATORIA L. Gemeiner Odermennig.

Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen elliptisch-länglich, tief und grob gesägt, unten filzig; Blüthen in einer lockeren Aehre am Ende des Stengels.

Fl. dan. t. 588. Schkuhr t. 128.

Häufig an Zäunen, Wegen, in Gebüsch.

Blüht im Juni — Aug. 2.

Agrimonia odorata (L.)
Syene?

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

224. RESEDA. Resede.

582. RESEDA LUTEOLA L. Gelbliche Resede,
Färberwau.

Stengel aufrecht, schnurgrade; Blätter lanzettlich, ganzrandig, an der Basis auf beiden Seiten mit einem Zähnchen; Kelche 4theilig.

Schkuhr t. 129.

An Wegen, Mauern etc.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

583. RESEDA LUTEA L. Gelbe Resede.

Stengel aufsteigend; die mittleren Blätter doppelt fiederspaltig, die obersten 3spaltig; Kelche 6theilig.

An Wegen, Ackerrändern etc.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

Vierte Ordnung.

Zwölfweibige. Dodecagynia.

225. SEMPERVIVUM. Hauswurz.

584. SEMPERVIVUM TECTORUM L. Gemeine Hauswurz.

Blätter der Rosetten länglich-verkehrt-eiförmig, langzugespitzt, gewimpert; Blüten radförmig, Blumenblätter lanzettlich, noch einmal so lang als der Kelch.

Sturn D. Fl. 23.

Auf Mauern, Dächern.

Blüht im Juli, Aug. ♀.

585. SEMPERVIVUM SOBOLIFERUM Sims. Sprossende Hauswurz.

Blätter der Rosetten länglich-keilig, spitz, die

stengelständigen länglich, zugespitzt, die obersten eiförmig, sämmtlich nebst den Kelchen auf beiden Seiten kahl, am Rande wimperig; Blüten glockig.

S. globiferum und *hirtum* der Aut.

Auf Mauern, z. B. in Bornheim, Bockenheim.

Blüht im Juli, Aug. 2.

Zwölfte Klasse.

Zwanzigmännige. Icosandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monögyia.

226. PRUNUS. Pflaume und Kirsche.

586. PRUNUS SPINOSA L. Schlehdorn, Schwarzdorn.

Aeste dornig; Blütenstiele einzeln; Blätter elliptisch oder eiförmig, doppelt gezähnt; Früchte kugelig, schwarz mit einem blauen Reife.

Sturm D. Fl. 9. Schkuhr t. 132.

In Hecken, Zäunen, an Gräben.

Blüht im April, Mai. ♀.

Officinell: die Blumen, *Flores Acaciarum*.

587. PRUNUS INSITITIA L. Haferschlehen.

Aeste dornig; Blütenstiele meist zu 2; Blätter elliptisch, unten zottig; Früchte kugelig, schwarz, mit einem blauen Reife.

In Zäunen, Obstgärten.

Blüht im April, Mai. ♀.

588. PRUNUS AVIUM L. Süßkirschbaum, Vogelkirschbaum.

Blattstiel 2drüsig; Blätter elliptisch, grob- und doppelt sägezählig, zugespitzt, unten behaart; Blumen in stiellosen Dolden; Steinfrucht roth oder schwarzroth, ohne Reif.

*var: coeloxnea (W & G); ...
 Fuß. d. d. R. d. v. b. vgl.
 Anst. d. v. v. v. v. v.*

*ii. Offiziel "Prunus" ...
 "Prunus" "Prunus".*

*Prunus ahenaria (Fischer) Offiziel
 "Prunus ahenaria (Fischer) Offiziel
 in dem Obfrucht d. d. d. d.*

Cerasus dulcis Fl. d. Wett. C. *avium* De C.
Flor. dan. t. 1647.

In Wäldern, Hecken; angepflanzt mit vielen Abänderungen.

Blüht im April. ♀.

Officinell: die Früchte, *Fructus Cerasorum nigrorum dulcium*.

589. PRUNUS CERASUS L. Sauerkirschbaum.

Blattstiel drüsenlos; Blätter ei-lanzettförmig, sägeartig gezähnt, glatt, glänzend; Blumen in etwas gestielten Dolden; Frucht hell- oder dunkelroth.

Cerasus acida Fl. d. Wett.

Gleichsam wild auf dem Lerchenberg, und oberhalb Hochstadt vor der Hartig; angepflanzt mit mehreren Abarten.

Blüht im April, Mai. ♀.

Officinell: die Früchte, *Fructus Cerasorum rubrorum acidorum*.

590. PRUNUS PADUS L. Ahlkirsche, Traubenkirsche.

Blätter abfällig, elliptisch, fast doppelt gesägt, etwas runzlich; Blüten in wohlriechenden hängenden Trauben; Früchte kugelig, schwarz, von der Grösse einer Erbse.

Fl. dan. t. 205: *Padus avium* Mill.

In Hecken, Gebüsch und Wäldern, im Forst bei Hanau, bei Frankfurt in der Landwehr vor der Ziegelhütte, bei Griesheim in dem Erlengebüsche etc.

Blüht im Mai. ♀.

Officinell: die Rinde, *Cortex Pruni Padi*.

Zweite Ordnung.

Zwei-Fünfweibige. Di-Pentagynia.

227. CRATAEGUS. Weissdorn.

591. CRATAEGUS OXYACANTHA L. Gemeiner Weissdorn, Hagedorn.

Blätter verkehrt-eiförmig, an der Basis keilförmig.

Prunus Mahaleb L. Rosenkorn
bei Singen.

Castrovisita Infanzuela y R.
Luzon gen. Giesb. 5 et
officin

Crataegus monogyna

(Jacq) Schlehdorn

zottig, blüht 11 Jg.

syn. v. *all oxyacantha*.

Röderberg - Infanzuela bei Manila

im Roffefeld des Gabels am }
Luzon - Infanzuela }
Giesb.

mig, 3—5lappig, ungleich gesägt; Blütenstiele
kahl; Blüten in Doldentrauben.

Schkuhr t. 132.

Mespilus Oxyacantha Gaertn.

In Gebüsch, Hecken häufig.

Blüht im Mai, Jun. ♀.

228. MESPILUS. Mispelbaum.

592. MESPILUS GERMANICA L. Gemeine Mispel.

Blätter länglich-lanzettlich, unten filzig, unge-
theilt; Blüten einzeln, kurz gestielt.

In Hecken und Weinbergen, auf der Höhe bei
Bergen, auf dem Röderberg etc.

Blüht im Mai. ♀.

229. COTONEASTER. Steinapfelbaum.

593. COTONEASTER VULGARIS Lindl. Gemeiner

Steinapfelbaum, Quittenmispel.

Blätter rundlich-eiförmig, stachelspitzig, unten
filzig; Blumen klein in hängenden Doldentrauben,
Kelche und Fruchtknoten kahl.

Fl. dan. t. 112.

Mespilus Cotoneaster L.

Auf den Felsen des Falkensteiner Schlosses, nahe
der *Rosa pimpinellifolia*, auf dem Feldberg, um
Eppstein.

Blüht im April, Mai. ♀.

230. PYRUS. Birn- und Apfelbaum.

594. PYRUS COMMUNIS L. Gemeine Birne.

Blätter eiförmig, auch etwas herzförmig, kürzer
oder länger zugespitzt, ganzrandig und klein ge-
sägt, im Alter nebst den Zweigen und Knospen
kahl; Blüten in einfachen Doldentrauben; die
Griffel frei.

Im wilden Zustande dornig, cultivirt wohllos.

In Wäldern; angebaut mit vielen Abarten.

Blüht im April, Mai. ♀.

595. PYRUS MALUS L. Gemeiner Apfelbaum,
Holzapfelbaum.

Blätter eiförmig, stumpf gesägt, kurz zugespitzt, kahl oder unten filzig; Blütenstiele doldig; Griffel an der Basis zusammengewachsen.

Schkuhr t. 134.

In Wäldern; angebaut mit vielen Abarten.

Blüht im April, Mai. ♀.

Officinell: die Früchte von cultivirten Bäumen,
Fructus Pomorum.

231. AMELANCHIER. Felsenbirn.

596. AMELANCHIER VULGARIS Moench. Gemeine Felsenbirn.

Blätter oval, stumpf, gesägt, unten filzig, im Alter kahl; Blüten in seiten- und endständigen aufrechten Trauben, Blumenblätter länglich nach dem Grunde keilförmig zulaufend.

Mespilus Amelanchier L.

Auf den Felsen des Falkensteiner Schlosses und im Gebüsche unten am Fusse des Berges, um Königstein, Eppstein. *Ausfüllung bei Ding...*

Blüht im April, Mai. ♀.

232. SORBUS. Eberesche.

597. SORBUS ARIA Crantz. Mehlbirnbaum.

Blätter eiförmig oder eiförmig-länglich, doppelt gesägt, unten weissfilzig; Doldentrauben weisswollig; Früchte fast kugelig.

Crantz Stirp. austr. Fasc. II. t. 2. f. 2.

Crataegus Aria L. Pyrus Aria Ehrh.

In Gebirgswaldungen im Taunus häufig. *Fr. Ch. ...*

Blüht im Mai, Juni. ♀. *... Ding*

598. SORBUS TORNINALIS Crantz. Elzbeerbaum.

Blätter lappig, unten kahl, die Lappen zugespitzt, ungleich-gesägt, die untern grössern ab-

Fructus Kugella

stehend; Doldentrauben zusammengesetzt; Früchte länglich-oval.

Fl. dan. t. 798.

Crataegus torminalis L. Pyrus torminalis Ehrh.

In Wäldern, z. B. im Vilbeler Wald, auf der

Hartig. *Flora von Göttingen bei Arnberg*
 Blüht im Mai, Jun. h.

599. SORBUS AUCUPARIA L. Gemeine Eberesche,
 Vogelbeerbaum.

Blätter gefiedert, in der Jugend zottig, im Alter kahl, Blättchen spitz gesägt; Knospen filzig; Früchte kugelig.

Fl. dan. t. 1034. Schkuhr t. 133.

Pyrus aucuparia Gaertn.

In Wäldern, an Wegen, Falkensteiner Schloss,
 Niederräder Wäldchen etc.

Blüht im Mai, Juni h.

233. SPIRAEA. Spierstaude.

600. SPIRAEA SALICIFOLIA L. Weidenblättrige
 Spierstaude.

Blätter länglich-lanzettlich, ungleich und fast doppelt-gesägt, kahl; Trauben zusammengesetzt, gedrungen, gipfelständig.

Hinter Niederreifenberg an der Schmiede längs dem Bach abwärts sehr häufig, wo dieser Strauch schon seit 50 Jahren von den Landleuten in diesem wilden Thale beobachtet worden ist (*Flora der Wett.*)

Blüht im Juli, Aug. h.

601. SPIRAEA ULMARIA L. Ulmenspierstaude,
 Mädelsüss.

Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen eiförmig oder eiförmig-länglich, ungleich gesägt, das Endblättchen grösser, 3—5spaltig; Trug-

dolden rispig, sprossend; Kapseln kahl, zusammengewunden.

Sturm D. Fl. 18. Fl. dan. t. 547.

Blätter bald völlig kahl, bald unten mit einem mehr oder weniger dichten weissen Filze überzogen.

Auf feuchten Wiesen, an Bächen, Wassergräben.

Blüht im Juni, Juli. 2.

602. SPIRAEA FILIPENDULA L. Knollige Spierstaude.

Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen länglich-lanzettlich, fiederspaltig eingeschnitten, die Lappen gesägt; Trugdolden rispig, sprossend; Kapseln gerade, kurzhaarig, zusammenschliessend.

Sturm D. Fl. 18. Fl. dan. t. 635.

Wurzel aus länglichen Knollen bestehend, die durch lange Fasern verbunden sind.

Auf Wiesen, Triften.

Blüht im Juni, Juli. 2.

Dritte Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

234. ROSA. Rose.

603. ROSA PIMPINELLIFOLIA L. Biebernellblättrige Rose.

Stacheln ungleich, pfriemlich und borstlich, gerade, an den jährigen Wurzelschössen gedrun- gen; Blättchen zu 5—9, oval oder rundlich, ein- fach und doppelt gesägt mit abstehenden Säge- zähnen; Kelchzipfel lanzettlich mit verschmäler- ter Spitze; Früchte kugelig, mit dem zusammen- schliessenden Kelche gekrönt, bei der Reife schwarz.

R. spinosissima Smith.

v. *concolor*: *Vindur*

v. *discolor*: *Grün*

Rosa pimpinellifolia Ang. & L. *Grün*
Rosa pimpinellifolia W. & A. *Grün*
Rosa pimpinellifolia *Grün*

Zweifeln. Harbursheim & Rosenbüchling,
bei (Lindensheim) am Pf. - Mauerbach
Rosenbüchling bei Lindensheim. - Lenz.

Auf einem Felsen unterhalb des Falkensteiner
Schlosses, im Hägewald hinter Rendel nach
Karben.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

604. ROSA CINNAMOMEA L. Zimmtrose, Mai-
rose.

Stacheln der jährigen Wurzelschösse gerade,
gedrungen, ungleich, die grössern pfriemlich, die
kleinern borstlich, drüsenlos, die der Zweige zu
2 an die Basis der Nebenblätter gestellt, etwas
sichelförmig gebogen; Blättchen zu 5—7, oval-
länglich, einfach-gesägt, unten graugrün und
flaumhaarig; Nebenblätter der nichtblühenden
Zweige lineal-länglich, mit den Rändern fast
röhrig zusammenneigend, die der blühenden ober-
wärts verbreitert, die freien Enden eiförmig, zu-
gespitzt, abstehend; Kelchzipfel in eine lange
lanzettlich-verbreiterte Spitze ausgehend; Früchte
kugelig, mit dem bleibenden zusammenneigenden
Kelche gekrönt.

Lindl. t. 5. Fl. dan. t. 1214. t. 688.

In Zäunen, vor dem Eschenheimer Thor, am Weg
nach Heddernheim.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

605. ROSA CANINA L. Hundsrose.

Stacheln derb, sichelförmig, an der Basis ver-
breitert, zusammengedrückt, ziemlich gleich, an
den Stämmen zerstreut, an den Zweigen meistens
paarweise unter die Nebenblätter gestellt; Blätt-
chen zu 5—7, elliptisch oder eiförmig, gespitzt
einfach- oder doppelt-gesägt, die obern Sägezähne
zusammenneigend; Nebenblätter der blüthenstän-
digen Blätter elliptisch-verbreitert, die übrigen
länglich, ziemlich flach, die freien Enden eiförmig,

zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, zurückgeschlagen, endlich abfällig; Früchte elliptisch oder rundlich, die Carpellen in der Frucht gestielt.

Sturm D. Fl. 18. Flor. dan. t. 555.

Abarten:

α. Die gewöhnliche Form, *R. canina vulgaris*.

Blattstiele, Blättchen, Blütenstiele und Kelchröhren kahl. Blattstiele zuweilen mit einigen Härchen an ihrer Basis, gewöhnlich mit Drüsen bestreut.

β. Die Heckenhundsrose, *R. canina dumetorum*.

Blattstiel überall behaart; Blättchen unten auf dem Hauptnerven, den Adern oder auch der ganzen Blattfläche mehr oder weniger behaart.

R. dumetorum Thuill. *R. corymbifera* Borkh.

γ. Die Hügelhundsrose, *R. canina collina*.

Blütenstiele drüsenborstig, Blättchen kahl oder behaart.

R. psilophylla Rau. *R. trachyphylla* Rau. *R. flexuosa* Rau.

δ. Die Heckenhundsrose, *R. canina sepium*.

Blattstiele und Blätter auf der untern Seite stark mit klebrigen Drüsen besetzt. Eine hierher gehörige Form mit kleinen Blättchen ist die *R. sepium* Thuill.

In Hecken, an Wegen etc.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

606. ROSA RUBIGINOSA L. Weinrose, Rostrose.

Stacheln derb, sichelförmig, an der Basis ver-

breitert, zusammengedrückt, auf den Stämmen zerstreut, ungleich, die kleinern gerader, schlanker, auf den Zweigen meist zu 2 unter die Nebenblätter gestellt; Blättchen zu 5—7, rundlich-eiförmig, doppelt gesägt, die Sägezähne ziemlich abstehend; die Nebenblätter der blüthständigen Blätter elliptisch-verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, die freien Enden eiförmig, zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, zurückgeschlagen, endlich abfällig; Früchte elliptisch oder rundlich.

Sturm D. Fl. 18.

Schon von Weitem sich verrathend durch einen Weingeuch, die kleine gesättigt rosenrothe Blüthe, eine bräunlich-grüne Farbe des Busches. Blatt- und Blütenstiele mit drüsigen Borsten besetzt. Kelchröhre kahl oder mehr oder weniger drüsig borstig. Blättchen an Grösse verschieden (var. *microphylla* und *macrophylla*).

An Wegrändern, Wäldern, in Hecken etc.

Blüht im Juni. *h.* *silv.* *Willd.*

607. ROSA TOMENTOSA *Smith.* Filzige Rose.

Stacheln derb, gerade, an der Basis zusammengedrückt, auf den Stämmen zerstreut, ungleich, die kleinern schlanker, auf den Zweigen meist zu 2 unter die Nebenblätter gestellt, etwas sichelförmig; Blättchen elliptisch oder eiförmig, graugrün, gespitzt doppelt gesägt mit abstehenden Sägezähnen; Nebenblätter der blüthenständigen Blätter elliptisch-verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, die freien Enden eiförmig, zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, bei der Fruchtreife abfällig; Früchte rundlich.

Blätter mehr oder weniger filzig; Blütenstiele gewöhnlich stachelborstig; Kelchröhre kahl oder drüsenborstig.

R. mollissima Willd. *R. farinosa* Bechst. *R. hispida* Borkh.

Wie die vor.

R. mollissima
R. farinosa
R. hispida

Knospblüthen, im Aufbruch bei Knosp. u. d. Knosp. f.

Knosp mit Knosp. farinosa
Blüthenstiele, im Aufbruch
Knosp. u. d. Knosp. f. Offenbach

Stacheln und Knosp. f. f. } *blüsp.*
Knosp. f. f. } *stacheln*

Rosa tomentosa, w. f.

608. ROSA REPENS Scop. Kriechende Rose.

Stacheln zerstreut, derb, sichelförmig, an der Basis zusammengedrückt; Aeste verlängert, rankenartig, niederliegend; Blättchen zu 5—7, rundlich-elliptisch, ziemlich grob gesägt, unten grau-grün; Nebenblätter sämtlich gleichförmig, länglich-linealisch, die freien Enden zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel eiförmig, in eine schmale Spitze auslaufend, schwach-fiederspaltig, endlich abfällig; Griffel zusammengewachsen; Früchte kugelig oder eiförmig, mit der bleibenden Griffelsäule gekrönt.

R. arvensis Huds. *R. serpens* Wib.

In Wäldern, im Völbeler Walde.

Blüht im Juni. ♀.

609. ROSA GALLICA L. Französische Rose.

Stacheln der jährigen Wurzelschösse gedrun-gen, ungleich, die grössern aus einer verbreiter-ten zusammengedrückten Basis pfriemlich, etwas sichelförmig, die kleinern borstlich, die einge-mischten drüsentragenden Borsten zahlreich; Blättchen zu 5, elliptisch oder rundlich, lederig, meist einfach gesägt; Nebenblätter lineal-läng-lich, flach, die freien Enden lanzettförmig, spitz, auseinanderfahrend, an den blüthenständigen Blät-tern gleichgestaltet; Kelchzipfel fiederspaltig, endlich abfällig; Früchte etwas kugelig, Carpellen in der Frucht stiellos.

Sturm D. Fl. 34.

R. pumila Jacq. Hierher auch *R. tenuis* Becker.

Corolle gewöhnlich gross, gesättigt purpurroth; Blätter unten seegrün. Blütenstiele und Kelchröhren mehr oder we-niger mit Drüsenborsten besetzt.

Im Völbeler Wald.

Blüht im Juni. ♀.

Sulphur im Völbeler Wald
 Sulfur im Völbeler Wald (Schmitts)

Rosa umbellata (Fischer)
 (inedit) Ostrich 1/2

235. RUBUS. Brombeerstrauch.

610. RUBUS IDAEUS L. Himbeerstrauch.

Stengel aufrecht, stielrund, mit feinen Stacheln bestreut; Blätter unten weissfilzig, die untern gefiedert, die obern 3zählig; Blumenblätter keilförmig, ganz, aufrecht.

Fl. dan. t. 788.

In Wäldern und Hecken, besonders auf steinigten Plätzen.

Blüht im Mai, Juni. ♀.

Officinell: die Früchte, *Baccae Rubi Idaei*.

611. RUBUS FRUTICOSUS L. Gemeiner Brombeerstrauch. (Siehe Anh.)

Stengel strauchartig, stachelig; die untern Blätter 5zählig, die obern 3zählig; Blüten rispig; Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich, spitz; Blumenblätter ausgebreitet; Kernbeeren der Frucht glänzend.

Fl. dan. t. 1163.

R. polymorphus Schimp. et Spenn.

Ueberall in Hecken, an Wegen etc.

Blüht im Juni—Aug. ♀.

612. RUBUS CAESIUS L. Ackerbrombeerstrauch, Bocksbeere.

Stengel strauchartig, stachelig; Blätter 3- und 5zählig; Blüten rispig; Blumenblätter ausgebreitet; Kernbeeren blau bereift.

Fl. dan. t. 1213. Schkuhr t. 135.

Stengel stielrand, blau bereift, mit schwächern Stachelchen besetzt; Früchte blau bereift.

Auf Aeckern, an Hecken.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

613. RUBUS SAXATILIS L. Felsen-Brombeerstrauch.

Stengel krautartig, mit abstehenden Härchen

var. umbrosus. Rehb. Königlichen.
Pilsener Wald.

var. agrestis. W. L. N. auf Aebnem.

W. L. N. auf Aebnem.
Pilsener Wald.

und einigen graden schwachen Stachelchen besetzt; Blätter 3zählig; die endständige Doldentraube 3—6blüthig; Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt; die unfruchtbaren Stengel niedergestreckt, rankenartig.

Fl. dan. t. 134.

In Gebirgswäldern, am Fusse ^{des Gipfels} (des Feldbergs bei Reiffenberg auf der Wiese, unter dem Gebüsch am Weg zwischen Königstein und Falkenstein. Blüht im Mai, Juni. 2).

236. FRAGARIA. Erdbeere.

614. FRAGARIA VESCA L. Gemeine Erdbeere.

Kelch bei der Frucht abstehend oder zurückgekrümmt; Haare der Blattstiele und des Stengels wagrecht abstehend, der Blütenstiele aufrecht oder angedrückt.

Sturm D. Fl. 2. Spilkuhr t. 135.

Fast überall in Wäldern, Gebüsch.

Blüht im April, Mai. 2.

615. FRAGARIA ELATIOR Ehrh. Hochstengelige Erdbeere.

Kelch bei der Frucht abstehend oder zurückgekrümmt; Haare der Blütenstiele wagrecht abstehend.

Bedeutend grösser als die vorige; Stengel, Blatt- und Blütenstiele mit abstehenden Haaren besetzt.

In Wäldern selten, z. B. bei Rödelheim.

Blüht im Mai. 2.

616. FRAGARIA COLLINA Ehrh. Hügelerdbeere.

Kelch bei der Frucht aufrecht; Haare der Blütenstiele angedrückt, der Blattstiele wagrecht abstehend.

Fl. dan. t. 1389.

An offenen Waldplätzen, nicht gemein.

Blüht im Mai. 2.

mit bei: C. G. S. P. 12

*Samml. bei
Rödelheim*

237. POTENTILLA. Fingerkraut.

* Kelch 10spaltig; Blumenblätter 5.

† Corolle purpurbraun.

617. POTENTILLA PALUSTRIS Scop. Sumpf-Fingerkraut.

Stengel am Grunde liegend, aufsteigend; Blätter gefiedert, Blättchen gewöhnlich zu 5, länglich-lanzettlich, spitz gesägt, unten graugrün, behaart; Blumenblätter lanzettlich, viel kürzer als der Kelch.

Schkuhr t. 138.

Comarum palustre L.

Auf sumpfigem torfigem Boden, beim Forsthaus, bei Offenbach, bei Hanau in Sümpfen ohnweit dem Lehrhof, im Ried Rumpenheim gegenüber, rechts am Weg nach Bischofsheim etc.

Blüht im Mai — Juli. 2.

Georg. v. Sumpff

† Corolle weiss.

618. POTENTILLA ALBA L. Weissblumiges Fingerkraut.

Stengel schwach, aufstrebend; Wurzelblätter 5 zählig, Blättchen länglich, nach der Basis verschmälert, nach oben gesägt mit zusammenneigenden Zähnen und einem schmäleren Endzahne, unten seidenhaarig.

Sturm D. Fl. 4.

In Wäldern, im Wald hinter dem Forsthaus, hinter der grossen Saustiege nach Isenburg zu, im Niddaer Wald etc.

Blüht im Mai. 2.

Rosenthal

619. POTENTILLA RUPESTRIS L. Felsen-Fingerkraut.

Stengel aufrecht, oben gabelspaltig; die untern Blätter gefiedert, die obern 3zählig, Blättchen

eiförmig-rundlich, ungleich eingeschnitten-gesägt, flaumhaarig; Nebenblätter ganzrandig.

Krocker Sil. II, t. 9.

Im Frankfurter Wald häufig hinter der kleinen

Saustiege, bei Ziegenberg.

Blüht im Mai, Juni. 2.

+++ Corolle gelb.

a. Blätter gefiedert.

620. POTENTILLA ANSERINA L. Gänsefingerkraut,
Gänseric.

Stengel kriechend; Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen länglich, geschärft-gesägt, unten seidenhaarig; Blütenstiele einzeln, lang; Nebenblätter der Stengel röhrig, vielspaltig.

Sturm D. Fl. 4. Fl. dan. t. 544.

An Wegen, Gräben etc. gemein.

Blüht im Mai — Juli. 2.

621. POTENTILLA SUPINA L. Niederliegendes
Fingerkraut.

Stengel niederliegend, gabelspaltig-ästig; Blätter gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Blüten einzeln, die fruchttragenden Blütenstiele zurückgekrümmt.

Auf feuchtem sandigen Boden, am Grindbrunnen,
auf Gartenfeldern vor dem Eschenheimer Thor.

Blüht im Juni, Juli. ☉. *in: Frankf. Sil.*

b. Blätter gefingert.

Potentilla recta in der Wetterauer Flora aufgeführt, jedoch nach eigener Versicherung eines der Autoren dieses Werks mit einer andern *Potent.* verwechselt; die wahre *recta* ist bei uns noch nicht gefunden worden.

622. POTENTILLA ARGENTEA L. Silberweisses
Fingerkraut.

Stengel aufstrebend oder niederliegend, am Gipfel doldentraubig; Blätter 5zählig, Blättchen keil-

*Vax; sericea; P. Linn;
L. Pfl. Linn, L. Pfl. Linn
L. Pfl. Linn*

*in: Pfl. Linn, Pfl. Linn
in: Pfl. Linn*

var: grandiflora - et v. parviflora.
Ranunculaceae bei: Linnæus.

Stängelhaar...
Blüthe...
Blüthe...

Spizsä. von Spizsä.
auf d. G. d. d. d.

W. von Linnæus
Blüthe...
auf d. G. d. d.

förmig, mehr oder weniger eingeschnitten, unten filzig, am Rande umgerollt.

Sturm D. Fl. 17.

Variirt mit mehr aufrechtem oder liegendem Stengel, mit mehr oder weniger eingeschnittenen Blättern, stärkerem oder schwächerem Filzüberzug, die obere Blattfläche grün, kahl, oder mit angedrückten Härchen besetzt etc.

An trocknen sonnigen Stellen, Wegen etc. gemein.
Blüht im Juni, Juli. 2.

623. POTENTILLA REPTANS L. Kriechendes Fingerkraut.

Stengel rankenförmig, gestreckt; Blätter 5zählig, Blättchen länglich verkehrt-eirund, gesägt, mit angedrückten Haaren besetzt; Blütenstiele einzeln, länger als die Blätter.

Fl. dan. t. 1164.

An Wegen, Zäunen etc. häufig.
Blüht im Juni, Juli. 2.

624. POTENTILLA VERNA L. Frühlingsfingerkraut.

Stengel niederliegend aufstrebend, nebst den Blattstielen von aufrecht abstehenden Haaren rauch; untere Blätter 5 — 7zählig, Blättchen keilförmig, an der Spitze tief-gesägt, wegen eines kürzeren Endzahnes gestutzt; die fruchttragenden Blütenstiele grade.

Sturm D. Fl. 17.

Blättchen an der Basis ganzrandig, in der Behaarung variirend. Eine bemerkenswerthe Abart ist

β. die graue, cinerea. Blättchen auf beiden Flächen mit kleinen Sternhärchen und längeren steiferen Haaren besetzt, sammtartig anzufühlen.

P. cinerea Chair. P. opaca Villars. Pollich. P. arenaria Borkhausen. P. incana Wett. Fl.

Auf trocknen Triften, an Wegen etc. häufig. β. im Frankfurter Wald hinter dem Schwengelsbrunnen, auf der Bieberer Höhe, in der Tanne bei Darmstadt.

Blüht im Mai — Aug. 2.

625. POTENTILLA OPACA L. Dunkelgrünes Fingerkraut.

Stengel aufstrebend, nebst den Blattstielen von wagerecht abstehenden Haaren zottig; Blätter 5 — 7zählig, Blättchen länglich-keilförmig, tief-gesägt, wegen eines kürzeren Endzahnes gestutzt; die fruchttragenden Blütenstiele zurückgekrümmt.

Fl. dan. t. 1648. als P. verna.

Der *P. verna* sehr ähnlich, aber unterschieden durch die nach dem Verblühen in einem Bogen abwärts gekrümmten Blütenstiele, die wagrecht abstehenden Haare, tiefer und fast bis zur Basis eingeschnittene Blättchen, sehr lang gestielte Wurzelblätter, einen schlankeren Habitus etc.

Im Walde hinter dem Forsthaus.

Blüht im Mai, Juni. 2.

** Kelch 8spaltig; Blumenblätter 4.

626. POTENTILLA TORMENTILLA Sibth. Tormentillfingerkraut.

Stengel aufsteigend, gabelspaltig; Blätter 3zählig, sitzend; Nebenblätter fingerförmig eingeschnitten; Blütenstiele einzeln aus den Gabelspalten oder Blattachseln, 1blumig, fein.

Sturm D. Fl. 34. Schkuhr t. 136.

Tormentilla erecta L.

In Wäldern, an grasigen Stellen etc. gemein.

Blüht im Juni, Juli. 2.

Officinell; die Wurzel, *Radix Tormentillae.*

627. POTENTILLA FRAGARIASTRUM Ehrh. Erdbeerartiges Fingerkraut.

Stengel schwach, niedergelegt, meist 2blütig, zur Blüthezeit so lang oder länger als die Blätter; Wurzelblätter 3zählig, Blättchen rundlich-eiförmig, grob gesägt, wegen eines kleineren Endzahnes gestutzt, unten zottig; das stengelständige Blatt ebenfalls 3zählig; Blumenblätter weiss.

Fl. dan. t. 1579. Vaill. Par. t. 10. f. 1.

geringfügig

Potentilla fruticosa

*in mildem Südt.
grob. b. Fröhenberg.*

Rückförmig blühend
Wilhelmsbad

Fragaria sterilis L. Pot. *Fragaria* Smith.

P. prostrata Moench.

An Hecken vor Königstein, auf dem Altkühu, im Wald bei Seckbach, hinter dem Wilhelmsbad.

Blüht im März — Mai. 21.

238. GEUM. Geum.

628. GEUM URBANUM L. Gemeines Geum, Nellenwurz.

Wurzelblätter leierförmig-gefiedert, Stengelblätter 3zählig, Nebenblätter rundlich-eiförmig, eingeschnitten-gesägt; Blüten aufrecht; Früchtchen behaart, die Granne derselben 2gliedrig, kahl, das obere Glied 4mal kürzer als das untere.

Sturm D. Fl. 5.

In Hainen, an Hecken, besonders an feuchten Stellen gemein.

Blüht im Mai — Juli. 21.

Officinell: die Wurzel, *Radix Caryophyllatae*.

629. GEUM RIVALE L. Bachgeum, Wasserbenedictenwurz.

Wurzelblätter leierförmig-gefiedert, Stengelblätter 3zählig, Nebenblätter eiförmig-länglich, zugespitzt, eingeschnitten-gesägt; Blüten überhängend; Früchtchen behaart, die Granne derselben 2gliedrig, das obere Glied zottig, mit dem unteren fast gleichlang.

Sturm D. Fl. 8.

An Bächen, auf feuchten Wiesen, z. B. hinter dem Kettenhof, (nicht allenthalben, wie in Becker's Flora steht).

Blüht im Mai, Juni. 21.

Rückförmig blühend
findet sich auch bei Seckbach
Wilhelmsbad

Dreizehnte Klasse.
Vielmännige. Polyandria.

Erste Ordnung.
 Einweibige. **Monogynia.**

239. **CHELIDONIUM.** Schöllkraut.

630. **CHELIDONIUM MAJUS L.** Gemeines Schöllkraut.

Blätter gefiedert, Blättchen stumpf, buchtig-ge-
 lappt; Blütenstiele doldig, Blumenblätter ellip-
 tisch, ganz.

Schkuhr t. 140.

An Mauern, Zäunen etc. fast überall.

Blüht im April — Juni. 2.

Officinell: Wurzel und Blätter, *Radix et Herba
 Chelidonii majoris.*

240. **PAPAVER.** Mohn.

631. **PAPAVER ARGEMONE L.** Keulenförmiger
 Mohn, Sandmohn.

Stengel mit angedrückten Haaren; Blätter dop-
 pelt-fiederspaltig; Kapsel keulenförmig; steifhaarig.

Fl. dan. t. 867. Schkuhr t. 140 (Frucht).

Auf sandigen Aeckern. *Wiesenentfänger*
 Blüht im Mai — Juli. ☉ *Oberrhein*

632. **PAPAVER HYBRIDUM L.** Bastard-Mohn.

Stengel mit anliegenden Haaren; Blätter dop-
 pelt-fiederspaltig; Kapsel eiförmig, borstig.

Auf Aeckern, unter der Saat, selten.

Blüht im Juni, Juli. ☉

633. **PAPAVER RHOEAS L.** Ackermohn, Klap-
 perrosen.

Stengel und Blumenstiele mit abstehenden Haa-
 ren; Blätter fiederspaltig, Fetzen gezähnt oder
 eingeschnitten; Kapsel verkehrt-eiförmig, kahl.

*Blühen blüht mit fernerer Luge
 Herb. ... 4-5*

*Erst ... 7-8
 Herb. ... 6-8*

Sturm D. Fl. 17.

Auf Aeckern unter der Saat gemein.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

Officinell: die Blumen, *Flores Papaveris erratici s. Rhoeados.*

634. PAPAVER DUBIUM *L.* Zweifelhafter Mohn.

Stengel mit abstehenden, Blumenstiele mit angedrückten Haaren; Blätter fiederspaltig, Fetzen eingeschnitten-gezähnt; Kapsel länglich-keulenförmig, kahl.

Schkuhr t. 140.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

241. ACTAEA. Christophskraut.

635. ACTAEA SPICATA *L.* Aehrenblüthiges Christophskraut.

Blätter 2 — 3mal gedreiet, Blättchen eilanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blumen in eirunder Traube (weiss); Beeren kugelig (schwarz).

Sturm D. Fl. 21.

In schattigen Wäldern und Gebüsch, an dem Wendelsteg in der Landwehr, im Wald zwischen Oberrad und Frankfurt, bei dem Falkensteiner Schloss, bei Kronberg, im Buschwald bei Vilbel.

Blüht im Mai — Aug. 4. *Franckburg*

242. TILIA. Linde.

636. TILIA PARVIFOLIA *Hoffm.* Kleinblättrige Linde.

Blätter herzförmig, zugespitzt, sägezähmig, kahl, unten in den Winkeln der Adern braunhaarig; Blütenstiele vielblumig; Kapsel birnförmig, 5 fächerig.

Schkuhr t. 141.

In Wäldern; angepflanzt an Wegen, in Alleen etc.

Blüht im Juli. ☿.

637. TILIA GRANDIFOLIA Ehrh. Grossblättrige Linde.

Blätter schief-herzförmig, zugespitzt, gespitzt-gesägt, unten zottig, in den Winkeln der Adern weiss-haarig; Blütenstiele 3 — 5blüthig; Kapsel 4 — 5kantig.

Schkuhr t. 141.

T. pauciflora Hayne.

Blätter und Blüten grösser, die jüngeren Zweige und Blattstiele weichhaarig.

In Wäldern, und angepflanzt (z. B. in der Stadt-Allee).

Blüht im Juni. ♀.

Officinell: die Blüten beider, *Flores Tiliae*, und die Kohle des Holzes, *Carbo Tiliae*.

243. HELIANTHEMUM. Sonnenröschen.

638. HELIANTHEMUM VULGARE Gaertn. Gemeines Sonnenröschen.

Stengel halbstrauchartig, niederliegend; Blätter länglich, am Rande eingerollt, scharflich; Nebenblätter lanzettlich, länger als der Blattstiel; Blüten in lockeren Trauben am Ende des Stengels.

Fl. dan. t. 101.

Cistus Helianthemum L.

Auf sonnigen Stellen, trocknen Hügeln häufig.

Blüht im Juni — Aug. ♀.

639. HELIANTHEMUM FUMANA Mill. Heideblättriges Sonnenröschen.

Stengel halbstrauchartig, niedergestreckt; Blätter linealisch, eingerollt, ohne Nebenblätter; Blütenstiele einzeln, 1blüthig.

Cistus Fumana L.

An sonnigen sandigen Stellen, bei Darmstadt, Flörsheim.

Blüht im Juni, Juli. ♀.

M. H. ...
Fl. ...
Fl. ...

244. NYMPHAEA. Seerose.

640. NYMPHAEA ALBA L. Weisse Seerose.

Blätter herzförmig - kreisförmig, ganzrandig, Blattstiele rund; Narbe vieltheilig strahlenförmig, aufgebogen. Blätter und Blüten schwimmend.

Sturm D. Fl. 30. Schkuhr t. 142.

In Teichen, Gräben, langsam fließenden Wassern.
Blüht im Juni — Aug. 21.

245. NUPHAR. Sumpfrosee.

641. NUPHAR LUTEUM *Smith.* Gelbe Sumpfrosee.

Blätter oval-herzförmig, ganzrandig, Blattstiele 3kantig; Narbe kopfförmig, strahlig. Blätter und Blüten schwimmend.

Sturm D. Fl. 30. Weinm. t. 761, e.

Wie d. vor.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

246. DELPHINIUM. Rittersporn.

642. DELPHINIUM CONSOLIDA L. Feldrittersporn.

Stengel abstehend-ästig; Blüten locker-traubig, Blütenstiele länger als die Deckblätter.

Fl. dan. t. 683. Weinm. Phytanth. 408, a. Fuchs Hist. 27.

Auf Aeckern unter der Saat gemein.

Blüht im Juni, Juli. ☉.

247. ACONITUM. Sturmhut.

643. ACONITUM VULPARIA *Reichenb.*

Blätter handförmig 5—7theilig, Lappen 3spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Blüten traubig, Helm walzenförmig, im Boden erweitert; Sporn der Honiggefäße spiralig.

Besl. H. Eyst. aest. fol. 25, 2.

Reichenb. Illustr. t. 57.

A. Lycoctonum der meisten Autor.

Häufig auf trockenem Boden unter Gebüsch im Bruch bei Heusenstamm, bei Griesheim (bei Darmstadt).

Blüht im Juni — Aug. 21.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

248. AQUILEGIA. Akeley.

644. AQUILEGIA VULGARIS L. Gemeine Akeley.
Stengel aufrecht, oben ästig; Blätter doppelt 3zählig mit 3lappigen stumpfen Blättchen; Sporn krumm. Blumen gewöhnlich blau.

Weim. Phyt. t. 160 u. fg. Fl. dan. t. 695.

In Wäldern, auf trocken Wiesen, Hügeln, z. B. am Hügewald hinter dem Wilhelmsbad, an der Günthersburg bei Frankf., im Frankfurter Wald im Tannacker.

Blüht im Mai — Juli. 21.

249. NIGELLA. Schwarzkümmel.

645. NIGELLA ARVENSIS L. Acker-Schwarz-
kümmel.

Stengel ästig; Blätter vieltheilig mit linealischen Abschnitten; Blumen nackt; Antheren kleinspizig; Bälgekapseln glatt, bis über die Mitte verbunden.

Schkuhr t. 146. Weim. t. 757, b.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Juli — Sept. ☉.

Sechste Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

250. ADONIS. Adonis.

646. ADONIS AESTIVALIS L. Sommer-Adonis.
Stengel fast einfach; Blätter vieltheilig mit li-

Winf. b.: Königstein &
Falkenstein — Murburgs Wald

Lungen. Darmstadt.
Lungen. — Flörsheim. —
Wilmberg.

Sommer woff rotz gelb fünfzig auf
Acker von der Grotz & zehnfün
der Grotz von Adolphs Lese.
zell b.: P. l. b. c. - Murrburg
zell & woff b.: P. l. b. c. - Murrburg

Adonis vernalis L.
Homburg bei Mainz

Wolff Angler

Wolff Angler

nealischen Fetzen; Blumenblätter länglich, doppelt so lang als der Kelch, mennigroth oder citronengelb, mit schwarz-violetter Basis; Nüsschen mit 2zähigem Oberrande, aufsteigendem Griffel.

Reichenb. Ic. fig. 490. *(Kalf. Kufe)*

A. miniata Jacq. A. citrina Hoffm.

Auf Aeckern unter der Saat.

Blüht im Mai, Juni. ☉

bei Homburg 7-11
Luz. Markt 1847.

647. ADONIS FLAMMEA Jacq. Feuerrothe Adonis

Nüsschen am Oberrand mit einem Höcker vor dem aufrechten Griffel. *(Kalf. weißer)*

Mehr steif, ihre Zweige schlanker, übrigens weniger geblüht, Blätter weniger zusammengesetzt, die Abschnitte länger, die Blumenblätter lanzettlich, spitz, oft an der Spitze gesägt, lebhaft scharlachroth, meistens ungefleckt oder mit verwischem Fleck. Reichenb. Iconogr. IV. pag. 17, fig. 495.

Unter der Saat bei Vilbel, Wiesbaden, Wallerstätten. Luz. Markt 1847.

Blüht im Juni — Aug. ☉

Adonis vernalis L. steht auf der Bieberer Höhe bei Offenbach, ist aber dorthin gepflanzt; wild kommt diese Pflanze in der hiesigen Gegend nicht vor. *Homburg.*

251. RANUNCULUS. Hahnenfuss.

* Corollen weiss.

648. RANUNCULUS HEDERACEUS L. Epheublättriger Hahnenfuss.

Stengel kriechend; Blätter gestielt, etwas nierenförmig, 3 — 5lappig, Lappen breit, stumpf; Blumenblätter länglich, weiss, an der Basis gelblich; Staubgefässe 5 — 12; Carpellen kahl.

Fl. dan. t. 321.

In Gräben und Bächen, in Gräben beim Wiesenhof gegen das Forsthaus hin, bei der Heidetränke hinter Homburg etc.

Blüht im Juni, Juli. 21.

649. RANUNCULUS AQUATILIS L. Wasserhahnenfuss.

Stengel untergetaucht und schwimmend oder

In Gebirgswaldungen hinter Oberursel, auf dem Falkensteiner Schlossberg, bei Reiffenberg auf einer sumpfigen Wiese, im Gebüsch bei der Heidebränke hinter Homburg. *Fr. Schlegel*
Blüht im Mai — Juli. 21.

** Corollen gelb.

† Blätter unzertheilt.

652. RANUNCULUS LINGUA L. Grosser Sumpf-
Hahnenfuss.

Stengel aufrecht, röhrig; Blätter sitzend, am Grunde scheidenartig, umfassend, lanzettlich, gezähnt; Blumen gross, gelb.

Weim. t. 854, c.

In Gräben und Sümpfen. *W. G. Schlegel*

Blüht im Juni, Juli. 21.

653. RANUNCULUS FLAMMULA L. Kleiner Sumpf-
Hahnenfuss.

Stengel an der Basis liegend; Blätter eirund, lanzettlich oder linealisch, die untersten gestielt, ganzrandig oder gezähnt; Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend; Carpellen glatt.

Weim. t. 854, f. Fl. dan. t. 575.

Var. Stengel dünn, fadenförmig, an den Gelenken wurzelnd.

Fl. dan. t. 108.

R. reptans L.

An nassen Orten, Bächen, Sümpfen; Var. auf feuchtem sandigem Boden bei Hanau vor dem alten Wald, auf feuchten Wiesen bei Offenbach, beim Frankfurter Forsthaus, bei Arheilgen auf dem Pechbusche, auf der Blechwiese.

Blüht im Juni, Juli. 21.

654. RANUNCULUS FICARIA L. Gemeines Schar-
bockskraut, Feigwarzenkraut.

Stengel aufsteigend; Blätter gestielt, herzförmig.

Blindblüthige Form: b. Christyff. H.

mig-rundlich, eckig; Blattstiele mit häutiger scheidiger Basis; Kelchblätter 3—5, elliptisch, stumpf.

In den Aehren häufig kleine Knollen.

Sturm D. Fl. II.

Ficaria ranunculoides Moench.

An feuchten schattigen Orten, Hecken häufig.

Blüht im März, April. 21.

†† Blätter zertheilt.

655. RANUNCULUS AURICOMUS L. Goldgelber Hahnenfuss.

Wurzelblätter gestielt, nierenförmig, 3theilig oder gelappt, gekerbt oder gezähnt, die oberen stengelständigen in linealische ganzrandige oder sparsam gezähnte Fetzen zertheilt; Kelch weichhaarig.

Fl. dan. t. 665.

Auf Wiesen, an Zäunen etc.

Blüht im April, Mai. 21.

656. RANUNCULUS SCCELERATUS L. Gifthahnenfuss.

Blätter kahl, die wurzelständigen gestielt, 3 theilig, Lappen 3lappig mit stumpfen Einschnitten, die obersten stiellos, in lineal-lanzettliche Fetzen gespalten; Kelch behaart; Blumen klein, Blumenblätter kaum länger als der Kelch; Carpellen sehr klein, auf länglich-walzigem Fruchtboden.

Fl. dan. t. 571.

In Wassergräben, Sümpfen häufig.

Blüht im Mai, Juni. ☉.

657. RANUNCULUS ACRIS L. Scharfer Hahnenfuss.

Blätter handförmig-getheilt mit eingeschnitten-zahnigen spitzen Lappen, die obersten linealisch;

Stengel aufrecht, vielblumig, nebst den Blattstielen mit angedrückten Haaren besetzt, Blütenstiele rund; Kelch zottig; Carpellen mit sehr kurzem fast graden Griffel.

Sturm D. Fl. 46. Weim. t. 858, b.

Ändert vielfach ab in Höhe, Aestigkeit, Behaarung, Blattform.

Auf Wiesen, Grasplätzen gemein.

Blüht den ganzen Sommer. 2.

658. RANUNCULUS NEMOROSUS De C. Hain-Hahnenfuss.

Wurzelblätter über die Hälfte 3 — 5spaltig, Lappen keilförmig; 3spaltig, Läppchen an der Spitze gezähnt; Stengel aufrecht, vielblumig, nebst den Blattstielen mit abstehenden Haaren besetzt; Blütenstiele gefurcht; Carpellen mit hakenförmigem Griffel. (*ring-welt... griffe*)

Sturm D. Fl. 46.

In Waldungen, im Frankfurter, Rödelheimer, Nid-daer Wald. *Ruffert (???)*

Blüht im Mai, Juni. 1. *Litzburg.*

659. RANUNCULUS POLYANTHEMOS L. Vielblüthiger Hahnenfuss.

Blätter 3 — 5theilig, die Abtheilungen gelappt, gezahnt oder eingeschnitten - vieltheilig; Stengel aufrecht, vielblumig, nebst den Blattstielen mit abstehenden Haaren besetzt; Blütenstiele gefurcht; Carpellen mit kurzem hakigen Griffel auf behaartem Fruchtboden.

In Wäldern und Gebüschern selten, im Taunus, hinter Oberursel, bei Bergen, im Wäldchen bei den Riederhöfen, bei Rödelheim, beim Frankfurter Haus. *Ruffert, Königst.*

Blüht im Mai, Juni. 2.

Blattstiele meist pfriemlich, 20
mit weiß gefleckt, z. L. auf
dem Rücken des Stengel, bei
Königst. im Taunus.
Grüne variegirt abwechselnd mit
nemorosus, blattgrüne zu
m. varieg. bonis L. varieg. ab
nemorosus, 20 L. varieg. L. ad
nemorosus, 20 L. varieg. L. ad
ring-welt.
var: angustifolius (Scholzf.). *Ruffert & Weim. C. (gefleckt)*
" latifolius — " — *L. varieg.*

660. RANUNCULUS LANUGINOSUS L. Wolliger Hahnenfuss.

Blätter 3theilig, sammtartig, mit breiten eingeschnittenen ungleich-zahnigen Lappen; Stengel aufrecht, nebst den Blattstielen rückwärts behaart; Blütenstiele rund; Carpellen mit hakigem Griffel.

Sturm D. Fl. 46.

In Wäldern, im Wald bei Offenbach, das Lehen genannt, im Vilbeler Wald, in Wäldern um Darmstadt.

Blüht im Juni, Juli. 2. *Sturm's Hof*

661. RANUNCULUS REPENS L. Kriechender Hahnenfuss.

Blätter fiederartig-3spaltig mit keilförmigen 3 lappigen eingeschnitten-zahnigen Blättchen; Stengel kriechende Ranken treibend; Kelchblättchen aufrecht abstehend; Carpellen grade zugespitzt.

Fl. dan. t. 795.

Abändernd in Grösse, Behaarung, Blattform.

An Wegrändern, Gräben etc. gemein.

Blüht im Mai, Juni. 2.

662. RANUNCULUS BULBOSUS L. Knolliger Hahnenfuss.

Wurzelblätter gestielt, 3zählig, Blättchen 3spaltig, eingeschnitten-zahnig, das mittlere mit einem mehr oder weniger deutlichen Stiele; Stengel aufrecht, am Grunde mit einer zwiebelartigen Verdickung; Kelch zurückgeschlagen; Carpellen glatt.

Fuchs Hist. 160.

Fl. dan. t. 551. Sturm D. Fl. 46.

Auf Wiesen, Grasplätzen häufig.

Blüht im Mai — Juli. 2.

*Sturm's Hof
M... Hof.*

var. subglabra L. Offenb.

Blühen in Sonn. bei Litzberg

Helleborus viridis L. Gering...

O. foetidus L. Rungel. Bay. ee.
bei Litzberg

663. RANUNCULUS PHILONOTIS Retz. Rauher Acker-Ranunkel.

Blätter 3lappig oder 3spaltig, Lappen stumpf, eingeschnitten-gezahnt, mittlerer gestielt; Stengel an der Basis nicht zwiebelig verdickt; Carpellen am Rande mit kleinen Würzchen, kurz und schief zugespitzt. *in der Gegend von Gering...*

Auf Aeckern, auf dem Röderberg, bei Hanau, Darmstadt etc. *Offenb.*
Blüht im Juni, Juli. ☉

664. RANUNCULUS ARVENSIS L. Acker-Hahnenfuss.

Blätter kahl, die wurzelständigen 3theilig, die stengelständigen vieltheilig mit linealischen Abschnitten; Stengel aufrecht, vielblüthig; Carpellen gross, stachelig.

Schkuhr t. 152 (die Frucht). Fuchs Hist. 157.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Mai, Juni. ☉

252. CALTHA. Dotterblume.

665. CALTHA PALUSTRIS L. Sumpf-Dotterblume.

Stengel aufrecht; Blätter herzförmig, fast kreisrund, gekerbt, mit runden Ohrchen.

Sturm D. Fl. 8. Schkuhr t. 154.
Auf sumpfigen Wiesen, an Bächen etc. häufig.
Blüht im April, Mai. ♀.

253. ANEMONE. Anemone.

666. ANEMONE PULSATILLA L. Gemeine Küchenschelle.

Blätter gefiedert, Fieder vieltheilig mit linealischen Abschnitten; Blüthe fast überhängend mit abstehenden Blättern; Caryopsen federig - geschwänzt. Blattstiele, Schaft und Hülle behaart.

Sturm D. Fl. 46.

Pulsatilla vulgaris Lob. Ic. 281.

Auf trocknen sonnigen Hügeln.

Blüht im März, April. 2.

667. ANEMONE SYLVESTRIS L. Wald-Anemone.

Blätter 3 oder 5theilig, Abschnitte an der Spitze eingeschnitten-gezähnt; Hülle gestielt, blattähnlich; Blumenstiel einzeln, Blütenblätter elliptisch, weiss; Caryopsen rauhaarig.

Weinm. t. 118.

Auf trocknen Hügeln, auf dem Lerchenberg, bei Bergen etc.

Blüht im Mai, Juni. 2.

668. ANEMONE NEMOROSA L. Hain-Anemone.

Stengel 1blüthig; Blätter 3zählig, Blättchen lanzettlich, 3spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Blütenblätter 6, elliptisch, weiss oder röthlich.

Sturm D. Fl. 14.

An schattigen Orten, in Wäldern gemein.

Blüht im März, April. 2.

669. ANEMONE RANUNCULOIDES L. Ranunkelartige Anemone.

Stengel 1 — 2blüthig, mit 3blättriger Hülle, die Blättchen 3zählig, eingeschnitten-gezähnt; Blütenblätter 5 — 6, elliptisch, gelb.

Sturm D. Fl. 7.

In Wäldern.

Blüht im April, Mai. 2.

254. CLEMATIS. Waldrebe.

670. CLEMATIS VITALBA L. Gemeine Waldrebe.

Stengel kletternd; Blätter gefiedert, Blättchen eiförmig-lanzettlich, grob-gezähnt oder ganzrandig; Blattstiele kletternd; Rispen gabelig.

München
 Carl von L. v. S.
 Ueber Pflanz. in C. v. S.

L. v. S.
 München
 C. v. S.

Th. galioides Nestl.

Hinter dem Frankfurter Forsthaus links dem Schwengelsbrunnen nach dem hölzernen Kreuz hin, in den trocknen Waldwiesen bei Arheilgen und auf einer kleinen Wiese bei Grossgerau an der Chaussee rechts nach Wallerstätten hin.

Blüht im Juli, Aug. 21.

A n h a n g.



Erläuterungen

und

kritische Bemerkungen.



Zu Seite 83. CALLITRICHE VERNA.

„Variat magnitudine nunc pollicari, nunc fere bipedali, foliis brevioribus, longioribusque, magis minusve inter se remotis, apice integris aut bifidis (quod in obovatis non minus quam in linearibus occurrit). Planta non solum monoica, floribus inferioribus foemineis superioribus masculis, sed etiam hermaphrodita atque polygama (individua plane foeminea reperiuntur.“) Schlechtchl Flor. Berol. I, p. 2.

Zu S. 85. VERONICA, 1te Section.

Die Arten dieser Abtheilung (wie *Roth* in s. *Enum. plant. in German. nasc.* mit vollem Rechte bemerkt) unterliegen, was die Zahl der Blätter an jedem Knoten des Stengels betrifft, sehr dem Wechsel; sie kommen bald mit 2, bald mit 3, bald 4 Blättern vor, und daher hat die Zahl derselben für specifische Unterscheidung keinen Werth.

Zu S. 87. VERONICA TEUCRIUM.

Die hierher gezogenen Formen nebst *V. prostrata*, als wirkliche Species schwankend. Hinsichtlich dieser vielgestaltigen und verwickelten Pflanzen verweise ich auf *Mert.* u. *Koch D. Fl.* besonders aber auf *Wallroth Sched. crit. p. 13* und folg.

Zu S. 88. VERONICA AGRESTIS.

Die Varietät, welche *Mertens* und *Koch* unter der Bezeichnung *β. carnosula* anführen, und

die man kaum besser und deutlicher beschreiben kann, als von diesen Schriftstellern geschehen, sehen wir häufig auf den Aeckern, ja sie ist grade die gemeinste Form bei uns: *V. polita* Fries steht dieser, wie dieselben Autoren bemerken, sehr nahe, und auch ich muss, namentlich auf Reichenbachs Abbildung hin, sie zu derselben ziehen.

V. pulchella Bernh. auch *Bastard.*, Varietät mit weissen Blumen, kann ich von der *agrestis* nicht unterscheiden; auf keinen Fall kann sie als Species bestehen. Ebenfalls gehört hierher und ist von *agrestis* nicht zu trennen *V. versicolor* Fries. Vergl. Reichenbach in der Bot. Zeit. 1822. 1. Bd. p. 308.

Eine *V. opaca* mag ich specie nicht trennen. Exemplare, die mit der Reichenbach'schen Abbildung vollkommen übereinstimmen, sind mir das im Grossen, was die erwähnte *Var. β. carnosula* im Kleinen ist. Die Kelchabschnitte fand ich an einem Exemplare breiter, fast herzförmig, beinahe kahl, an einem andern schmaler, länglich, stärker behaart. Die Blätter gekerbt oder auch tiefer eingeschnitten-sägezähmig.

Ich werde von der Verschiedenheit dieser aufgestellten Arten nicht überzeugt, und muss sie als Formmodificationen erklären, auf die nicht viel Gewicht zu legen ist, die man sich allerdings merken, aber nicht durch spezifische Trennung auszeichnen muss.

Zu S. 89. VERONICA BUXBAUMII.

Der ganze Habitus, die langen fadenförmigen Blumenstiele und fädigen Aeste, die weit ansehnlichern Corollen, die oben auseinander fah-

renden (bei *agrestis* sich zusammenneigenden) Lappen der Kapsel, der längere Griffel unterscheiden diese Species hinreichend. — Bemerkenswerth ist, was Reichenbach in Betreff der Form- und Grössenverhältnisse, die je nach dem Alter der Pflanze verschieden sind, in der Bot. Zeit. 1822. I. Bd. p. 307 anführt.

„Die Pflanze sieht mir immer aus, als wäre sie bei uns geschaffen, daher ich auch den Namen von *Poiret* nicht gern vorziehen möchte. Wahrscheinlich wächst sie in ganz Europa, denn sie findet sich auch im hohen Norden.“ Reichenb. a. a. O.

Zu S. 91. LYCOPUS PINNATIFIDUS.

Alle Blätter fiederspaltig, Fetzen mit einer Stachelspitze, unten drüsig, besonders an dem Nerven und den Adern behaart. „*Discrepat a L. europaeo non magnitudine, sed foliis subtus pubescentibus ad nervum medium usque incis: lobis oblongis acutiusculis subdentatis margine revolutis, extimis confluentibus*“ sagt M. v. Bieberstein vom *L. exaltatus*. An dem Orte, wo wir denselben im letzten Spätsommer aufanden, sahen wir überall die fiederspaltige Form, und damals wenigstens keine Uebergänge. Ich habe daher diese leicht kenntliche Pflanze als Species unter dem mir passender scheinenden Namen *L. pinnatifidus* aufgeführt.

Zu S. 92. SALVIA PRATENSIS.

Eine merkwürdige Varietät, die in ihrem Habitus etwas dem der *S. virgata* nahe kommt, wurde vor einigen Jahren bei Wiesbaden gefunden. Sie hat sehr lange Blütenäste mit sehr interrupten armblüthigen Verticillen und grösseren

Bracteen als bei den gewöhnlichen Formen. Auch die Blattform ist eigenthümlich. Die oberen Blätter sind fast 3eckig, herzförmig, in ungleich gekerbte Lappen eingeschnitten und mit einer langen Spitze versehen.

Zu S. 92. *CIRCAEA INTERMEDIA.*

„*C. intermedia* Ehrh. ist sicher eine gute Art, die ihren Character, den Mert. und Koch (Deutschl. Flor. I, 358 und 59) trefflich angeben, unter allen Verhältnissen beibehält, wie ich dies an zahllosen Exemplaren jährlich zu beobachten Gelegenheit habe.“ Dr. Trachsel in der Bot. Zeit. 1827. p. 482. — Ueber die 3 Arten von *Circaea* und verschiedene Formen derselben vergl. man noch *Linnaea* 1827. S. 445; ferner Dr. Griesselich's Bemerk. in Geig. Mag. 29r Bd. S. 108, und Hegetschweiler Beitr. z. einer krit. Aufzählung d. Schweizerpfl. Zürich. 1831. S. 295.

Zu S. 95. *VALERIANA OFFICINALIS.*

Eine interessante Form wurde auf einer Excursion im Juli 1828 in dem Wäldchen auf der grossen Wiese bei dem Weiher zwischen Bockenheim und Hausen gefunden. Sie kommt in vieler Hinsicht mit der von *Marsch. von Bieberstein* in der *Flor. Taur. Cauc.* beschriebenen *Valer. Cardamines* überein, hat namentlich einen *corymbum dichotomum*, Blätter, die denen von *Cardamine amara*, auch wohl von *Sisymbrium Nasturtium* ähnlich sind, abwechselnd, die Fiederblättchen der grundständigen Blätter sind zu 5, von ungleicher Gestalt, grösstentheils ganzrandig oder seichtbuchtig, das äusserste am grössten, zusammengefloßen ungleich lappig. Die oberen

Stengelblättchen sind länger, schmaler, lanzettlich und mit einigen Zähnen versehen. Ich halte die Pflanze für eine abnorme Bildung von *V. officinalis*, besonders wegen des Alternirens der Blätter merkwürdig.

Zu S. 96. FEDIA CANALICULATA.

Die blühende Pflanze könnte mit *F. olitoria* bei oberflächlicher Betrachtung verwechselt werden; einen sehr genügenden Unterschied bildet indess die Frucht.

„Durch Kahlheit, wie einige wollen, möchte ich sie nicht unterscheiden, indem alle *Fediae* in ihrer Bedeckung variiren.“ *Reichenb. Icon. bot. Cent. I. p. 51.*

Zu S. 104. PANICUM CILIARE.

„*Panicum ciliare* varietas tantum magis pubescens *P. sanguinalis*.“ *Schimp. et Spenn. in Flor. Friburg. p. 1049.*

Zu S. 109. PHLEUM BOEHMERI.

Phleum Michellii der Beckerschen Flora ist eine Varietät von *Boehmeri*.

Zu S. 118. KOELERIA CRISTATA.

„Variat insigniter magnitudine, colore, thyrsu denso vel laxo et omnino interrupto.“ *Reichenb. Fl. Germ. excurs. Sect. I. p. 49.*

Var. violacea. Ganz dieselbe Modification besitzt das Herbarium unserer Gesellschaft als *K. cristata a. contigua* bei Jena gesammelt, von W. Gerhard.

Zu S. 122. POA PRATENSIS.

Ein vielgestaltiges Gras, in mancherlei Formen

vorkommend und mittelst dieser leicht mit einigen der vorhergehenden und folgenden Arten und ihren Formen zu verwechseln, aber durch die in der Diagnose angegebenen Kennzeichen genügend zu unterscheiden. Die Auseinandersetzung dieser Modificationen, wovon einige von Autoren sogar zu Species, mit Unrecht, erhoben worden sind, vergl. bei *Mert. und Koch in D. Flor. p. 612 u. 13.*

Zu S. 125. FESTUCA BROMOIDES.

„*Festucam Myurum et bromoidem, cum vir sint varietates nunc sub F. Myuro N. comprehendimus.*“ Schimp. et Spenn. in *Flor. Friburg. pag. 1049.*

Zu S. 126. FESTUCA DURIUSCULA.

F. amethystina, die Herr Becker gefunden zu haben geglaubt hatte und die wir in der Bot. Zeit. 1830. p. 431. erwähnten, kann als solche nach genauerer Untersuchung nicht bestehen, und es ist die Form nur eine *var. villosa* von *duriuscula*.

FESTUCA RUBRA.

„*Tantum radice repente, in omni statu et in omni varietate praesente, a F. duriuscula distinguitur.*“ Schrad.

„*Festuca ovina L., duriuscula Poll., glauca Schrad., rubra L., heterophylla Haencke etc. unius speciei modificationes sunt, ortae ex loco natali et ex illa propagatione, quae facile in graminibus fit per culmos subterraneos, qui ad varietatum characteres speciales conservandos, imo augendos, ut notissimum est, maxime sunt idonei.*“ Schimp. et Spenn. in *Flor. Friburg. p. 1050.*

Zu S. 130. BROMUS GROSSUS.

„*B. grossus Desf. innumeris intermediis specimenibus observatis in B. secalinum L. transit, neque a B. secalino longius aristato differt nisi spiculis pubescen-*

tibus, quemadmodum *Tritica varia* et *Festucae variant.*“
Schimp. et Spenn. in Fl. Friburg. pag. 1051.

Zu S. 131. *BROMUS PATULUS.*

„*B. racemosi* L. *varietas aristas tandem patulis B. patulum* M. et K. *sistit.* — *B. commutatus* Schrad. et *B. squarrosus* L. (*aristas demum subhorizontaliter patentibus*) *cum praecedentibus ad eandem pertinent speciem, quae haud magis quam. alia gramina polymorpha est, cujus aristae longiores, breviores, prius, serius vel in quibusdam formis omnino non recurvantur. Non immerito forsitan huic nomen: B. decipientis imponimus.*“
Schimp. et Spenn. in Flor. Friburg. p. 1052.

Zu S. 157. *MYOSOTIS PALUSTRIS.*

Variirt in Grösse der Theile, Behaarung, Farbe der Blume, mit mehr oder weniger ausgerandeten Corollenzipfeln, in Form und Grösse der Kelchzähne etc. „*Nuperrime celeb. Reichenbachius plures ex hac extruxit species, at ut nobis videtur immerito, partibus variabilibus nimis confidens.*“ *Schlechtend. Fl. Berol. p. 119. M. laxiflora* und *strigulosa* hat Reichenbach später (in Mösslers Handb.) wieder mit *palustris* vereinigt.

Zu S. 159. *MYOSOTIS ARVENSIS.*

„Im ersten Frühjahr findet man eine sehr ausgezeichnete kleinblumige Art auf Aeckern und trocknen Feldern. Die Pflanze ist oft nur einen Zoll, zuweilen bis $\frac{1}{2}$ Fuss lang. Es kommen aus der Wurzel gewöhnlich mehrere Stängel, die mit sitzenden länglichen stumpfen Blättern besetzt sind. Die ersten Blumen entstehen einzeln aus den Blattwinkeln ganz unten am Stängel nahe an der Wurzel, auch stehn einzelne Blumen höher hinauf, oft ausser den Blättern, die späteren Blumen bilden eine dichte blattlose

Blumentraube, die einzelnen Blumenstiele sind sehr kurz und kaum $\frac{1}{3}$ des Kelchs lang, so dass die Blumen (fast) sitzend erscheinen. Die Blumenkronen sind sehr klein, ragen kaum aus dem Kelche hervor und sind erst röthlich dann blassblau von Farbe; ihnen fehlen die eigentlichen *fornices* in der Mündung, statt welcher blos Falten vorhanden sind.“ — v. Schlechtendal Bemerk. über die *Myosotis* Arten im Berlin. Magazin 8ter Jahrgang. S. 229.

Zu S. 162. *PULMONARIA ANGUSTIFOLIA*.

Im Mai vorigen Jahres wurde im Frankfurter Walde (in Gesellschaft von *Orchis sambucina* und *Lilium Martagon*) eine *Pulmonaria* gefunden, welche sich durch schmale lineal-lanzettliche Stengelblätter auszeichnet; die wurzelständigen lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert. Sie kommt im Habitus der von Clusius (*Rar. Pl. Hist. Lib. V. p. CLXIX.*) abgebildeten *Pulmonaria III. Austriaca* oder *P. azurea Besser* (*Reichenb. Ic. fig. 694*) sehr nahe, ist aber doch wohl nichts anderes als eine schmalblättrige Form der *angustifolia*.

Zu S. 167. *ANAGALLIS ARVENSIS*.

Die Ansichten über die spezifische Differenz der *A. coerulea Schreb.* sind getheilt, Viele trennen sie, Manche nicht. Wiegmann in der Bot. Zeit. 1821. pag. 15. äussert sich hierüber folgendermassen: „Die *Anagallis coerulea* halte ich mit Trattinick und Willd., obgleich sie, wie selbst letzterer gesteht, durch öftere Aussaat sich an Farbe beständig gleich bleibt, für blosse Varietät der *A. arvensis*, um so mehr, da es auch *An. fruticosa flore phoe-*

niceo und *coeruleo* gibt.“ Vergl. ferner Bot. Zeit. 1826. pag. 138 und fg., wonach sie nicht specifisch zu trennen sind. Dr. Griesse-lich (in Geigers Mag. f. Pharm. 26r. Bd. S. 11—16.) hat die Ansichten der Autoren geprüft und alle Merkmale, welche man zur Unterscheidung beider hervorgehoben hat, unhaltbar und wenig bedeutend gefunden. Auch der Verf. muss das unterschreiben, und hat deshalb die rothe und blaue *Anagallis* unter *A. arvensis* vereinigt. — Als abnorme Bildung wurden die Blumen des rothen Gauchheils grün gefärbt und von derberem Bau beobachtet, zum Theil mit Vergrößerung und blattartigem Auswachsen der Corolle, und blattartiger Entwicklung und Entfernung des Kelchs von derselben, wie dergleichen Fälle Dr. Engelmann in s. Schrift *de Antholysi* in dem Capitel *Virescentia* (Vergrünung) erwähnt und auf der 1ten und 2ten Tafel abgebildet hat. Eine ähnliche Abnormität bietet ein im vorigen Jahre gesammeltes *Symphytum officinale* dar, dessen Corollen ebenfalls derber und grün gefärbt waren, wobei der Kelch sich in 5 Blätter vergrößert zeigt und weit über die Corolle hinausragt. Dieselbe Metamorphose sah ich auch noch vor einigen Wochen an den Blüthen einer *Primula Auricula* und *P. praenitens*.

Zu S. 168. CAMPANULA ROTUNDIFOLIA.

Im Ganzen die wesentlichen Charactere dieser Species tragend, nur einblüthig, ist die *C. linifolia* Haenke, die ich zur *rotundifolia* ziehe. Weder durch die Autoren, noch durch, von verschiedenen Orten her gesehene Exemplare bin ich zur Ueberzeugung einer specifischen Differenz

der *linifolia* gekommen. Ich glaube, dass sich bei genauer Beobachtung nichts anderes ergeben kann, als: die *C. rotundif.* ist, wie so manche andere Pflanze, eine *species polymorpha*.

Eine bei Heidelberg an Mauern von mir gesammelte *Campan.* ist ganz mit kurzen feinen Härchen besetzt, ästig, einblüthig, die unteren Stengelblätter (Wurzelblätter fehlen leider an den Exemplaren) sind länglich elliptisch, nicht deutlich gezahnt, etwas buchtig und sammt den Stengelblättern in einen undeutlichen Blattstiel ausgehend. Diese sind linien-lanzettlich, ganzrandig; Kelchzipfel linealisch, von der Länge der Corolle, auch etwas kürzer.

Was Becker als *C. uniflora* Vill. aufgestellt hat, ist diese nicht; sie ist ganz kahl und nur eine einblüthige *rotundifolia*. Ebenfalls gehören zu dieser Art: *C. pusilla* und *carnica* der Becker'schen Flora.

Die Var. *γ. flaccida* hat einen eigenthümlichen Habitus, und befindet sich auch als *C. linifolia* aus dem Salzburgerischen in unserem Gesellschafts-herbarium.

Zu S. 170. CAMPANULA GLOMERATA.

Ausführlich und trefflich verbreiten sich hierüber Mert. und Koch. Es ändert diese Pflanze in mancher Hinsicht ab, namentlich was die Behaarung (an verschiedenen Exemplaren von demselben Standorte sah ich Uebergänge von fast völliger *glabrities* bis zur stärkeren *hirsuties*, besonders des Stengels), die Form der Blätter, das mehr oder weniger Gestieltsein, Stengelumfassen derselben, die gerade Richtung oder das Zurückgebogene betrifft. Bei diesem Exemplare

sieht man bloß ein endständiges Blütenköpfchen, an jenem kommen von der Mitte des Stengels an aus den Achseln einzelne, oder auch wieder gehäufte, Blüten hervor. Von den seitenständigen Köpfchen erheben sich zuweilen einige auf Stielen aus den Blattachseln, wie ich dergleichen Formen bei Giessen gesammelt habe, bei welchen unter andern der unterste aus der Achsel kommende Stiel etwa 5 Zoll lang ist. Der oft verschiedene Habitus der Pflanze von verschiedenem Standort enthält sicher den Grund, dass auch hier manche Species bei Autoren sich finden, die genauere Betrachtung für nichts anderes als eine mehr oder weniger modificirte *glomerata* erkennen kann.

Für durch Cultur veränderte Form von *glomerata*, die in ihrer Statur etc. etwas abweicht, halte ich mit Koch die *C. speciosa* Hornem. (*C. cephalotes* Fischer). „*Simillima*, sagt Link in *En. Pl. alt. P. I. p. 215*, *C. glomeratae, at flores majores*.“ An demselben Orte setzt er den Hauptunterschied der *glomerata* und *aggregata*, bei ersterer in: „*folia inferiora petiolata superiora sessilia*,“ bei letzterer in: *folia caulina sessilia*,“ womit nicht viel bewiesen ist.

„*Pro loco natali vario mirum in modum variat haec species foliorum caulinarum figura et capitulorum lateralium praesentia et absentia*.“ Roth in *En. Plant. in Germ. n. p. 725*.

„Immer haben die mehr bodenblättrigen Formen ihre Blumen mehr am Ende des Stengels als die stengelblättrig gewordenen Formen solcher Pflanzen. So ist z. B. *Campanula glomerata* bodenblättrig und hat die Blumen am Ende in einen Kopf vereinigt; die *C. aggregata* oder

die stengelblättrig gewordene Form derselben, hat die Blumen eben so zahlreich in den Axillen der Blätter sitzen.“ Hegetschweiler Beitr. zu einer krit. Aufzählung d. Schweizerpflanzen etc. Zürich. 1831. S. 220.

Die Reichenbach'sche Auseinandersetzung in der *Iconogr.* trennt mir nicht schneidend genug die *glomerata* und *aggregata*, und ich sehe dadurch meine Ansicht der Identität beider nicht widerlegt.

Zu S. 181. VIOLA ARENARIA.

Blätter und Stengel unten oft violet angelaufen. Die Nebenblätter finden sich nach meiner Beobachtung an demselben Exemplare mehr eiförmig und wieder mehr länglich, lanzettlich. Namentlich die grossblättrige oder bleifarbige, *V. Allionii* β . *livida* Reichb. fand ich ganz glatt.

VIOLA CANINA.

Eine vielfach variirende Pflanze. Vergl. hierüber *Mert.* und *Koch* in *Deutschl. Fl.*

Zu S. 182. VIOLA SYLVESTRIS.

Blumen gross, violet, geruchlos. Sporn länger als die unteren Kelchblättchen. Ich halte diese von *canina* specie verschieden, und muss darin der Reichenbach'schen, später auch von Koch*), adoptirten Ansicht beistimmen. — Hierher gehört auch die *V. Riviniana* Reichb., in *Mert.* u. *Koch D. Fl.* aufgeführt als *V. canina* ζ . mit

*) Ueber *Viola canina* und *montana* L. in der Bot. Zeit. 1. Bd. 1828. p. 1. und f.

einem kürzeren dickeren farbelosen Sporn, die dickspornige, *V. canina Riviniana*.

VIOLA PRATENSIS.

Diese ist *V. lactea* der meisten Autoren, aber nicht *lactea Smith.*, welche (nach Koch) identisch mit *V. lancifolia Thore* ist, und mit der *canina* näher verwandt, als mit *pratensis*. *Smith* selbst sagt in der *Flor. Brit.* von der *lactea*: „*Forsitan praecedentis (scil. caninae) varietas*“, und man möchte allerdings das lieber passend finden für die bei *Reichb. tab. 96.* abgebildete *lancifolia* als für die *tab. 99.* dargestellte *lactea*. Ausgezeichnet ist *V. pratensis* durch die grossen, den Blattstiel an Länge erreichenden oder noch übertreffenden, mit einigen tief eingeschnittenen Zähnen versehenen, (zuweilen ganzrandigen oder nur mit einem Zahne versehenen) Nebenblätter und die lanzettlichen an der Basis in den Blattstiel zugespitzten oder keilförmig verlaufenden Blätter.

Zu S. 183. VIOLA STAGNINA.

Von *V. pratensis* unterschieden durch die sehr deutlich herzförmigen oberen Stengelblätter und die weit weniger gerandeten Blattstiele, durch die *Stipulae* der mittleren Stengelblätter, welche viel kleiner, feiner gezähnt, und viel kürzer als der Blattstiel sind. *Mert. u. Koch D. Fl.*

VIOLA TRICOLOR.

Variirt mannigfach, namentlich hinsichtlich der Grösse und Farbe der Blumen. Die Form mit weissen und gelblichen Blumenblättern, welche von der Länge des Kelches, oder kürzer sind (*V. arvensis*), kann specie nicht getrennt wer-

den, da eben die genannten Verhältnisse keine constanten Merkmale darbieten.

„*Non minus, quam reliquae variat magnitudine, pubescentia et forma foliorum, insuper quam maxime florum magnitudine et colore, qui nunc intense violaceus, nunc violaceus et luteus, uno alterove colore dominante, nunc luteus, nunc pallidus.*“ Schlechtend. Flor. Berol.

Zu S. 186. *HERNIARIA HIRSUTA.*

Diese Pflanze wird von Manchen nicht als Species angesehen, weil sie sich fast nur durch ihre Behaarung von der *H. glabra* unterscheidet, und wird als Varietät zu dieser gezogen. Dass dies mit Unrecht geschehe, glaubte ich bisher annehmen zu dürfen, denn 1) fand ich keine auffallende Uebergangsformen; 2) kann der Standort nicht modificirend auf Form und Ueberzug einwirken, da beide *Herniariae* an sandigen und sonnigen Orten vorkommen, und 3) hält sich die *H. hirsuta*, wie Versuche der Art angeführt werden, bei öfterer Aussaat immer constant. Was mir indess die specifische Differenz beider neuerdings etwas verdächtig gemacht hat, ist ein Exemplar von *Hern. glabra* in unserm Herbarium, aus Tyrol. Bei *H. hirsuta* sind Stengel, Blätter und Blüthenhülle überall mit kurzen Härchen besetzt; *H. glabra* ist, bis auf den Stengel, ganz kahl; aber das Tyroler Exemplar hat durchgängig gewimperte Blätter und scheint sonach einen Uebergang zur ganz behaarten Form zu bilden. Dr. Griesselich (Geig. Mag. 29r. Bd. S. 124.) hat Exemplare beobachtet, welche an einem Aestchen ganz glatte und schwachhaarige Blätter besitzen.

Zu S. 187. *CHENOPodium URBICUM.*

Hierher auch die Abbildung in Buxbaum's

Enum. plant. in agro Hal. cresc. pag. 69., welche Wallroth zu seinem *Ch. melanospermum* citirt, in der man jedoch leicht das *Ch. urbicum* erkennen wird, so wie auch die Beschreibung Buxb. (— *florum petiolis longissimis etc.*) auf dieses hindeutet.

CHENOPODIUM LEIOSPERMUM.

Ueber diese vielgestaltige in ihren Formverhältnissen vielfach wechselnde Pflanze vergl. *Mert. u. Koch D. Fl. Bd. 2. S. 300.*

Aehnlich der Var. γ ., nur in der Blattform abweichend, ist eine in unserm Gesellschaftsherbium befindliche Form, mit langen, dünnen Blütenästen, an welchen die Knäuel perlschnurartig, aber mit Zwischenräumen angereiht sind; die Blätter sind die der Hauptspecies zukommenden rauten-eiförmigen gezähnten.

Zu S. 189. CHENOPODIUM POLYSPERMUM.

„*Ch. polyspermum L. foliorum et racemi forma valde ludit jamque foliis ovatis obtusis emarginatis, rubromarginatis, acutis, cymis aphyllis et foliosis expansis occurrit, quae varietas in hortis Ch. acutifolii Kit. nomine colitur.*“ Wallroth Sched. cr. p. 114.

Zu S. 190. ATRIPLEX PATULA.

„*Atr. ruderalis Wallr.* steht der sehr veränderlichen *A. patula* sehr nahe, deshalb möchte ich ihre reelle spezifische Verschiedenheit nicht unterschreiben.“ Hornung in Bot. Zeit. 1824. p. 200.

Zu S. 191. SALSOLA KALI.

„*Salsola Tragus auctorum Florae Germanicae in arenosis a mari remotis proveniens, certe specie non diversa est a Salsola Kali. Caules enim nunc glabri, nunc*

hirsuti occurrunt et solum colore albido excrescentiarum foliolorum calycis fructus recedit.“ Roth En. Plant. Germ.

Zu S. 233. RUMEX STEINI.

Der in Becker's Flora pag. 165. beschriebene, nach Herrn Apotheker Stein dahier benannte *Rumex* wurde von diesem erfahrenen und genauen Pflanzenkenner zuerst bei Stockstadt gefunden, dann auch bei Offenbach, Fechenheim, und ist eine intermediäre Form (vielleicht Bastard) zwischen *obtusifolius* und *palustris*. Stein traf ihn meist in Gesellschaft dieser beiden Arten an, und zog jedes Jahr reife Samen, die auch durch die Aussaat dieselbe Pflanze hervorbrachten. Sie ist durch Folgendes ausgezeichnet: Stengel kantig, gefurcht, die Furchen mit kleinen Wärzchen ausgefüllt; untere Blätter am Grunde herzförmig, gleichbreit länglich, am Rande kleinwellig, obere lanzett-linealisch; Blütenstiele unter der Mitte gegliedert; Klappen netzaderig, beiderseits 2—3 zählig, Zähne pfriemlich, kürzer als die Klappen, alle mit einer Schwiele versehen, die lanzettlich-vorgezogene Spitze ganzrandig; die meisten Quirle blattlos; nur wenige Blüten vollständig entwickelt und mit reifen Nüssen. — Weitere Beobachtung wird zeigen, ob dieser Pflanze Arten-Recht zugestanden werden kann.

Zu S. 247. POLYGONUM AVICULARE.

Das in Becker's Flora aufgenommene *P. Belardi* ist meines Bedünkens keine gute Species und gehört zu dem vielgestaltigen *aviculare*. Diese Form zeichnet sich überhaupt durch ihre Grösse, durch die grossen breiten mehr stumpfen gestiel-

ten Blätter, durch die grossen glänzenden silberweissen Ochreen aus. Das Allionische *P. Bellardi* ist dies nicht, denn hier sind die Blätter lanzettlich und langespitzt (*All. Ped. tab. 90 fig. 2*), und *Allione* gibt ausdrücklich an: *folia in ramis linearia acuto sine etiam aristato*, während dort die Blätter elliptisch-lanzettlich und fast ganz stumpf sind. Leider besitze ich keine Exemplare vom wahren *P. Bellardi Allion.*, um ein Urtheil hinsichtlich der specifischen Differenz dieser Pflanze abgeben zu können; sehr wahrscheinlich ist indess, dass sie keine gute Species ist. *De Cand.* bemerkt darüber in der *Fl. Française*: „*Cette plante n'est peut-être qu'une variété de la précédente*“ (*aviculare*). — „*P. Bellardi*, dieses dürfte, wie auch der Verf. vermuthet, wohl nicht specifisch von *P. aviculare* verschieden sein.“ *Liter. Blätter für Bot.* 1. Bds. 3 u. 4. Quart. H. S. 375.

Zu S. 263. CERASTIUM TRIVIALE.

Die Cerastien, mit welcher schwierigen Gattung ich mich zwar schon lange genau beschäftigt, worüber ich manche Beobachtung im Freien gemacht und Alles Mögliche gelesen habe, lagen mir dennoch so lange im Dunkel (und nicht besser mag es wohl den Meisten gegangen sein), bis ich mich mit der trefflichen Auseinandersetzung und Characterisirung der verwickelten Arten in dem neuesten Bande von Koch's *D. Flora*, was unstreitig als die beste Arbeit über diesen Gegenstand zu betrachten ist, vertraut machte. Nun wird nicht leicht mehr Jemand in Verlegenheit kommen, was er als *C. semidecandrum*, *viscosum*, *vulgatum* etc. zu nehmen habe, beson-

ders wenn man die letztern zu Verwirrung Anlass gebenden Namen tilgt.

„*C. glomeratum*. Der krautige Theil der Kelchblättchen läuft bis in die Spitze derselben aus, und diese Spitze trägt ein Bärtchen von Haaren, welches über sie hinausragt. Alle Deckblätter sind krautig und haben keinen durchscheinenden Hautrand. Die Blütenstiele haben bei der Frucht nur die Länge des Kelches oder sind noch kürzer.

„*C. brachypetalum* Diese Art hat dieselben Kennzeichen am Kelche und an den Deckblättern, aber die Blütenstiele sind 2—3mal länger als der Kelch und die Pflanze hat den Habitus von dem folgenden *C. semidecandrum*.

„*C. semidecandrum*. Die Kelch- und Deckblätter haben eine silberweisse, häutige, durchscheinende, kahle Spitze und einen solchen Rand. Die Pflanze hat zwar oft mehrere Stengel, aber diese wurzeln niemals an ihrer Basis.

„*C. triviale*. Die Kelche und Deckblätter haben dieselbe Beschaffenheit, wie bei der vorhergehenden Art, aber die Nebenstengel treiben an ihren untern Gelenken Wurzeln.“ — *Mert.* u. *Koch*.

Zu S. 283. RUBUS FRUTICOSUS.

Hinsichtlich dieser Pflanze, welche man leider, wie manche andere, in neuerer Zeit in eine unendliche Artenzahl aufgelöst hat, verweise ich, um hier nicht nöthig zu haben, Bemerkungen über das Wandelbare der Formen, der Behaarung etc. zu wiederholen, auf *Koch et Ziz. Cat. pl.*

Palat. p. 22., ferner auf *Gmelin Fl. Bad. T. IV. p. 374.*, und *Spenner Flor. Friburg. p. 744.* Als Arten behandelt, beschrieben und abgebildet finden sich die vielen Formen des alten *R. fruticosus* in *Weihe* und *Nees v. Esenbeck die deutschen Brombeersträucher. Elberfeld 1822 — 27. fol.*

Zu S. 288. POTENTILLA FRAGARIASTRUM

hat keinen 8spaltigen Kelch und 4 Blumenblätter, wie *P. Tormentilla* meistens, sondern einen 10spaltigen Kelch und 5 Blumenblätter, gehört demnach in die 1te Section.

Zu S. 290. PAPAVER RHOEAS.

Papaver intermedium Becker gehört zu RHOEAS.

Zu S. 303. THALICTRUM.

Man hat erstaunliche Mühe, sich mit vielen etablirten Arten dieser schwierigen Gattung zu recht zu finden; die Diagnosen geben in der Regel wenig Aufschluss. Die drei aufgeführten Arten laufen, wie sich bei umfassender Beobachtung ergibt, durch viele Mittelformen in einander über. Man sollte freilich, wenn man von denselben recht charakteristische Exemplare, die zu den gegebenen Diagnosen passen, vor sich hat, glauben, es mit 3 ausgemachten Species zu thun zu haben, und bei ihrer Unterscheidung nicht in Verlegenheit kommen zu können; wenn man aber die so sehr unbeständige Blattform ins Auge fasst, wenn man die auffallendsten Uebergangsformen, von den mehr rundlichen Blättchen des *minus* durch die mehr länglichen, an manchen Exemplaren länglich-lanzettlichen durchaus ganzrandigen und ungetheilten, des *flavum*, in die lanzett-lineali-

schen und linealischen des *angustifolium* findet, wenn man zugeben muss, dass das Bereiftseyn des Stengels etc. nicht als haltbares Merkmal benutzt werden kann: so wird es uns nicht auffallend erscheinen, dass Schimper und Spinner diese Formen unter einer Species vereinigt haben, wir werden vielmehr dieses Verfahren billigen müssen. Vergl. die Bemerkungen zu *Th. controversum* Sch. et Sp. in der *Flor. Friburg.* und die Auseinandersetzung der Subspecies daselbst; ferner Hornung über die Gattung *Thalictrum* in der Bot. Zeit. 1831. S. 545 u. f.

Register.

A.	
	Seite
Acer	241
Aconitum	293
Acorus	224
Actaea	291
Adonis	294
Adoxa	248
Aegopodium	205
Aethusa	202
Agrimonia	271
Agrostis	110
Aira	114
Alchemilla	150
Alisma	237
Allium	216
Alopecurus	107
Amelanchier	276
Anagallis	187
Anchusa	161
Andropogon	113
Androsace	164
Anemone	301
Angelica	199
Anthericum	221
Anthoxanthum	94
Anthriscus	208
Apium	207
Aquilegia	294
Arenaria	261
Armeria	213
Arrhenatherum	113
Arundo	111
Asarum	270
Asparagus	222
Asperula	140
Atriplex	189
Atropa	176
Avena	114
B.	
Berberis	231
Borago	163
Brachypodium	132
Briza	124
Bromus	130
Bupleurum	203
Butomus	249

C.

	Seite		Seite
Callitriche	83	Conium	209
Caltha	301	Convallaria	222
Campanula	168	Convolvulus	167
Carum	205	Cornus	149
Caucalis	195	Corrigiola	212
Centunculus	148	Cotoneaster	275
Cerastium	263	Crataegus	274
Chaerophyllum	208	Critamus	206
Chelidonium	290	Cucubalus	256
Chenopodium	186	Cuscuta	192
Chrysosplenium	252	Cynanchum	185
Cicuta	207	Cynodon	106
Circaea	92	Cynoglossum	161
Clematis	302	Cynosurus	124
Colchicum	237	Cyperus	98

D.

Dactylis	124	Dianthus	255
Daphne	243	Dictamnus	250
Datura	175	Dipsacus	137
Daucus	194	Drosera	214
Delphinium	293		

E.

Echinosperrum	159	Eriophorum	103
Echium	163	Eryngium	210
Elatine	240	Erythraea	177
Elymus	135	Evonymus	179
Epilobium	239	Exacum	146
Erica	243		

F.

Fedia	95	Fragaria	284
Festuca	125	Fraxinus	93

G.

	Seite		Seite
Galanthus	216	Globularia	136
Galium	141	Glyceria	118
Gentiana	193	Gratiola	90
Geum	289	Gypsophila	254
Glaux	184		

H.

Hedera	184	Holcus	113
Helianthemum	292	Holosteum	136
Heliotropium	157	Hottonia	165
Helosciadium	206	Hordeum	135
Heracleum	197	Hydrocotyle	210
Herniaria	186	Hyoscyamus	176
Hippuris	83		

I.

Jasione	167	Isnardia	149
Impatiens	183	Juncus	224
Iris	97		

K.

Koeleria	118	Kochia	191
--------------------	-----	------------------	-----

L.

Laserpitium	194	Lolium	134
Leersia	108	Lonicera	172
Lemna	98	Luzula	229
Leucojum	216	Lychnis	266
Ligustrum	84	Lycopus	91
Lilium	218	Lysimachia	166
Linum	213	Lythrum	270
Lithospermum	160		

M.

	Seite		Seite
Majanthemum	149	Molinia	117
Melica	117	Monotropa	250
Menyanthes	165	Montia	97
Mespilus	275	Muscari	223
Mibora	106	Myosotis	157
Milium	109	Myosurus	215
Moenchia	155		

N.

Nardus	104	Nuphar	293
Nigella	294	Nymphaea	293

O.

Oenanthe	201	Ornithogalum	219
Oenothera	238	Oxalis	267

P.

Panicum	104	Pimpinella	204
Papaver	290	Pinguicula	90
Parietaria	149	Plantago	146
Paris	248	Poa	120
Parnassia	213	Polycnemum	98
Passerina	244	Polygonum	244
Pastinaca	197	Portulaca	270
Peplis	231	Potamogeton	151
Peucedanum	197	Potentilla	285
Phalaris	108	Primula	164
Phleum	109	Prunus	273
Phragmites	112	Pulmonaria	162
Physalis	176	Pyrola	251
Phyteuma	171	Pyrus	275

R.

	Seite		Seite
Radiola	156	Ribes	179
Ranunculus	295	Rosa	278
Reseda	272	Rubus	283
Rhamnus	178	Rumex	231

S.

Sagina	155	Sedum	288
Salicornia	94	Selinum	200
Salsola	191	Sempervivum	272
Salvia	92	Seseli	201
Sambucus	211	Sherardia	139
Samolus	172	Silaus	200
Sanguisorba	148	Silene	257
Sanicula	210	Siler	196
Saponaria	254	Sium	204
Saxifraga	253	Solanum	177
Scabiosa	138	Sorbus	276
Scandix	209	Spergula	265
Scheuchzeria	236	Spiraea	277
Schoenus	102	Stellaria	259
Scilla	221	Stipa	112
Scirpus	99	Symphytum	162
Scleranthus	253	Syringa	84

T.

Thalictrum	303	Triglochin	236
Thesium	185	Trinia	207
Tilia	291	Triodia	129
Tofieldia	236	Triticum	133
Torilis	196	Tulipa	219
Trientalis	238		

U.

Ulmus	191	Utricularia	90
-----------------	-----	-----------------------	----

V.

	Seite		Seite
Vaccinium	242	Villarsia	165
Valeriana	95	Vinca	185
Verbascum	173	Viola	180
Veronica	85	Vitis	184
Viburnum	211		

